General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 124 — 51. Jahrgang | **Samstag den 29. Mai 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Straßenkämpfe in Bilbao

Die Bevölkerung verlangt Einstellung der Feindseligkeiten
Auszug der Bolschewisten nach Santander erwogen

× **Paris**, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Radio-Agentur berichtet, daß es in Bilbao bei der Ankunft der verwundeten bolschewistischen Milizionäre aus dem Kampfabschnitt von Orduna zu blutigen Straßenkämpfen gekommen ist. Zahlreiche Frauen und Männer hätten laut die Einstellung der Feindseligkeiten verlangt. Die bolschewistische Polizei griff ein und zerstreute die Ansammlungen der Bevölkerung, die den Waffenfrieden forderte. In der Nacht ist es dann, wie die Radio-Agentur weiter meldet, zu Straßenkämpfen zwischen Basken und Anarchisten gekommen.

Nach weiteren hier vorliegenden Berichten aus nationalspanischer Quelle ist die Lage in Bilbao angesichts der schweren Verluste der Bolschewisten so kritisch geworden, daß die baskischen bolschewistischen Machthaber eine Uebergabe der Stadt in Erwägung ziehen. Sie hätten sich zu diesem Zweck an Vertreter fremder Staaten gewandt, die seit Beginn des Krieges an der französisch-spanischen Grenze Wohnung genommen haben.

Das „Echo de Paris" berichtet, der baskische Bolschewistenausschuß habe die Absicht, Bilbao zu verlassen und sich nach Santander zu begeben.

Blutig abgewiesen

× **Paris**, 29. Mai (Eig. Drahtb.) Berichte aus dem nationalen und aus dem bolschewistischen Lager bestätigen, daß am Freitag die baskischen Bolschewisten im Kampfabschnitt von Orduna — Amurrio einen verzweifelten Gegenangriff gegen die vorrückenden nationalen Streitkräfte unternahmen. Auf seiten der Bolschewisten wurden nach Mitteilung von nationaler Seite etwa 6000 Mann in der Nähe des Ortes Elorrio eingesetzt. Der Angriff der Bolschewisten wurde jedoch blutig abgeschlagen.

Die Radio-Agentur meldet aus nationalspanischer Quelle, daß es den nationalen Kriegsschiffen gelungen ist, einen Dampfer, dessen Nationalität bisher nicht festgestellt werden konnte, aufzubringen und in einen nationalen Hafen an der baskischen Küste zu bringen. An Bord des Dampfers befinden sich Waffen und Munition im Gewicht von 1000 Tonnen.

Flugdienst Bayonne – Bilbao eingestellt

× **Paris**, 29. Mai. (Eigener Drahtb.) Die mit Unterstützung des Luftfahrtministers Cot gegründete französische Luftfahrtgesellschaft, die bisher den Flugdienst Bayonne—Bilbao versah, teilt mit, daß sie mit sofortiger Wirkung diesen Flugdienst einstelle, da die Lage in Bilbao sehr kritisch geworden sei.

Ueber 11 000 Franzosen heimbefördert

Paris, 29. Mai. Ein Bericht über Unterstützungen und Heimbeförderungen französischer Staatsbürger aus Spanien gibt bekannt, daß die im März für diesen Zweck ausgeworfenen 10 Millionen Franken Ende April bereits restlos verbraucht waren. Die französischen Konsulate hätten 11 329 französische Staatsange. hörige aus Spanien heimbefördert und es befänden sich noch etwa 5000 Franzosen in Spanien, nicht eingerechnet die „Freiwilligen". Die Heimkehrer erhielten Tagesunterstützungen, ähnlich wie die Arbeitslosenunterstützungen.

Unerfüllbare Bedingungen

× **Paris**, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Radio-Agentur meldet aus Moskau, in der Umgebung Stalins erkläre man, daß die Sowjetregierung den englischen Vorschlag über einen Waffenstillstand in Spanien grundsätzlich billige, sie stelle aber die Bedingung, daß die spanischen Nationalen zuerst die Feindseligkeiten einstellen und alle Ausländer, „selbst die spanischen Marokkotruppen", zurückziehen.

Unter der Flagge der „Nichteinmischung"!

Eine sowjetspanische Schiffahrtsgesellschaft in Frankreich gegründet

Paris, 29. Mai. Die Zeitung „Marseille Matin" berichtet über die Gründung einer im Dienst der spanischen Bolschewisten stehenden Schiffahrtsgesellschaft „France Navigation" mit dem Sitz in Paris und einem Kapital von 1 Million Franken. Diese Gesellschaft habe in wenigen Tagen sechs französische Schiffe aufgekauft, deren Wert 14 mal höher als das Kapital der Gesellschaft zu veranschlagen sei.

Die gekauften Schiffe seien von einem der Haupidrahtzieher der kommunistischen Gewerkschaft übernommen worden. Die Kaufaufträge stammten aus Rotterdam. Es sei aber noch nicht klar, ob diese Gesellschaft von den Sowjets allein finanziert werde, oder ob es sich um eine gemeinsame Kasse in Rotterdam handele, die zu gleichen Teilen von Moskau, der marxistischen Gewerkschaft CGT. und den spanischen Bolschewisten gespeist werde.

Die „Action Française" weiß zu berichten, daß die erwähnte Gesellschaft „France Navigation" die Schiff umgetauscht habe und daß noch weitere Aufkäufe in den nächsten Tagen abgeschlossen wurden. Die Gesellschaft werde bald über mehr als 25 Schiffe verfügen. Das Blatt teilt mit, daß der Dampfer „Edinbourgh", der sich zurzeit in Rouen befinde, vor der Ausreise nach Sowjetspanien stehe. Er habe vorher in Le Havre noch 200 Kisten Munition, die in den Hallen einer Gesellschaft lagerten, deren Name auf Wunsch genannt werden könne, an Bord zu nehmen. Die Aktivität dieser Flotte, die unter französischer Flagge fahre, und damit auch unter dem offiziellen Schutz der französischen Marine stehe, könne schwerwiegende Zwischenfälle hervorrufen.

Titulescu bei Litwinow-Finkelstein

× **Paris**, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Der ehemalige rumänische Außenminister Titulescu hat auf seinem Wege nach London am Freitag in dem kleinen französischen Ort Talloires Halt gemacht und sich mit dem sowjetrussischen Außenkommissar Litwinow-Finkelstein getroffen. Sie unterhielten sich längere Zeit über außenpolitische Fragen.



Photo: Hoffmann.

Dr. Goebbels spricht

Ein Bild von der großen Kundgebung in der Deutschlandhalle zu Berlin

(Ausführliche Wiedergabe der Rede des Reichsministers in der Beilage.)

Mit eisernem Besen

Die Tausende, die in der Deutschlandhalle gestern abend den Reichsminister Dr. Goebbels hörten, werden, als der tosende Beifall verrauscht war, ebenso wie die Millionen, die seine große Rede vor dem Lautsprecher vernahmen, das Gefühl gehabt haben, Zeugen eines geschichtlichen Ereignisses gewesen zu sein. Das Wort hat sich fast ein wenig abgenützt an der Fülle der Gesichte, die sich dem jetzt lebenden Geschlecht offenbart. Aber dennoch ist es am Platz — immer dann, wenn wir den Geist spüren, der über den politischen Alltag hinaus und in die Bezirke hineinreicht, in denen die großen, aus dem ewigen Urgrund allen Werdens strömenden Kräfte der Sittlichkeit, der Vernunft, des Willens zum Aufstieg und zum Fortschritt die Wege der Völker bestimmen. Hier wurde eine dunkle Ecke im großen Haus Deutschland mit eisernem Besen ausgekehrt. Hier wurde, auf dem Unterbau unangreifbarer Tatsachen und aller Welt weithin sichtbar, eine Zeiterscheinung dargestellt, gegeißelt und mit der Abwehraktion des Staates konfrontiert — eine Zeiterscheinung, von deren Verworfenheit und Gefährlichkeit sich noch nicht einmal alle deutschen Volksgenossen, geschweige denn die durch die verzerrenden Berichte einer voreingenommenen Presse getäuschten Ausländer einen wahren Begriff machen konnten. Es ist nichts Geringes, wenn der Sprecher einer Regierung und eines Volkes — und das ist Dr. Goebbels in dieser Stunde in vollem Umfang gewesen! — mit solcher Energie ein Uebel anpackt, das andere Kräfte, die schon längst zu dieser Reinigungsarbeit verpflichtet gewesen wären, unter totalem Mißbrauch des Begriffes „christliche Barmherzigkeit" zu vertuschen und zu beschönigen bemüht waren. Denn in einer solchen schonungslosen Handhabung des eisernen Besens prägt sich der gesunde Abwehrwille eines Volkes aus, das sich selbst wiedergefunden hat und das in dem Haus, das es sich und den kommenden Geschlechtern erbaut hat, keinen Unrat duldet.

*

Zwei große Gebiete sind es, gegen die Dr. Goebbels anging und vorgehen mußte: zunächst das himmelschreiende Uebel selbst, das sich in katholischen Klöstern und Pfarreien breit gemacht hat, und dann das Unrecht, das dieses Uebel noch ärger gemacht hat, indem es statt der Angeklagten die Richter zu verurteilen und aus Verbrechern Märtyrer zu machen bestrebt war. Ueber die Verwilderung die sich in den genannten Bezirken wie eine verheerende Seuche eingefressen hat, braucht nach allem, was in den Prozessen der letzten Monate darüber an die Oeffentlichkeit kam, und an das gestern in der Deutschlandhalle nur ganz kurz noch einmal erinnert wurde, nun kaum mehr ein Wort verloren werden — wobei anzumerken ist, daß dieser Berg von Unflat und Unzucht nur ein winziger Teil dessen ist, was sich in Wirklichkeit ereignet hat. Daß hier deutsche Jugend, die Eltern und Verwandte in bester Absicht geistlichen Erziehern anvertraute, an Leib und Seele verdorben, mindestens aber sittlich schwer bedroht worden ist: das ist eine Schuld, so groß, daß hier gar keine Wahl blieb, sondern Ausrottung des Uebels und nichts sonst in Frage kam. Der Staat hat diese selbstverständliche Pflicht durchaus nicht mit besonderen Mitteln, sondern auf völlig legalen Wegen durch die ordentlichen Gerichte und die Anwendung der bestehenden Gesetze erfüllt. Hätte er etwa zusehen sollen, wie sich die Zucht- und Sittenlosigkeit weiter ausbreitete, hätte er die Dinge treiben oder ihre Ordnung denen überlassen sollen, die nur einmal in dieser ganzen traurigen Affäre den Beweis geliefert haben, daß sie nicht fähig oder nicht gewillt waren, den Augiasstall zu säubern? Hätte der Staat so gehandelt (oder vielmehr nicht gehan-

delt), er hätte sich geradezu mitschuldig gemacht!

*

Und nun geschah das kaum mehr Faßbare, daß Stellen und Organe der Katholischen Kirche das Walten der deutschen Gerichte, für das sie ihnen eigentlich hätten dankbar sein müssen, weil es ja der Ausmerzung verworfener Schädlinge diente, einer oft haßerfüllten und total abwegigen Kritik unterzogen. Man machte aus dem, was nichts anderes als ein notwendiger Reinigungsfeldzug war, Kirchen- oder gar Religionsfeindlichkeit und aus den vertierten Lüstlingen, die der deutschen Justiz verfielen, „Glaubenszeugen" und „arme, aus politischen Gründen Verfolgte". Es ist schwer, die Beweggründe dieses unglaublichen Verfahrens zu finden — wenn man nicht in Betracht zieht, daß sie noch derselben Einstellung kirchlicher Stellen entstammen, die in der Kampfzeit des Nationalsozialismus so schnell mit der Verfolgung von Männern bei der Hand waren, die sich zum Hakenkreuz bekannten. Dieselben Stellen, die damals so vielen die Gnadenmittel der Kirche verweigerten, deren politische Betätigung ihnen nicht gefiel, haben jetzt für die abscheulichen sexuellen Sünder die Bezeichnung „Unbesonnenheiten" erfunden — und für die Sünder die „Strafe" einer Versetzung an andere Anstalten oder in andere Diezösen. Daß der Staat diesem Treiben nicht länger zusehen konnte, daß er vor allem die Verunglimpfung seiner Justiz und die ungeheuerliche Verdrehung der Tatsachen nicht hinnehmen konnte, war selbstverständlich. Und so mußte denn die Aufklärung erfolgen — wenn sie auch das Furchtbarste zutage förderte. Nachdem dann ein Mann wie der Kardinal Mundelein auch die letzten Gebote der internationalen Höflichkeit abgestreift und nach unverschämter Beleidigung des Führers die Sittlichkeitsprozesse mit der Greuelpropaganda unserer Feinde im Kriege in eine Linie gestellt hatte, konnte sich auch die Reichsregierung nicht mehr darauf beschränken, nur die Tatsachen und nicht die Zusammenhänge bekannt zu geben.

*

Nun hat die Reichsregierung durch den Mund Dr. Goebbels' gesprochen — und das deutsche Volk hat sie verstanden. Möchten auch die, die es angeht, die ganze Bedeutung dieser großen Rede erfassen. Sie müßten, wenn Haß und Verständnislosigkeit für die nationale Würde eines Volkes sie nicht völlig verblendet, nun eigentlich zu der Einsicht kommen, wie sehr sich die Kirche durch ihr völlig unverständliches Verhalten selbst geschadet hat. Dr. Goebbels hat in seine Rede ein paar recht deutliche Warnungen eingeflochten — möchten sie verstanden werden! Denn das Reich kann nicht länger zusehen, daß die von kirchlicher Seite getriebene, auf völliger Entstellung der Tatsachen beruhende Propaganda weiter getrieben wird. Aber auch die Kirche selbst sollte es ablehnen, das Andenken ihrer wirklichen Märtyrer und Glaubensbekenner, deren sie in ihrer zweitausendjährigen Geschichte wahrlich nicht wenige aufzuweisen hat, dadurch herabzusetzen, daß sie diesen Männern gemeine Verbrecher an die Seite stellt. Nur solchen verwerflichen Methoden ist es zuzuschreiben, daß nun zum eisernen Besen gegriffen werden mußte.

*

Das deutsche Volk aber wird dem Minister Dank wissen für diese große Rede, die infolge der Ereignisse der letzten Wochen und Tage notwendig geworden war. Wer diese Rede jetzt noch einmal in einer stillen Stunde nachliest, wird bemerken, daß es nicht das geringste ausmacht, daß nun der Schwung des gesprochenen Wortes fehlt — das beste Zeichen dafür, daß Gehalt und Schlußfolgerungen unangreifbar sind. Nun herrscht volle Klarheit über die ernsten und tieftraurigen Dinge, die das deutsche Volk mit steigender Beunruhigung und Empörung beobachten mußte. Wir wissen nicht, wie die Katholische Kirche sich weiter gegen die verhalten wird, die sich so unendlich schwer vergangen haben. Man sollte denken, daß die Kirche im Interesse ihres eigenen Ansehens und um des Gerechtigkeitsgefühls von Millionen ihrer Gläubigen willen nun selbst einen eisernen Besen zur Hand nehmen müßte. Aber das ist ihre Sache. Unsere Sache ist es, unser deutsches Haus sauber zu halten und nicht zu dulden, daß die Welt über solche Reinigungsaktionen belogen wird. Dr. Goebbels hat eine Rede gehalten, die eine Tat war. Und er durfte mit Fug und Recht anfügen, daß diese Rede gehalten worden ist im Dienst der Nation. Die Nation wird ihm Dank wissen.

Mr.

Angriffe und Bomben auf Kontrollschiffe

Bolschewistische Herausforderung des Nichteinmischungsausschusses
Grandi verlangt Maßnahmen

London, 29. Mai. Die Erklärung, die der italienische Vertreter, Graf Grandi, auf der heutigen Sitzung des Nichteinmischungsausschusses abgab, besagte u. a.:

Am 24. Mai, nachmittags 6 Uhr, bombardierten fünf Flugzeuge des Martin-Bomber-Typs von den Streitkräften Valencias Palma di Mallorca in der einmütigen Absicht, die außerhalb des Hafens verankerten italienischen Schiffe anzugreifen. Fünf Bomben wurden rund um den Tanker „Nevona" abgeworfen, und viele Splitter fielen auf das Deck.

Fünf große Bomben fielen in der Nähe der zur königlichen italienischen Flotte gehörenden Schiffe „Quarto" und „Mirabello" und des Dampfers „Barletta" nieder, die auf der Reede vor Palma verankert lagen. Viele Splitter fielen auf die Decks dieser drei Schiffe. Ich halte es bei dieser Gelegenheit für zweckdienlich, die Tatsache zu betonen, daß die oben erwähnten Schiffe „Quarto", „Mirabello", „Navona" und „Barletta" mit der Flottenüberwachung unter dem Seekontrollplan beschäftigt sind, und sich in Palma befanden, da dies ihr regelmäßiger Bunkerplatz ist.

Am Morgen des 26. Mai um 7 Uhr unternahmen fünf Bomber einen neuen Luftangriff gegen dieselben Schiffe, die auf der Reede von Palma vor Anker lagen. Eine große Zahl von Bomben fiel innerhalb eines Radius von sieben Meter um das Schiff „Quarto" nieder, und viele Splitter fielen auf seine Decks.

Eine große Bombe traf die Offiziersräume des Dampfers „Barletta" und mehrere Offiziere der königlichen Flotte einschließlich des Kommandanten des Schiffes wurden verwundet, und sechs von ihnen wurden getötet.

Daß diese Angriffe absichtlich durchgeführt wurden, kann nicht bezweifelt werden. Die Art und Weise, in der das Bombardement erfolgte, ist an sich schon ein genügender Beweis dafür.

Ich möchte aufs nachdrücklichste feststellen, daß die faschistische Regierung sich selbst und allein das Recht vorbehält, die italienische Flagge und das Leben und die Interessen ihrer Staatsangehörigen wie immer zu beschützen. Das ist auch nicht die Frage, die ich im Ausschuß aufwerfe. Die Frage, die ich behandle, lautet anders:

Die außerhalb des Hafens von Palma vor Anker liegenden italienischen Schiffe erledigen eine ihnen durch den Ausschuß übertragene Pflicht, für die der Ausschuß verantwortlich ist. Die Angriffe gegen sie waren daher gegen den Nichteinmischungsausschuß selbst, gegen seine Autorität und sein Prestige gerichtet, um den Ueberwachungsplan der nach zehnmonatigen Besprechungen verwirklicht worden war, zu präjudizieren. Die faschistische Regierung erwartet daher, daß der Ausschuß seine durch diese Handlungen schwer erschütterte Autorität und sein Prestige wieder geltend macht, zumal die Bolschewisten von Valencia durch ihre Handlungen ein internationales Organ, das Ergebnis des einstimmigen Willens von 27 europäischen Nationen, herausgefordert haben."

Entschließung des Nichteinmischungsausschusses

London, 29. Mai. In der heutigen Vollsitzung des Nichteinmischungsausschusses wurde folgende Entschließung angenommen:

„Dem Eingang genauer Berichte über die Umstände des Luftangriffs gegen Schiffe auf der Höhe von Palma am 24. und 26. Mai 1937 vorausgreifend, spricht der internationale Nichteinmischungsausschuß sein tiefes Bedauern über den Verlust italienischer Offiziere an Bord des italienischen Flottenhilfsschiffes „Barletta" sowie über die Tatsache aus, daß Bomben in größerer Nähe britischer, deutscher und anderer italienischer Kriegsschiffe abgeworfen wurden.

Der Ausschuß nimmt zur Kenntnis, daß der britische Vertreter in Valencia eine Mitteilung, derzufolge ein bestimmtes Gebiet bei Palma als Sicherheitsankerplatz festgelegt werden wird, gefordert und erhalten hat. Der Ausschuß ist der Meinung, daß das auf diese Weise festgelegte Gebiet auch den Kriegsschiffen anderer Nationen zur Verfügung gestellt werden soll, die mit der Flottenüberwachung betraut und sich ihrer schweren Verantwortlichkeiten voll bewußt sind. Der Ausschuß behält sich das Recht vor, weitere Ansichten zu der ganzen Frage nach Eingang der Berichte, die er angefordert hat, auszudrücken."

Gefährliche rote Provokation

Deutsche Schiffe von Bombenfliegern angeflogen

Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Das Deutsche Nachrichtenbüro meldet: Nachdem erst vor zwei Tagen rote Flieger internationale Kontrollseestreitkräfte, darunter das deutsche Torpedoboot „Albatros", auf der Reede von Palma mit Bomben beworfen haben, erfahren wir jetzt, daß die Roten ihr verbrecherisches Treiben auch auf hoher See fortsetzen. Deutsche Kriegsschiffe, die dort zur inneren Befriedung Spaniens unermüdlich im internationalen Auftrage ihren anstrengenden Kontrolldienst ausüben, sind neuerdings mehrfach von den bolschewistischen Flugzeugen in Angriffsform angeflogen worden.

Ein wie frevelhaftes Spiel das ist, erhellt daraus, daß ein Schiff der erst einmal geworfenen Bombe fast schutzlos preisgegeben ist und daher die Abwehr schon gegen den anfliegenden Feind einsetzen muß. Nur der Kaltblütigkeit der deutschen Kommandanten ist es zu verdanken, daß bisher die Geschütze geschwiegen haben, obwohl die Tatsache des Bombenabwurfes vor Palma bereits vorliegt. Die bolschewistischen Militärmachthaber in Valencia sind vom deutschen Seebefehlshaber nunmehr eindeutig gewarnt worden.

Das neue britische Kabinett

Der König händigt die Amtssiegel aus

London, 28. Mai. (Drahtb.) Der König empfing am Freitag um 16.30 Uhr den neuen Ministerpräsidenten Neville Chamberlain und händigte den neuen Ministern ihre Amtssiegel aus. Das Kabinett Neville Chamberlain setzt sich danach wie folgt zusammen:

Ministerpräsident: Neville Chamberlain;
Schatzkanzler: Sir John Simon (bisher Neville Chamberlain);
Lordpräsident des Staatsrates: Viscount Halifax (bisher Ramsey MacDonald);
Innenminister: Sir Samuel Hoare (bisher Sir John Simon);
Lordsiegelbewahrer: Earl de la Warr (bisher Lord Halifax);
Kriegsminister: Hore Belisha (bisher Duff Cooper);
Marineminister: Duff Cooper (bisher Sir Samuel Hoare);
Handelsminister: Oliver Stanley (bisher Runciman);
Verkehrsminister: Dr. Burgin (bisher Hore Belisha);
Erster Kommissar für öffentliche Arbeiten: Sir Philipp Sassoon (bisher Lord Stanhope);
Kanzler des Herzogtums von Lancaster: Lord Winterton (bisher Davidsohn);
Unterrichtsminister: Lord Stanhope (bisher Oliver Stanley).

In ihren Aemtern sind verblieben: Außenminister Anthony Eden, der Lordkanzler Lord Hailsham, der Staatssekretär für Indien Marquis von Zetland, der Staatssekretär für die Kolonien Ormsby-Gore, Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip, der Luftfahrtminister Swinton, der Arbeitsminister Ernest Brown, der Landwirtschaftsminister Morrison, der Pensionsminister Ramsbotham und der Oberzahlmeister Major F. Tyron, der Gesundheitsminister Kingsley Wood, der Generalstaatsanwalt Sir Donald Somervell, der Generalstaatsanwalt Sir Terence O'Connor.

Ferner wurde eine Reihe von Umbesetzungen in den Unterstaatssekretariaten vorgenommen.

Gute Aufnahme in der Londoner Presse

× **London**, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Der neue Ministerpräsident Neville Chamberlain und sein Kabinett haben in der Presse die allgemein erwartete Zustimmung gefunden. Mit Ausnahme der Linksblätter stellen sämtliche Leitartikel dem neuen Kabinett günstige Prognosen. Die auf es gesetzten Hoffnungen gehen allgemein dahin, daß die neue Regierung die Kontinuität wahren und dabei besonders die Aufrüstung mit allen Mitteln fördern wird.

Von den einzelnen Ernennungen und Umbesetzungen begrüßen die Blätter besonders die Berufung von Sir Samuel Hoare in das Innenministerium und die sich daraus ergebenden größeren Möglichkeiten einer öffentlichen Tätigkeit des einstigen Außenministers, der nach allgemeiner Ansicht von Baldwin etwas sehr brüsk behandelt worden war.

Abenteuer in der „Grünen Hölle"

Weiße Flecke der Landkarte erforscht

Hamburg, 28. Mai.

Nach zweijähriger Abwesenheit ist der junge Forscher Otto Schulz-Kampfhenkel von seiner Expedition in unbekannte Teile des Amazonasgebietes wieder nach Deutschland zurückgekehrt und berichtete unserem Berliner zb-Mitarbeiter interessante Einzelheiten über den Verlauf seiner Forschungsfahrt.

Vom Hamburg-Südamerika-Dampfer „Monte Sarmiento" schleppen sie Kisten und Körbe, Säcke und Koffer auf den Pier, die die reiche Ausbeute der Amazonas-Expedition des jungen Studenten Otto Schulz-Kampfhenkel bergen, der selbst ängstlich hinterher ist, daß die Hände ja behutsam angreifen und kein Stück seines kostbaren Gutes irgendwie eine unsanfte Behandlung erfährt. Schnell vergeht die Zeit — wir vermeinen noch den Händedruck zu verspüren, als der Forscher in den Junitagen des Jahres 1935 sich fast an gleicher Stelle von uns verabschiedete, um seine Fahrt in die „Grüne Hölle" anzutreten. Damals hat er uns von seinen kühnen Plänen erzählt und manche Geschichten aus seiner frühesten Jugend zum Besten gegeben, als er schon als 4jähriger Knirps die Wälder seiner Heimat „erforschte" und seinen entsetzten Eltern Käfer, Kröten, Spinnen und Schnecken triumphierend auf den Tisch legte. Kaum 19 Jahre alt, zog es ihn nach Afrika, und selbst den Tag seiner Volljährigkeit hat er beileibe nicht am blumengeschmückten Tisch im Elternhaus, sondern in einem primitiven Bungalow von Liberia gefeiert.

Das Grab im Urwald

Aber das ist für den heute 26jährigen Forschungsreisenden eigentlich schon wieder lange her, er hat in der Zwischenzeit eine wissenschaftliche Tat vollbracht, die ihn für immer in das Ehrenbuch deutschen Forschungsgeistes eingeschrieben hat. Das Gebiet des Amazonas-Stromes zwischen der brasilianischen Provinz Grao Para und Französisch-Guayana gilt als „terra incognita", als ein weißer Flecken der Erde. Heute kennt man etwa 200 Nebenflüsse des Amazonas, die zum Teil an Länge und Wasserreichtum die bedeutendsten Ströme anderer Erdteile bei weitem übertreffen. In den Jahren 1877—82 stieß der französische Forscher Crevaux auf den bedeutenden Yary-Fluß, den er auch stromabwärts bereiste und in seiner Karte aufnahm, aber Genaueres wußte er darüber nicht zu berichten. Aufgabe der Schulz-Kampfhenkel-Expedition war es nun, dieses Flußgebiet nach geographischen, völkerkundlichen und naturwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu durchstreifen. Die Forscher rüsteten sich zu diesem Zweck mit den modernsten technischen und wissenschaftlichen Geräten und Hilfsmitteln aus, wozu auch ein Wasserflugzeug, ein Heinkel-„Seekadett" zählte, die Pilot Gerd Kahle steuerte. Bordmonteur Krause aus Bremen war als Expeditionsingenieur mit von der Partie, während als Vierter Josef Greiner als Nachschubleiter wertvolle Dienste leistete.

Greiner ist nicht mehr nach Deutschland zurückgekehrt. Ein schwerer Malariaanfall hatte ihn das Leben gekostet und ein vier Meter hohes Holzkreuz mitten im Urwald zeigt die Stelle an, wo ihn seine Kameraden zur letzten Ruhe gebettet haben. „Alle Strapazen, die wir zu bestehen hatten, erschienen gering gegen die tückischen Krankheiten der Malaria und der Ruhr, die uns in dem feuchtheißen Klima der „Grünen Hölle" immer wieder in die Knie zwingen wollten", erzählt uns Schulz-Kampfhenkel, „zu allem Unglück erkrankte dann eines Tages Kamerad Kahle an einer schweren Blinddarmreizung, so daß wir unsere Arbeit für längere Zeit unterbrechen mußten, um den Patienten unter unsäglichen Mühen nach Para bringen zu können, wo er sich dank sorgsamer Pflege wieder erholte."

Unschätzbare Dienste hat den Forschern besonders das Flugzeug erwiesen. Vom Hauptlager aus, das sie sich am Mittellauf des Yary-Flusses errichtet hatten, unternahmen sie mehrere Erkundungsflüge, wobei sie in wenigen Minuten Gebiete überquerten, zu deren Durchstreifung auf dem Land- und Flußwege sie später viele Wochen benötigten. Bei dieser Gelegenheit entdeckten sie schließlich zwei neue Flüsse, die als „Pipinga" und „Curecuru" in die Kompaßkarten aufgenommen wurden.

Unbekannte Indianerstämme

„Unsere Freude darüber war so groß, daß wir alle vorhergegangenen, nicht zu beschreibenden Anstrengungen und Gefahren schnell wieder vergessen hatten. Die Befahrung des Yary-Flusses von der Mündung in den Amazonas bis zu den Klüften des Tumuc Humac an der Grenze von Französisch-Guayana stellte uns nämlich vor fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Sechs Einbäume mit mehr als 80 Zentner Last galt es stromaufwärts zu rudern, gewaltige Stromschnellen und tosende Wasserfälle, Strudel und Wirbel mußten überwunden werden, indem wir die Boote unter Lebensgefahr über die Felsen zogen oder uns mühsam durch das schier undurchdringliche Buschwerk der Ufer schlugen."

Dabei gab es immer ernste Forschungsarbeit zu leisten. Alles, was da im Wasser und im Urwald kreuchte und fleugte, wurde einer Beobachtung unterzogen, vor allem hatte es die Expedition auf Säugetiere abgesehen, die noch im Hauptlager präpariert wurden und einen Großteil ihres Gepäcks einnahmen. Sehr reichhaltig sind aber auch ihre kartographische Ausbeute und ihre völkerkundlichen Studien. Sie stieß nämlich auf noch völlig unbekannte Indianerstämme, die zum erstenmal „Bleichgesichtern" gegenüberstanden. Aber es waren friedliche Völker, die den Weißen sogar Boote und Proviant zur Verfügung stellten. Ihre Sprache, Gesänge und Tanzlieder wurden auf Schallplatten festgehalten.

Es ließe sich von den persönlichen Erlebnissen der Forscher noch viel erzählen, aber wir wollen Otto Schulz-Kampfhenkel nicht vorgreifen, der nicht nur vollgeschriebene Tagebücher mit nach Hause gebracht, sondern auch den Verlauf seiner Expedition auf 2000 Meter Schmalfilm und weit über 1000 Photos gebannt hat und sich mit der Absicht trägt, die ganze Ausbeute in einer Ausstellung zu zeigen, während er über die persönlichen, oft genug recht wilden Abenteuer in einem Werk berichten will. Die Forschungsarbeit in der „Grünen Hölle" des unermeßlich großen und geheimnisvollen Amazonas-Gebietes ist für ihn aber noch längst nicht abgeschlossen, im Gegenteil, er hat sie zu seiner Lebensaufgabe gemacht, die zu meistern sein größter Ehrgeiz ist.

Tag der deutschen Kunst in München

Der „Tag der deutschen Kunst" in München, in dessen Mittelpunkt neben Festaufführungen und einem Festzug die feierliche Einweihung des Hauses der deutschen Kunst und die Eröffnung der Großen Deutschen Kunstausstellung stehen wird, wird am 16. Juli im Kongreßsaal des Deutschen Museums eröffnet. Es folgt die Begrüßung der eintreffenden deutschen Künstler und ihre Fahrt durch die festlich geschmückte Stadt sowie der Empfang der in- und ausländischen Presse. Neben der Aufführung von Mozarts „Don Giovanni" und Wagners „Tristan und Isolde" ist am 17. Juli die Jahresversammlung des Hauses der deutschen Kunst und der Reichskammer der bildenden Künste vorgesehen. Gleichzeitig beginnt die große Auffahrt der Gäste zum feierlichen Empfang der Reichsregierung. Um Mitternacht gelangt das Weihespiel am Königlichen Platz zur Aufführung. Am 18. Juli morgens wird das Haus der deutschen Kunst feierlich eingeweiht. Zugleich wird auch die erste große Kunstausstellung eröffnet. Dann setzt sich der Festzug „2000 Jahre deutsche Kultur" in Bewegung. Der Tag der deutschen Kunst findet seinen Abschluß mit einer Reihe von Künstlerfesten.

Zwei Goyas und ein Rubens entdeckt

Nach einer Meldung aus London fand man in der Rumpelkammer einer Wohnung in der Londoner Vorstadt Beckenham vier alte Gemälde, die von Sachverständigen als vier kostbare Meisterwerke erkannt wurden. Zwei davon sind prächtige Gemälde von Francisco Goya, die man in internationalen Kunstkreisen schon für verloren gehalten hatte. Das dritte Gemälde ist ein Rubens: „Vater von Bacchus" und das vierte Bild: „Lot und seine Töchter" stammt von Fiamingo (16. Jahrhundert). Die Kunstwerke kamen vor fünf Jahren bei einer Transaktion mit einem spanischen Edelmann in die Hände des gegenwärtigen Besitzers, eines Londoner Geschäftsmannes, der sie als wertlos betrachtete und in die Bodenkammer bringen ließ.

Altbewährt ist Erdal
a291

Gesetz über Beamtenvereinigungen

Auflösung der früheren Spitzenverbände der Beamtenschaft

Berlin, 29. Mai. Als der Nationalsozialismus die Macht übernahm, gab es in Deutschland über 900 Beamtenvereinigungen. Die Tätigkeit des größten Teiles dieser Beamtenvereinigungen war gewerkschaftlicher Art und führte zu einer ständigen, für die Dienstzucht schädlichen Beunruhigung der Beamten. Dieser Zustand war im nationalsozialistischen Staat unerträglich. Vom Reichsminister des Innern Dr. Frick wurde daher ein Reichskommissar eingesetzt mit der Aufgabe, diese Unzahl von Verbänden zu einer einheitlichen, dem Staatswohl dienenden Beamtenorganisation zu verschmelzen. So entstand der Reichsbund der deutschen Beamten e. V.

Um diese Entwicklung abzuschließen und ihr Ergebnis für die Zukunft sicherzustellen, hat die Reichsregierung ein Gesetz über Beamtenvereinigungen verabschiedet.

Nach diesem Gesetz werden die früheren Spitzenverbände der Beamtenschaft und die Beamtenvereinigungen, die diesen Spitzenverbänden zu irgendeinem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar angehört haben, mit Wirkung vom 1. Juli 1937 ab aufgelöst, soweit sie ihre Auflösung nicht bereits vollzogen haben. Andere noch bestehende Beamtenvereinigungen kann der Reichsminister des Innern auflösen.

Die der NSDAP. angeschlossenen Verbände werden durch das Gesetz nicht berührt; dasselbe gilt für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Beamtenvereinigungen (Einrichtungen und Unternehmen, die keine beamtenpolitischen Zwecke verfolgen und einer behördlichen Aufsicht unterstehen (z. B. Deutsche Beamtenversicherung, Beamten-Feuerversicherung, Beamten-Krankenversicherung, Beamten-Bausparkasse, Beamten-Banken, Beamten-Wohnungs- und Siedlungsvereine u. a.).

Das Gesetz enthält ferner Bestimmungen über die Liquidation und Verwendung des Vermögens der aufgelösten Beamtenvereinigungen. Dabei soll, falls die Ansammlung des Vermögens einem bestimmten sozialen Zweck gedient hat, dieser Zweck und der Kreis der Beamten, der das Vermögen angesammelt hat, bei der Verwendung tunlichst berücksichtigt werden. Schließlich sind zur schnellen und glatten Abwicklung besondere Bestimmungen über die Erledigung von Rechtsstreitigkeiten, die aus Anlaß der Auflösung der Beamtenvereinigungen entstanden sind, getroffen worden.

Eine Neugründung von Beamtenvereinigungen ist in Zukunft nur mit Genehmigung des Reichsministers des Innern zulässig.

Bei den Beamtenvereinigungen von Erziehern, von Wehrmachtsbeamten und von Rechtswahrern erfolgt die Regelung der Fragen, die sich aus der Auflösung und Abwicklung der Vereinigungen ergeben, durch die beteiligten Reichsminister (Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Reichsminister der Justiz).

„Tag des deutschen Handwerks"

Dr. Ley eröffnete die Ausstellung „Meisterwettkampf 1937"

Frankfurt a. M., 29. Mai. Am Freitagnachmittag eröffnete Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die Ausstellung „Meisterwettkampf 1937" in den Ausstellungsräumen im „Haus der Moden".

Reichswettkampfleiter Schäfer-Berlin meldete dem Reichsorganisationsleiter die Beendigung des Meisterwettkampfes, an dem über 5000 Meister teilgenommen haben. Er bezeichnete als den regsten Bezirk den Bezirk Köln-Trier-Aachen. 26 Reichssieger, 55 zweite und 63 dritte Preisträger konnten festgestellt werden. Eine Reihe bemerkenswerter Erfindungen und kultureller Neuschöpfungen sind das Werk des Meisterwettkampfes.

Der Leiter des deutschen Handwerks in der DAF., Paul Walter, betonte, daß die Lücke in den Wettkämpfen nunmehr im Herbst durch die Gesellenwettkämpfe geschlossen werden solle.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley betonte, er glaube, daß dieser Handwerkertag nicht zu seinem Schaden aus dem Rahmen der bisherigen Tage falle. Das Handwerk und das ganze Volk hätten manche trübe Zeiten hinter sich, aber heute herrsche wieder die Sucht nach dem Schönen und Edlen. Das sei keine Frage der Armut oder des Reichtums, sondern eine Frage des Erbautes, des Blutes, der Kultur. Er sei glücklich, daß gerade das Handwerk sich für diesen Gedanken eingesetzt habe. Der Führer stelle das Volk immer wieder vor neue Aufgaben. Eine Ruhepause könne und dürfe es für niemanden geben, deshalb müßten wir den Wettkampfgedanken überall hineintragen. Aus der Freude am Schaffen entstehe die Lebensbejahung. Der Nationalsozialismus fordere nichts leichtes, sondern er fordere das Leben mit all seinen Hindernissen. Das Volk würde diese Hindernisse meistern, weil es Meister des Lebens sein wolle.

Aussagen Sammts vor dem amerikanischen Untersuchungsausschuß

New York, 29. Mai. Nach Abschluß der Beweisaufnahme in Lakehurst vernahm der Untersuchungsausschuß am Freitag die in den New Yorker Krankenhäusern liegenden Verletzten.

Nach Aussage des Ersten Offiziers Sammt, der sich in der Kontrollgondel befand, wollte die Schiffsleitung zuerst Wasserballast ablassen, um die Gleichgewichtslage des „Hindenburg", dessen Vorderschiff sich aufgerichtet hatte, wieder herzustellen. Hierauf wurde jedoch verzichtet, weil es bei größerer Belastung schneller möglich war, den Boden zu erreichen. (Nach Ansicht des Commanders Rosendahl hat dieser geistesgegenwärtige Entschluß viele Menschenleben gerettet.) Sammt lehnte die Theorie Dr. Eckeners, eine gebrochene Strebe könne die Gaszellen durchschlagen und das Unglück verursacht haben, ab und erklärte, die Drähte hätten schon viel stärkere Spannungen als bei dieser Landung ausgehalten. Er bezweifelte ferner, daß die Ursache in entwichenen Wasserstoffgasen liege. Fünf Minuten vor dem Unglück sei zum letztenmal Gas abgelassen worden. Sammt lehnte schließlich noch die Blitztheorie ab, vermochte aber auch keine mutmaßgeblichen Gründe für die Katastrophe anzugeben.

Botschafter Dieckhoff besuchte am Freitag in New York sämtliche Verletzten.

„Inflationsgerede ist müßig"

Erklärung des Reichsfinanzministers in Bremerhaven

Bremerhaven, 28. Mai. (Drahtb.) In Wesermünde-Bremerhaven führte der Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, bei einem Vortrag vor der Industrie- und Handelskammer u. a. aus: Das ab und zu wieder auftauchende Gerede von einer bevorstehenden oder schon bestehenden Inflation sei völlig müßig. Des Führers Wort bürge dafür, daß das deutsche Volk vor dem Unglück einer neuen Inflation bewahrt bleibe.

Für eine solche seien keinerlei Anzeichen vorhanden. Das Volkseinkommen sei von 45 auf 62 Milliarden, also um 38 v. H., gestiegen, während der Zahlungsmittelumlauf sich nur von 5,5 auf 6,7 Milliarden, also um 21 v. H., erhöht habe. Es gebe keinen schlagenderen Beweis gegen die Behauptung einer inflationistischen Geldaufblähung. Wenn ferner an der Höhe der Verschuldung der öffentlichen Hand Kritik geübt werde, so müsse dem folgendes entgegengehalten werden:

Einmal blieben wir in der Höhe der Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand an sich ganz wesentlich hinter den anderen Ländern zurück. Ferner entscheide auch nicht allein das Tempo der Zunahme der Verschuldung oder deren absolute Höhe. In den drei Jahren der sogenannten Hochkonjunktur von 1927 bis 1930 seien die Schulden der öffentlichen Hand in Deutschland um 10 Milliarden gestiegen; darunter hätten sich aber Auslandkredite in bedenklich hohem Umfange befunden. In den Krisenjahren 1930 bis 1933 seien beinahe vier Milliarden Reichsmark neue Schulden entstanden; dies wären aber reine Defizitkredite gewesen, d. h. Kredite, die nur die Etatsfehlbeträge decken sollten.

Demgegenüber handele es sich bei den heute aufgenommenen Schulden um

produktive Kredite,

die die zur Rückzahlung nötigen Reserven selbst geschaffen hätten und unter denen sich keinerlei Auslandkredite befänden. Schließlich müsse berücksichtigt werden, daß der Schuldenzunahme der öffentlichen Hand eine entsprechende Entschuldung der Privatwirtschaft gegenüberstehe, deren hierdurch gesteigerte Leistungsfähigkeit den Schuldendienst der öffentlichen Hand sicherstelle. Ziel der heutigen Finanzpolitik sei es vor allem, die kurzfristige Verschuldung immer mehr langfristig zu konsolidieren und alle Mittel und Kräfte dahin zu konzentrieren, die zur Erreichung der nationalpolitischen Aufgaben nötigen Ausgaben wieder aus den laufenden Einnahmen zu leisten.

Der Minister führte zum Schluß noch folgendes aus: Das deutsche Volk kann den frischen Hauch des Meeres nicht entbehren. Es kann und will daher auf Schiffahrt und Handel mit der übrigen Welt nicht verzichten. Aber wie politisch ein dauerhafter Frieden nur möglich ist zwischen gleichberechtigten Nationen — die Herbeiführung der Gleichberechtigung Deutschlands durch den Führer wird daher einmal als eine der größten Friedenstaten anerkannt werden —, so ist wirtschaftlich ein dauernder Verkehr nur möglich zwischen Völkern, deren eigene Wirtschaftsbasis gesund ist.

Wir sind durch Natur und Geschichte stiefmütterlich behandelt worden; diesen Nachteil auszugleichen und die fehlenden Rohstoffe durch technische Leistungen zu beschaffen, ist das Ziel des Vierjahresplanes. Er steht also nicht im Gegensatz zu Export und Weltwirtschaft, sondern schafft erst die Grundlage für einen friedlichen, gesunden Handelsverkehr zwischen den Völkern.

„Mißverständnisse aus dem Wege räumen"

Ansprachen auf der Eröffnungsveranstaltung der deutsch-französischen Gesellschaft im Rheinland

Köln, 29. Mai. Im Hansasaal des Kölner Rathauses fand am Freitagabend die Eröffnungsveranstaltung der deutsch-französischen Gesellschaft im Rheinland statt. Senator Henri Have, Vorstandsmitglied des Comités France-Allemagne, rief, ausgehend von der Notwendigkeit besseren gegenseitigen Verständnisses zwischen den beiden Nationen, zunächst persönliche Erinnerungen an den Weltkrieg wach, um denjenigen, die die Schrecken des Krieges nicht kennengelernt haben, begreiflich zu machen, daß ein solches Blutvergießen sich nicht wiederholen könne, ohne die Kultur beider Länder zu vernichten. Zur Begründung der Freundschaft, die die deutsch-französische Gesellschaft und das Comité France-Allemagne erstrebten, müsse man bestrebt sein, den Rest jeden Mißtrauens zwischen den beiden Nationen zu beseitigen. Die Aufnahmebereitschaft, die die Erklärungen des Führers Adolf Hitler überall und insbesondere in den Reihen der Frontkämpfer gefunden hätten, zeige, daß es keine unüberwindbaren Hindernisse für dieses Ziel gebe. Der Redner erinnerte an die zahlreichen Kundgebungen für die Verständigung diesseits und jenseits der Grenzen. Es sei notwendig, die Einmischung gewisser Länder auszuräumen, die in Verfolg selbstischer Ziele bestrebt seien, Mißverständnisse zwischen dem deutschen und dem französischen Volk zu schaffen und zu vertiefen.

Groß sei die Zahl der Franzosen, die unerschütterlich an dem Erfolg der Bemühungen um die Verständigung glaubten. Er freue sich, gerade als Vertreter der Stadt Versailles, dieses an schmerzlichen und ruhmvollen Erinnerungen reichen Ortes, vor deutschen Zuhörern seinen Glauben an die endgültige Aussöhnung der beiden Länder Ausdruck verleihen zu können. Keine Macht der Welt könne den Sieg des Verständigungsgedankens mehr aufhalten.

Reichskriegsopferführer Oberlindober

erklärte, daß er nur wenige Männer kennen gelernt habe, die für das deutsche Volk ein so tiefes Verständnis besäßen wie sein Vorredner. Deutschland habe sich nach Jahren tiefer Schmach wiedergefunden, und weil es sich gefunden habe, reiche es dem Nachbarvolk die Freundeshand. Die beste Garantie für die Sicherheit sei immer die eigene Nation. Frankreich und Deutschland seien heute stark als Nation, aber zu zwei würden sie noch um vieles stärker sein. Das deutsche Volk habe einen Strich unter die Vergangenheit gezogen, und es bitte auch das französische Volk, diese Vergangenheit zu vergessen. Der Reichskriegsopferführer erinnerte an die vielen Gräber diesseits und jenseits der Grenze. Sie mahnten, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen. Der innere Frieden, den Deutschland gefunden und den es allen seinen Nachbarvölkern wünsche, sei die beste Voraussetzung für eine wahre menschliche Verständigung.

Admiral Kobayashis Besuch beendet

Berlin, 29. Mai. Heute morgen 8.30 Uhr erfolgte nach beendetem Besuch in der Reichshauptstadt der Abflug des japanischen Admirals Kobayashi und des Kommandanten der „Ashigara", Takeda, nach Wilhelmshaven. Zur Verabschiedung auf dem Flugplatz Staaken waren im Auftrage des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Konteradmiral Marschall und Korvettenkapitän von der Forst erschienen.

Deutschnationale Zeitung in Danzig stellt Erscheinen ein

Danzig, 29. Mai. Das bisherige deutschnationale Presseorgan in Danzig, die „Danziger Nationale Zeitung", stellt mit dem heutigen Tage sein Erscheinen ein. In einem Leitartikel „Unsere Aufgabe ist erfüllt" heißt es, nachdem die deutschnationale Volkspartei ihre Selbstauflösung vollzogen habe, sei ein weiteres Erscheinen des Blattes überflüssig.

Streikausschreitungen in Chicago

2,4 Millionen Arbeitstage wurden vergeudet

New York, 29. Mai. Bei dem Versuch der Polizei, eine auf dem Gelände der Stahlwerke in Süd-Chikago demonstrierende Menge von mehr als 1000 Streikenden auseinanderzusprengen, kam es zu einem blutigen Handgemenge. Dabei wurden 20 Streikende und Polizisten zum Teil schwer verletzt. Als mehrere Schüsse fielen und die Polizisten von der Menge mit Steinen beworfen wurden, wurden mehrere Hundert-Bereitschaften zur Verstärkung herbeigeholt.

„New York Times" zufolge ist ein Sechstel der gesamten Stahlindustrie durch Streik lahmgelegt worden. Welche schweren Verluste der Wirtschaft der Vereinigten Staaten aus den ständigen Streiks erwachsen, geht aus einer Erhebung hervor, wonach die Industrie im ersten Vierteljahr 1937 durch Ausstände nicht weniger als 2400000 Arbeitstage verloren hat. Entsprechend groß ist natürlich auch der Lohnverlust der Streikenden.

Petroleumarbeiter-Streik in Mexiko

Mexiko-City, 29. Mai. Da eine Einigung nicht zustande kam, sind die Petroleumarbeiter in den Streik getreten. Für den Fall, daß der Streik länger als eine Woche andauern sollte, befürchtet man die Stillegung des Bahnverkehrs, da die Eisenbahnen hauptsächlich Oelfeuerung haben.

Erdrutsch forderte 100 Tote

Mexiko-City, 29. Mai. Die Zahl der Toten anläßlich des Bergrutsches in Tlalpujahua ist doch nicht so groß, wie man zuerst angenommen hatte. Man schätzt ihre Zahl auf hundert. Vierzig Leichen konnten bisher geborgen werden. Durch starke Regengüsse in den letzten acht Tagen waren zwei Staubecken des Bergwerkes „Dos Estrellas" übergelaufen. Die Wassermassen rissen gewaltige Schuttmassen mit sich, die die Ortschaft überschwemmten. Die Bevölkerung war vorher gewarnt worden, befolgte die Warnung jedoch nicht.

× **Bombay**, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei einem plötzlich auftretenden Hagelsturm in Allahabad wurden zwanzig Personen, die in einem Haus Schutz gesucht hatten, durch eine umstürzende Mauer getötet, fünfzig andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner (in Urlaub), i. V.: Hans Fleckner; für Sport: Franz Dohmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. IV. 37: über 52 000 — Preisliste Nr. 7.



Städtische Bühnen

Samstag, 29. Mai 1937: 237b

Barmen. 17—22, Mk. 2.09—10.00, außerh. Miete. Festvorstellung aus Anlaß der Reichstagung des Richard-Wagner-Verband. Deutsch. Frauen: **Tristan und Isolde.** Oper.

Elberfeld. 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Das Konzert,** Lustspiel.

Sonntag, 30. Mai 1937:

Barmen. 20—22.45, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Robert und Bertram,** Posse mit Gesang und Tanz.

Elberfeld. 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Glückliche Reise,** Operette.

Wuppertaler Sängerchor

(vorm. Barmer Sängerchor)
Männerchor und Orchester

Dienstag, den 1. Juni 1937, 20¼ Uhr:

ABEND-KONZERT

Parkkasino — Gartenanlagen

Das Konzert findet bei jed. Witterung statt. Vorverkauf 40 Pfg., Abendkasse 60 Pfg.

36×6

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

HAUS JULIANA

Morgen Sonntag: x961

Groß. Sonderkonzert abends Tanz

VORANZEIGE: Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags und abends:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt vom Musikkorps des Flieger-Geschwaders Horst Wessel. Eintritt frei.

HAUS FUNCCIUS

DÖNBERG das altbekannte bergische Kaffeehaus

Großer Gondelteich, herrliche Terrassen. Spezialität: Täglich frische Waffeln.

ff. Bier, Wein und Likör Tel. 23066

Sehenswürdigkeit: Herrlichste Rhododendronblüte

x3

Berg. Bauernschänke

Besuchen Sie die gemütliche 1652

früher Autofalle

W.-Elberfeld, Werner-Hanemannstraße 38, 3 Minuten vom Rathaus.

Ia Speisen und Getränke
Wicküler Biere. Ate Küh ung

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 1149

Hotel Vereinshaus

Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

HAUS BIRKENHOF

Besuchen Sie Pfingsten

auf den nördlichen Höhen Wuppertals (Eynern), im Walde gelegen. Nahe der Deilbachquelle. Große Terrassen. Gondelteich, 9000 qm groß. Haltestelle Birkenhof der Autobuslinie Barmen-Bochum und Elberfeld-Rathaus-Haus Juliana. 1638

Zur Waldlust W.-Laaken

Marscheidertal - Ww. B. Motte - Fernruf 58681

Die große Portion Kaffee mit den reichlichen Zutaten und Aufschnitt Mark 1.50
Gepflegte Biere - Gute preiswerte Schnittchen

z881

Kommt zur Erholung nach z713

Rüthen (Möhne)

der alten Bergfeste des Sauerlandes, 400 m ü. d. M., mehr als 6300 Morgen wildreich. Hochwald. — **Anerkannt volle u. gute Pension 3.20 M.** + 10% Bedien. **Eine volle Woche, einschl. Fahrt,** voller Pension und Bedien.-Geld **nur 23.50 M.** — Omnibus Abf. Sonnabend ab Düssd. Tigges a. Brückchen 14.30 Uhr, ab Essen Börse 16 Uhr. Prosp. bei dies. Zeitg. **KURPENSION WENGE**

Feuer-Verzinkung!

prompt u. billigst

Lok- u. Wagen-Bedarf

f30 Ruf Gevelsberg 388 — **Milspe i. W.**

PARK-RESTAURANT Barmer-Luftkurhaus TOELLETURM

W-BARMEN · T.: 60295

Mittwoch, den 2. Juni 1937, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Moden-Schau

Eine Kulturschau deutschen Modeschaffens

Modelle eigener Entwürfe
aus neuen Stoffen und deutscher Spitze
Sonderschau Kübler-Strickkleidung

Leitung und Ansage: **HANS BROICH**

Unter Mitwirkung hiesiger Firmen

Eintritt frei! 1 Kanne Kaffee, Mokka, Tee oder Schokolade Mk. 1.10 inkl. Bedienung, Kuchen nach Wahl. Tischbestellungen erbeten unter Fernruf 60295.

2966

Der Löwenbräu-Garten

WUPPERTAL-ELBERFELD, MÄUERCHEN 32

R3130

Ein Idyll in der Großstadt. Nach vollständiger Instandsetzung geöffnet!

Bahnhofs-Restauration W.-Küllenhahn

hält sich best. empfohlen. Ia Kaffee, gut gepflegte Biere und Weine.

z 80

Talsperre Diepental

Ihr Ausflugsziel:

x1003 bei Letchlingen

Eröffnung des Strandbades Külloch

146

Straßenbahn Hahnerberg, 2 Minuten unterh. Neuenhof.

Sonntag den 30. Mai 1937.

Es lad. frdl. ein: Die Schwimmfreunde.

Rheinterrasse Hitdorf

Diagonalstraße Gaststätte

x1007

Besucht das Strandbad Herpine in Halver

2111

In frischer Waldluft gelegenes großes Freibad. Liegewiesen, Ausschank, neue Parkplätze

Sitschede Gaststätte „Zum Handweiser"

an der neuen Bahnlinie Witten-Schwelm, Station Asbeck) und Station der Linie Schee-Hattingen und Wuppertal, Autobusverbindung Witten-Gevelsberg, in landschaftlich schöner Höhenlage und weitem Rundblick. **Neuer Inhaber: Herm. Göbelsmann jun.** Fernr. 683 Gevelsberg. Bestempf. u. beliebt. Ausflugslokal für Sommerfr. u. Wand. Neuz. eing. Gesellsch'saal. Schatt. Gartenanl. Ca. 400 Sitzpl. Gr. Ges'sch. Anmeld. erb.

R. Prima Rheinpfalz Weiß- (Rotwein)

mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) a Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Existenzsorgen

sind immer drückend. Erleichtern Sie deshalb Ihr Los und besorgen Sie sich einen guten Geldverdiener. Das ist die



HEISSMANGEL VON BERGER

BERGISCH GLADBACH

a267 VERLANGEN SIE PROSPEKT!

Briefmarken

Otto v. Krakau

Das neue Geschäft in Barmen
Ankauf - Verkauf
Adolf-Hitler-Straße **555**
(zw. Adlerbrücke u. Stadttheater)

4035

Knipperdolling

Josef Kurfess, Tel. 34144/45

Max Lamwers

Telefon 20716

Gemeinschafts-

AUTOBUS - REISEDIENST

Dienstag, 1.6. (Halbtag): Flughafen — Gruga-Park — Baldeney-See . . . . . RM. **2.75**

Mittwoch, 2.6. (Ganztag): Bad Ems (Roter Hahn — Deutsches Eck) . . . . . RM. **8.50**

Mittwoch, 2.6. (Halbtag): Die beliebte Aggertalsperrenfahrt' Volmetal, Sauerland, Aggerschwarzwald (Kaffeepause in Rummenohl) . . . . . RM. **3.50**

Donnerst., 3.6. (Halbtag): Eine schöne Kaffeefahrt ins Oberbergische mit Ia Kaffee und Zutaten **3.50**

— **Die Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer.** — **Kartvk.:** Knipperdolling, Brillerst. 20; Lamwers, Albrechst. 21 **Abfahrt:** Ganztag 7 u. Halbtag 2 Uhr: W.-Elb., Neumarkt.

Wald-Restaurant „Haus Paradies"

Haßlinghausen Ennepe-Ruhr-Kreis

Besitzer: Adolf Tackenberg — Fernsprecher: Amt Schwelm 2786.

Altbeliebtes Ausflugslokal / Herrliche Parkanlagen / Spielwiese / Gondelteich / Forellenteich / Schöner heller Saal mit Veranda / Angenehme Gesellschaftszimmer / Gute luftige Fremdenzimmer / Für Autobusgesellschaften, Vereine, Wochenendler usw. das Haus der denkbar besten Unterbringungsmöglichkeit, Verpflegung und Aufwartung / ca. 600 Sitzplätze / 1 Minute vom Strandbad. x1050

Wuppertaler Hof



Samstags und Sonntags

Tanztee - Tanzabend

mit der neuen Hauskapelle

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Mittwoch, 2.6.: Große Kaffeefahrt durchs Ruhrtal mit neuem Ziel (Halbtag) . . . . nur **3.25**

Donnerstag, 3.6.: Durch die schöne Eifel zur Urfttalsperre, mit Ia Mittagessen (Ganztag) . nur **8.25**

Ennepetal, Volmetal und Hohensyburg (Halbtag) . . . nur **2.75**

Sonntag, 6.6.: Die beliebte Ahrtal-Fahrt durchs Aggertal zum Rhein u. Ahr, mit Ia Mittagessen (Ganztag) . . . . . nur **8.25**

Mittw., 9.6.: Wieder mal die große Kaffeef. i. Ruhrtal (Halbt.) nur **3.25**

Donnerstag, 10.6.: Ruhr und Rhein, von 18.00 bis 22.00 Uhr **Ausstellung Düsseldorf (Halbtag)** . . nur **2.75**

Sonntag, 13.6.: Zum Eifelrennen auf dem Nürburgring. — Anmeldung eilt! Fahrpreis . . . . nur **6.75**

Abf. der Halbtagsf. 1.45 Bm. Altm., 2.00 Elb. Neumkt., der Ganztagsf. 7.00 Barm., 7.15 Elb. 2806

Steuer ist mit in den Preis. enthalt.

Walter Vogelsang

Telefon 59586

Welt-Ausstellung 1937

PARIS

Wochenendfahrten jeden Samstag

Kl. A **35.-** Mk. Kl. B **45.-** Mk.

einschl. Reise Köln - Paris - Köln, Verpflegung und aller Leistungen in Paris. Prospekte und Teilnehmerkarten bei

C. Viehmann,

W.-Elberfeld, Schwanenstr. 9, gegenüber der Hauptpost, Telefon Nr. 27575.*

R & B-Reisen

vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Täglich **Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen** . . . . . 2.75 Mk.

Montag, Dienstag u. Mittwoch **Kaffeefahrten ins Oberbergische** mit dem beliebten bergisch. Kaffeeklatsch . . . . . 3.50 Mk.

Donnerstag zur **Aggertalsperre** . . . 3.50 Mk.

Mittwoch, Ganztag nach **Bad Ems** einschließlich Ia Mittagessen . . . . . 8.50 Mk.

Donnerstag, Ganztag durchs **Sauerland** zum SGV.-Ehrenmal . . . . . 5.— Mk.

Alle Fahrten einschließlich Beförderungs-Steuer

2 Tage **Holland** zum Strand nach Scheveningen 11. 7. . . . . Fahrt 20.- Mk.

2 Tage **Heidelberg - Bergstraße** 26. 6. u. 31. 7. einschließlich Verpflegung etc. . . . . 26.- Mk.

4 Tage **Schweiz-Vierwaldstättersee** 21. 6., 19. 7. usw. einschl. Unterk. u. Verpflegung etc. 63.50 Mk.

5 Tage **Weltausstellung Paris** (lt. Sond.-Plan) einschließlich Unterkunft u. Verpflegung 95.- Mk.

5 Tage **Schwarzwald-Bodensee** 7. u. 21. 6., 19. 7. usw. einschl. Unterkunft u. Verpflegung 65.- Mk.

12 Tage **Bayer. Alpen-Seen u. Tirol** 14. u. 28. 6. 12. u. 26. 7. usw. einschl. Unterk. u. Verpfl. 148.- Mk.

10 Tage **Italien - Südtirol** (Gardasee-Venedig-Dolomiten) 2. 16. u. 30. Aug., nacheinend. evtl. einschließlich Unterkunft u. Verpflegung 150.- Mk.

2 Wochen **Hochgebirge und Adria** 2., 16. und 30. Aug. usw. einschl. Unterk. u. Verpfl. 185.- Mk.

2 Wochen **Riviera,** San Remo, Nizza, Monte Carlo 2., 16. und 30. August usw. einschließlich Unterkunft und Verpflegung . . . . . 165.- Mk.

Wir erbitten im eigenen Interesse für die Auslandsreisen schnellste Zusendung der Reisepässe auch für die Septemberreisen, da sonst keine Gewähr. — Verlangen Sie unseren ausführlichen Jahresreiseplan.

2 Wochen **Fünfländerfahrt** Prag, Wien, Budapest, Laibach, Venedig 26. 7., 9. u. 23. 8. . . . 185.- Mk.

3 Wochen **Große Schweiz - Italienreise** Rom, Neapel, Capri 6. September, die klass. Reise 1. Ranges, ein einzigartiges Erlebnis 295.- Mk.

Alle Reisen (außer Holland) schließen erste Hotelverpflegung u. Unterkunft ein. Beförderungssteuer extra

Rüger & Brücher, Autoreisen,
vorm. ELBA-REISEN 223b

Elba-Reisen

Ruf: 36282 und 36283

Morgen, Sonntag, nachmittags: Große Sonderfahrt: Durchs Oberbergische nach Ründeroth	**4.—**
Montag bis Freit.: Tägl. zum Gruga-Park (Baldeneysee, Flughafen)	**2.75**
Montag, 31.5.: Kaffeefahrt ins Blaue, einschl. echt berg. Kaffee	**3.50**
Dienstag, 1.6.: Brucher- und Aggertalsperre	**3.50**
Mittwoch, 2.6. (Tagesfahrt): Herrliche Fahrt durchs Oberbergische ins Ahrtal u. zum Rhein, einschl. Morgengetränk u. erstkl. Mittagessen	**8.50**
Dito: Nach Bad Ems über Rot. Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen	**9.50**
Donnerstag, 3.6. (Tagesfahrt): Große Teutoburgerwaldfahrt z. Hermannsdenkmal, Externsteine, einschl. erstklassig. Mittagessen	**11.50**
Dito: Große Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen	**11.50**
Donnerst., 3.6.: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrl. Frankenforst nach Köln (Abendaufenth.)	**3.50**
Freitag, 4.6.: Bergische Heimatfahrt (Müngstener Brücke, Schloß Burg, Altenberger Dom, Elfgental)	**2.75**

Ferien-Reisen!

7.6.: 6 Tage Schwarzwald-Titisee, einschl. allem (Nächst. Reiseterm. 21.6.)	**61.50**
14.6.: 5 Tage Schwarzw.-Bodensee, einschl. allem (Nächst. Reiseterm. 28.6.)	**69.—**
14.6.: 9 u. 16 Tage Norderney (Wellen, Meer, Sonne!), einschl. allem . . (Nächster Reisetermin 21.6.) bzw.	**80.— 124.—**
5.7.: 12 Tage Große Süddeutschlandfahrt (Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch, München), einschl. allem	**150.—**

Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer!

Unseren Jahresreiseplan 1937 und Auskunft erhalten Sie kostenlos in: **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt, A. Baumgarten, Verkehrsverein (Wupp. Hof), Riemann, Heckinghauserstraße. — **Elberfeld:** Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstr., Verkehrsverein, A. Eulenberg, Alte Freiheit, E. Rohda, Kerstenplatz, W. Pitsch, Hermann-Göringstr. — **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mahnecke), Kaiserstr. — **Cronenberg:** Verkehrsverein (Hälseig). — **Remscheid:** Hapag-Reisebüro Gottl. Schmidt. — **Hagen:** Union-Reisebüro.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock

W. Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

Vereins-Anzeigen

die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je mm (22 mm breit) berechnet

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 30. Mai	Montag den 31. Mai	Dienstag den 1. Juni	Mittwoch den .. Juni	Donnerstag den 3. Juni	Freitag den 4. Juni	Samstag den 5. Juni	Sonntag den 6. Juni
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—22.30, Preise IV, außer Miete: **Glückliche Reise** von Künnecke	20—22.30, Preise I, Ring-Miete, frei. Vk. **Das Rheingold** von Wagner	19—23.30, Preise I, Ring-Miete, frei. Vk. **Die Walküre** von Wagner	Keine Vorstellung.	19—24, Pr. I, Ring-Miete u. frei. Verk.: **Siegfried** von Wagner	Keine Vorstellung.	20—22.30, Preise IV, außer Miete: **Das Konzert** Lustspiel von Bahr	17—22.30, Pr. I, Ring-Miete u. frei. Verk.: **Götterdämmerung** von Wagner
	Barmen	20—22.45, Pr. IV, außer Miete: **Robert und Bertram** Posse von Raeder	Keine Vorstellung.	20—22.45, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** Posse von Raeder	20—22.30, Preise III, außer Miete: **Letzter Tanzabend** Hess, Schettler, Rbau	20—22.45, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** Posse von Raeder	Keine Vorstellung.	20—23, Preise IV, außer Miete: **Der Zigeunerbaron** Operette v. Strauß	20—22.45, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** Posse von Raeder
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19—23.30, 0.50—4.00: **Faust** Tragödie von Goethe	Keine Vorstellung.	19.30—24, 0.50—4.00: **Faust** Tragödie von Goethe	Keine Vorstellung.	19.30—24, NSG. „K. d. F.": **Faust** von Goethe	20—22.30, 0.50—4.00: **Dame Kobold** Lustspiel Calderon de la Barca	20—23, 0.50—4.00: **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Huth	20—23.15, 0.50—4.00: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare
	Opernhaus	19.30—23, 0.75—5.00: **Carmen** Große Oper von Bizet	20—22.45, 0.75—5.00: **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.30, 0.75—5.00: **Radamisto** Oper von Händel	20—23, 0.75—5.00: **Fliegender Holländer** Große Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—23.15, 0.75—5.00: **Fürst Igor** Große Oper von Borodin	20—22.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini
	Operettenhaus	20—22.30, 0.40—3.00: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20—23, NSG. „KdF.": **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	20—22.30, 0.50—4.00: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	20—22.45, 0.40—3.00: **Die lustige Witwe** Große Operette von Lehar
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Eine Fischerkomödie von Oesau	19.30—22.30, 0.50—4.00: **Agnes Bernauer** Trauerspiel von Hebbel	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Oesau	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Oesau	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—22.30, 0.50—4.00: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare
	Opernhaus	17—22, 0.75—6.00: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.75—6.00: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	20—22.30, 0.75—6.00: **Fidelio** Oper von Beethoven	20—22.45, 0.60—5.00: **Così fan tutte** Komische Oper von Mozart	20—22.30, 0.60—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—22.45, 0.60—5.00: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	19.30—23, 0.75—6.00: **Carmen** Oper von Bizet

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 124 – 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29. Mai

Industriestadt im Kranz der grünen Berge

„O Täler weit, o Höhen ..."



Photo: Kurt Sorani.

Zwei Burschen in lustiger Wandertracht stiegen langsam die südlichen Barmer Höhen hinan; sie hielten sich etwa an der Linie, die von dem Schienenweg der Bergbahn durch die Anlagen gebildet wird. Als sie die Höhe fast erklommen hatten, verharrten sie ein Weilchen, setzten sich auf eine Bank und schauten hinunter ins Tal.

„Siehst du", sagte der eine zu seinem Begleiter, „das ist die Schöne Aussicht, von der ich dir schon mehrfach sprach. Solch herrliche Talblicke gibt es in unserer Stadt eine ganze Menge. Ich glaube, wenn bei euch dort oben im Flachland nur ein einziger Hügel vorhanden wäre, der eine solche Sicht böte wie dieser hier, auf dem wir uns jetzt befinden, ihr würdet sehr stolz darauf sein und jeden Fremden, der zu euch kommt, dorthin führen und ihm die schöne Welt zeigen."

Der also Angeredete nickte zustimmend und schwieg; die Schönheit der Fernsicht hatte ihn ganz gefangen. Wie ein Gemälde lag der Talausschnitt zu den Füßen der beiden Wanderer. Rechts und links der grüne Rahmen des Waldes, am Berghang hinunter der gleitende Wiesenstrang, dann Häuser, Türme, ein Häusermeer, hier und da unterbrochen von Waldstreifen. Eng und schmal das Tal der Wupper, die Gebäude und Straßen dicht gedrängt dem Flusse folgend, drüben wieder ansteigend ein Berg mit viel Wald, mitten in der Stadt ein kleinerer Hügel mit Wald, die Berghänge teilweise mit Häusern besetzt wie mit weißen Tupfen auf grüner Fläche, fern zur Linken ein weiter Horizont, und über dem allen ein flimmernder goldblauer Himmel.

Die beiden Freunde gingen weiter. Sie kamen an den Tolleturm und kletterten die Stiege hinauf bis auf die Spitze. Hier war der Fernblick ringsum gewaltig. Der Besucher aus dem Flachland wußte einen Augenblick nichts zu sagen, dann stieß er einen Ruf des Entzückens aus. Sein Wuppertaler Gastgeber erklärte ihm die Landschaft.

Er begann im Osten, deutete in die Ferne, wo sich die Hügelketten des Sauerlandes hinzogen, kam auf Beyenburg zu sprechen, auf die Berge und Täler des Stadtgebietes, auf den Stapmether bei Remlingrade, wo sich der östlichste Punkt Wuppertals befindet, auf das Blombacherbachtal, das Murmelbachtal, zeigte seinem Freund den nordöstlichen Horizont mit den Schornsteinen des Ruhrkohlengebietes, erzählte von den Schönheiten des niederbergischen Gebietes, vom Deilbachtal, vom Felderbachtal, wies hinüber nach Westen, wo in der Ferne der Rhein fließt, schilderte die Schönheiten des Staatsforstes Burgholz im Südwesten, des Gelpetales und der verschiedenen kleinen Täler, die das Burgholz durchziehen, kam auf die Geschichte des bergischen Landes zu sprechen, auf Schloß Burg, auf die Müngstener Brücke, zeigte seinem aufmerksam lauschenden Gaste Remscheid im Süden und Radevormwald im Südosten, und gab somit dem Fremdling ein Bild von der großen Stadt Wuppertal im Kranz der grünen Berge.



Lockend liegt das weite Waldtal hingebreitet und der Murmelbach zieht eine leuchtende, silberne Spur durch die saftig-grünen Wiesen Photos: Archiv (2)

*

In ähnlicher Weise wird jeder Wuppertaler einmal einem fremden Besucher die Schönheiten unserer Heimat schildern. Er wird vielleicht mit seinem Gast nicht gerade auf den Tolleturm steigen, sondern von einem anderen Höhenpunkt der Stadt aus die Landschaft betrachten. Es gibt ja so viele herrliche Aussichtsplätze in Wuppertal. Wenn auch nicht alle einen so umfassenden Blick gewährleisten wie gerade der beherrschend liegende Tolleturm.

Wer auf der Spitze des Tolleturmes steht, hat den für die Allgemeinheit zugänglichen höchsten Punkt Wuppertals erklommen; er befindet sich dann 360 Meter über dem Meeresspiegel. Der höchste Punkt des Stadtgebietes ist mit der Spitze des Lichtenplatzer Wasserturmes gegeben, die noch um etwas mehr als 40 Meter über den Tolleturm hinausragt. Viele Wuppertaler meinen, daß der Hatzfelder Wasserturm genau so hoch liegt wie der Tolleturm. Das ist nicht der Fall. Trotz seiner Höhe von fast 50 Meter fehlen ihm an seiner Spitze noch 15 Meter, um die Höhe des Tolleturmes zu erreichen. Da liegt sogar die Oberbergische Straße, die vonUnterbarmen her zum Lichtenplatz führt, auf der Bergeskuppe noch um eine Kleinigkeit höher als der Hatzfelder Wasserturm.

Es handelt sich hierbei natürlich nur um die Höhen über dem Meeresspiegel; über die Talsohle der Wupper erheben sich unsere Berge selbstverständlich lang nicht so hoch hinaus. Denn das Wuppertal liegt bei Beyenburg schon fast 200 Meter, an der Haspelerbrücke etwa 150 Meter und bei Müngsten an der südlichsten Ecke Wuppertals auch noch etwa 100 Meter über dem Meeresspiegel. Für uns ist demnach der Tolleturm rund 200 Meter hoch.

*

Unsere Berge sind im Verhältnis zu den Spitzen des Hochgebirges nur kleine, winzige Erhebungen. Aber der dauernde Wechsel zwischen Hügel und Tal, die reizvolle Enge einiger Täler, vor allem des Wuppertales, die reichhaltige Bewaldung fast aller Berghänge, das fortwährende Auf und Nieder, die stimmungsvolle Abwechslung im Landschaftsbild, gerade das ist es ja, das Wuppertal zu einer so schönen Stadt macht.

Wir können hingehen, wohin wir wollen, ob nach Süden, nach Norden, nach Osten oder nach Westen, nach jeder Richtung hin werden wir schon bald die Natur in ihrer Schönheit antreffen. Und wenn wir gar die Straßenbahn, den Autobus, die Schwebebahn, die Bergbahn oder die Reichsbahn benutzen, sind wir in wenigen Minuten mitten in der urwüchsigsten Landschaft. Immer wieder müssen selbst die Eingeborenen staunen, wie schnell die grauen Gassen der Industriestadt Wuppertal von den stillen Wald- und Wiesenflächen des Erholungsgebietes Wuppertal abgelöst werden.

Stundenlang, ja, tagelang können wir wandern auf Wuppertaler Gebiet, ohne den Eindruck zu gewinnen, daß wir uns innerhalb der Grenzen einer Stadt mit vielen Fabriken, mit einem riesigen Verkehr und mit mehr als 400 000 Einwohnern befinden. Der Sauerländische Gebirgsverein hat einen Weg „Rund um Wuppertal" geschaffen, der fast genau die Grenze der Stadt einhält. Auf dieser Strecke, die durch ein „W" im weißen Kreis gekennzeichnet wird, ist eine Wanderung von einer Woche möglich durch Wald und Feld, durch Wiese und Heide, über Höhen und durch Täler, fernab von Lärm und Rauch und doch so nah an der heimatlichen Wohnung, daß jeder Wuppertaler nach einem Tagesmarsch des Nachts im eigenen Bett schlafen und am nächsten Morgen seine Wanderung fortsetzen kann.

Daß der Spaziergänger, der nur wenige Stunden Zeit zur Erholung hat, ebenso gut und ebenso schnell sein Ziel erreicht, ist klar. Die jetzt, im Frühling und Sommer, in voller Pracht stehenden Anlagen, die vielen, lauschigen Gaststätten locken geradezu zum kurzen Ausspannen. Ein paar Schritte den Berg hinauf oder eine kurze Fahrt versetzen uns aus dem Arbeitsraum weg mitten in ein blühendes Paradies. Das ist das Wunder unserer Stadt.

Und darum lieben wir Wuppertaler unsere Heimat ganz besonders. Sie gibt uns nicht nur Brot und Leben, sie ist nicht nur die Stätte unserer Geburt und unserer Jugend, sie schenkt uns mit ihrer herrlichen Umgebung, mit ihrem Kranz der grünen Berge, mit ihren Tälern und Höhen, mit ihren Wiesen, Feldern und Wäldern immer wieder Frische zum Schaffen und Freude zum Leben. Und darum lieben wir sie so sehr!



Weit schweift der Blick von den Bergeshöhen über das Land hinweg

Mein Schlager: Bergische Mischung 125 gr RM. 0.55
Kaffee-Quelle
Spezial-Kaffee-Rösterei
Fernruf 26879 — W.-Elberf., Schwanenstr 7
Gegenüber der Hauptpost — Durchgehend geöffnet

Stammkunden in der Möbelbranche
sind ein Zeichen wirklich besonderer Leistungsfähigkeit.
Seit 1899 kaufen viele bergische Familien ausschließlich bei
MÖBEL Runkel
W.-ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86

Wechsel in der Leitung der Strafkammern

Mit dem 1. Juni tritt in der Leitung der Strafkammern beim Wuppertaler Landgericht ein Wechsel ein. Landgerichtsdirektor Klischan, der vor zwei Jahren von Düsseldorf nach Wuppertal kam, um den Vorsitz bei der 3. (erstinstanzlichen) Großen Strafkammer zu übernehmen, ist zum 1. Juni an das Düsseldorfer Land- und Amtsgericht versetzt worden, wo er früher als Landgerichtsrat tätig war. Im Mordprozeß Kurschildgen war Direktor Klischan Vorsitzender des Schwurgerichts. Gestern abend fand ihm zu Ehren eine kleine Abschiedsfeier statt, bei der er seinen Arbeitskameraden für ihre Unterstützung und Mitarbeit herzlich dankte und von ihnen beglückwünscht und auf mancherlei Weise geehrt wurde.

Den Vorsitz bei der 3. Großen Strafkammer führt fortan Landgerichtsdirektor Dahn, der bisherige Vorsitzende der 2. Großen (Berufungs-) Strafkammer. Landgerichtsdirektor Tillmanns, der sich bisher mit Landgerichtsrat Dr. Pauls in die Geschäfte des Vorsitzenden der 1. (Kleinen) Strafkammer und von Zivilkammern teilte, wird nach seiner Rückkehr von einer militärischen Uebung den Vorsitz bei der 2. Großen Strafkammer übernehmen; Landgerichtsrat Dr. Bischoff ist stellvertretender Vorsitzender der 2. Kammer. Landgerichtsrat Dr. Pauls bleibt Vorsitzender der 1. Berufungsstrafkammer, Landgerichtsdirektor Lamberti Vorsitzender der 4. Großen Strafkammer.

Vier Jahre Reichsluftschutzbund

Werbewoche vom 29. Mai bis 7. Juni 1937 der Ortsgruppe Wuppertal-Ost

Der Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe Wuppertal-Ost, teilt mit:

Der Reichsluftschutzbund hat heute nach vierjährigem Bestehen bereits über 12 Millionen Mitglieder und ist dadurch zur zweitgrößten Organisation Deutschlands geworden. Auf die Landesgruppe Rheinland entfallen rund 1 360 000 Mitglieder, was bei einer Bevölkerungszahl von 6 361 000 eine Erfassung von über 21 Prozent bedeutet. In den vier Jahren wurden bereits über 580 000 Selbstschutzkräfte ausgebildet, davon allein 335 000 weibliche, und zwar in 583 Luftschutzschulen und 36 Hauptschulen.

Im Dienstbereich der Ortsgruppe Wuppertal-Ost wurden in den verflossenen Jahren von rund 200 000 Einwohnern 40 000 als Mitglieder geworben. Als Luftschutz-Hauswarte und Laienhelferinnen konnten 14 000 Volksgenossen ausgebildet werden. Diese Ausbildung erfolgt auch fernerhin in zwölf eigenen Luftschutzschulen und einer Hauptschule. 60 Amtsträger sind tausend ehrenamtlich als Lehrpersonal tätig. Die Organisation selbst wird getragen von 1350 weiblichen und männlichen Amtsträgern, sei es als Revier-, Untergruppenführer, Blockwart oder Sachbearbeiter.

Dem Abwehrwillen und der Opferbereitschaft gilt auch die in den Tagen vom 29. Mai bis 7. Juni 1937 durchzuführende Werbewoche 1937!

Zum Aushang kommende Plakate, Bombenmodelle und Transparente, Aufklärungs- und Filmveranstaltungen in allen Revieren, wie auch Luftschutzübungen, sollen allen Bewohnern die ernste und große Aufgabe vor Augen führen, die der Reichsluftschutzbund durchzuführen hat. Jeder Wuppertaler ist zu den folgenden Veranstaltungen herzlichst willkommen!

29. 5. 37: Beginn der Werbewoche. Revier 17: 20 Uhr: LS.-Uebung an der Schule Kleestraße. Revier 18: 19,30 Uhr: LS.-Uebung in der Fleute. Brandbekämpfung durch SS-Kräfte. Bergung Verletzter und Abseilung derselben vom Feuerwehrturm. Behandlung derselben durch Laienhelferinnen.

30. 5. 37: Revier 16: 9 Uhr: 48 Hausübungen in den Untergruppen 2a und 2b. Appell-, Eintrachtstraße und Klingelholl.

31. 5. 37: Revier 15: 20 Uhr: Film- und Aufklärungsabend im Saale der Genügsamkeit, Höhne Eintrittskarten durch die Amtsträger.

Flandernfahrt der rheinischen Buchhändler

Besuche bei Claes, Streuvels und Timmermanns

In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages sind etwa 30 rheinische Buchhändler unter Leitung des Gaufachschaftsberaters L. Littmann-Wuppertal zu einer zweitägigen Flandernfahrt abgefahren. Sie werden außer den Kunstdenkmälern flämisch-nordischen Geistes in Löwen, Gent, Brügge, Antwerpen drei bekannte flämische Dichter besuchen. So weilen sie heute morgen bei Timmermanns in Lier, heute nachmittag und abend als Gäste bei Dr. Ernst Claes in Brüssel. Der Sonntagmorgen ist für einen Besuch beim Altmeister der flämischen Dichtung, Stijn Streuvels, vorgesehen. Als Vertreter der Reichsschrifttumskammer nimmt Landesleiter H. Pistor an der Fahrt teil.

Allgemeine Baugenossenschaft Barmen e. G. m. b. H.

In der „Olympia" in W.-Barmen fand die diesjährige Generalversammlung statt. Der Abschluß der Jahresrechnung zeigte in erfreulicher Weise, daß die Genossenschaft im letzten Jahre einen guten Aufstieg erfahren hat. Die Jahresrechnung schließt in Aktiva und Passiva mit 3 182 823,37 RM., die Gewinn- und Verlustrechnung mit 283 299,73 RM. ab. Der Ertrag beläuft sich auf 9535,85 RM. Von der Generalversammlung wurde nach Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats die Verteilung einer Dividende von 3 v. H. beschlossen.

In dem Jahresbericht wurde besonders darauf hingewiesen, daß sich die allgemein bessernde Wirtschaftslage auch in erfreulicher Weise bei der Genossenschaft ausgewirkt habe. Das habe ihr Veranlassung gegeben, wieder mit dem Bau von Kleinwohnungen zu beginnen, um so den vielen Nachfragen in etwa nachkommen zu können. Die Genossenschaft besitzt jetzt neben 22 erstellten und verkauften Einfamilienhäusern noch 78 Häuser mit 398 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen. In der Siedlung Hauffstraße konnten acht Mitglieder ihr 25jähriges Wohnjubiläum begehen, auch ein erfreuliches Zeichen des genossenschaftlichen Gedankens.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder an Haak, Steingräber, Fey wieder- und das Mitglied Karl Dache neugewählt.

Vor dem Strafrichter

„Möbelanspitzen" brachte 8 Monate Gefängnis

Ein rabiater „Freund"

„Das Lieben bringt groß' Leid", wenn man sich dabei so töricht und ungehörig benimmt, wie Erich B. aus W.-Barmen, der sich heute wegen Sachbeschädigung, Widerstandsleistung und Körperverletzung vor dem Wuppertaler Schöffengericht zu verantworten hatte. B. gab selbst zu, daß seine Leidenschaft für eine geschiedene Frau ihn mal wieder in Ungelegenheiten gestürzt habe. Anfang April hörte er von einem Bekannten, daß seine Freundin ihn mit einem anderen Mann betrüge und „sein Geld mit ihm durchbringe". Sein Kummer ob dieser Kunde war so groß, daß er flüssigen Trost in erheblichen Mengen zu sich nehmen mußte. Gestärkt und gefänftigt begab er sich dann zu der Frau, um sich mit ihr zu verständigen. Wäre er nicht so arg angeheitert gewesen, hätte seine Herzensdame vielleicht mit sich reden lassen. Da sie aber schon früher schlechte Erfahrungen mit einem beschwipsten B. gemacht hatte, lockte sie ihn mit dem Vorwand aus ihrer Wohnung, daß sie zu ihren Eltern müsse. Als sie dann auf der Straße einen Bekannten bat, sie mit seinem Auto wegzubringen, wurde B. argwöhnisch und merkte, daß er nur abgeschoben werden sollte. Er erklärte seiner Dame kurzerhand, er werde ihr jetzt „mal die Möbel anspitzen", lief auch gleich wieder zu ihrer Wohnung hinauf, riß das Vorhängeschloß ab und begann mit dem „Anspitzen", d. h. er nahm das Oberteil des Küchenschrankes samt seinem Inhalt ab und warf die ganze Bescherung durch das Fenster auf den Hof.

Inzwischen hatte seine Freundin, die aus Erfahrung wußte, was seine Drohung zu bedeuten hatte, einen Polizeibeamten geholt, der B. einmal klar machen sollte, daß seine Anspitzerei ihren Möbeln und Sachen auf die Dauer nicht bekömmlich sei. Ungelegenheiten wollte sie ihm damit aber nicht bereiten.

Leider sah B. ihre Maßnahme als feindliche Handlung an. Er empfing den Beamten mit Schimpfworten und wurde schon nach der ersten Aufforderung handgreiflich. Es kam sogar zu einem heftigen Kampf, bei dem sowohl der Beamte wie auch B. allerlei Kopfverletzungen und blutende Wunden davontrugen. Schließlich mußte der Beamte sich den wütenden B. sogar mit der Schußwaffe vom Leibe halten. Das von den Anwohnern alarmierte Ueberfallkommando machte dem Kampf ein Ende.

Das Gericht stellte heute aus den Akten fest, daß B. bereits dreimal wegen Widerstandsleistung bestraft war. Von dem Beamten hörte es, B. sei im ganzen Bezirk als rabiater Mensch bekannt. Die Entschuldigungsgründe des Angeklagten standen auf schwachen Füßen. U. a. behauptete er, der Beamte sei von vornherein sehr brutal gewesen. Von einem unbeteiligten Zeugen erfuhr das Gericht aber, daß Brutalität Sache des Angeklagten gewesen sei.

Die Strafe konnte im Hinblick auf die Vergangenheit des Angeklagten nicht niedrig ausfallen. B. sah das zuletzt selbst ein. Er bemerkte zum Schluß, daß neun Monate Gefängnis — der Staatsanwalt hatte diese Strafe beantragt — doch ein bißchen viel seien.

Das Gericht verurteilte ihn zu acht Monaten Gefängnis. Die „Liebesgeschichte" endete aber nicht nur für ihn, sondern auch für seine Freundin sehr leidvoll. Der Staatsanwalt ließ sie nämlich nach Schluß der Verhandlung wegen Meineidsverdachts verhaften.

Von schwerer Anklage freigesprochen

Eine traurige Angelegenheit, die manchem Volksgenossen eine Warnung sein dürfte, mußte gestern von der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts aufgerollt werden. Eine Hebamme, die aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, hatte sich wegen Vergehens gegen das keimende Leben und — im Zusammenhang damit — wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten; sie sollte einer jungen Frau auf deren flehentliches Bitten hin in verbotener Weise beigestanden und dadurch den Tod der an den Folgen einer unsachgemäßen Behandlung gestorbenen Frau verursacht haben. Der Fall lag insofern eigenartig, als er Mann der Verstorbenen in einem gegen ihn gerichteten Verfahren zugegeben hatte, die strafbaren Handlungen auf Drängen seiner Frau allein ausgeführt zu haben; er war deswegen auch zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Nachdem andere Personen den Verdacht auf die jetzige Angeklagte gelenkt hatten, war der bereits rechtskräftig verurteilte Ehemann damit herausgekommen, daß er die Angeklagte am Totensonntag v. Js. bei seiner Frau angetroffen und nachher von seiner Frau erfahren habe, sie sei von der Angeklagten behandelt worden.

Die Angeklagte gab unumwunden zu, in der fraglichen Zeit wiederholt bei der Frau gewesen zu sein und sie beraten zu haben. Dieser Rat habe sich aber lediglich auf die Linderung ihrer Schmerzen bezogen; der Frau in verbotener Weise zu helfen, sei ihr nicht in den Sinn gekommen. An dem Tage, an dem das geschehen sein solle, sei sie aber überhaupt nicht in der Wohnung der Frau gewesen; im übrigen spreche für ihr gutes Gewissen, daß sie einen Arzt zu Rate gezogen habe. — Da es der Angeklagten gelang, für den betreffenden Tag einen Alibibeweis zu führen und da der Mann der Verstorbenen seine belastenden Angaben erheblich einschränkte, konnte die Strafkammer die Angeklagte nicht als überführt ansehen. Es sprach sie daher auf Kosten der Reichskasse frei und hob den Haftbefehl auf.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Arbeitsjubiläum.** Die Buchhalterin Frl. Hanna Junker, Grifflenberg 72, kann am 1. Juni auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Friedrich Bauer AG. zurückblicken.

e.— **Vom alten Schrot und Korn.** Am Montag, 31. Mai, feiert Herr Louis Castell, Elberfeld, Haubahn 17, seinen 87. Geburtstag. Der alte Herr ist geistig noch außerordentlich rege und weiß noch oft von seinen Erlebnissen im Feldzug 1870-71, den er als Obergefreiter bei der 5. Batterie des Rheinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 8 Koblenz mitmachte, zu erzählen. Die „Kameradschaft von Holtzendorff", Feldartillerie-Regt. (1. Rhein.) Nr. 8, deren Mitglied er ist, ernannte ihn zu ihrem Ehrenführer. Mit seiner Gattin, die jetzt 81 Jahre ist und mit der er seit über 50 Jahre Freud und Leid zusammen teilt, wird er im Kreise seiner 7 Kinder und 12 Enkelkinder und Urenkel den Ehrentag begehen. Der Führer des Waffenringes der deutsche Feld-Artillerie, General Freiherr von Watter, hat ihm die goldene und silberne Ehrennadel nebst Urkunde durch den Vereinsführer Triquart überreichen lassen. — Herr Johann Sanio, Königstraße 446, wird am morgigen Sonntag, 30. Mai, 80 Jahre alt. Er ist geistig und körperlich noch recht frisch.

e.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Ernst Gaertig und Frau Anna, geb. Franke, Hamburgerstraße 34, zur Feier ihrer am 27. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

e.— **Lebensgefährlich verletzt.** In der Uellendahler Straße wurde ein 85jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf und wurde mittels Krankenwagens in die städtischen Krankenanstalten eingeliefert. Es besteht Lebensgefahr.

e.— **Streit mit blutigem Ausgang.** Eine Ehefrau brachte ihrem von ihr getrennt lebenden Ehemann durch einen Stich mit einem Küchenmesser in den Kopf eine schwere Verletzung bei. Der Verletzte wurde in das Marienkrankenhaus gebracht. Die Täterin wurde festgenommen.

e.— **Festgenommen** wurden ein 30jähriger Mann aus Cronenberg und ein 50jähriger Mann aus der Königstraße wegen widernatürlicher Unzucht, ein 21jähriger Bursche aus der Mozartstraße und ein 24jähriger Mann aus Düsseldorf wegen Diebstahls, ein 34jähriger Mann aus der Weststraße wegen Hehlerei sowie ein 39jähriger Mann aus der Neuen Nordstraße wegen Betruges und Unterschlagung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Otto Seringhaus und Frau Bertha geb. Pohlhaus, Adolf-Hitler-Straße 406, zur Feier ihrer am 27. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Neue Handwerksmeister.** Der Schreiner Karl Brombach, Schwalbenstraße 2, bestand vor der Handwerkskammer zu Düsseldorf die Meisterprüfung. — Der Uhrmachergehilfe Willy Pann, Saarbrücker Straße 24, bestand in Berlin seine Meisterprüfung mit Auszeichnung.

b.— **Erfolgreiche Hundezüchter.** Der Peking-Palast-Hund Ning-Wu von Musse-Mah b 8102, Besitzer Leonhard Vogelmann, Wuppertal-Oberbarmen, Berliner Straße 87, errang auf der Rhein. Westf. Gauausstellung in Düsseldorf am 22. und 23. Mai das Prädikat „Vorzüglich".

b.— **Festgenommen** wurden ein 46jähriger Mann aus der Leimbacher Straße, ein 20jähriger Mann aus der Westkotterstraße beide wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Beyenburg

Schnell gelöschter Dachstuhlbrand

In einem Hause im Untergraben entstand aus unbekannter Ursache ein Dachstuhlbrand. Der Dachstuhl wurde durch das Feuer vollständig vernichtet. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt, jedoch durch Versicherung gedeckt. Personen wurden nicht verletzt. Der Brand wurde von der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht.

Arbeitsjubiläum

Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Friedrich Erfurt & Sohn feierte der Maschinenführer Hugo Luckhaus. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar in einer schlichten Feierstunde von der Firma und der Gefolgschaft sowie von der Papiermacher-Berufsgenossenschaft Geschenke und Diplome überreicht.

Ronsdorf

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Hermann Falkenrath und Frau, Hulda geb. Quabeck, Breitestraße 30, feiern am 1. Juni das Fest der Goldenen Hochzeit.

„Konzert ist heute angesagt ..."

Mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Elberfeld unterwegs

Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern des Vereins fuhr in aller Frühe nach Düsseldorf, um dort unter kundiger Führung die Pflanzen- und Vogelwelt des Nordfriedhofs und der Rheinufer zu studieren. Der Nordfriedhof ist bei Botanikern und Ornithologen als ergiebige Fundstätte seltener Art bekannt. Gleich beim Eintritt schallt aus den Linden ringsum das gemütliche „zwuinnnsch — trrrr — tirrtirr — tirr" zahlreicher Grünfinken. Später aber fesselt der abwechslungsreiche, liebliche Gesang eines schlanken Vogels mit auffallend gelblicher Unterseite, des Gelbspötters, dessen Vortragsart an die Graudrossel erinnert und von dem ornithologischen Berater Emil Schulten mit dem kennzeichnenden Spruchlein unterlegt wurde: „Schmidt, Schmidt, Schmidt — hatte sieben Töchter, hatte sieben Töchter — Töchter sieben, Töchter sieben, Töchter sieben — beinah heiratsreif, beinah heiratsreif — Mutter, Mutter, Mutter — Schmidt, Schmidt, Schmidt." Man wurde nicht müde, dem hervorragenden Sangeskünstler zu lauschen, dem man auch an anderen Stellen des großen Friedhofs begegnete. Es war nicht leicht, sich auf diesen seltenen Könner zu konzentrieren, denn immer neue Töne schlugen aus dem grünen Dickicht ringsum an das Ohr der staunend lauschenden Wuppertaler Naturfreunde. Besonders der Zaunkönig tat sich durch seine rasend schnell und überlaut vorgetragenen Tonreihen hervor. Immer wieder hörte man sein „tietzitzitzitzitzitt — trrrrrrr — zeitzeitzeitzeit — trrrrrrr — wittwittwittsitt" alle anderen Stimmen übertönen. Auch der Buchfink wirkte eifrig mit im Freikonzert an diesem einzig schönen Sonntagmorgen. Die Flöte war im Vogelorchester doppelt besetzt. Neben der Schwarzdrossel errang an vielen Stellen die Mönchsgrasmücke (Schwarzblättchen) mit ihrem so wundervoll klingenden Flötenfortissimo den lebhaftesten Beifall. Auch unser Zwergfink, der goldgelbe Girlitz, wirkte mit seinem eigenartigen Geschnirpse kräftig mit bei der im ganzen überwältigenden Morgensinfonie. Ebenso eigenartig tönte das nüchterne Geklapper des Müllerchens. Sein „Zuckzuckzuckzuckzuckzuckzuck" prägte sich dem lernenden Hörer rasch und gründlich ein. Weit wertvoller ist der Gesang der größeren Schwester, der Gartengrasmücke. Bei ihr erinnert das trefflich klingende Grasmückengezwitscher fast an Orgelgetön. Anderswo vernahm man den Fitis, dessen innige Tollweise so recht dem Charakter eines Friedhofs angemessen ist. Auch das gemütsame Gurren eines Ringeltaubers fügte sich wohllautend in das fröhliche Tönen ein.

Der Hauptvertreter der Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein, Studienrat Dr. Müller-Volbert, hatte die Betreuung der Pflanzenfreunde übernommen. Auf dem an seltenen Bäumen, Sträuchern und Blütenpflanzen reichen Nordfriedhof wurde er immer wieder zu Rate gezogen. Besonders bei den zahlreich vorkommenden ausländischen Formen mußte er Auskunft erteilen. Mehr noch wurde er in Anspruch genommen, als links und rechts des Rheinuferpfades vom Nordende des Ausstellungsgeländes bis nach Kaiserswerth hin die typische Niederrheinflora den jüngeren Pflanzenforschern aus dem Wuppertal zahlreiche unbekannte Formen darbot. Dr. Müller benannte und erklärte neben vielen anderen besonders folgende wertvolle Funde: den eigenschönen Bockshart, die hübsch blühende Wiesensalbei, den knolligen Hahnenfuß, in einem moorigen Ueberschwemmungsgelände die gelbe und kleine Wiesenraute, die geknollte Glockenblume und als wertvollstes Fundstück das ästige Glaskraut, letzteres an der Barbarossapfalz.

Auch die Ornithologen kamen auf ihre Kosten. Immer wieder hörten die Vogelfreunde aus dem Bergischen das seltsame Geklingel der Grauammer, die in den Wiesen und Weiden der Rheinebene ihren Lebensraum hat. Auf Zaunpfählen sitzend, ließ der kräftige Vetter unserer Goldammer sein schlichtes Lied erschallen. Ein ebenso typischer Bewohner der Grassteppe ist das Braunkehlchen, das auf dem Rückweg am linken Rheinufer gesichtet wurde. Als Charaktervogel der Strom- und Flußufer darf auch die Dorngrasmücke angesprochen werden. Ihr „dididoididda" war aber auch rein aus jedem Strauch am Uferweg zu verhören. Hin und wieder vernahm man den lieblichen Zwitschergesang des Hänflings. Und zweimal wurde ein ganz großer Könner verhört: der Sumpfrohrsänger, meist kurz Getreidesänger genannt, weil er seine angestammten Sumpfgebiete verließ und sich in den Roggenfeldern einen neuen Lebensraum erkor. Bei dem starken Zeltlager- und Badebetrieb am Strom waren die scheuen Wasservögel fast restlos entflohen. Der Fischreiher wurde zwar verschiedentlich beobachtet und ob seiner ruhigen, mächtigen Flügelschläge weidlich bestaunt.

Im kleinen Kaiserswerth wurde die altehrwürdige Suitbertuskirche, eine romanische Basilika aus Brohltaler Tuffstein, besichtigt, ferner die Diakonissenanstalt und besonders die mächtigen Reste der Kaiserpfalz, die, nebenbei bemerkt, nach der Stromseite hin ein einziger großer Starenbrutkasten ist. Alles in allem bildete dieser Tag mit seinem herrlichen Wetter einen verheißungsvollen Auftakt der beliebten Sommerveranstaltungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld. Und was an Neuem und Schönem verhört und gesichtet wurde, das wird noch lange bei allen Teilnehmern nachhallen.

E. Sch.

Stepp- u. Daunendecken in großer Auswahl preiswert und gut Betten Brenger W.-Barmen im neuen Rathaus

Kirsch- und Erdbeerernte vor der Tür!

Wuppertals Märkte am Wochenend

Die verflossene Woche stand im Zeichen überaus reichlicher Gemüseangebote. Der Preisrückgang, der schon in der Vorwoche einsetzte, konnte zunächst an den ersten Wochentagen weiter beobachtet werden, um am Mittwoch zum Stillstand zu kommen. Die Witterung ist aber auch dem Wachstum aller Erzeugnisse denkbar günstig, wennschon ein ergiebiger warmer Regen sehr erwünscht wäre. Wie immer um diese Zeit, wenn sich der Wonnemond anschickt, uns zu verlassen, weist der

Gemüsemarkt

eine Ueberfülle an groben Gemüsearten auf. In erster Linie sind Wirsing, Spinat, Rübstiel und Schnittkohl neben dem Spitzkohl zu nennen, die täglich frisch in Wuppertal ankommen. Preiswert werden diese gesunden Gemüse angeboten und deshalb auch befriedigend abgenommen. Eine ganz überragende Rolle unter den vielfältigen Sorten spielt zurzeit der Rhabarber — dick und strotzend vor Saftfülle —. Rhabarber eignet sich vorzüglich zum Einmachen; seine Billigkeit spornt hierzu gerade an. Es ist nicht zwingend nötig, gleich die richtige Menge Zucker zuzugeben. Zur Not kann Rhabarber auch ohne Zucker eingemacht werden. In diesem Falle kann die Zuckerration später beim Verbrauch beigerührt werden.

Selleriekn ollen sind gänzlich vom Markt verschwunden; Breitlauch alter Ernte geht zur Neige. Kohlrabi — von denen die ersten Exemplare aus Freilandkulturen zum Verkauf standen — bleiben in diesem Jahre verhältnismäßig lange auf hoher Preisstufe stehen. Noch kurze Zeit, dann hat sich dieser Zustand ebenfalls gewandelt, dann werden Kohlrabi wieder zum eisernen Bestandteil der Suppengrünpäckchen gehören, die heute nur aus zarten, jungen Lauchstengeln und anderen grünen Spitzen und einer Spargelstange bestehen. Möhren aus vorjährigen Erträgen sind bei hohen Preisen sehr vernachlässigt. Sie haben uns während des ganzen Winters treue Dienste geleistet; jetzt müssen sie den jungen Artgenossen Platz machen, die von Tag zu Tag billiger werden.

Massenhaft war in dieser Woche Kopfsalat vertreten, und zwar aus allen Erzeugergebieten der Umgebung. Sein Preisstand mußte bei dem Ueberangebot nachgeben, was im Interesse weitester Verbraucherschichten nur zu begrüßen ist. Bei den gegenwärtigen Angeboten handelt es sich vorwiegend um die frühen Sorten „Maikönig" und „Silberkopf", die dann gegen Anfang Juni von der Sorte „Trotzkopf" abgelöst werden.

Spargel, der Gemüse-König, ist seines Wohlgeschmacks wegen stark begehrt. Gleichwohl war bislang das Geschäft in Spargel für die Großhändler aus verschiedenen Gründen unbefriedigend, obwohl das Wetter in letzter Zeit der Entwicklung besonders günstig war. Dennoch konnte sich der Verkaufspreis seither auf einer gewissen Höhe halten. Feinschmecker sagen dem an der Spitze leicht gefärbten Spargel nach, daß gerade er der delikateste sei. Schon früher wiesen wir darauf hin, daß nicht etwa nur die erste Güteklasse oder dicke Spargelstangen das Beste seien. Der Spargel mit blaugrünen und violetten Spitzen läßt dem Spargel erster Sorte nichts nach; die zweite oder dritte Sortierung tut es auch, sie ist dabei aber bemerkenswert wohlfeiler.

Auf dem Obstmarkt

dürfte die Berichtswoche die letzte im Zeichen der Obstknappheit gewesen sein. Die Erzeuger am Rhein, an der Mosel und der Bergstraße, in Baden und auch im benachbarten Leichlingen rüsten eifrig zur Kirschen- und Erdbeerernte. In diesem Jahre liegen wir infolge der naßkalten Frühjahrswitterung gegenüber dem Durchschnitt um etwa 14 Tage zurück. Noch sahen wir auf den Märkten nur die ersten Vorboten der leckeren Früchte, die an besonders geschützten Stellen herangewachsen oder aus Italien hierher kamen. Mit der nächsten Woche wird dies anders werden. In Erdbeeren wie in Kirschen steht eine Vollernte zu erwarten, die die Verkaufspreise hoffentlich recht billig gestaltet. Unreife Stachelbeeren trafen in dieser Woche ein. Sie werden für Torten und zu Einmachzwecken gerne verwandt. Nur wenige Wochen sind diese unreifen Früchte angeboten, weshalb ein zeitiges Zugreifen empfohlen werden muß. —

Zitronen stehen begreiflicherweise bei den sengenden Sonnenstrahlen hoch im Kurs. Sie konnten leicht im Preise anziehen, eine Erscheinung, die an warmen Sommertagen schon immer beobachtet wurde.



Anerkannt preiswert u. gediegen:
Qualitäts-Uhren
Moderner Schmuck
Trauringe
Uhrenhaus 219b
Karl Doll
Wuppertal - Ba., Mittelstr. 4

TOTAL-AUSVERKAUF
WEGEN GESCHÄFTS-AUFGABE
Boa Schuh
KÖLN HOHESTR.
Ihr Besuch lohnt sich!
a386

Trinken Sie nur
Original-
Schlör
alkoholfrei, süffig
bekömmlich und stärkend
Vertrieb für Wuppertal-Barmen und Elberfeld
Ludwig Engelhard, W.-Barmen, Reichsstraße 34. Telefon 60556

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen
a385

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertstraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

ELEKTRO-SCHWEISSEN
UND ALLE ERFORDERLICHEN BEARBEITUNGSAUFGABEN AUF NEUESTER EINRICHTUNG
ERNST THIELENHAUS MASCHINENFABRIK
W.-BARMEN · FERNRUF 52824
3698

Knipper-Reisen
4. September und 2. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.—
Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
Schweiz-Riviera-Ob.-Italien
St. Moritz, Comer See, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. 212.—
Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Padua, Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. 148.—
Nach Wien-Budapest
Salzkammergut, Linz, Wien, Budapest, Plattensee, Graz, Großglockner, Zell
10 Tage RM. 198.—
Fünf-Länder-Fahrt
Salzburg, Linz, Wien, Budap., Platt'see, Agram, Abbazia, Bled, Großglock., Zell
14 Tage RM. 228.—
ferner am 1. August und 5. Sept.:
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—
Jeden Donnerstag
Nach Paris
Eine Woche RM. 98.—
Ferner am 5. und 19. Juni, 2., 24. u. 31. Juli, 14. Aug., 4. u. 18. Sept.:
In die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 103.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.—
An den Chiemsee
nach Prien
8 Tage RM. 79.—
An den Bodensee
nach Radolfzell
14 Tage RM. 110.—
in den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 102.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

Eine ganze Rheinreise
2 oder 3 Tage von Köln hin und zurück
nach Aßmannshausen / Rüdesheim oder nach St. Goar / Wiesbaden / Mainz
Pauschalreisen mit Dampferfahrt, Übernacht. u. Verpfl.
2 Tage 17.- RM. oh. Übernacht. u. Verpfl. 7.40 RM.
3 Tage 25.50 RM. o. Übernacht. u. Verpfl 9.10 RM.
Jed. Montag u. Donnerstag 8.30 ab Köln (Frankenwerft)
Unabhängige Einzelreise (Pauschal): 3 Tage von Köln nach Mainz oder umgekehrt (einfache Fahrt) zum Gesamtpreis von 25.- RM. für Fahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, 5 Mahlzeiten. — Beginn täglich mit jedem Schiff in Personenfahrt; freie Wahl unter 7 Übernachtungsorten; beliebig häufige und lange Fahrtunterbrechung. a390
Köln Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt
Prospekte, Fahrpläne, Fahrscheine durch Reisebüro Rud. Dahl und Verkehrsverein

Ein glücklicher Mensch

Seine Verdauung und Ausscheidung gehen geregelt vor sich



Das Gleichgewicht unseres Organismus hängt größtenteils von zwei, übrigens eng zusammengehörigen Hauptfunktionen ab: der Verdauung und der Ausscheidung. Verdaut man schlecht, so stellen sich nur zu oft Magendrücken, saures Aufstoßen, Blähungen ein. Geht die Ausscheidung nicht geregelt vor sich, so treten so mannigfache durch Verstopfung verursachte Beschwerden auf, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Erregtheit, Nervosität, beständige Müdigkeit, Fettleibigkeit u.a. Wie hier Abhilfe schaffen? Nehmen Sie einfach jeden Morgen in Ihrem Kaffee oder Tee „eine kleine Dosis" Neo Kruschen Salz.

Was ist Neo Kruschen Salz? Ganz einfach eine rationelle Verbindung mehrerer Mineralsalze — Natrium, Kalium, Magnesium — die ganz besonders geeignet sind, die Tätigkeit und Regelmäßigkeit der Magen- und Darmfunktionen günstig zu beeinflussen.

Diese „tägliche kleine Dosis" sorgt für schnelle und leichte Verdauung und für regelmäßige Ausscheidung aller Nahrungsrückstände. Diese Gewohnheit kommt auf nur 3 Pfg. täglich zu stehen! Und Wohlbefinden und Frohsinn sind damit gewiß nicht zu teuer bezahlt. a387

Neo Kruschen Salz ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Mk. 2.70 die Flasche.

Gen.-Vertrieb in Deutschland: Alfred Nienäcker, Berlin W 50, Spichernstr. 4 (Tel. 24 72 17).

54/8[9]
P14 4/37


so bequem u. billig mit **LUHNS Seifenpulver**
gute kräftige Lauge reinigt gründlich frischer sauberer Duft
Das neue LUHNS löst sich leicht in kaltem oder warmem Wasser und schäumt hervorragend.
20 PFG
Nach der Arbeit · Abrador für die Hände



Hölter-Reisen
Wuppertal-Barmen, Höhne 104
Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstr. 9
Ruf 585 55 Ruf 276 76
Montag: Nach Düsseldorf z. Ausst. „Schaff. Volk" 1.80
Dienstag: Große Fahrt ins Oberbergische, Morsbachtal, Müngstener Brücke, Eschbachtal . . . 2.75
Dienstag: Zum großen Kaffeeklatsch nach Widdert einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Mittwoch: Etwas ganz Neues: Große Münsterländer Wasserburgen-Fahrt . . . 2.75
Donnerstag: Durchs Oberbergische nach Kürten, einschl. Kaffee mit Zutaten u. freies Gondelfahren 3.50
Sonntag: Nach Bad-Ems über Roter Hahn, einschließl. Mittagessen (Ganztagsfahrt) . . . 8.75
Bruchertalsperre, Aggertalsperre, einschl. Mittagessen (Ganztagsfahrt) . . . 4.75
Abfahrten: Tagesfahrten Barm. Alterm. 8 Uhr, Elbf. Hauptpost 8.15 Uhr. — Halbtagesfahrten: Barm. 1.45, Elb. Hauptpost 2 Uhr, einschl. Beförderungsteuer.
— Ihre Ferienreise. —
10 Tage Oberbayern, Benediktbeuren (nächst. Reisetermin 2.6. noch einige Plätze frei, 16.6. u. 30.6.) . 88.50
10 Tage Berchtesgaden (9.6. und 23.6., 7.7.) . . 92.50
10 Tage Bayer. Alpen (Reisetermine 28.6., 5. u. 19.7.) 115.—
10 Tage Italien, Dolomiten, Garda-See, Venedig (Reisetermine: 2.8., 26.8., 6.9.) . . . 142.50
In Ihrem eigenen Interesse wegen Devisen Anmeldung sofort erbeten. — Ohne Beförderungsteuer.
Anmeldung im Hölter-Reisebüro, siehe oben, und in meinen bekannten Verkaufsstellen. 285

RUNDFUNK

Reichssender Köln
455.9 Meter

Montag, den 31. Mai

5.50: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauern.
5.55: Leibesübungen. — Nachrichten.
6.30 von Frankfurt: Frühkonzert. Ausf.: Kapelle Franz Hauck. — 1. Hempel: Hinter dem Schellenbaum, Marsch. 2. Rossini: Die Italienerin in Alaier, Ouverture. 3. Hellmesberger: Elfenreigen. 4. Ziehrer: Naturfänger, Walzer. 5. Schade: Deutschland, mein Vaterland, Marsch. 6. Strauß: Karneval in Rom, Ouverture. 7. Ortleb: Schenkt man sich Rosen in Tirol, 8. Lanner: Marien-Walzer. 9. Strauß: Js-Tipferl, Polka. 10. Verdi: Melodien aus „La Traviata". 11. Kochmann: Deutschlands Erwachen, Marsch-Potpourri.
7.00: Nachrichten. — Morgenlied — Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Ellen Derenbach: Frauenturnen.
8.30 von Breslau: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert des Musikzuges der SA.-Stand. 49, Leitung: Musikzugführer Paul Haußler.
9.00: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.30: Kleine Zwischenmusik. Schallplatten.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00 von Leipzig: Wenn die Kiefernspinnerraupen erwachen. Naturkundliches Spiel v. Gertraude Knab.
10.30: Was ist los im Sport? Richard Heinemeyer.
11.45: Bauer, merk' auf!
12.00: Die Werkpause. Uebertragung aus Osnabrück. Musikkorps des Inf.-Reg. 37, Leitung: Stabsmusikmeister Koch.
13.00: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15 von Hamburg: Schloßkonzert. Mitwirkende: Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester (Leitung: Otto Edel von Solen); Solist: Kammersänger Johannes Dadt (von der Staatsoper Hamburg). — 1. Fiebich: Lustspiel-Ouverture. 2. Lortzing: Arie des Grafen Eberbach, aus „Der Wildschütz". 3. Kling: Klänge aus der Ballet. 4. Thomas: Trinklied aus „Hamlet". 5. Strauß: Lagunen-Walzer. 6. Heuser: Baskischer Tanz. 7. Friedemann: Aus dem Süden Italiens, Tarantella.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.15: Lustiger Rätselfunk.
15.00: Für unsere Kleinen: Die Tautropfen fahren um die Welt.
16.00 vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Es spielt das Kleine Orchester (Leitung: Gerhard Wiesenhütter). — 1. Wallace: Ouverture zu „Maritana". 2. Bizet: Kleine Suite für Orchester in vier Sätzen. 3. Sibelius: Valse triste. 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 8. 5. Urbach: Tschaikowsky-Fantasie. 6. Rust: Maurische Rhapsodie. 7. Suppé: Ouverture zu „Die schöne Galathee". 8. Suppé: Piacunerstiebe. 9. Meisel: Unter heit'rem Himmel. 10. Nazigade: Idylle pastorelle. 11. Delibes: Balletsuite aus „Sylvia". 12. Hanel: Der gestiefelte Kater, Märchen-Ouverture.
17.30: Das Grab im Meer. Eine Erinnerung an die Skagerrakschlacht. Von Hermann Hofmann.
17.45: Wir tanzen im Maien. Eine Hausmusikstunde im Brühler Salon. Ausf.: Obergau Mittelrhein des BDM. und die Rundfunkspielschar.
18.00: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt. Der Funk in Wald und Feld, im Tierreich und am Sternenhimmel, in Volkskunde und Brauchtum.
19.00: „Heiterkeit und Fröhlichkeit — wer ist mit dazu bereit?" Eine Stunde mit Schallplatten.
19.50 von Breslau: Zeitfunkvorschau auf das 12. deutsche Sängerbundfest 1937 in Breslau.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
21.00: Abendkonzert: Das Große Orchester (Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg). 1. Bertiot: Ouverture zu „Benvenuto Cellini". 2. Mozart: Ballettmusik aus „Idomeneo". 3. Brahms: Scherzo aus der III. Sinfonie. 4. Hoffer: Altdeutsche Suite. 5. Strauß: Perpetuum mobile.
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik und Tanz. Das Kleine Orchester, Leitung: Leo Eysoldt.

Bergisch Land

Nr 124 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 29. Mai



In Krähwinkel krähen die bergischen Kräher

Am Sonntag, 30. Mai, treten in Krähwinklerbrücke 50 der so selten gewordenen bergischen Kräher zum Wettstreit an. Damit feiert ein uralter Brauch des Bergischen Landes festliche Auferstehung.

Des bergischen Kräherhahnes hat sich auch Frau Sage freundlich angenommen. Das ist allemal ein Zeugnis für Volkstümlichkeit und ein Maßstab des Wertes, deren sich ein Ding oder Wesen in der menschlichen Umwelt erfreut. Wenn morgen hinten an der noch in Silberwellen klar flutenden Oberwupper, in der beschaulichen Verschwiegenheit von Krähwinklerbrücke bergische Kräherhähne die ländliche Stille des Tales mit dem Registerall ihres gewaltigen Rufes erfüllen, um zu beweisen, wer den längsten Atem und die längsten Stimmbänder hat, dann wollen wir daran denken, was uns die Mär in freundlichen und humorvollen Bildern von diesen gespornten Rittern des bergischen Geflügelhofes zu erzählen weiß.

Was die Sage meldet

Einst soll der Graf von Berg diese Hühnerrasse von einem Kreuzzuge mitgebracht haben. Der bergische Landesherr war mit dem stolzen Heerbann des greisen Friedrich Barbarossa hinausgezogen, um gegen die Türken zu streiten. Nachdem der Kaiser in den Fluten des Saleph den Tod gefunden hatte, löste sich das Heer auf, und jeder Ritter suchte auf dem schnellsten Wege die Heimat wieder zu erreichen. So auch der Graf von Berg. Der aber verirrte sich mit seinen Knappen in unwegsamen Wäldern, aus denen kein Entkommen mehr schien. Ratlos irrte der Troß zur nächtlichen Stunde umher, doch wohin er sich wandte, überall war Wald, nichts als Wald. Da, als die Verzweiflung über sie kommen wollte, legte der Graf von Berg ein Gelübde ab. Derjenige, der ihn und die Seinen retten würde, sollte hoch belohnt und in Ehren mit in die bergische Heimat genommen werden. Wer mochte es sein? — — Aus der Ferne scholle ein langgezogener Ruf, flackernd und ungewiß, durch die dunklen Hallen des Waldes. Und wieder vernahm ihn die bange Schar. Sie ging diesem Rufe nach, und siehe da: bei einem Meiler saß ein stolzer Gockelhahn inmitten seiner gackernden Schar und fröhlicher Gefährtinnen und trompetete immer wieder in den leise dämmernden Morgen hinein. Der Graf erwarb für teures Geld den Kräher und auch die ganze Hühnerfamilie, beschenkte den Köhler noch in fürstlicher Weise, der ihnen allen auf den rechten Weg verhalf, der sie die Heimat glücklich wiederfinden ließ. So kam der beste Kräherhahn zwischen den Ufern des Rheins und den Gestaden des Aegäischen Meeres ins Bergische Land. Das gefiel ihm und seinem Völkchen so sehr, daß sich die Hennen flugs ans Eierlegen machten und mit Fleiß und Ausdauer eine große Hühnerfamilie gründeten. Und weil die gespornte Nachkommenschaft des ersten Hahnes dieselbe gewaltige Stimme wie der Stammvater hatte und diese Hühner bald überall auf den Höfen des Bergischen Landes ihre freundlichen Hüter fanden, darum wurden sie kurzum die Bergischen Kräher genannt. Des waren sie ganz zufrieden. Ihre Hähne krähten soviel sie Lust hatten, und Lust verspürten sie vom ersten Dämmergrau bis zur Rüste des Tages.

Wir sehen hinweg über die Gewalttat der Deutung, die das Volk mit dieser Erzählung der Geschichte angetan hat; denn der Graf von Berg ist von dem Kreuzzug mit dem greisen Rauschebart anno 1189 selber nicht lebend zurückgekommen.

Aus dem Anekdotenschatz

Ein Volksschullehrer aus dem Oberbergischen machte in seiner freien Zeit häufig Spaziergänge. Bei einem derselben fiel ihm auf einem Bauernhofe ein Hahn auf, der so langgezogen krähte, wie es der biedere Schulmann noch nie gehört hatte. Voll Verwunderung erzählte der Wanderer seine Wahrnehmung am abendlichen Stammtisch einem Berufskollegen. Der war ein Züchter Bergischer Kräher und daher voller Begeisterung für den Hahn. Am folgenden Sonntag machten sich die beiden Freunde auf den Weg, den Hahn zu sehen. Auf ihre Frage nach dem tüchtigen Kräher, antwortete der Bauer: „Ach, der machte es mit dem Krähen gar zu toll; denn, wenn er anfing, wußte er überhaupt nicht mehr zu Ende zu kommen." — Da hatte das Bäuerlein aus Haferspanien den Schreihals geköpft und in die Bratpfanne gesteckt.

Ein Beamtenehepaar aus Sachsen wurde eines Tages ins Bergische Land versetzt. Müde von der langen Reise, übernachteten die Fremden in einem Gasthaus. Mitten in der Nacht wurden beide von einem gewaltigen Ruf geweckt. Mit beiden Beinen zugleich sprangen die guten Leutchen aus den Betten und fuhren in ihre Kleider. Die Frau schlug Alarm, und ihr verzweifelter Ruf „Feuer! — — Feuer!!" brachte das ganze Haus in helle Aufregung. Da geisterte der Ruf wieder durch die Nacht. „Da, da ist es wieder", ruft die Frau, „das Feuerhorn!" — Es war ein Bergischer Kräherhahn von nebenan, der also mit hellem Ruf der Luft den jungen Tag begrüßte.

Kikeriki — laut und am längsten

Wegen ihres gewaltigen Krährufes wurden die Tiere bald ein wichtiges Liebhabergut unserer Hühnerzüchter. Es hob ein edler Wettstreit um den besten Kräher an. Um diesen einwandfrei zu ermitteln, wurden Wettkrähen veranstaltet, und die Züchter der besten Kräher mit Preisen bedacht. Das war in früheren Jahren ein gar beschwerlich Beginnen. Die Züchter brachten in Kiepen auf dem Rücken ihre Lieblinge zur Stätte des friedlichen Wettkampfes. Die Ehre des Sieges war groß; denn der erste Sieger wurde mit einer Musikkapelle nach Hause geleitet, mochte der Weg dahin auch noch so weit sein. Auch finanziell standen die guten Kräherhähne in hohem Wert. Es ist nicht selten vorgekommen, daß für einen wirklich guten Kräherhahn an die 100 Taler gezahlt worden sind oder gar eine frischmelke Kuh in Tausch gegeben worden ist.

Welcher Wert in alten Tagen diesem Wettkrähen beigelegt wurde, erhellt auch aus der Tatsache, daß die Züchter schon wochenlang vorher in Aufregung waren und ihre Tiere mit allen Mitteln zu langem, anhaltendem Krähen zu beeinflussen suchten. Vor künstlichen Nachhilfen schreckte man nicht zurück. Menschliche Erfahrungen übertrug man unbekümmert auf die Hähne, indem man ihnen am Morgen vor dem Wettkampf in Schnaps getunkte Semmelbrocken zu fressen gab. Das sollte die Hähne besonders in Schwung bringen. Tat es zuweilen wohl auch. Doch ist es nicht selten vorgekommen, daß der genossene Alkohol zu stark für den Ritter des Hühnervolkes war und er mit einem Räuscherl in einer Ecke teilnahmslos den Begebenheiten des Tages beiwohnte, ohne sich an dem Konzert seiner Artgenossen zu beteiligen. Das war einst, heute kommt sowas nicht mehr vor! Und morgen krähen sie alle, die Bergischen Kräher, dahinten in der stillen Einsamkeit von Krähwinklerbrücke und erfüllen das träumerische Teil der Wipper mit dem Register ihres gewaltigen Rufes.

Das Niederbergische Musikfest hat begonnen

WB. **Langenberg**, 29. Mai. Das verträumte Städtchen am Fuß des Hordtberges ist wieder einmal zum Leben erwacht. Fahnen und Grün schmücken die Häuser, die Bevölkerung grüßt die fremden Gäste, die zum dritten Niederbergischen Musikfest nach Langenberg gekommen sind und noch kommen werden. Der Himmel hat der Veranstaltung das Wetter beschert, das man sich im stillen gewünscht hat: Sonne und nochmals Sonne! Und so wird sich denn heute abend, nachdem die offizielle Begrüßungsfeier im Bürgerhaus zu Ende ist, die Bevölkerung in Scharen auf dem Marktplatz einfinden, um dem Singen der männlichen und weiblichen Jugend und der Ansprache des Kreisleiters Dr. Berns beizuwohnen.

Die Sänger waren bereits am Nachmittag zu einer Generalprobe auf dem Hordtberg. Allgemein war man freudig überrascht festzustellen, mit welchem tätigen Interesse die Stadt Langenberg das morgige Singen der bergischen Sänger gefördert hat. Die geschaffenen Sitzplätze fanden allgemein Anerkennung.

Willkommengruß der Stadtverwaltung

Mit einem Willkommengruß wendet sich Bürgermeister Penner an die Gäste des 3. Niederbergischen Musikfestes. „Leier und Schwert", das Wort, das dem Fest tragender Gedanke sei, so heißt es in dem Gruß, möge alle Festteilnehmer beseelen. Freude am Sein, veredelt durch kämpferischen Willen, hebe sich heraus als Sinn unseres volkischen Lebens. Sie würden uns die Tage des Singens und Klingens froh und stark machen zu vollem Einsatz unserer Kräfte für das Werk des Alltages, zum Segen der volkischen Gemeinschaft. Die Stadt Langenberg als Kulturstadt des Kreises Niederberg, wünscht allen Festteilnehmern frohe Stunden edlen Genusses.

„Der Freiheitsbaum von Zons"

Festspiele in Schloß Friedestrom

Zons, 29. Mai. Auf dem alten Gemäuer des ehemaligen Schlosses Friedestrom, das im alten Zons ein Eckpfeiler war, weht stolz die Flagge der alten Zollfeste. Hoch auf einem turmartigen Aufbau der dort errichteten Freilichtbühne ruft der Fährmann seine Worte dem Volke zu. Zu seinen und der Zuschauer Füßen vollzieht sich das Spiel vom „Freiheitsbaum". Nun rollt sich das Schicksal des alten Zons um die Revolutionszeit vor dem Beschauer ab. Tausende haben schon seit der Uraufführung den Aufführungen beigewohnt. Zwei neue Spieltage stehen bevor: am letzten Maisonntag, 30. Mai, und am ersten Junisonntag, 6. Juni, werden die Zonser Laienspieler, die sich aus Begeisterung für ihre schöne alte Stadt in deren Dienst stellten, das Spiel vom „Freiheitsbaum von Zons" aufführen.

Kinder als Brandstifter

WB. **Drabenderhöhe**, 29. Mai. Kinder, die mit Streichhölzern spielten, verursachten in Neßhoven bei Marienfeld einen Scheunenbrand. Es handelt sich um die Scheune des Fabrikheizers Funken, der jetzt durch Brand innerhalb kurzer Zeit zwei Scheunen verloren hat.

Die Adamiten in der Buntenbeck

Eine bergische Sekte vor 150 Jahren

Im Protokollbuch der Reformierten Gemeinde Schöller ist unterm 16. Mai 1777 eingetragen: „Wie vor 14 Tagen der Joh. Henrich Buntenbeck mit seiner Ehefrau also ist bey jetzigem Konsistorio der Johann Gerhard Stöcker nach vorherbezeugter Buße wegen getriebener Schwärmerey und irrigen Lehren wieder in die Gemeinschaft der Kirche angenommen worden und wird dieses nach Verordnung des Synods der Gemeine angezeigt werden."

Um welche Schwärmerei handelt es sich da, die den Ausschluß aus der Kirche nach sich zog? — Es war die Sekte der Adamiten, die zuerst im zweiten Jahrhundert n. Chr. auftrat und „zur Wiederherstellung der paradiesischen Unschuld die gänzliche Nacktheit pflegte". Der Gottesdienst war im Grunde eine lästerliche Orgie. Zur Zeit von Huß lebte die Sekte in Böhmen wieder auf.

Bei uns im Bergischen hören wir von diesen sonderbaren Heiligen zur Zeit der Ironiten, die unter Eller Roncdorf gründeten. Ihr Sitz war in der Gegend von Vohwinkel in verschiedenen Gehöften, namentlich in der Buntenbeck, die noch heute an der Landstraße von Vohwinkel nach Wieden steht. Ferner kamen sie zusammen in Celbers westlich von Vohwinkel an der alten Landstraße, auf dem Buscherberg bei Haan und in Görlscheid. Adamiten gab es vereinzelt auch in Elberfeld, Wermelskirchen, Solingen, Hückeswagen und in Urdenbach.

Die „Buntenbecker Adamiten" sahen in Johann Abraham Melcher ihren Führer, der sich auf Engelerscheinungen bei seiner Lehre berief und alle möglichen Ausschweifungen erlaubte. Sonderbar ist bei den Adamiten die Gewohnheit des Fluchens, was sie bei den bergischen „Donnerkiels" nicht unsympathisch machte. Sie wollten durch das Fluchen „alle mißgünstigen Gedanken gegen Gott und den Nächsten sowie allen Unrat aus dem Herzen vertreiben". Melcher, dessen Schicksal unbekannt ist, erklärte seinen Anhängern, daß er im Jenseits eine Regentenstellung einnehmen werde. Bei den geselligen Ausschweifungen spielten einige Dienstmädchen eine Rolle, von denen eine Melcher als Prophetin bezeichnete.

Nach kurzer Zeit hatte der Spuk ein Ende; weltliche und geistige Aemter griffen ein. Nach eingehenden Verhören wurden die führenden Mitglieder festgenommen. Die meisten aber kamen, wie die anfangs genannten Familien Buntenbeck und Stöcker, zur Besinnung und wurden wieder in die Reformierte Gemeinde aufgenommen.

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant Zum Burggrafen
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gäste und doch für jede Börse · Großausschank des A.G. Schwabenbräu
Graf-Adolf-Str. 17-19 a. d. Ecke Königsallee

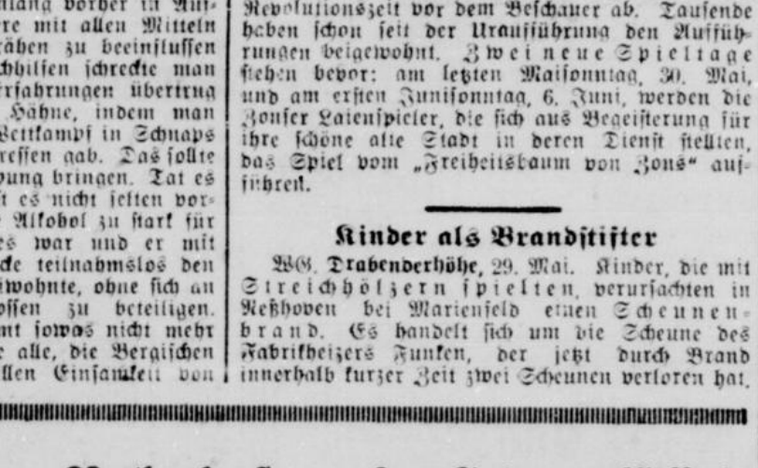
Langenbergs Bahnhof – ein Schmuckstück

Die umfangreichen Umbauarbeiten sind beendet

WB. **Langenberg**, 29. Mai. Das Tenderstadtchen Langenberg bemüht sich, zu den Schönheiten der Natur, die dem Deilbachtal einen besonderen Reiz verleihen, auch den für das wirtschaftliche Leben tätigen Einrichtungen ein freundliches Aussehen zu geben. Auch die Reichsbahn hat durch den vollständigen Umbau des Bahnhofsinnern und die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes diesen Bestrebungen gedient.

Die Einteilung der Räumlichkeiten im Innern des Bahnhofs entsprachen schon lange nicht mehr dem zunehmenden Verkehr, wie auch das Verhältnis zwischen dem Fahrkartenschalter und der Sperre dem neuzeitlichen Eisenbahnverkehr nicht mehr gerecht wurde. Nach dem Umbau ist der Durchgang zur Sperre unmittelbar an den Fahrkarten-Schalterraum angeschlossen, so daß der Reisende nun nicht mehr durch die ganze Bahnhofshalle muß, um zum Bahnsteig zu gelangen. Dies ist wohl die wesentlichste Aenderung, während die anderen Arbeiten mehr der Verschönerung galten. So wurde die gesamte Wandbekleidung erneuert. Ein hoher Sockel aus Steinplatten schützt nun die Wände vor Beschädigungen. Außerdem hat die Halle eine neue Beleuchtung und auch Zentralheizung erhalten. Auch die Wartesäle sind vollständig instandgesetzt worden und haben Aborte bekommen, die bisher nur außerhalb des Bahnhofs vorhanden waren. Zwei neue Pendeltüren am Eingang führen den Reisenden in eine schmucke, wenn auch etwas kleine Halle, die einen sauberen Eindruck macht.

Die meiste Freude wird den Langenbergern aber der umgestaltete Bahnhofsvorplatz bereitet haben. Die früher recht staubige Fläche bildet nun einen dem Wesen der Stadt angepaßten Platz, der neu gepflastert und mit einem Blumenbeet versehen ist. Zurzeit blüht der Rhododendron. Er gibt dem ganzen Bahnhofsviertel ein frisches, frühlinghaftes Gepräge.



So sieht heute der Bahnhofsplatz aus.
Photo: Ellinghaus.

Das Aeußere des Bahnhofsgebäudes entspricht allerdings noch nicht ganz dem Wunsch der Allgemeinheit. Der rote Ziegelsteinbau paßt nicht so recht in das Langenberger Landschaftsbild; ein Verputz wäre sehr zu wünschen.

1000 neue Wohnungen

Großes Siedlungsvorhaben der DAF.

Essen, 29. Mai. Die Deutsche Arbeitsfront plant in Essen-Gerschede eine große Siedlung mit 1000 Wohnungen, von denen die Hälfte als Siedlerstellen und Eigenheime, die andere Hälfte als Mietwohnungen in Flachbauweise errichtet werden soll. Die Geldbeschaffung ist durch Reichsdarlehen gesichert. Das Baugelände hat zum Teil die Stadtverwaltung Essen, zum anderen Teil die Firma Krupp zur Verfügung gestellt. Die Siedlung wird landschaftlich reizvoll und verkehrsmäßig günstig gelegen sein. Nach dem Bebauungsplan entsteht hier eine dörfliche Gemeinschaftsanlage, die nicht die Aneinanderreihung einzelner Häuser, sondern eine planvolle Ordnung der Straßenzüge und Hausformen vorsieht, die sich dem Gelände anpassen. Für die Siedlerstellen sind Wohnhäuser nach verschiedenen Entwürfen mit Ausbaumöglichkeit geplant.

Bürgermeisterwechsel

Beigeordneter Dr. Borcherding-Leverkusen wird Bürgermeister in Wermelskirchen

WB. **Wermelskirchen**, 29. Mai. Bürgermeister Drerel, der seit zwölf Jahren die Geschicke der Stadtgemeinde Wermelskirchen leitet und sich seiner dienstlichen und menschlichen Eigenschaften wegen in der Bürgerschaft besonderer Wertschätzung und Beliebtheit erfreut, geht Anfang Juli als Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer nach Leverkusen. Der jetzige Inhaber des Beigeordnetenpostens, Dr. Borcherding, kommt als Nachfolger des Bürgermeisters Drerel nach Wermelskirchen. Er stammt aus Langerfeld und ist 36 Jahre alt. Eine Zeitlang hatte er die Rechtsberatungsstelle der Remscheider Stadtverwaltung.

Die bergische Anekdote

Die Wickelkinder

Maria Zanders, wohl die tätigste Frau, die das Bergische Land je hervorgebracht hat, mußte in ihrem jahrelangen harten Kampfe für die Wiederherstellung des Altenberger Domes unzählige Schwierigkeiten ausräumen, die ihr von behördlicher Seite gemacht wurden. Es war nur zu natürlich, daß ihr der Umgang mit den hohen und höchsten Persönlichkeiten der Regierung und der Behörden nicht eben leicht fiel. Aber sie fand einen Weg, den Großen der Welt mit Unbefangenheit, Mut und — Ueberlegenheit gegenüberzutreten. In einem Brief schrieb sie witzig: „Man muß sich die „Großen" nur als Wickelkinder denken, die sie einst waren, und man verliert alle Scheu".

Reichsminister Dr. Goebbels rechnet ab

Die richtungweisende Rede über die Sittenprozesse auf der Großkundgebung in der Deutschlandhalle

Berlin, 28. Mai 1937.

Die Ankündigung, daß der Berliner Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels auf die verleumderischen Anwürfe des katholischen Kardinals Mundelein in Amerika antworten werde, brachte der Deutschlandhalle am Freitagabend bei der Großkundgebung des Gaues Berlin der NSDAP. einen Massenbesuch, den man schon eher als Massenansturm bezeichnen konnte.

Als um 18 Uhr die Tore der weitgespannten und festlich geschmückten Halle geöffnet wurden, waren im Handumdrehen die besten Plätze im Parkett und im unteren Rang besetzt. Eine halbe Stunde später gab es hier nicht einen einzigen Sitz mehr. Die Rede des Ministers wurde durch Lautsprecher in den großen Terrassengarten der Deutschlandhalle übertragen, der ebenfalls überfüllt war.

Kurz vor dem Beginn der Kundgebung erscheint

Reichsminister Dr. Goebbels,

begleitet von dem stellvertretenden Gauleiter Görlitzer, dem SA.-Obergruppenführer von Jagow, dem Berliner Polizeipräsidenten Graf Helldorf und seiner ständigen Begleitung, von einem ohrenbetäubenden Jubelsturm empfangen, der sich wiederholt, als der Minister das Podium betritt.

Nach dem Einmarsch der Fahnen eröffnet der stellvertretende Gauleiter Görlitzer die Massenkundgebung und gibt das Wort dem Berliner Gauleiter, der erneut mit minutenlangen Heilrufen und Händeklatschen begrüßt wird, das sich immer wiederholt, bis er durch eine Handbewegung um Ruhe bittet.

Die mit größter Spannung im In- und Auslande erwartete

fast zweistündige Rede des Ministers,

der das ganze deutsche Volk am Rundfunk lauschte und die zweifellos ein lautes Echo in der ganzen Welt finden wird, riß die Massen in der Deutschlandhalle immer und immer wieder zu stürmischen und begeisterten Beifallskundgebungen hin.

Ehe sich Dr. Goebbels dem geradezu sensationell wirkenden Hauptteil seiner Rede zuwandte, legte er eingangs die Gründe dar, die die Führung des nationalsozialistischen Staates immer wieder veranlassen, vor das Volk zu treten und mit ihm alle lebenswichtigen Probleme zu erörtern. Es sei die Aufgabe einer wahrhaft volksverbundenen und revolutionären Bewegung, die ganze Nation, die lebende und die kommende, fortdauernd im Geiste ihrer Weltanschauung zu erziehen und sich ihrer Hilfe und ihrer Mitarbeit zu versichern. Die NSDAP. könne sich darum nicht etwa selbst auflösen, wie dies die anderen Parteien nach der Machtübernahme mehr oder weniger freiwillig getan hätten. Sie müsse immer und immer wieder ins Volk gehen, genau so wie die katholische Kirche unaufhörlich zu ihrer Gemeinde spreche und ständig auf die Eroberung der Menschen und der Seelen ausgehe. Das sei der Begriff der

„kämpfenden Kirche".

Das ist einer der hauptsächlichsten Gründe, warum die katholische Kirche 2000 Jahre alt geworden sei. Und wir haben auch die Absicht, so erklärte der Minister unter stürmischem Beifall, 2000 Jahre, wenn nicht noch älter zu werden. Es genügt uns nicht, das Volk zu besitzen, sondern wir wollen alle kommenden Generationen für uns erobern und sie lehren, nicht nur unverbindlich nationalsozialistisch zu denken, sondern verbindlich und verpflichtend nationalsozialistisch zu handeln. Darum predigen auch wir in regelmäßigen Abständen vor unserer politischen Gemeinde, d. h. vor unserem deutschen Volk. Wir bedürfen seiner Mitarbeit zur Lösung der vielen brennenden Probleme, die unser harren, und anderseits hat das Volk auch einen Anspruch darauf, zu erfahren, was die Regierung will.

Wahre Demokratie

So sei die Nationalsozialistische Partei im besten Sinne des Wortes eine „Volkspartei", und unser Staat sei darum die demokratischste Regierungsform, die es überhaupt gebe. Hinter uns stehe die ganze Nation. Mit Diktatur habe sie nicht das geringste zu tun, und die das sagten, hätten von wahrer Demokratie nicht einen Hauch verspürt. „Demokratisch ist ein Regime, in dem nach einem ehernen Grundsatz immer die besten und tüchtigsten Söhne des Volkes an die Führung gestellt werden. Das ist bei uns ohne Zweifel der Fall. Bei uns ist wirklich die Kraft und die Intelligenz der Nation an die Macht gekommen, und unser ganzes Volk ist eine große Kameradschaft geworden, von einem einheitlichen Willen des Aufbaues beseelt, nicht nur bei Wahlen, sondern jederzeit hinter seiner Regierung stehend."

Verdienten wir vielleicht deshalb die Verachtung der Welt, weil wir Sorgen hätten? Unsere Sorgen, das dürfe man doch nicht vergessen, seien nicht auf mangelnden Fleiß oder mangelnde Intelligenz, sondern darauf zurückzuführen, daß zu der ungünstigen geographischen Lage ein fühlbarer und erheblicher Mangel an Rohstoffen komme. Das ist nichts Unehrenhaftes! „Die Welt täte besser", so erklärte Dr. Goebbels, „wenn sie nicht aus solchen Erwägungen heraus mit Steinen nach uns würfe, wenn sie sich ihrer eigenen Sünden erinnerte, die uns in diese Lage gebracht haben; wenn sie sich im Gegenteil darüber freute, daß eine Führung der Ordnung, der Kraft und der Disziplin in Deutschland am Ruder ist; daß unser Volk nicht, eine Brücke zur Anarchisierung des alten Europas bildend, dem Bolschewismus anheimfällt. Wir haben vor unserem Volk und vor der ganzen Welt nichts zu verbergen, aber wir sind zu stolz dazu, mit diesen Sorgen in der Welt hausieren zu gehen. Wir handeln nach dem Grundsatz: „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!"

Unter immer neuem stürmischem Beifall führte der Minister weiter aus, daß

das ganze deutsche Volk zum Führer ein unerschütterliches Vertrauen

besitze, daß der ununterbrochene Kampf des Führers mit den zeitlichen Sorgen nur dazu beitrage, den Führer der Nation um so liebenswerter zu machen, weil sie daraus sehe, daß der Führer auch mit seinen Sorgen mitten unter dem Volk stehe.

Dr. Goebbels sprach dann von dem Ziel, das der Führer mit seiner Politik verfolge: Er wolle die Befreiung der deutschen Nation nach innen und nach außen. Über das Ziel des Sozialismus, erklärte der Minister, sind wir uns alle einig.

Der Sozialismus will in weitestgehendem Maße das Volk an den Gütern der Nation teilnehmen lassen. Der Führer und seine Regierung lehnen es aber ab, durch eine mechanische Lohnerhöhung eine automatische Preiserhöhung herbeizuführen und damit einen neuen inflationistischen Kreislauf zu beginnen. Die 350 bis 400 Millionen Reichsmark, die in jedem Winterhilfswerk umgesetzt wurden, erhöhten den Verbrauch gerade der ärmsten Schichten unseres Volkes. Das ist Sozialismus, der auf friedlichem Wege verwirklicht worden ist.

Der Minister wies weiter nach, daß trotz der gespannten Lebenslage unseres Volkes der Lebensstandard des schaffenden deutschen Arbeiters im allgemeinen höher sei als in Ländern, die große Rohstoffgebiete besitzen. Der Lebensstandard in Deutschland werde aber ständig noch weiter erhöht. Das sei auch die Aufgabe des neuen Vierjahresplanes. Mit diesem Vierjahresplan wolle Deutschland sich keineswegs von der Welt abschließen, es wolle sich nur nicht für alle Zukunft von der Willkür anderer Länder abhängig machen. Damit erfülle der Führer einen tausendjährigen Traum unseres Volkes, den Traum von einer wahren nationalen Souveränität (neuer stürmischer Beifall).

Der Nationalsozialismus und die Kirchen

Diese Lebensprobleme könnten nur von dem ganzen Volk gelöst werden, in hingebungsvoller Einigkeit aller Berufs- und Bevölkerungsschichten. Die nationalsozialistische Regierung habe die ehrliche Absicht, auch mit den Kirchen Frieden zur halten.

„Wir werden", so führte der Minister aus, „die Konfessionen nicht religiös, sondern nur politisch einigen. Die christlichen Theorien werden von den Kirchen, aber die christlichen Handlungen vom Staat und von der Partei betrieben. (Reuer, minutenlanger Beifall.)

Es ist empörend, festzustellen, daß sich die Kirchen der deutschfeindlichen Zeitungen im Auslande für ihre Sabotagezwecke bedienen.

Bei uns kann jeder nach seiner Fasson selig werden. Der Protestant mag Protestant, der Katholik Katholik bleiben, und wenn einer beides nicht ist und trotzdem Christ zu sein erklärt, so soll auch er bleiben, was er ist. Die Kirche soll sich aber nicht in die Angelegenheiten des Staates hineinmischen. Wir sorgen für unser Volk, und die anderen sorgen für die ewige Seligkeit. Man sollte meinen, daß sie damit genug zu tun hätten."

Der Minister wandte sich alsdann gegen die geradezu

infame Unterstellung, daß Deutschland den Religionsunterricht aus der Schule beseitigen wolle.

„Es gibt nun einmal", so erklärte er unter heiterer Zustimmung, „keine protestantische Erdkunde und keine katholische Naturkunde, die Kinder sollen in der deutschen Auffassung erzogen werden, sie sollen sich im späteren Leben nicht in erster Reihe als Protestanten oder als Katholiken, sondern zuerst und zumeist als Deutsche fühlen!"

Immer wieder erfüllte tosender Beifall die Deutschlandhalle, als der Minister diese Gedankengänge in seiner Satire und scharfem Witz weiter ausspann und unter Hinweis auf eine geharnischte Erklärung Napoleons gegen klösterliche Anmaßungen und klerikale Einmischungen in die Staatsangelegenheiten ironisch feststellte, daß Deutschland durchaus nicht den Anspruch auf Originalität erhebe, wenn es sich heute mit den kirchlichen Autoritäten auseinandersetze.

Erschreckender Sittenverfall

„Auf einem ganz anderen Blatt allerdings stehen die Sexualprozesse geschrieben, die in diesen Wochen und Monaten in vielen Städten des Reiches gegen eine Unzahl von Mitgliedern des katholischen Klerus durchgeführt werden und fast ausnahmslos für die Angeklagten zu schweren Gefängnis- und Zuchthausstrafen geführt haben. Diese Sache geht im Augenblick nicht so sehr den Staat als vielmehr den Staatsanwalt an.

Es handelt sich dabei auch nicht, wie von kirchlichen Kreisen durch Ausstreuung unkontrollierbarer Gerüchte glauben zu machen versucht wird, um bedauerliche Einzelerscheinungen, sondern um einen allgemeinen Sittenverfall, wie er in diesem erschreckenden und empörenden Ausmaß kaum noch einmal in der gesamten Kulturgeschichte der Menschheit festzustellen ist.

Wenn demgegenüber behauptet wird, das seien alles nur Scheinprozesse, die dazu dienen sollten, die heilige katholische Kirche zu kompromittieren, so muß ich darauf folgendes zur Antwort geben:

Ich bin in den letzten Wochen beruflich verpflichtet gewesen, einen wenn auch nur geringen Bruchteil des einschlägigen Materials in den amtlichen Prozeßakten selbst durchzustudieren. Ich kann nur sagen, daß das, was darüber in den Zeitungen steht, geradezu winzig anmutet der haarsträubenden Sittenverwilderung gegenüber, die hier tatsächlich zutage tritt. Wenn also von kirchlichen Kreisen erklärt wird, die veröffentlichten Prozeßberichte gefährdeten die Sittlichkeit der Jugend, so muß ich demgegenüber betonen, daß nicht die Zeitungen, die diese Berichte bringen, sondern die verbrecherischen sexuellen Verirrungen des katholischen Klerus das leibliche und seelische Wohl der deutschen Jugend auf das ernsteste zu bedrohen geeignet sind. (Beifall.) Und ich kann mit allem Nachdruck vor dem deutschen Volk, das in dieser Stunde mein Zuhörer ist, betonen, daß diese Sexualpest mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden muß und wird; und wenn die Kirche sich dazu als zu schwach erwiesen hat, so wird das der Staat besorgen. (Stärkster Beifall.)

Eine zeitgemäße Erinnerung

Er befindet sich dabei in einer in diesem Falle merkwürdig anmutenden Gesellschaft. Auch im Jahre 1907 hat es im monarchischen Deutschland in ganz kleinem Umfange gegen drei oder vier Mitglieder des hohen Adels ähnliche Prozesse gegeben. Das Blatt des Zentrums, die „Germania", das damals bekanntlich Wortführer und Sprachrohr der katholischen Kirche und des hohen katholischen Klerus in Deutschland war, schrieb bei dieser Gelegenheit unter dem 27. und 29. Oktober 1907:

„Es handelt sich hier um mehr als lediglich um Vorwürfe sittlicher Perversität gegen beliebige Einzelpersonen, an denen die Öffentlichkeit kein besonderes Interesse hat. Die Dinge, welche in diesem Prozeß der Öffentlichkeit enthüllt worden sind, beanspruchen vielmehr eine besondere Beachtung, weil sie im kulturhistorischer wie in politischer Beziehung einen zeitgeschichtlichen Hintergrund von außergewöhnlicher Bedeutung haben. Es war freilich längst kein Geheimnis mehr, daß die sittliche Perversität namentlich in hochgestellten Kreisen in den letzten Jahren eine unheimliche Verbreitung gefunden hat. Der Prozeß hat mehrere Personen vor den Richterstuhl der Öffentlichkeit gebracht, jene Mitglieder unserer ältesten Adelsgeschlechter und Herrscherhäuser, die ihre bevorzugten Stellungen zu den schamlosesten Orgien, zur niedrigsten Völlerei, zur verächtlichsten Befriedigung ihrer widernatürlichen Sinneslust mißbraucht haben."

„Die sittengeschichtlichen und politischen Enthüllungen haben die Notwendigkeit und Dringlichkeit offenbart, daß hier Wandel geschaffen werden muß bezüglich der Verbreitung der widernatürlichen Unzucht. Man wird nun entschiedener den Weg zur sittlichen und politischen Gesundung einschlagen und mit eiserner Strenge verfolgen, damit das deutsche Volk nicht dem Niedergang verfällt und an seiner Zukunft irre wird."

„Trotz alles Schmutzes, der in dem Prozeß Moltke/Harden aufgewühlt worden ist, ist doch nur ganz oberflächlich in dem sittlichen Sumpf gerührt worden. Nur ein ganz kleines Zipfelchen ist von der in weiten Kreisen der vornehmen Gesellschaft herrschenden Unsittlichkeit ein wenig gelüftet worden."

„Wer stärkt den von der Seuche ergriffenen und bedrohten Kreisen das Gewissen, wer weist sie darauf hin, wie sie durch ihr schändliches Gebaren nicht nur sich selbst und ihre Familien zugrunde richten, sondern auch die in den weitesten Kreisen des Bürgertums vorhandene Abneigung gegen den Adel stärken, den Thron bloßstellen, dem sie näherstehen als andere Sterbliche, ja, unsere Feinde durch die Zeichen des Verfalls ermutigen, die sie als Kainsmal geschlechtlicher Entartung an sich tragen? Wo alles aufs Äußerliche gestellt ist, wo in allen Schichten rücksichtsloseste Erwerbs- und Genußsucht herrscht, Ewigkeitsmomente völlig zurücktreten, Religion, Kirchlichkeit und Sitte ganz abgetan, im besten Falle ein Produkt der Erziehung und Gewöhnung sind, da ist der Boden für alle Laster geebnet."

Es ist also nicht mehr als recht und billig, daß der nationalsozialistische Staat, heute in einer ähnlichen Lage, nur gegen Tausende von kirchlichen Sexualverbrechen nach demselben Rezept vorgeht, das im Jahre 1907 die „Germania" gegen eine ganz kleine adlige Clique vorschlug.

Eine deutliche und klare Antwort

Die deutsche Reichsregierung hatte eigentlich die Absicht, zu diesen Vorgängen in der Öffentlichkeit zu schweigen und die Tatsachen selbst reden zu lassen. Ich sehe mich nunmehr gezwungen, dieses Schweigen zu brechen. Denn eine deutliche und klare Antwort ist nötig geworden. Ein katholischer Kardinal in Amerika mit Namen Mundelein hat in einer öffentlichen Rede, in der er den Führer in der unqualifizierbarsten Weise beleidigte, mich den „unehrlichen Propagandaminister von Deutschland" genannt, der diese Prozesse nur aufziehen lasse, um der verfolgten katholischen Kirche

Schaden zuzufügen. Er zweifelt dabei in Bausch und Bogen die Richtigkeit dieser Prozesse an und hat die Stirne, sie mit der Greuelpropaganda zu vergleichen, die während des Krieges gegen Deutschland betrieben wurde. (Starke Erregung.)

Hier bin ich persönlich angegriffen. Unser Regime wird des furchtbarsten Verbrechens angeklagt, dessen sich eine Regierung schuldig machen kann: der offenen Beugung von Recht und Gesetz zu egoistischen Zwecken.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, aus der Sphäre des Schweigens herauszutreten und Antwort zu geben. (Beifall.)

Ich spreche hier als deutscher Nationalsozialist, als Familienvater, dessen kostbarstes persönliches Gut auf Erden seine vier Kinder sind, die er auch einmal, wenn sie in das dazu bestimmte Alter kommen, den Erziehungsfaktoren der Öffentlichkeit anvertrauen muß.

Ich kann als solcher die Gefühle der um die Seele und um den Körper ihrer Kinder betrogenen Eltern verstehen, deren kostbarstes Gut hier vertierten und skrupellosen Jugendschändern ausgeliefert gewesen ist. Ich glaube auch im Namen von Millionen deutschen Eltern zu sprechen, die es nicht wünschen, und die nur mit Angst und Abscheu daran denken, daß ihre unschuldigen Kinder einmal von gewissenlosen Verführern derartig seelisch und körperlich mißbraucht werden könnten.

Die katholische Kirche attackiert seit Jahren den nationalsozialistischen Staat und die nationalsozialistische Bewegung mit Hirtenbriefen, in denen sie beweglich Klage über den angeblichen Sittenverfall unserer Zeit führt. Sie protestiert dabei gegen eine Jugenderziehung, die frisch, unmuffig und unprüde ist, sie mißt die Länge der Badehosen spielender und turnender Knaben und Mädchen nach, um zentimeterweise den sittlichen Tiefstand unserer Zeit aufzuzeigen. Sie klagt über angebliche Mißstände in der Hitler-Jugend. Welch eine Heuchelei angesichts der himmelschreienden sittlichen Verwilderung, die sich, wie die Prozesse es dartun, in den katholischen Klöstern und in weiten Kreisen des katholischen Klerus breitgemacht hat!

Der Angriff des Kardinals Mundelein gegen den nationalsozialistischen Staat kommt zwar aus dem Ausland, aber seine Inspiratoren sitzen, wie nachgewiesen werden kann, in Deutschland selbst. (Pfui-Rufe.) Sie gehören den Kreisen an, die durch die Gerichtsverfahren unmittelbar betroffen werden.

Deshalb übernehme ich persönlich die Verteidigung der deutschen Rechtsprechung gegen diesen ebenso unverschämten wie lügenhaften Versuch, die kirchlichen Sexualverbrecher reinzuwaschen.

Um was handelt es sich? In Deutschland gibt es wie in allen Kulturstaaten Gesetze gegen widernatürliche Unzucht und Kinderschändung. Diese Gesetze gelten selbstverständlich für alle. Auch für Priester! Ja, man sollte annehmen, daß gerade Priester diese Gesetze auf Grund ihres Berufes auf das strengste achteten und sie gegen Angriffe, kommen sie woher auch immer, verteidigten und in Schutz nähmen ...

In Deutschland nun haben unzählige Geistliche und Ordensbrüder gegen diese Gesetze verstoßen.

Kein Land der Welt hätte diese Verstöße übersehen können und dürfen.

Überall aber, und auch in Deutschland, ist die Justiz verpflichtet, gegen Rechtsbrecher einzuschreiten, und zwar ohne Ansehung der Person, des Ranges, des Standes und der Konfession.

Es wird nun hier und da die Meinung vertreten, man hätte diese Prozesse, wenn sie schon unvermeidliche waren, unter vollkommenem Ausschluß der Öffentlichkeit vonstatten gehen lassen sollen. Dazu habe ich folgendes zu erklären:

Schon lange vor dem letzten Angriff des Kardinalerzbischofs von Chikago haben in Deutschland und vor allem aber außerhalb Deutschlands viele und hohe Vertreter des Klerus behauptet, unzählige deutsche Priester würden aus religiösen Gründen in Haft gehalten.

Diese fortgesetzte Verleumdung der deutschen Justiz, die wider besseres Wissen erfolgte, hat uns endlich gezwungen, vor dem deutschen Volk und vor aller Welt die Gründe aufzuzeigen, aus denen diese Priester verhaftet wurden und die ungeheuerliche Verlogenheit derer nachzuweisen, die da behaupten, es handele sich dabei um religiöse Motive. Nicht Religion und nicht Politik sind hier im Spiel.

Politische Motive werden uns in diesem Zusammenhang nur von denen unterschoben, die diesen Sexualsumpf nicht sehen und die Verderbnis nicht zugeben wollen, weil sie die Staatsautorität an sich ablehnen, selbst noch dann, wenn sie gegen die furchtbarsten Schäden sexueller Art einzuschreiten sich anschickt.

Konnte denn der Staat überhaupt die Augen schließen vor dem schrecklichen sittlichen Verfall, der sich hier kundtut? Wer das wünscht, der müßte die Gesetze ändern. Man kann nicht widernatürliche Unzucht vor dem Gesetz mit Strafe belegen und dann Tausende von Geistlichen und Ordensbrüdern trotz ihrer Verbrechen straffrei lassen; sonst hört das Recht auf, Recht zu sein, und die Justiz wird zu einer parteiischen Institution im Dienste der Kirche. (Beifall.)

Man mag hier vielleicht den Einwand erheben, wenn schon alle Klöster so intern verdorben sind und unter ihren Angehörigen die widernatürliche Unzucht gewissermaßen hordenweise betrieben wird, dann soll man sie doch unter sich lassen und sich nicht weiter um sie bekümmern ...

Aber auch das ist unmöglich. Denn einmal sind zahllose dieser Priester und Ordensgeistlichen im Beichtstuhl tätig und verderben durch ihre krankhafte Veranlagung unzählige gesunde Menschen. Und ferner sind ihnen vor allem mehr oder weniger hilflose Wesen als Kranke ausgeliefert, die überhaupt nicht in der Lage sind, sich dieser Scheußlichkeiten zu erwehren. Es handelt sich hier also nicht um Vergehen von pervers veranlagten Menschen untereinander, sondern um die planmäßige sittliche Vernichtung Tausender von Kindern und Kranken.

Schließlich muß aber auch hier einmal festgestellt werden, wer denn überhaupt ein Recht hat, öffentlich von Moral zu reden, und wer dieses Recht nicht besitzt. Es ist nicht damit getan, in Hirtenbriefen hohe sittliche Grundsätze über die Moral des Volkes aufzustellen. Viel wichtiger ist es dagegen, zunächst einmal die himmelschreienden Skandale zu beseitigen, die in den Reihen dieser Moralprediger selbst seit langem offenkundig geworden sind.

Man wird mir vielleicht entgegenhalten: So etwas kann auch woanders vorkommen. Gewiß, es kommt auch woanders vor, und dann greifen auch selbstverständlich die Staatsanwaltschaften ein und tun dem Recht Genüge. Dafür sind ja die Gesetze geschaffen. Wenn man mich nur fragt, warum die Verhandlungen in solchen Fällen nicht öffentlich sind, so antworte ich: Weil es bisher noch keinem anderen Stand eingefallen ist, solche Schweinereien zu decken und weil sich außerdem in keinem anderen Stand eine derartige herdenmäßige Unzucht breitgemacht hat wie in den in Frage stehenden.

Es kann auch einmal ein Lehrer oder sagen wir ein Soldat deswegen belangt werden. Niemals aber wird der Lehrerbund oder wird die Armee den Verbrecher dann als Märtyrer bezeichnen. Er wird vielmehr aus seiner Organisation ausgestoßen, ja von ihr selbst zur Anzeige gebracht. Die Partei hat hier ein klares und deutliches Beispiel gegeben. 1934 wurden über 60 Personen, die in der Partei — gerade wie dies in den Klöstern und in der Geistlichkeit geschieht — diese Laster zu schützen versuchten, kurzerhand erschossen. Darüber hinaus aber hat die Partei die Nation in aller Öffentlichkeit über diese Vorgänge aufgeklärt. Sie hat ferner versichert, daß sie in jedem ihr bekanntwerdenden Fall nicht nur selbst zur Anzeige schreitet, sondern von den Gerichten die schärfste Verurteilung solcher Sittenverbrecher fordert ...

Was hat dagegen die katholische Kirche getan?

Zunächst hat sie jahrelang von politischen Verfolgungen geredet, eingesperrte Geistliche als Märtyrer glorifiziert, obwohl sie wußte, daß es sich dabei zu 95 Prozent um Sittlichkeitsverbrecher handelte. In jedem Fall hat sie versucht, die Verbrecher zu beschützen, die Verbrechen selbst zu verwischen und die Schuldigen entweder in andere Pfarrstellen oder Klöster einzuweisen oder, wenn es brenzlig wurde, sie ins Ausland zu bringen.

Unzähligen dieser schamlosen Verderber der Jugend hat man über die Grenze geholfen, um sie dem Arm der Justiz zu entziehen.

Andere hat man eine Zeitlang versteckt, um sie dann an fremden Orten abermals auf die unschuldige Jugend loszulassen. Was sich hier abgespielt hat — ich sage das in voller Kenntnis des empörenden und haarsträubenden Prozeßmaterials — ist grauenhaft und kann dem Volke gar nicht in vollem Umfange mitgeteilt werden.

Dieser Morast ist so abgrundtief, daß jeden Menschen, der die Möglichkeit hatte, auch nur einen dieser Prozesse in seinen Einzelheiten kennenzulernen, eine maßlose Wut und ein heiliger Zorn erfassen muß, vor allem auch gegenüber dem heuchlerischen Sittenrichtertum einer Institution, die selber die schamlosesten Exzesse duldet und unzählige junge Menschen dem Verderben ausgeliefert hat. Denn leider kann es heute keinem Zweifel mehr unterliegen, daß selbst die tausende und aber tausende Fälle, die zur Kenntnis der Justiz gekommen sind, nur einen Bruchteil des wahren Umfanges dieser sittlichen Verwilderung darstellen und nur ein Symptom bedeuten für den Gesamtverfall.

Es ist nun sehr unklug und zeugt für die vollkommene Kopflosigkeit der davon betroffenen Kreise, wenn sie versuchen, auf dem Umweg über das nichtinformierte Ausland Zweifel in die Berichterstattung über die Prozesse zu setzen oder gar die Urantastbarkeit der deutschen Justiz zu verdächtigen.

Wir könnten, würde dieses Verfahren fortgesetzt, uns gezwungen sehen, zu eindringlicheren und schärferen Mitteln zu greifen, um nicht nur dem deutschen Volk, sondern darüber hinaus der Welt Kenntnis zu geben von Vorgängen, die in dieser Art einzig dastehen ... Wir würden in einem solchen Fall, wenn notwendig, an einige besonders prominente Kirchenfürsten eine Anzahl öffentlicher Fragen richten, über die im Prozeßsaal unter Eid nähere Auskunft zu geben sie dann Gelegenheit hätten. Unter keinen Umständen aber werden wir uns durch solche Methoden einschüchtern lassen und etwa eine Säuberung nicht durchführen, die im Interesse der öffentlichen Moral und des Schutzes unserer Jugend notwendig ist. Die Kirche hätte Gelegenheit gehabt, diese selbst durchzuführen. Leider hatte sie dazu entweder keine Lust oder wollte und konnte sie aus bestimmten anderen Gründen nicht durchführen.

Das hier angeschnittene Problem ist sehr ernst und tieftraurig. Es bewegt das Herz eines jeden deutschen Mannes und einer jeden deutschen Frau. Es bereitet mir wahrhaftig keine Freude, in solcher Ausführlichkeit darauf zu sprechen zu kommen. Aber wer Familienvater ist und Kinder besitzt, muß anderseits mit tiefer Empörung feststellen, daß solche Dinge überhaupt möglich sind. Und ich glaube im Namen von ungezählten Millionen zu sprechen, wenn ich hier die klare Forderung aufstelle, daß dieser öffentliche Skandal ein Ende bereitet wird.

Die Betroffenen sollen sich nicht auf Gott berufen. Die Gnade Gottes ist nicht bei solchen Menschen. So tief kann niemand sinken, der nicht auch jede Beziehung zum allmächtigen Gott verloren hat.

Ich will nur einige wenige Beispiele anführen und auch da nur durch Andeutungen die Scheußlichkeiten kennzeichnen, die vor den deutschen Gerichten offenbar geworden sind. In den Sakristeien wurde nach der Beichte mit den minderjährigen jungen Menschen Unzucht getrieben; die verführten Opfer wurden für ihre Willfährigkeit gegenüber den unzüchtigen Wünschen der Sexualverbrecher mit Heiligenbildern belohnt, die geschändeten Jugendlichen nach dem Unzuchtakt bekreuzigt und gesegnet. (Starke Erregung.) Kein Platz, der den Gläubigen heilig ist, blieb vor dem widerlichen Gebaren der Sexualverbrecher im Priesterrock verschont. Hinter dem Altar rotten sie zwischen Beichte und Kommunion ihre widernatürlichen Gelüste aus; sie schämten sich nicht, ihre Beichtkinder mit der Behauptung gefügig zu machen, daß solche Dinge, mit Priestern betrieben, nicht sündhaft seien. Eines dieser Scheusale hat sich als Lehrer in der Klosterschule Waldniel an 35 Schülern vergangen, ein anderes Subjekt an 96 Schülerinnen.

Ein Pfarrer in Baden brachte es fertig, den seiner kirchlichen Autorität anvertrauten Mädchen einzureden, sie würden dem Herz-Jesu-Fest eine besondere Weihe geben, wenn sie sich gerade zu dieser Zeit mit ihm einließen.

Dutzendfach sind die Fälle, in denen sich diese vertierten Menschen an Schwerkranken, Halbidioten und Krüppeln vergingen. Es ist von hier aus nur ein Schritt bis zu dem Verfahren eines Pfarrers, der nicht einmal ein im Sterben liegendes Mädchen mit seiner Perversität verschonte. Der sadistische Sexualmord im Kloster Manage in Belgien und der Tod eines 13jährigen Jungen in einem rheinischen Kloster, der von seinen Erziehern im sexuellen Rausch zu Tode geprügelt wurde, sind die erschütternden Höhepunkte dieser endlosen Serie von scheußlichsten Verbrechen. (Starke Erregung.)

Ich betone dabei ausdrücklich, daß ich mich in diesen skizzenhaften Angaben

nur auf amtliches Prozeßmaterial stütze,

daß ich auch nur einen winzigen Bruchteil dieses Materials zur Kenntnis der Öffentlichkeit bringen kann und will. Der Ekel steigt einem hoch, wenn man gezwungen ist, sich beruflich und amtlich mit diesen Unterlagen zu beschäftigen.

Und nun frage ich das deutsche Volk:

Kann man hier noch von Gottes Gnade reden oder hat von diesen verbrecherischen Elementen nicht der Teufel selbst Besitz ergriffen?

Die Haltung der kirchlichen Obrigkeiten diesen Greueln gegenüber ist vollends unverständlich. Ein Bischof entschuldigt vor Gericht sein Nichteinschreiten mit Güte. Das heißt also Güte gegenüber dem Verbrecher und sittliche Preisgabe von wehrlosen Kindern. Immer wieder aufs neue sind diese Scheusale auf ihre Mitmenschen losgelassen worden. Die bischöflichen Aufsichtsbehörden haben angeblich keine Möglichkeit gehabt, dagegen einzuschreiten. Aber selbst vor Gericht noch versuchen sie, alles zu vertuschen. Der Generalvikar von Mainz verweigert, als es brenzlig wird, die Aussage, bestreitet vorhandene Personalakten, die dann von der Staatspolizei trotzdem beschlagnahmt werden können. Der Bischof von Trier will sich an nichts mehr erinnern können und wird schließlich einer objektiv falschen Aussage unter Eid überführt. (Empörung.)

Dieser selbe hohe Klerus aber hat die Möglichkeit, gegen jeden Geistlichen vorzugehen, der auch nur zum heutigen Staat positiv Stellung nimmt. Daß beispielsweise ein Abt Schachleitner auch nur versucht hat, uns Nationalsozialisten zu verstehen und unserem Wirken Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, führte sofort zum Verbot der Abhaltung des Gottesdienstes und der Predigt.

Die bischöflichen Behörden hätten, wenn sie nicht mehr tun konnten, wenigstens dafür sorgen müssen, daß die ihnen bekannten verbrecherischen Elemente nicht immer von neuem in andere Pfarreien versetzt würden. Muß es nicht jedem deutschen Mann die Zornesröte ins Gesicht treiben, wenn er sich vorstellt, daß deutsche Mädchen und Frauen gehalten sind, zu solchen Sexualverbrechern in die Beichte zu gehen und ihnen über ihre heiligsten und intimsten Geheimnisse Auskunft zu geben.

Die Tatsache, daß notorische Sittlichkeitsverbrecher dazu immer wieder aufs neue in Erziehungsanstalten untergebracht werden, in denen sie ungehindert Jagd auf Jugendliche machen können, kann nur als eine himmelschreiende Verantwortungslosigkeit bezeichnet werden. Wie heuchlerisch und unsinnig wird demgegenüber die von solchen Elementen erhobene Androhung ewiger Höllenqualen gegenüber einer modernen Körpererziehung und Leibeserziehung.

Ich möchte dieses Kapitel nicht schließen, ohne erneut in aller Eindringlichkeit

eine scharfe Warnung an die Kreise zu richten, die es angeht.

Wird die Wahrheit der Sittlichkeitsprozesse gegen katholische Geistliche noch einmal von einer in Betracht kommenden Stelle **in Deutschland oder außerhalb des Reiches angezweifelt, so werden wir mit den wirksamsten und drastischsten Mitteln diese Zweifel zu zerstreuen suchen. Unterfängt sich noch einmal eine dieser Stellen, Mißtrauen gegen die Unantastbarkeit und Sauberkeit der deutschen Justiz zu säen, dann werden wir einige sehr hohe Personen des Klerus vor die Notwendigkeit stellen, vor Gericht unter Eid Rede und Antwort zu stehen.**

Mag das deutsche Volk erkennen, warum die bischöflichen Aufsichtsbehörden versagt haben und wie wahr Christi Wort ist: Man solle sich hüten vor denen, die im Schafspelz herumgehen, inwendig aber reißende Wölfe sind. Der göttliche Lehrmeister, vor dem auch wir uns in Ehrfurcht beugen, hat einmal schon die Wechsler und Händler mit der Peitsche aus dem Tempel getrieben. Welche Strafe würde er erst über diese Sittenverderber, Unholde und Mörder von Kinderseelen verhängen!

Ich spreche zum Schluß dieses Kapitels im Namen von tausenden anständigen Geistlichen, die, wie unzählige Briefe an mich beweisen, schmerzbewegten Herzens den tiefen Fall und Verfall der Kirche sehen, und ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß gerade aus diesen Kreisen eine Regeneration eintritt, die so rechtzeitig erfolgt, daß es nicht zu spät ist. (Anhaltender Beifall.)

Sauberkeit unseres öffentlichen Lebens

Es ist kein freudiger Anlaß, von diesen Dingen zu sprechen. Aber das erfordert nun einmal die notwendige Sauberkeit unseres öffentlichen Lebens. In Deutschland, so erklärte Dr. Goebbels unter geradezu tosendem Beifall, herrscht nicht das Gesetz des Vatikans, sondern das Gesetz des deutschen Volkes, vor dem sich jeder Deutsche zu beugen hat! Ich hoffe, daß nun auch dem letzten Zweifler in unserem Volk die Augen aufgegangen sind. Wie dankbar können wir dem Führer sein, daß er diese Pest ausrottet und daß er als der berufene Beschützer der deutschen Jugend mit eiserner Strenge gegen die Verderber und Vergifter unserer Volksseele vorgeht!

Am Schluß seiner Darlegungen betonte Dr. Goebbels, daß es in Deutschland kein Problem gebe, das nicht vor dem ganzen Volke in aller Offenheit erörtert werden könnte. Im Inneren ist alles klar ausgerichtet. Unser Volk geht friedlich seiner Arbeit nach in gläubigem Vertrauen auf seine Führung. Wie trostlos sieht es dagegen in anderen Ländern aus! Konflikte über Konflikte. In Moskau schürt die kommunistische Internationale gegen den Bestand um die Kultur der Nationen. Dort sitzt in der Gestalt des Juden der Weltfeind, der durch seine Umtriebe die ganze Welt zu unterwühlen sucht. Deutschland aber hat dagegen einen uneinnehmbaren Wall aufgebaut. Wir haben aber anderseits den sehnlichsten Wunsch,

Freundschaft mit England zu schließen und zu einem Ausgleich mit Frankreich zu kommen.

Ich glaube, es gibt heute in Europa kein Volk, das glücklicher ist als das deutsche. Der Führer hat uns zu Bürgern einer großen freien Nation gemacht. Es ist unsere Pflicht, eifersüchtig über die Einheit der Nation zu wachen. Die Partei ist und bleibt der eherne Wächter unserer inneren Einheit, sie bleibt die Lehrmeisterin der Nation, die treue Garde des Führers. Das Werk des Führers ist heute schon historisch geworden. Glücklich ein Volk, das einen solchen Mann besitzt (wiederholter stürmischer und anhaltender Beifall). Glücklich aber auch ein Mann, der ein solches Volk regiert.

Unter immer aufbrausendem Beifall schloß Dr. Goebbels seine Rede: Im Dienste der Nation wollen wir uns verzehren. Noch stehen wir mitten in unserer Aufgabe, aber aus der Ferne locken schon weitere Aufgaben — die Freiheit der Deutschen, das ist unser tägliches Gebet! **Mit diesem Gebet wollen wir morgens aufstehen und abends einschlafen, mit diesem Gebet werden wir auch einst in unserer letzten Stunde unsere Augen für immer schließen!**

Stärkster Widerhall der Goebbelsrede im Ausland

Berlin, 29. Mai. Obgleich noch keine Stellungnahmen und Kommentare zur Rede des Reichsministers Dr. Goebbels in der Deutschlandhalle in Berlin vorliegen — die Berichte haben die Schriftleitungen erst in später Abendstunde erreicht — zeigt ein Blick in die Blätter der Weltpresse, daß die Ausführungen größte Beachtung gefunden haben. Aus dem Umfang der Wiedergabe der Anklagen gegen die geistlichen Jugendverderber, die unter großen Ueberschriften meist auf der ersten Seite gebracht werden, ist aber bereits ersichtlich, daß diese grundsätzlichen Ausführungen überall einen starken Widerhall hervorriefen.

Die Agentur Havas hat einen ausführlichen Auszug aus der Rede nach Paris übermittelt, in dem unterstrichen wird, daß die Ausführungen des Ministers mit großer Zustimmung von den Versammlungsteilnehmern aufgenommen worden seien. Es habe in der Deutschlandhalle eine Atmosphäre wie vor 1933 geherrscht, und die Rede werde ein historisches Datum bedeuten.

Auch die Londoner Presse gibt die Rede in langen Auszügen wieder und versieht ihre Berichte — wie es übrigens auch ein Teil der französischen Presse tut — mit erläuternden, aber zum Teil sehr unsachlichen Ueberschriften. Ausführliche Berichte über die Kundgebung in der Deutschlandhalle finden sich auch in der polnischen Presse. Starke Beachtung haben die Ausführungen des Reichsministers besonders in Italien gefunden. Neben den Erklärungen gegen die Hetze des Kardinals Mundelein werden auch die Ausführungen über den Vierjahresplan und die Unterstreichung des Rechtes Deutschlands auf Kolonien hervorgehoben.

In Anbetracht der Ankündigung, daß Reichsminister Dr. Goebbels den unflätigen Ausfällen des Kardinals von Chicago, Mundelein, antworten werde, hatte die gesamte Presse der Vereinigten Staaten schon seit Tagen die Rede angekündigt. Sie wird von den Morgenzeitungen in großen Auszügen auf der ersten Seite gebracht. Die „New York Times" druckt über 2000 Worte ab und der „American" versieht seinen Bericht mit einer dreispaltigen Ueberschrift. Leitartikel und Kommentare der amerikanischen Presse stehen aber noch aus und sind, wie üblich, wohl auch erst in ein oder zwei Tagen zu erwarten.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 124 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 29. Mai

Berliner Börse

Aktien überwiegend fester, Renten freundlich

Berlin, 29. Mai 1937. Die bevorstehende sonntägliche Unterbrechung des Börsengeschäftes vermochte nicht die seit einigen Tagen lebhafteren Umsätze zu beeinträchtigen. Zwar nahm die Kulisse an einigen Marktgebieten Realisationen vor, vom Publikum lagen aber überwiegend Kauforders vor, die zu einer weiteren leichten Hebung des Kursniveaus am Aktienmarkt beitrugen.

Am Rentenmarkt zogen Reichsaltbesitz um 0,12 Prozent auf 126,50, die Umschuldungsanleihe um 5 Pfg. auf 94,15 an.

Blankotagesgeld erhöhte sich auf 2,75 bis 3 Prozent.

Am Devisenmarkt lag das Pfund mit 12,32,50 etwas schwächer, der Dollar mit 2,496 dagegen etwas fester.

Im Verlauf blieb es an den Aktienmärkten freundlich, teilweise waren noch weitere leichte Besserungen festzustellen.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 93.77,50—94.52,50.

Steuergutscheine vom 29. Mai 1937

	29.5.	28.5.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	—
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.80	—
ab 1. 4. 38 (violett)	115.80	115.75
Steuerdurchschnitt	110.90	110.90

Reichsschuldbuchforderungen vom 29. Mai 1937

Fällig		Fällig	
1938	100.1 Geld	1945	98.87 Geld
1939	100.2 Geld	1946	98.75 Geld
1940	99.87 Geld	1947	98.75 Geld
1941	— —	1948	98.75 Geld
1942	99.37—100.2	Wiederaufbau	
1943	— —	1944-1945	79.00 Geld
1944	98.87 Geld	1946-1948	79.12—80.00

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 29. Mai 1937

Reichsbank	213.0	216.5	216.5	Kokswerke u. chem. Fabrik	156.0	156.5	156.5
Hamburg Pak.	18.50	18.50	18.62	Mannesm'röhr	126.0	125.8	125.8
Nordd. Lloyd	19.00	19.00	19.13	Mansfeld	—	—	—
Accumulator.	—	237.0	237.0	Rhein.Braunk.	—	—	—
Allgem. El.Ges	43.00	43.13	43.13	Rhein. Elektr	136.5	136.5	136.7
Bemberg	122.0	124.5	124.5	Rhein. Stahl	157.0	157.0	157.0
Berger Tiefb.	140.2	140.5	140.2	Rh. Westf. El	128.0	128.8	129.0
Buderus	126.8	129.0	129.0	Rütgerswerk	156.7	156.5	156.5
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	154.7	154.7	154.7
Dt. Contin. Gas	117.0	118.0	118.3	Schuckert	175.0	175.5	176.0
Deutsch Erdöl	158.7	159.7	160.0	Siem.& Halske	217.7	219.5	219.5
Dtsch. Waffen	166.0	165.5	165.5	Stöhr Kammg	131.0	131.5	131.5
El. Licht u. Kr.	156.0	156.0	156.0	Ver. Stahlwk	122.5	122.1	122.3
Farbenindustr	166.0	166.7	167.0	Westd. Kaufh.	62.75	63.00	63.00
Gs.f.el.Untern.	158.7	—	159.0	Wintersh.Kali	129.2	129.2	129.2
Harpener Berg	—	—	—	Zellst. Waldh.	161.5	161.5	161.5
Hoesch Eisen	126.0	126.5	126.7				
Kali Aschersl	119.0	119.0	118.0				

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 29. Mai 1937. Bk. f. Landwirtsch. 94.25—95.75, Dt. Petroleum 132—134, Ford Motor 100 bis 102.50, Landré Brau 95.25—95.75, Mix u. Genest 130.75 bis 132.75, Oberschl. Eisenb. 85.50—87, Sächs. Textilmasch. 154.25—156.25, Scheidemandel 93.75—95.25, Stettin Oder 132.50—134.50, Stoewer-Werke 83.75—85.25, Ufa Film 72—73.75, Ver. Smyrna 81—82.50, Burbach Kali 62.25—63.75, 6.5prozentige Ufa Bonds abg. 101.50—102.50, 5proz. Bayernwerk 101.25 Geld, dito Großwasserwerk 101.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.66 Geld. Tendenz: Fest, aber still.

Devisen

London, 29. Mai 1937. New York 493,55, Paris 110,66, Berlin 1229,25, Spanien 8600 nom., Montreal 493,37, Amsterdam 897,75, Brüssel 2926,75, Italien 9380, Schweiz 2165,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,20, Prag 141,68, Budapest inoff. 2495, Belgrad 215, Sofia 400, Rumänien 673, Lissabon 110,12, Konstantinopel 617, Athen 546,50, Wien 2637, Warschau 2606, Buenos Aires off. Importkurs 1600, Freier Kurs 1614, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 315, Montevideo 2775, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 29. Mai 1937. Berlin 7299 bis 7301, London 897.75 bis 898, New York 181.81 bis 181.87, Paris 811.50 bis 812, Belgien 3069 bis 3070, Schweiz 4150 bis 4152, Oslo 4510 bis 4520, Kopenhagen 4010 bis 4020, Stockholm 4630 bis 4640, Prag 634 bis 635.

Züricher Devisenkurse vom 29. Mai 1937, 8.45 Uhr. Paris 19.54, London 21.62.75, New York 4.38, Belgien 73.87.50, Italien 23.02.50, Holland 240.70, Berlin 173.75, Wien Notenkurs 81.40, Wien Auszahlung 81.85, Stockholm 111.50, Oslo 108.65, Kopenhagen 96.55, Prag 15.24, Warschau 88.00, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 300, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 956.50, Buenos Aires 133.25, Japan 126.25.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	29. Mai 1937 Geld	29. Mai 1937 Brief	28. Mai 1937 Geld	28. Mai 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.605	12.635	12.615	12.645
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.762	0.766	0.760	0.764
Belgien 100 Belga	2	42.05	42.13	42.07	42.15
Brasilien 1 Milreis	6	0.162	0.164	0.162	0.164
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	54.95	55.05	54.98	55.10
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.305	12.335	12.315	12.345
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.44	5.45	5.445	5.455
Frankreich 100 Frcs.	4	11.12	11.14	11.13	11.15
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	137.07	137.35	137.05	137.33
Iran 100 Rial	—	15.29	15.33	15.29	15.33
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.01	55.13	55.06	55.18
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.717	0.719	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.495	2.499	2.495	2.499
Lettland 100 Latts	5	48.70	48.80	48.70	48.80
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.84	61.96	61.89	62.01
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.175	11.195	11.18	11.20
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.45	63.57	63.50	63.62
Schweiz 100 Franken	1.5	56.84	56.96	56.94	57.06
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.666	8.684	8.661	8.679
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.429	1.431	1.429	1.431
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.494	2.498	2.493	2.497

	29.5. mittags	28.5. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9352**	**4.9417**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.494**	**2.495**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.291**	**12.305**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 29. Mai 1937: 15.31 (vom 28. Mai: 15.26).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 29. Mai 1937. Juli Upper 935 Giza Nr. 7 1002, Nov. Upper 830. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 29. Mai 1937. Juli 720, Okt. 712 bis 713, Jan. 708 bis 709. — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 29. Mai 1937. Börse Sonnabends geschlossen.

New Yorker Baumwollkurse vom 28. Mai 1937. Schluß. Loco 13.30, Juni 12.75, Juli 12.80 bis 12.81, Aug. 12.78, Sept. 12.76, Okt. 12.74, Nov. 12.73, Dez. 12.71 bis 12.72, Jan. 12.76, Febr. 12.78, März 12.80, April 12.81, Mai 12.83. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 3000, Export nach England 1000, Export n. d. übrig. Kontinent 6000, Export nach Japan und China 1000. — Tendenz: Stetig. —

Köln, 28. Mai.

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Köln. Notierungen unverändert. Auf allen Märkten war die Lage unverändert. In Weizen, Roggen, Hafer und Gerste lag wieder kein Angebot vor. Der Mehlbedarf kann bei den zufriedenstellenden Zuteilungen der Reichsstelle laufend befriedigt werden. In Rauhfutter ist das Angebot klein geblieben. Während die Nachfrage in Heu gedeckt werden konnte, war dies bei Stroh nicht in vollem Umfange möglich, weil **süddeutsche Käufer auf dem Markt waren.**

Berliner Getreidegroßmarkt vom 28. Mai 1937

Die Geschäftstätigkeit bewegt sich weiter in ruhigen Bahnen. Die Anlieferungen halten sich im Rahmen der Vortage. Soweit Brot- und Futtergetreide an den Markt gelangen, findet das Material laufend Aufnahme.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 29. Mai 1937. Neuer Kontrakt. Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, Dez. 47 B 45 G, März 47 B 45 G.

Berliner Metalle vom 29. Mai 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	83.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	77.25
Originalhüttenweichblei	31.75
Standard-Blei	31.75
Originalhüttenrohzink	29.50
Standard-Zink	29.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.00—42.00

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 29. Mai 37. Börse Sonnabends geschlossen.

Zellstoff-Fabrik Waldhof, Mannheim

Absatzsteigerung — 7 (6) Prozent Dividende

Berlin, 29. Mai 1937. Die Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim, stellt in ihrem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht fest, daß die deutsche Zellstoff- und Papierindustrie im Jahre 1936 die bisher höchsten Erzeugungs- und Absatzziffern von 1929 merklich überschritten hat. Die Nachfrage der Papier erzeugenden Industrie nach Zellstoff ist in Deutschland 1936 stark gestiegen, eine Folge des größeren Güterumlaufs, der neuen Verwendungsarten von Papier an Stelle bestimmter einfuhrabhängiger Güter sowie der erheblichen Zunahme der deutschen Ausfuhr von Papier und Pappe. Der Papierverbrauch pro Kopf der Bevölkerung hat sich 1936 um 11 Prozent — auf rund 33 kg — gegenüber 1935 erhöht. Besonders stark aber hat sich die Nachfrage nach Kunstfaserzellstoff entwickelt.

Der Absatz der Gesellschaft an Zellstoff und Papier zeigt eine Mengenzunahme um 11 Prozent. Der Erlös aus den Verkäufen stieg auf 93 (i. V. 76) Mill. RM., so daß sich eine wertmäßige Steigerung von etwa 22 Prozent errechnet. Unter Einbeziehung des Umsatzes der Beteiligungsgesellschaften, deren Kapital fast ganz oder ganz im Besitz von Zellstoff Waldhof ist, beträgt der Gesamterlös aus den Verkäufen 142 (i. V. 100) Mill. RM., wobei aber für 1936 erstmalig der Absatz der Vereinigten Zellstoff- und PapierfabrikenKostheim-Oberleschen AG. enthalten ist.

Das Auslandsgeschäft der Firma und ihrer Beteiligungsgesellschaften erbrachte 1936 Einnahmen an Devisen und Verrechnungsmark im Werte von rund 14 Mill. RM.

Die Erfolgsrechnung läßt eine weitere Normalisierung des Betriebs erkennen. Der Betriebserlös ist auf 44,43 (38,68) Mill. RM. gestiegen, während außerordentliche Erträge diesmal nur mit 1,63 (5,04) Mill. RM. einstehen; sie sind das Ergebnis von freigewordenen Rückstellungen, Wertberichtigungen und realisierten Kursgewinnen.

Einschl. 0,96 (0,94) Mill. RM. Vortrag wird ein Reingewinn von 3,39 (2,99) Mill. RM. ausgewiesen. Der H.-V. am 12. Juni wird vorgeschlagen, hieraus 7 (6) Prozent Dividende auf die Stammaktien und wieder 6 Prozent auf die Vorzugsaktien auszuschütten.

In den ersten Monaten 1937 hat sowohl die günstige Absatzlage als auch das Steigen der Einstandspreise für das Hauptrohmaterial Papierholz angehalten.

Der Londoner Goldpreis betrug am 29. Mai 1937 für eine Unze Feingold 140 s 6 d gleich 86,6183 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2061 d gleich 2,78484 RM. Zu dem genannten Preis wurde in London Gold im Werte von 750 000 Pfund Sterling verkauft.

Barmer Creditbank e.G.m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung
1451

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlich

Düsseldorf, 29. Mai 1937. Zum Börsenschluß erhielt sich die freundliche Stimmung, allerdings setzte sich die Aufwärtsentwicklung nicht in dem Tempo wie gestern fort, da das Geschäft an und für sich ruhiger war und zudem an einzelnen Marktgebieten auch kleines Angebot herauskam.

Die Kursgestaltung war daher im ganzen nicht einheitlich, es überwogen aber leichte Kursbesserungen von 0,50 Proz. Im Verlauf traten keine wesentlichen Veränderungen ein.

Die Börse schloß gut behauptet.

Von den fortlaufend notierten Werten wurden Montanwerte vereinzelt ¼ Prozent höher bezahlt. Farben waren sehr ruhig und kaum verändert. Kaliaktien uneinheitlich. Von Sonderwerten Westdeutsche Kaufhof —⅛, Bemberg ohne Umsatz aber fest plus 1 Prozent.

Festverzinsliche Werte waren nach wie vor gut behauptet, Stadtanleihen geschäftslos. Pfandbriefe bei kleinen Umsätzen gut gehalten. Von Industrieanleihen waren Farben ⅛ Proz. höher bezahlt.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte gingen Humboldt erneut lebhafter um.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	126.50G	126.50G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	122G	—	
Buderus Eisen	128.87G	128G	
DeutscheErdöl	158.87b	160G	
D.Reichsb.V-A	125.37bG	125.37B	
IG Farbenind.	166b	167.12b	
Harpener Berg	166G		
Hösch-Köln-N.	125.87b	126b	126.25b
Klöckner	137.37b	138B	
Mannesmann	126b	125.75G	
Maschb Untern	148.37b	148.25G	
Reichsbank	212.75b	216.50G	
Rheinstahl	157.12b	156.75G	
Rh. W. Elektr.	127.87b	129b	128.50G
Siem. & Halske	217.75b	217b	218.50G
Schuckert&Co.	175G	—	
Ver. Stahlw.	122.75b	123b	122.50b
Westd. Kaufh.	62.62b	62.75b	62.75G
Wintershall	129b	129.12b	129b

Festverzinsliche Werte

	29.5.	28.5.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	131G	—G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	—	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.62G	97.62G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.50G	97.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	—	—
Solingen RM-Anl. 1928	97.50G	97.50G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	—G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	—G	98G
dito dito 2	—G	98bG
dito dito 4	97.75G	97.75G

Schuldverschreibungen

	29.5.	28.5.
6% IG Farben	136.5b	136.6b
6Gew.Heinr.29	125B	125B
6% Hösch 1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM-Anleihe 1936	—	99.62b
5Mitteld.Stahl	—	101.7G
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	29.5.	28.5.
Basalt A.G.	36.87b	36b
Bemberg J. P.	123.3b	121G
Berger Tiefb.	140.00G	—
BösperdeWalz	—	—
Bonner Berg	—G	—
Braunk. Zuk.	140.00G	141G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	149.0G	149b
do. Vorz.-Akt.	149.0G	149b
Dortmd. Aktbr	—	180B
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	217.2b	216G
Düss.Dieterich	137.50G	137.50G
Düsseld.Hoefel	138.00G	138G
I.G. Farben	166.0b	165.1b
Gladb. Wolle	185.00G	185G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	125.8b	126G
Goldschmidt	137.7B	—
Hindr. Aufferm	159.50G	—
Kabel Rheydt	201bG	201b
Kali-Chemie	—	—

	29.5.	28.5.
Kammg D'dorf	—	90G
Köln. Gummif.	—	—
KrefftGewelsb.	88G	—
Küppersbusch	130.20G	—
Losenh'werk	113G	113G
Mannesmröhr.	125.50G	125.8b
Maschb Untern	148G	147.7b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	51.87b	—
Rheinmetall	150G	149.3b
Rh. W. Elektr.	128.1b	128.3b
Rh.-W.Kalkw	143bG	143.1G
Schieß-Defries	—	146.8b
Schwabenbräu	156b	157G
Stollwrk Gebr.	128.1b	128b
Thomee	—	—
Tuchf. Aachen	—	104.1b
V. D. Nickelw.	163G	162.8b
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	144B	144B
Ver. Stahlw.	122.2b	121.5b
Wagg Uerding	99G	99G
Westd. Kaufh.	62.75b	62.87b
Wintersh.Kali	128.7b	129.1b

Verkehrs-Aktien

Barm.Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	110.50G	110.50G
Pr.-Rh. Dampf	105.50G	105.50G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	—	—

	29.5.	28.5.
Agrippina	412G	412G
Allianz St.Ver.	270G	269G
Allianz Leben	217G	—
Colonia Feuer	132G	132G
Colonia Rück	—	—
Gladb. Feuer	825G	825G
Köln. Hagel	80G	98G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	122G	125bG
Köln Rück kl.	80G	80G
Victoria Allg.	—	950G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	375	405
Langenbrahm	20500	21500
Heienrode	1080	1140
Mariaglück F	—	7200
Marie-Louise F	2950	3100

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	76	79
Allg. Hochbau	125	—
Burbach	61	63
Eisa Zement	125.5	128.5
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	141.5	145
Isola-Werke	112	—
Lothring. Bgb	122.5	126.5
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	110	113

Berliner Börse vom 29. Mai 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	29.5.	28.5.
Anl.-Ausl.D.R.	—	126.4	126.3
DReichsanl.27	5	101.7	101.7
DReichsscb35	5	—	—
DReichsanl.34	4	99.13	99.00
Intern. Young Anleihe 30	5.5	105.5	—
Pr.St.Anl.28	4.5	109.5	109.5
P.Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	100.2
Dt.Reichsp 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.7	100.3
D.Schutz 1914	4	11.45	—

Stadtanleihen

	Zs.	29.5.	28.5.
Düsseldorf 26	4.5	98.00	98.00
Elberfelder 28	4.5	97.75	97.62
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	97.60

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	29.5.	28.5.
PrLPfbr17/1b	4.5	99.00	99.00
Pr.L.Pfdbr 15	4.5	99.00	99.00
Pr.L.Pfbdr 21	4.5	99.00	99.00
Komm.-Obl. 20	4.5	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	4.5	98.00	98.00

Provinzialanleihen

	Zs.	29.5.	28.5.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	—	—
dito Komm. 4	4.5	97.75	97.75

	Zs.	29.5.	28.5.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.00	98.00
dito 3	4.5	99.50	99.50
dito 2	4.5	98.00	98.00
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.25	98.25
dito Feing.26	4.5	98.12	98.12
dito 27, R. 1	4.5	98.00	98.00
ditoKom.2u.3	4.5	98.00	98.00

Stadtschaften

	Zs.	29.5.	28.5.
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	29.5.	28.5.
Hamburg.Hyp D-E	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.00	98.00
Pr Ctr Bod. u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.00	98.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	100.7	100.7
dito Km17-19	4.5	98.00	98.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom 5-8	4.5	98.00	98.00

	Zs.	29.5.	28.5.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	98.00	98.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	29.5.	28.5.
Hoesch-Eisen	6	101.9	—
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	4½	—	99.50
Mitteld. Stahl	5	—	101.7
Ver. Stahlw B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.25	98.25
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	161.0	—
I.G. Farb. RM.	6	136.5	136.7

Bankaktien

	Div.	29.5.	28.5.
Allg. Dt. Cred.	0	95.25	95.00
Bank f. B. Ind.	6½	—	135.0
Berl. Hand.-G.	6½	131.7	130.0
Comm u.Pr.-B.	5	113.2	113.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	118.5	118.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	115.8	115.7
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	213.2	212.5
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr.	5½	—	116.2

Verkehrswerte

	Div.	29.5.	28.5.
A. G. f. Verkehr	6.5	127.3	126.7
All. Lok-Kraft	7	153.8	153.5

	Div.	29.5.	28.5.
Reichsbahn Vz	7	125.3	125.3
Hamb. Paket	0	18.50	18.75
Hamb.Hochb.A	5	98.50	98.50
Hamb.-Südam.	0	46.75	47.50
Nordd. Lloyd	0	19.00	19.00

Industrie-Aktien

	Div.	29.5.	28.5.
Accum.Hagen	14	237.0	237.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	80.00	77.37
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	43.00	42.75
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	4	110.0	109.0
Amperwerke	6	127.0	126.5
AnhalterKohle	4	127.0	126.5
Aschaff.Zellst	6	141.1	140.5
Augsb. Nürnb	4	128.7	128.5
Balcke Masch.	0	114.2	114.0
Basalt A.-G.	0	37.00	35.87
Bayr. Motoren	7.5	152.0	152.2
Bemberg J. P.	0	123.5	121.0
Berger, Julius	6	140.5	137.5
Bergm. Elekt.	4	142.0	143.5
Berl.Gub.Hutf.	8	168.5	167.0
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	165.8	165.5
Berl. M. Schw.	6	148.7	148.0
Bet.u.Monierb.	8	147.7	146.6
Brandenb. El.	4	100.5	100.0
Braunk. Brik.	10	219.0	219.0
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg.	7	135.5	—
Bremer Vulkan	6	152.0	150.5
Bremer Wolle	10	—	165.2
Buderus Eisen	5	129.0	128.5
Busch Optik	5	141.0	—
Busch Jaeger	5	—	—
Bvk Goldenw.	0	80.00	80.00

	Div.	29.5.	28.5.
Charlott. Wass	5.5	113.3	112.8
IG.Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	—	—
Chem. Buckau	6	135.0	—
Chem. Grünau	5	138.0	—
Chm. v.Heyden	6	—	159.2
Chem.ind.Gels	4.5	—	107.5
Chem.Wk.Alb.	5	145.2	145.0
Chilling worth	5	137.0	137.0
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	[illegible]	—	—
Conti Gummi	12	191.0	189.2
Cont.Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	142.2	146.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	—
Dt. Babcock	5	—	138.5
DtschCon.-Gas	5	117.5	117.7
DtschErdölAG	5	159.2	157.2
Dtsch.Kabelw	6	—	135.5
Dtsch. Linol.	10	178.5	178.7
Dtsch. Spiegel	6	141.5	141.5
Dtsch. T. Stein	8	147.0	147.0
Dtsch. Waffen	6	166.0	166.0
Dtsch. Eisenb.	6	158.0	158.0
Didierwerke	0	89.00	88.87
Dierig Christ.	10	169.0	169.5
Dortm. Aktor.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5.5	125.5	125.0
Dortm. Union	12	217.0	214.5
Dresdner Bau	0	72.62	72.62
Dresd. Gardin.	3	110.8	110.2
Dürener Metall	6	170.0	167.0
Düss. Höfelär.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.75	89.62
Eintracht Brk.	8	195.2	—
Eisenb. Verk.	6	—	150.5
Elektro Liefg.	6	136.7	136.5
Elektr. Schles.	6	122.0	121.7

	Div.	29.5.	28.5.
El.Licht u. Kr	6.5	155.7	155.5
Engelh. Berlin	0	90.00	89.75
Enzing.-Union	6	128.8	128.0
Erdmannsd.Sp	6	125.0	124.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	123.0	121.8
Farbenindustr	7	160.0	165.1
Fein-Jute	6	—	116.0
Feldmühle	6	148.5	—
Felten-Guill.	6	144.3	143.8
Fraust. Zucker	6	127.0	130.0
Gebhard & Co.	6	—	157.0
German. Zem.	4	119.0	118.2
Gerresh. Glash	4	132.6	132.5
Ges. f. El. Unt.	6	158.5	158.5
Gildemeister	7	168.7	167.7
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	177.1
Glanz. Zucker	6.5	156.0	—
Goedh. Gebr.	6	126.0	126.0
Goldschmidt	6	137.7	138.0
Görlitz Wagg.	5	129.5	129.0
Gritzner Masch.	0	48.00	46.62
Gruschw. Text.	5.5	115.5	115.5
Guanowerke	6	—	—
Hackethal, Dr.	6.5	137.7	135.0
Hageda	6	128.0	127.0
Halle Maschin.	4	124.0	122.5
Hamb. Elek.-W	8	149.0	149.0
Harb. Eis.u.Br	4	123.0	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	167.0	167.0
Hein, Lehmann	5	151.7	151.6
Hemmoor Port	12	208.2	208.2
Hilgers Verzk.	5	149.0	147.0
Hindr. Aufferm	8	160.0	159.2
Hoch-Tief A.G.	6	152.0	151.7
Hösch Eisen	3.5	126.2	125.1
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Hohenl. Werk	6	—	—

	Div.	29.5.	28.5.
Ph. Holzmann	6	156.0	155.8
Hotelbetrieb	0	95.50	94.50
Hubertus Brk	8	—	—
L. Hutschenr.	0	92.00	91.62
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	143.5	143.0
Isenb.Brauerei	4	—	95.50
Juhn J. A.	0	—	82.00
Junghans	4	—	—
Kahla Porzell	6	136.0	136.0
Kali Chemie	5	—	149.7
Kali Aschersl	5	117.5	118.6
Keramag	6	153.0	153.0
Ker. Werke	5	159.7	160.2
Klöckner Wk.	4.5	137.8	137.2
Koks, chem. F.	6	156.0	155.5
Köln Gas,Elek.	3	81.87	81.00
Königsb. Lag.	3	83.50	—
Kötitzer Leder	8	—	151.0
W. Krefft	0	88.00	86.37
KronprinzMet.	7.5	158.5	157.7
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	127.2	127.2
Laura-Hütte	0	20.50	20.50
Leipz. Riebeck	4	92.00	92.50
Leopoldgrube	4	—	—
Lind'sEismach	9	179.0	179.0
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	5	137.5	137.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	4.5	125.6	125.7
Mansf. Bergw.	6.5	161.0	—
Maschb Untern	5	148.5	147.8
Masch.Buckau	6	140.6	141.0
Maximilianh.	8	—	—
Mch. W. Zittau	0	41.75	40.87
Metall-Gesell	6	154.2	155.0
Miag	4	146.0	145.0
Mimosa A.-G.	8	158.0	157.0
Mülheim. Berg	8	—	—

	Div.	29.5.	28.5.
Niederl. Kohle	8	194.1	—
Nordd. Eisw.	6	128.0	129.0
Nordd. Steing.	6	148.0	145.0
Orenst & Kopp	0	107.8	108.0
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	114.0
Ponarth Brau	14	220.0	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	—
Rasquin Fbw	0	52.00	51.00
Rathgeb. Wag	0	95.00	94.75
Reichelbräu	5	110.5	110.0
Rhein.Braunk.	12	231.7	231.7
Rhein. Elektr	6	136.0	134.0
Rh. Spiegelgl	4	115.0	114.3
Rh. Stahlwk.	6	156.6	157.0
Rh.-W. Kalkw	6	143.0	—
Rh. W. Elekt.	6	128.2	128.5
Rheinm.-Bors.	—	149.0	149.5
Riebeck Mont.	4.2	118.0	—
Rosenthal Prz.	0	89.25	91.00
Rositz. Zucker	4	94.50	94.50
Rütgerswerk	6	156.5	155.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	156.3	156.2
Sarotti schok.	5	115.8	114.0
Schering Kahlb.	8	—	—
Schieß Defries	7	146.5	147.0
Schlegelbräu	5	120.0	120.0
Schles. Elek.B	7	138.2	138.0
Schneider Hg.	6	—	—
Schub & Salz	9	155.1	154.5
Schuckert&Co.	6	175.2	174.5
SchultPatzenh	4	98.62	98.75
Schulz Fr.	0	86.00	86.00
Schwabenbräu	7	155.0	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	[illegible]	121.5
Siem. & Halske	9	218.5	216.0
Stettin Elektr	8	148.0	—

	Div.	29.5.	28.5.
Stett. Portland	6	126.6	—
Stock & Co.	10	186.7	185.0
Stöhr & Co.	7	131.5	131.0
Stolberg Zink	0	95.25	94.25
Gebr. Stollwrk	6	128.0	128.0
Thöris Oelfabr	5	—	—
Thüring Elekt	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	146.0	—
v. Tuch Brau	4	99.75	—
Tuchfb Aach.	7	—	104.0
Union chem.	5	119.0	122.0
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	163.0	163.0
Ver.Glanzstoff	0	225.0	230.0
V.Gumb. Masch	5.5	127.5	127.3
Ver. Stahlwk.	4.5	122.2	121.7
Ver. Ultramar	7	—	145.7
Viktoriawerk	0	92.75	92.00
Vogel, Tel.	6	142.0	142.0
Wanderer W	8	181.5	180.0
Wass.Gelsenk	6.5	—	171.0
Wenderoth	4	107.0	107.0
Westd. Kaufh	0	62.62	62.75
Westeregeln	5	117.5	117.7
Watt DrHamm	5	—	141.0
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	129.0	128.8
Wissner Met.	0	107.0	106.5
Zellst. Waldh.	6	161.6	159.5
Zuck.Rastenb.	4	105.2	105.0

Versicherungen

	Div.	29.5.	28.5.
Aach.Münch.F	24	—	—
Allianz	16.5	272.2	272.7
Berliner Feuo.	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdebg. Feu	24	—	—

Koloniale

	Div.	29.5.	28.5.
Otavi	0	22.25	21.75

Die Abschlüsse im Salzdetfurth-Konzern

Stärkere Rückstellungen und Abschreibungen – Absatz im Rahmen des Vorjahres

Die zum Salzdetfurth-Konzern gehörenden Gesellschaften legen nunmehr ihre Abschlüsse für das Geschäftsjahr 1936 vor. Wie bereits kurz mitgeteilt, werden im Hinblick auf die der Kali-Industrie mit Wirkung vom 16. Mai d. J. im Interesse der landwirtschaftlichen Erzeugungsschlacht auferlegte 25prozentige Senkung der Kalipreise sowie mit Rücksicht auf die großen Risiken des Kalibergbaus und die Notwendigkeit, ausreichende Mittel für Erhaltung und Leistungssteigerung der Werke bereit zu stellen, für das Berichtsjahr trotz an sich günstigen Gewinnergebnissen Dividendenkürzungen vorgeschlagen. Außerdem wurde in den Jahresrechnungen den erwähnten Notwendigkeiten durch stärkere Rückstellungen und Abschreibungen Rechnung getragen. Uebereinstimmend wird in den Geschäftsberichten einleitend darauf hingewiesen, daß die Kali-Industrie im abgelaufenen Jahre an dem weiteren starken Aufstieg der deutschen Wirtschaft teilnehmen konnte. Insgesamt erfuhr der Kaliabsatz eine Steigerung um 2,6 Prozent; sie war auf dem Inlandmarkt größer, während das Auslandgeschäft geringer war als im Vorjahr. Der Gesamtabsatz des Deutschen Kalisydikats stellte sich 1936 auf 13,64 Mill. dz K_2O gegen 13,3 Mill. dz im Vorjahr.

Kaliwerke Salzdetfurth AG.

Nach dem Bericht der Kaliwerke Salzdetfurth AG. belief sich deren Anteil am Kaliabsatz einschl. der zugekauften Quoten Ende 1936 auf unverändert 47,9319 Tausendstel. Insgesamt wurden an Rohsalzen, Düngesalzen und Chlorkalium 614 422 (618 721) dz K_2O abgesetzt. Die Lieferungen blieben hinter dem auf die Gesellschaft quotenmäßig entfallenden Absatz entwas zurück, weil, ebenso wie im Vorjahre, für den an die Kaliwerke Aschersleben abgegebenen Kainit-Anteil nicht die entsprechende Reinkalimenge in anderen Salzsorten eingetauscht werden konnte. Außer den genannten Lieferungen war die Gesellschaft mitbeteiligt an unabgerechneten Konsignationslieferungen des Syndikats, die 66 435 dz K_2O ausmachen. Ferner wurden 207 030 kg Brom und 405 871 dz Chlormagnisumlauge abgesetzt.

Die Betriebe haben zufriedenstellend gearbeitet, die Erzeugung konnte auf 655 277 (648 904) dz K_2O gesteigert werden. Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder hielt sich etwa auf der Höhe des Vorjahres, konnte jedoch nach Beginn des neuen Jahres im Zusammenhang mit der gesteigerten Erzeugung erhöht werden. Der Gefolgschaft wurden wieder erhebliche Zuwendungen gemacht und diese werden auch für 1937 vorgesehen. In den Beteiligungen hat sich nichts Wesentliches verändert, abgesehen von der Uebernahme von 380 Stück Anteilen der Bergwerksgesellsch. Mariaglück mbH., Celle, aus dem Besitz der Kaliwerke Aschersleben sowie eines Postens Mansfeld-Aktien. Aus dem Besitz an Aschersleben- und Westeregeln-Aktien wurden wieder 5 Prozent Dividende vereinnahmt und die Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg schüttete eine Ausbeute von 150 (200) RM je Kux aus. Die Steinsalzquote der Salzdetfurth-Gruppe wird nach wie vor von diesem Werk erfüllt.

6 (7,5) Prozent Dividende

Der bilanzmäßige Reingewinn der Gesellschaft hat sich unter Berücksichtigung der um 875 000 RM. erhöhten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 1,86 (2,46) Mill. RM. ermäßigt. Die Stammaktiendividende wird bekanntlich in einer Höhe von 6 (7,5) Prozent in Vorschlag gebracht, während die Vorzugsaktien unverändert 6 Prozent erhalten sollen. Zum Vortrag sind 0,10 (0,23) Mill. RM. vorgeschlagen. Der Betriebsertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich hauptsächlich durch die Verschiebung des Absatzes auf höherwertige Salzsorten auf 5,16 (4,81) Mill. RM. erhöht. Beteiligungserträge sind mit 1,36 (1,34), Zinsen in laufender Rechnung mit 0,24 (0,26) und außerordentliche Erträge, bei denen es sich in der Hauptsache um Kursgewinne aus der Tilgung der Kali-Auslandanleihe handelt, mit 0,21 (0,23) Mill. RM. nur wenig verändert ausgewiesen. Auch die Aufwendungen haben sich, abgesehen von den auf 0,575 (0,20) Mill. RM. erhöhten Abschreibungen, im ganzen nur wenig verändert. Außer den genannten Abschreibungen werden wie im Vorjahre 0,50 Mill. RM. als Wertberichtigung ausgewiesen.

Kaliwerke Aschersleben

Die Kaliwerke Aschersleben waren einschl. der Tochterwerke am Syndikatsabsatz unter Berücksichtigung der zugekauften Quoten am Ende des Berichtsjahres mit unv. 103,6912 Tausendstel beteiligt. Der Gesamtabsatz der Gesellschaft an Roh- und Düngesalzen, Chlorkalium und schwefelsauren Salzen stellte sich auf 1,44 (1,38) Mill. dz K_2O, wozu noch 128 061 dz aus unabgerechneten Konsignationslieferungen des Syndikats kommen. Bei den Nebenprodukten hat bei etwa gleichbleibenden Lieferungen von Bittersalz der Absatz in Chlormagnesium etwas nachgelassen, während Brom und Chlormagnesiumlauge in etwas größerer Menge abgesetzt werden konnten. Die Gefolgschaft blieb ebenso wie bei Salzdetfurth nahezu unverändert, konnte jedoch auch hier im neuen Jahre infolge gesteigerter Erzeugung erhöht werden. Im Interesse der Gefolgschaft wurden auch hier erhebliche Zuwendungen gemacht. Der Bericht erwähnt u. a. die im vergangenen Jahre beschlossenen Umwandlungen der Adler-Kaliwerke, der Kaliwerke Adolfsglück, der Bergwerksgesellschaft Hope m.b.H. und der Gewerkschaften Ransbach und Heimboldshausen, die entsprechende Veränderungen in der Bilanz zur Folge gehabt haben.

Dividende 4 (5) Prozent

Der bilanzmäßige Reingewinn wird unter Berücksichtigung von 0,25 (0,23) Mill. RM. Vortrag sowie von 4,26 (1,82) Mill. RM. Abschreibungen und einer Zuweisung an das Wertberichtigungskonto von 0,5 (—) Mill. RM mit 1,03 (1,41) Mill. RM. ausgewiesen. Die Stammaktien-Dividende wird mit 4 (5) Prozent und die Vorzugs-Dividende mit unv. 6 Prozent in Vorschlag gebracht. 0,13 (0,25) Mill. Reichsmark sollen vorgetragen werden.

Consolidirte Alkaliwerke Westeregeln

Die AG. Consolidirte Alkaliwerke zu Westeregeln war mit ihren Tochterwerken am Syndikatsabsatz Ende 1936 unverändert mit 93,1943 Tausendstel beteiligt. Der Absatz an Roh- und Düngesalzen, Chlorkalium und schwefelsauren Salzen stellte sich auf 1,25 (1,25) Mill. dz K_2O, wozu noch 88 692 dz aus unabgerechneten Konsignationslieferungen des Syndikats kommen. Die Gefolgschaft hat sich im Berichtsjahr um 135 Köpfe erhöht, und ebenso konnte die Schichtenzahl soweit erhöht werden, so daß jetzt jedem Gefolgschaftsmitglied eine normale Beschäftigung gesichert ist. In den Werken wurde der Ausbau von Hansa-Silberberg planmäßig weiter gefördert. Mit dem Abteufen des neuen Schachtes III wurde Ende Dezember begonnen.

Dividende 4 (5) Prozent

Der Reingewinn stellt sich unter Berücksichtigung von 0,24 (unv.) Mill. RM. Vortrag und von 2,09 (2,26) Mill. RM. Abschreibungen sowie einer Sonderzuweisung an das Wertberichtigungskonto von 0,51 (—) Mill. RM. auf 1,10 (1,51) Mill. RM. Die Stammaktiendividende wird, wie bereits bekannt, mit 4 (5) und die Vorzugsdividende mit wieder 6 Prozent in Vorschlag gebracht. Zum Vortrag verbleiben 0,12 (0,24) Millionen Reichsmark.

*

In einer Pressebesprechung machte Generaldirektor Stahl einige ergänzende Mitteilungen zu den Berichten, in erster Linie über die angeordnete Preissenkung für Kali und Stickstoff, über deren Umfang sich schon deswegen bestimmte Angaben noch nicht machen lassen, weil nicht zu übersehen ist, in welcher Weise die zugesagte Frachterleichterung einen Ausgleich schafft. Jedenfalls wird es notwendig, den Ausbau fortzusetzen und auf sparsamstes Wirtschaften bedacht zu sein, um die Selbstkosten zu verringern und die gesunde Grundlage der Unternehmungen zu erhalten. Für die Kaliindustrie kommt außer dieser Preissenkung in Betracht, daß das Kalimonopol schon seit Jahren verloren ist und daß namentlich im Ausland die Gewinnspanne erheblich zusammengeschrumpft ist. Die Konkurrenz des Auslandes und ebenso die Währungsabwertungen machen sich stärker fühlbar. Es stehe zu hoffen, daß durch schwebende Verhandlungen die Preislage wieder etwas günstiger gestaltet werde. Der Absatz im laufenden Jahr hat sich bisher im Rahmen des Vorjahres gehalten. Die durch die Preissenkung zu erwartende größere Belebung kann naturgemäß erst im Herbst in Erscheinung treten. Mit einer wesentlichen Steigerung des Absatzes würde wohl auch eine Verbilligung der Selbstkosten verbunden sein. Anderseits sind weitere Investitionen für den Ausbau erforderlich. Die für 1936 bewirkte Dividendenherabsetzung ist hierdurch bereits begründet.

Besitz an Mansfeld-Aktien etwa 40 Prozent des erhöhten AK.

Was den Besitz von Mansfeld-Aktien anbelangt, so beziffert er sich für die ganze Salzdetfurth-Gruppe auf etwa 40 Prozent des erhöhten Aktienkapitals. Der Hauptanteil liegt weiter bei Aschersleben, obwohl zum Ausgleich von Konzernschulden ein Teil an Salzdetfurth und Westeregeln abgegeben worden ist. Ferner liegen bei Aschersleben und ebenso bei Westeregeln je 7 Mill. RM. Salzdetfurth-Aktien und umgekehrt bei Salzdetfurth wieder Aschersleben- und Westeregeln-Aktien. Bei Westeregeln ist ein weiterer Ausbau von Hansa-Silberberg im Gange. Im ganzen sei die Lage keineswegs pessimistisch zu beurteilen. — Bei Mansfeld ist die fortschreitend günstige Entwicklung der Zeche Sachsen, die etwa eine halbe Million Reichsmark gebracht hat, wesentlich. Auch bei Mansfeld ist ein weiterer Ausbau der verschiedenen Betriebe erforderlich, anderseits werden die bisherigen außerordentlichen Erträge nicht wiederkehren.

Schutz deutscher Auslandschuldner

vor überhöhten Zinsforderungen der ausländischen Gläubiger nach Eintritt der Fälligkeit – Gesetzliche Regelung

Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: „Infolge der Devisenbewirtschaftung, zu der Deutschland durch die ungesunden Verhältnisse in der Weltwirtschaft gezwungen worden ist, können sich die deutschen Schuldner von Auslandanleihen und Auslandkrediten von einer fälligen Schuld vielfach deswegen nicht befreien, weil die Ueberweisung des Schuldbetrages in das Ausland aus devisenwirtschaftlichen Gründen nicht zugelassen werden kann. In zahlreichen Fällen haben die ausländischen Gläubiger hierfür Verständnis gezeigt und sich bereit gefunden, das Schuldverhältnis zu angemessenen Bedingungen zu verlängern oder an Stelle von Devisen und freier Reichsmark eine Zahlung auf Sperrkonto anzunehmen. Dem stehen jedoch Fälle gegenüber, in denen die ausländischen Gläubiger bisher jedes Entgegenkommen abgelehnt haben. Dadurch wurde für den deutschen Schuldner eine Lage geschaffen, die auf die Dauer unerträglich war, denn die deutschen Auslandschulden sind vielfach in einer Höhe zu verzinsen, die den heute in Deutschland üblichen Zins bei weitem übersteigt und im übrigen auch wesentlich über dem Satz liegt, den der Gläubiger bei einer Kapitalanlage in seinem eigenen Lande jemals erhalten konnte. Es erscheint deshalb unabweislich, durch eine Maßnahme der Gesetzgebung die Schuldner von Auslandanleihen und Auslandkrediten für die Zeit nach Eintritt der Fälligkeit von der erhöhten Zinslast zu befreien.

Durch das Gesetz vom 27. 5. 1937 wird deshalb bestimmt, daß bei den Auslandschulden die Pflicht des Schuldners zur Zahlung des Vertragszinses mit dem Eintritt der Fälligkeit wegfällt. Dem ausländischen Gläubiger stellt das Gesetz mehrere Möglichkeiten zur Wahl. Er kann einmal — wie schon bisher — verlangen, daß der Schuldner den fälligen Betrag in Reichsmark auf ein Sperrkonto einzahlt. Will der Gläubiger das nicht, so kann er erklären, daß er die fällige Forderung bei dem Schuldner stehen lassen wolle. In diesem Fall ist die Forderung vom Eintritt der Fälligkeit an mit höchstens 4 Prozent zu verzinsen. Daneben steht es dem Gläubiger frei, mit dem Schuldner eine Stundungsvereinbarung zu treffen. Hierbei wird aber durch die Vorschriften des Devisenrechts dafür Sorge getragen, daß sich der Zinssatz für die prolongierte Forderung in angemessenen Grenzen hält."

Spitzenleistungen deutscher Technik

Die AWF.-Getriebeschau auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk"

Die AWF.-Getriebeschau wird auf der großen deutschen Reichsausstellung „Schaffendes Volk" vom Mai bis Oktober dieses Jahres vom Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Niederrheinischen Bezirksverein des VDI. gezeigt.

Der Besucherkreis dieser Ausstellung wird mehr als auf der Leipziger Messe aus Laien bestehen. Ihnen, die täglich mit der Technik in Berührung kommen, ohne die Möglichkeit zu haben, einen Einblick in das meist sorgfältig verdeckte Innere von Schreib-, Rechen-, Nähmaschinen, Warenautomaten und zahlreichen anderen Maschinen, Geräten und Werkzeugen tun zu dürfen, wird die AWF.-Getriebeschau interessante Belehrungen geben. Sie werden hier sehen, vor welchen vielseitigen und schwierigen Aufgaben ihre Volksgenossen am Reißbrett stehen, um die zahlreichen Bewegungsvorgänge zu meistern, die notwendig sind, wenn die modernen Maschinen ihr Bestes hergeben sollen. Mehr noch als an den Maschinengiganten, die der Laie auf den Ausstellungen bewundert, wird man an dieser Stelle sehen können, wie umfangreich die Kleinarbeit ist, die die deutsche Industrie ausführen muß, um ihre führende Stellung in der Welt zu behaupten.

Daß darüber hinaus die AWF.-Getriebeschau in Düsseldorf ebenso planmäßig aufgebaut ist wie auf der Leipziger Messe, und daß auch hier der neue Anregungen suchende Ingenieur in jeder Beziehung auf seine Kosten kommen wird, ist selbstverständlich.

Die Bilder zeigen die Wände der Halle 15, vor der die Getriebeschau aufgebaut ist. Die einzelnen Felder der Wand weisen durch Schrift und Bild auf die Hauptgruppen der Getriebeschau hin, die jeweils an der betreffenden Stelle gezeigt werden. Die Bilder an den Wänden (der Durchmesser der großen Bilder beträgt etwa 4 m) zeigen skizzenhaft jeweils ein besonders charakteristisches Getriebe der betreffenden Gruppe.

Am Beginn der Ausstellung sind die Grundgetriebe zusammengefaßt, zu denen Kurbel-, Kurven-, Räder-, Sperr-, Schrauben- und Zugorgangetriebe rechnen. Mit ihrer Hilfe werden einfache Bewegungen erzeugt, während man für schwierigere Bewegungsarten häufig zwei oder mehr Getriebe hintereinanderschalten oder verschmelzen muß. Die Wirkungsweise dieser Grundgetriebe kann an beweglichen Schulmodellen beobachtet werden.

Den größten Raum der Ausstellung nehmen ausgeführte Getriebekonstruktionen aus den verschiedensten Industriezweigen ein. Um die Beobachtung zu erleichtern und die Wirkung der einzelnen Bewegungszustände klarer zeigen zu können, sind in vielen Fällen die Getriebe geöffnet und teilweise in vergrößertem Maßstab ausgestellt. Sie werden außerdem meist losgelöst von der Maschine, für die sie bestimmt sind, gezeigt, so daß die besonders für den Laien verwirrende Vielheit von Eindrücken vermieden wird.

Nach den hauptsächlichsten Bewegungsarten sind die Getriebe in einzelne Gruppen eingeteilt, so daß die für bestimmte Aufgaben gefundenen Lösungen an Beispielen aus ganz verschiedenen Verwendungsgebieten verglichen werden können. In diesen Einzelgruppen werden gezeigt: Stufenlose Wechselgetriebe, Stillstandsgetriebe, Rädergetriebe und Stufengetriebe. In den anschließenden letzten beiden Gruppen sind Getriebe der Feinwerktechnik und zusammengesetzte Getriebe aufgestellt.

Alle diese verschiedenen Getriebe sind das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit, in denen Erfahrungen berücksichtigt sind, die durch die Getriebeschau wieder einem größeren Kreis zugänglich gemacht werden. So ist auch die AWF.-Getriebeschau ein Beitrag zu der Gemeinschaftsarbeit, die vom RKW. und seinen Ausschüssen seit jeher gepflegt worden ist zum Nutzen des einzelnen und der Allgemeinheit.

Erneuerte Oslo-Konvention

Unterzeichnung eines neuen erweiterten Gegenseitigkeitsabkommens

Den Haag, 28. Mai. (Drahtb.) Am Freitag wurde in Den Haag durch Vertreter der Oslostaaten, d. h. Belgien, Dänemark, Finnland, Holland, Luxemburg, Norwegen und Schweden, ein Abkommen unterzeichnet, das zum Ziel hat, den Handel zwischen diesen Ländern zu fördern. In der aus diesem Anlaß veröffentlichten Verlautbarung heißt es u. a.: In Uebereinstimmung mit dem Arbeitsplan der Oslokonferenz, der eine möglichst weitgehende Beseitigung der Handelsschranken sich zum Ziel gesetzt hat, haben die Regierungen von Belgien, Luxemburg und Holland sich verpflichtet, die ungehinderte Einfuhr für eine Reihe von Waren zuzulassen oder alle Einfuhrgenehmigungen für diese Waren zu erteilen, soweit diese aus den Unterzeichnerstaaten stammen. Die Festlegung dieser Warengattungen erfolgt in einer Beilage zum Vertrag. Ferner verpflichten sich diese Regierungen, alle Einfuhrgenehmigungen für genehmigungspflichtige Waren aus den Unterzeichnerstaaten zu erteilen. Ferner verpflichten sich diese Regierungen, die Zollsätze für diese Waren nicht zu erhöhen.

Die Regierungen von Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden und Holland, soweit dies Niederländisch-Indien betrifft, verpflichten sich in dem Vertrag, für eine Reihe von Waren, die in einer zweiten Beilage niedergelegt sind, keine Zollerhöhungen einzuführen, falls diese Waren ihrem Ursprung nach aus den Unterzeichnerstaaten stammen. Ferner verpflichten sich diese Regierungen, in bezug auf die in der Beilage genannten Waren keine Einfuhrerschwerungen zur Anwendung zu bringen. Alle Unterzeichner verpflichten sich, jede neue Maßnahme, die zur Behinderung des Handels führen könnte, den übrigen Unterzeichnerstaaten vor ihrem Inkrafttreten mitzuteilen.

Der Vertrag tritt am 1. Juli 1937 mit einer Laufzeit von einem Jahr in Kraft. Die Unterzeichner haben das Recht, sich jederzeit ganz oder teilweise vom Abkommen zurückzuziehen, falls es außerordentliche Umstände erfordern. Der vollständige Vertragstext wird in der nächsten Woche veröffentlicht.

Westdeutsche Textil-A.-G., Wuppertal. Die Bilanz vom 30. September 1936 ergibt für 1936-37 einen Gewinn von 41 300 (280) Reichsmark. Außerordentliche Erträge sind von 76 400 auf 45 700 RM. zurückgegangen. Unter den Aktiven stehen Beteiligungen unverändert mit 1,75 Mill. RM. zu Buch. Bankguthaben sind auf 203 100 (3700) RM. gestiegen. Das AK. beträgt 2,315 Mill. RM. Ein Dividende kommt wieder nicht zur Verteilung.



Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Fortdauer der warmen und trockenen Witterung

Die Hochdruckwetterlage hält unvermindert an. Nach vorübergehendem schwachen Druckanstieg herrscht über dem ganzen Kontinent wiederum Anstieg des Luftdrucks, wodurch die Witterung stabiler gestaltet wird. Das Störungszentrum über dem östlichen Atlantik ist schnell bis zum südlichen Teil Islands vorgeschritten und wird mit einem Ausläufer nicht weiter wirksam für unser Gebiet. Das Depressionsgebiet über Finnland, auf dessen Südwestseite kühlere Luftmassen aus den nördlichen Breiten über dem größten Teil unseres Reiches einströmen, füllt sich langsam wieder auf. Es ist daher mit unverändertem Fortgang des heiteren und trockenen Wetters zu rechnen.

Samstag, 29. Mai 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	772.5	still	heiter	13
Hamburg	771.3	NW mäßig	halb bedeckt	13
Ruhenwald-münde	—	—	—	—
Königsberg	753.8	NNO frisch	wolkenlos	19
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	769.8	O schwach	heiter	16
Hannover	771.5	NW leicht	heiter	13
Berlin	769.9	WNW schwach	heiter	12
Breslau	—	—	—	—
München	769.5	O leise	wolkenlos	15
Zugspitze*)	532.2	WNW mäßig	heiter	2
Brocken*)	681.9	NNW mäßig	heiter	8
Kahler Asten	681.9	OSO leise	heiter	15
Villingen	769.6	OSO schwach	wolkig	16
Brüssel	769.4	O leise	fast bedeckt	18
London	768.4	SO leicht	fast bedeckt	17
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	766.3	NO leise	heiter	16
Paris	767.4	NW leicht	wolkenlos	17
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.5	NW leise	wolkenlos	16
Genf	768.2	O leise	wolkenlos	19
Ludano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	764.9	NO schwach	halb bedeckt	20
Messina	—	—	—	—
Wien	769.1	NW schwach	halb bedeckt	16
Budapest	767.1	WNW leise	wolkenlos	19
Warschau	766.1	WNW mäßig	wolkig	14
Kopenhagen	769.2	O leicht	heiter	13
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	766.5	O leicht	fast bedeckt	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	769.7	768.7	769.2
Temperatur	20.0	16.4	16.6
Wind	W. leise	still	still
Wetter	ziemt. heiter	wolkenlos	wolkenlos

Niederschlag der letzten 24 Stunden . — mm
Höchste Temperatur gestern . 23.6
Niedrigste Temperatur heute früh . 11.5

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwach windig um Südost. Heiter und trocken. Temperaturen über 25 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Beständig.

Der neue Denkmalsplatz in Elberfeld

Die Vorarbeiten in die Wege geleitet



Photo: Hochbauamt

Die Vorarbeiten für die Wiederaufstellung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in den Anlagen an der Tannenberg- und Luisenstraße, ehemaliger Deweerthscher Garten, sind inzwischen in die Wege geleitet. Das Denkmal findet seinen neuen Platz auf dem nach der Tannenbergstraße zu gelegenen Teil der Anlage. Die jetzt vorhandene hohe Einfriedigungsmauer, die den Einblick in diese herrliche Schmuckanlage bisher verwehrte, wird niedergelegt und durch eine niedrige Mauer mit 11 Meter breiter Treppenanlage ersetzt, wodurch ein Zugang mit freiem Ueberblick auf die Anlage des Denkmals geschaffen wird. Auf diesem freigelegten Teil des Gartens wird der neue Platz für das Denkmal in angemessener, würdiger Weise derart gestaltet, daß sich das Denkmal, umsäumt von prächtigen alten Bäumen, sowohl von der Tannenbergstraße als auch von der Luisenstraße aus dem Beschauer in würdiger Weise darstellen wird.

Das Reiterstandbild des Kaisers erhält einen 4½ Meter hohen Sockel aus Muschelkalkstein in neuzeitlicher Form, wie aus der Abbildung zu ersehen ist. Die Arbeiten werden sofort in Angriff genommen und so schnell es die Verhältnisse ermöglichen, zu Ende geführt.

Kirchenkonzert. Demnächst gibt Herbert Raffelbeul-Solingen in der evang. Kirche zu Burg an der Wupper unter Mitwirkung des Orchestervereins Solingen (Leitung: Theo Schmitz) ein Konzert. Die Vortragsfolge verzeichnet Werke für Orgel und Orchester der älteren Kirchenmusiker Bach, Händel, Buxtehude und Lübeck.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Reichsverband der Ruhe- und Wartestandsbeamten und Hinterbliebenen E. V., Ortsver. Wuppertal

1. Juni: **Monats-Versammlung.**
Am 8. Juni: **Wanderung Brucherhäuschen,** Treffpunkt 4 Uhr Haltestelle am Haken (Uellendahl). r813

Vereinigung ehemaliger Schüler der Knabenmittelschule Nord

Einladung an alle ehemaligen Schüler zum

1. Stiftungs-Fest

am Samstag, 5. Juni 20.30 Uhr, im **Fuchspark** Westfalenweg

Mitwirkung erster Kräfte - Ueberraschungen - Tanz

r3131



Gottesdienst-Ordnung am Sonntag, dem 30. Mai 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Bonn. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Bonn. 5 Uhr Pfarrwahl, Wahlpredigt: P. Windfuhr. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Bergfried. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplan.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Gelting. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Vikar Helm. — **Katernberger Vereinshaus.** 7 Uhr: P. Reinhold.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Termieden. Kdg. 11¼: P. Kohl. Nachm. 4: Jungmädchenkreis, Gemeindehaus; Jugendchor Ost, Tiergartenstraße. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde im Gemeindehaus; Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelbesprechung im Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde in der Tiergartenstr.: P. Termieden. 8¼ Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Frühgd.: P. Bockemühl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Schmidt. 11.20 Uhr Kdg.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Gill. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Beckmann. Hauptgd. 9½ Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 11: P. vom Berg. Kdg. 2 Uhr: Ausflug zur Bundeshöhe. — **Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst** 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12½: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Henle. Kdg. 11½: P. Tschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Gill. Kdg. 11¼ Uhr: Insp. Lorenz (vorher 10¼ Uhr Kinderchor). — **Vereinshaus Katernberg,** 7½ Uhr: P. Reinhold.

Weitmarer luth. Gottesdienst, Jugendhaus (Theilmannsaal) 8 Uhr: P. Tetsch. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Tetsch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 4: Jungmädchenkreis. 8¼: Mitgliederversammlung des Blauen Kreuzes. Montag 8½: CVJM. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein: P. Roos. 8¼ Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Schuler aus Schöller. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Kdg. 11½ Uhr. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Göra. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 16. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Müller. 11: Kdg. Montag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pr. Böttler. 11: Sonntagsschule. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½ Uhr Missionsversammlung: Pred. Dubois (Belgien). Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung auf dem Eskesberg. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhainstr. 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Dienstag 8½: Männerchor; Bibelstunde auf der Teiche. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Jugendstunde. Samstag 8½ Uhr: Sonntagsschulhelferkreis.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E.C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechenbergerstr.). Sonntag 6 Uhr. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgottesdienst: Pred. Hofmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde Montag 8 Uhr: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hofmann. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo (Taufe und Abendmahl). 4½ Uhr: Predigt. 6 Uhr: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** Vorm. 9½: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Gemeindefest. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Ernststr. 30. Sonntag abend 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8: Jugendtag. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache. 9.20 Deutsche Singmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7½ und 8 Uhr. — **St. Marien,** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl,** Hl. Messen: 7 Uhr. 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus,** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph,** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius,** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata, Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph, Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. van den Bruck. 9½ Uhr: P. Wolf. 11¼ Uhr Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche.** 8 Uhr: P. Bopp. 9½ Uhr: P. Hein. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Lohmann. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus,** 9½ Uhr: P. Jaeger. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle,** 10 Uhr: P. Kunze. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle,** 10 Uhr: P. Bopp. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus,** 8½ Uhr: P. Lohmann.

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: Evangelist Richter-Düsseldorf. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarkstr.: P. Reinhold.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche 8 Uhr: P. Meyerhoff. 10 Uhr: Sup. von Oettingen. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek (Taufe). 11¼ Uhr Kdg. — **Hedtinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Wehrhoff. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 14 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, 8 Uhr: Miss. Trev. 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Friedenskirche (Schwerbehindertenanlage).** 10 Uhr: P. Ihme. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Hübner. 10 Uhr: P. Kulp (Goldenes Konfirmationsjubiläum: Kirchenchor: Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Lutherkirche,** 10 Uhr: P. Boeker. 11½ Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße,** 9½ Uhr: P. Hanuich. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. **Klippe.** — **Waldheim Metzberg,** 5 Uhr: Gemeindehelfer Mertins.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche, 7½ Uhr: P. Lupe. 9½ Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg. — **Waldheim Schellenbeck,** 5 Uhr: P. Krampen. — **Bethanien,** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche,** 9½ Uhr: P. Lupe. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken Blombacherbach, 9½ Uhr: P. Schaefer. 11: Kdg. 8½: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugend der weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5 Uhr: Hofnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Heilerkreis des Kdg. Samstag 6½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche, 8½ Uhr: P. Nierhaus. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche,** 10 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker,** 10 Uhr: P. Preis. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsonde,** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl,** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Pülsonde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck, 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein; Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst. Singeabend 8½ Uhr: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½ Uhr: Männer- und Jungmännerverein. Bibelabend. 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- u. Jungmännerverein, Bibelabend. Mittwoch 8½ Uhr: Aussprache. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¼ Uhr Kdg. 8 Uhr: Männerversammlung. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8¼ Uhr: Versammlung der weibl. Gemeindejugend.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Göra.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8½: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Vierteljährliche Allianzkonferenz. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch 8½: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½ Uhr: Frauenverein. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Donnerstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob Schönstr. 50. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Laarburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Wetten. 11: Sonntagsschule. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: J. Mühlerder. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstraße 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. 4½ Uhr: 38. Gemeinde-Jahresfest: Pred. Oehmler. Mittwoch 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½, 8½ Schulmesse. 9½ Hochamt. 11½ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Johann Baptist,** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplan)** 9½ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6½, 8, 9½ Hochamt. 11¼ Uhr. Abends 8 Uhr Liebfrauenstunde. — **St. Elisabeth,** Hl. Messen: 6½, 7½, 9½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien,** hl. Messen: 7 Uhr. 9 Uhr Schulmesse. 11 Uhr. — **St. Raphael,** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beneburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Statt Karten

Christel Broekman
Siegfried Horn
Verlobte

30. Mai 1937

Essen Siegburg-Wuppertal
Pannesbusch 50

Walter Feldmann
Käthe Feldmann geb. Stiehl
geben ihre Vermählung bekannt

Wuppertal-Elberfeld, den 31. Mai 1937
Neue Friedrichstr. 39

Hans Werner

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Werner Stoll und Frau Maria
geb. Kreuz

Wuppertal-Elberfeld, den 28. Mai 1937
z. Zt. St. Joseph-Hospital 2470

Nach arbeitsreichem Leben verschied plötzlich infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr

Robert Stein

im 68. Lebensjahre.

Frieda Stein geb. Gilly
Ernst Stein
Liesel Stein geb. Gey
Erna Koep geb. Stein
Julius Koep
Werner Stein
Irmgard Stein geb. Heise
und 5 Enkel.

Wuppertal-Vo., Aachen, Trujillo (Peru), den 28. Mai 1937.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 31. Mai, 17 Uhr, vom Hause Schlieffenstr. 67 aus.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

e58

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 26. ds. Mts. entschlief nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Clara Klug

geb. Möller

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:

Cläre Klug
Ewald Berg
Heinz u. Ewald Berg
als Enkel.

W.-Barmen (Obere Sehlhofstr. 1), den 29. Mai 1937.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Einäscherung hat — dem Wunsche der Entschlafenen entsprechend — in aller Stille stattgefunden.

r3114

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Karl Bellingrath

Klara geb. Geck

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Regierungsrat Dr. Erich Bellingrath
Herbert Bellingrath
Jise Lips geb. Bellingrath
Lucie Bellingrath geb. Kaebrich
Irmgard Bellingrath geb. Jacobi
Dr. med. Walter Lips
und 7 Enkelkinder.

Wuppertal, Iserlohn, den 29. Mai 1937.
Augustastr. 149

Die Beerdigung findet Dienstag, 1. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

r3180

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Gehirnschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, unser herzlieber Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Arthur Schroeder

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Toni Schroeder geb. Demuth
Käthe Müller geb. Schroeder
Willi Müller
Rolf, Jise, Ursel, als Enkel.

Wuppertal-Oberbarmen (Krühbusch 4), 28. Mai 1937.
Wermelskirchen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 1. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofs an der Bartholomäusstr. statt.

3721f



Heute nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere immer sorgende Mutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Berta Ferne

geb. Brink

im Alter von 68 Jahren nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Karl Ferne d. Alt.
Walter Ferne und Frau
Karl Ferne d. Jg. und Frau
Maurice Ferne.

Wuppertal-Barmen, den 28. Mai 1937.
Ritterstr. 31

Die Beerdigung findet am Montag, 31. Mai 1937, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Heute abend gegen 11 Uhr ist mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Peter Müller

im Alter von 45 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden aus einem arbeitsreichen Leben in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau Peter Müller
Maria geb. Dreyling
Jise Müller
Heinz Müller
Rosemarie Müller
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld (Franzensstraße 26), Witten, Hamburg, Wuppertal-Barmen, den 28. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 1. Juni, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des reformiert. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Für das wohltuende Mitempfinden bei unserem schmerzlichen Verlust und die guten und trostreichen Worte des Herrn Kaplan Schaaf sagen wir innigen Dank.

Wwe. Ernst Willing
Paula geb. Berg
Frater Albert Willing.

r3189

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag sanft und ruhig, nach schwerer, mit unendlicher Geduld ertragener Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutti, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Grete Jungeblodt

geb. Höhle

im Alter von 33 Jahren.

In tiefstem Schmerz:
Alex Jungeblodt jr.
Horst und Axel.

Wuppertal-Elberfeld, den 28. Mai 1937.
Exerzierplatz 1

Die Beisetzung findet am Montag, dem 31. Mai, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. k6813

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand,
Führt mich nach der Reise
Heim, ins Vaterland.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Donnerstagabend 11½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Herling

Ida geb. Karp

im Alter von 76¼ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser.

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Herling sen.

Wuppertal-Elberfeld (Ad.-Hitler-Str. 133a), Hatzfeld a. d. Eder, Raumland, Köln, Solingen, den 27. Mai 1937.

Die Beerdigung findet Montag, 31. Mai 1937, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Für die unserer teuren Entschlafenen erwiesene Liebe und Verehrung und die innige Anteilnahme bei ihrem Heimgange sowie die wohltuenden trostreichen Worte des Herrn Pastor Geiling sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Geschwister Osterrath.

f248

Harn-Untersuchung
W. Wiebecke, W.-B., Westhotter Str. 117
154h

Zurück
Dr. Karl Böhmer
Zahnarzt k6706
Wuppertal-Elberfeld, Islandberg und Böckel-Ecke

Zurück a335
Dr. Butzengeiger
W.-Elberfeld, Wortmannstr. 28.

Zurück a335
Dr. Engels
Facharzt für innere Krankheiten
W.-Elberfeld, Wortmannstr. 25.

Verreist
Dr. Hackmann
Augenärztin a335
Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 12

Deutsche Zahnärzteschaft
Bezirksgruppe Düsseldorf
K. Z. V. D. Bezirksstelle Düsseldorf
Habe mich als
Zahnärztin
in W.-Barmen, Alter Markt 16
niedergelassen. 36761
Dr. Ingeborg Mühl

Erich Weise
Heilpraktiker 4371
Kräuter-Heilbehandlung, Harn-Untersuchung / Tel. 25743 / W.-Elberfeld, Hochstraße 78

Koid
Dentist
verzogen von Hermann-Göring-straße 48 nach
Poststraße 13, I.
Telefon 225 82 k6771

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/5140/35

Ich habe meine Praxis **von der Bankstraße** in die
Calvinstraße 15
(frühere Mühlenstraße, gegenüber der alten reformierten Kirche) verlegt
Dr. Kläre Gülden
Fachärztin für Hautkrankheiten
Sprechstunden: 9½—1, 4—6 Uhr. a335

Deutsche Zahnärzteschaft
Bezirksgruppe Düsseldorf
(K.Z.V.D. Bezirksstelle Düsseldorf)
Habe meine Praxis von Adolf-Hitlerstraße 617 nach
Werther Hof 8
verlegt.
Dr. Paul Klein
Zahnarzt
Ruf 508 42 3727a

W.-Elberfeld **Oscar Stodt** Bankstraße 4—6
Juwelen Gold- und Silberschmuck Tafelsilber Bestecke Uhren
Umgestaltung alter Schmuckstücke in zeitgemäße Formen
in eigener Werkstätte Vorschläge und Entwürfe unverbindlich

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Zeitungsanzeige

Falsch

machen Sie es, wenn Sie Ihre Pelzsachen im Sommer achtlos beiseite hängen.

Richtig

ist es, wenn Sie Ihre **Pelzsachen** im Sommer dem **Kürschner** zur

Pflege

geben. - Daselbst werden die Sachen entstaubt, gegen Motten geschützt und vor Feuer und Diebstahl versichert.

14[illegible]

Teilräumungsverkauf
wegen Umbau.
Kinderwagen-Klappwagen mit 20% Rabatt!
Knape, W.-Elberfeld, Hochstr. 90.

Geschäftseröffnung!
Am 1. Juni eröffne ich **Ronsdorfer Straße 73** Straßenbahnhaltest. Espenstraße, ein
Friseur- u. Parfümeriegeschäft
Spezialität: Dauerwell., Wasserwell., Haarfärb., Blondieren sowie Kinderhaarschnitte jeder Art
OTTO JÜGE Qualitätsarbeit ist meine Werbung

Ihre Bettfedern reinige ich mit neuesten Masch. in Ihrem Beisein.
Paul Ruckert Fachgeschäft für Betten und Polstermöbel B., Westkotterstr. 98

Sommerlich gekleidet sein macht Freude



Die herrlichen neuen Modelle und die erstaunlich niedrigen Preise geben dazu Gelegenheit!
Aber auch wunderschöne **Damenhüte** und prachtvolle **Füchse** haben wir in großer Wahl für Sie bereit.



Ressel Wuppertal-Barmen, Werth 24-26

Kochkursus Große Vorteile im Sommerkursus
Kochlehrschule - Stadtküche **Kerk** Inh. F. & A. Deutzmann Ruf 32175 W.-Barmen, Konkordienstraße 1

Ihr Leiden!!

Kann Ihnen mitteilen, daß die nässende Flechte und die beiden Wunden an meinem linken Bein nun vollständig geheilt sind. Wo ich von jemand höre mit offenen Beinen, werde ich Ihre Dostrah-Methode empfehlen. 11. 12. 35. W. Gauerl, Landwirt, Sohren, Adolf-Hitler-Str. 125. — Ich litt an Krampfaderentzündung des rechten Beines und bin durch die Anwendung Ihrer Dostrah-Methode in kurzer Zeit geheilt worden. 5. 9. 36. August Engelmann, Ob.-Wachtmstr., Berlin, Afrikanische Str. 146 c. — Möchte Ihnen mitteilen, daß die Schmerzen und Müdigkeit des Beines aufgehört haben, die Knoten sind verschwunden. 6. 1. 36. Frau H. Zollfrank, Selb. Erkersreuth, bayr. Ostmark. Die seit mehr als 30 Jahren gesammelten Dankschreiben beweisen, daß die Dostrah-Präparate erfolgreich angewandt wurden, sowohl bei den ersten Anzeichen von Beinleiden, wie **Anschwellen**, Jucken, Brennen, Gefühl der Schwere, wie auch bei voll entwickelten Krampfadern, Flechten, Beingeschwüren, Rheuma, Gicht, Ischias, Plattfußbeschwerden. Sie ermöglichen Behandlung unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit. Die neue Broschüre D45 von Dr. med. Junge, Bergedorf, erhalten Sie gratis durch **Dr. Ernst Strahl GmbH., Hamburg 13, jetzt Johnsallee 37**

a44

Wasserleitungen reinigt **Julius Küchler** das **einzig dastehende, garantiert zuverlässige Reinigungsverfahren** inkrustierter Kalk- oder Warm-Wasserleitungen. 1a Referenzen. **W.-Elberf., Ostersbaum 17. - Fernruf 288 37.**
1544



Sonnenbraun - Creme ist eine Wonne Sie bräunt sehr schnell auch ohne Sonne!
Charlott Daudert

So fabelhaft wirkt Sonnenbraun-Creme!
Schon 15 bis 20 Minuten, nachdem Sie die Haut gleichmäßig und hauchdünn eingerieben haben, sehen Sie gesund und sportlich sonnenbraun aus! Frisch, rein und zart wird Ihre Haut! Machen Sie den lohnenden Versuch noch heute!
Kaiser's weiße Sonnenbraun-Creme
in der blauen Dose!
Nicht fettend! Dose RM. 2.-
Hersteller: **Pharma-Physika** H. KAISER, Berlin NW 40
General-Depot für Westdeutschland: RGELEN, Düsseldorf, Konkordiastr. 21
W.-Elberfeld, Wall-Drogerie K. Leimberg, Wall 11-13, Salon Jöge, Neue Fuhrstr. 2
W.-Barmen: Drogerie P. Lange, Adolf-Hitlerstr., Ecke Langemarkstr. Parfümerie Wilh. Irmer, Werth 31 Filiale Berlinerstraße 54 D[illegible]

Hautkrankheiten
hoffnungslos? Nein
Wir heilten unter ärztl. Kontrolle Jahrzehnte vergebl. behandelte schwere Fälle durch T228
Mixtura Vonderbecke
Machen auch Sie einen Versuch in all. Apothek. erhältl. Prosp. kostenl.
R. v. d. Becke, Labor. Essen 15, Grusonstr. 1

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet A38
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien bestimmt bei **E. Müggenburg, W.-Barmen,** Heckinghauserstr. 39.

Patentex
dient der FRAUENGESUNDHEITSPFLEGE.
Sein wirksames Antiseptikum ist auch in der Patentex Damenbinde „Angela" enthalten. Sie wirkt antiseptisch und geruchverbindend. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder bei der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.
b41

Arterien-Verkalkung d[illegible]
mit Ausbuchtung der Hauptschlagader, fast keine 10 Schritte mehr konnte ich dadurch ungehindert laufen - und heut? mit 62 Jahr. wied. Bergsteiger-Radfahrer u. dgl. durch Behandlung mit Sauerstoff und „Semen-lini". Wie das möglich ist, erf. Sie genau - mit all. Einzelh. Diskret verschl., frko. Jed., auch d. noch Gesunde, sollte sich dies. einzigart. Verf. zu eigen mach., zumal mit wen. Mühe fast kostenl. Adr. an **Menzel,** Schlossermeister, **Altreichenau** (Postsch. Breslau 51761) eins. **Ausschneid., erscheint nur einmal**

Wäscherei Koch
W.-Oberbarmen, Gosenburg 70
Telefon 55138
hält sich bestens empfohlen. Wäsche nach Gewicht in allen Ausführungen. 46-52d

---

Problem Tischfußball gelöst!
Prospekte'dch. **H. Rudolph, Augsburg,** Schließfach 4 D5778



wieder durchs offene Fenster scheint, dann geht auch der Hausfrau das Herz auf! Und eine freundliche Wohnung, mit neuen hellen Tapeten, wird ihre Freude bestimmt vergrößern.
Besuchen Sie das Fachgeschäft
W. Nüchel 158b
W.-Barmen, Heubruch 25a

Zuckerkranken helfe ich mit meinem bewährten Funktionsmittel **„Silicit"** **ohne Diät.** Viele Dankschr. vorh. Reinhold Röhl sen. W.-E., Bleichstr. 9, Pharmazeutisches Laboratorium. Zu haben in allen Apotheken. Vertreter gesucht!

Zeitungsanzeigen
helfen richtig kaufen und verkaufen

MÖBEL
Ich biete bewußt **keine Riesenauswahl,** dafür aber eine selbst in Fachkreisen anerkannte **vorbildliche kleine Auslese** besonders formschöner, qualitativ hochstehender Modelle in **überaus günstiger Preislage.**
Giesecke W.-Elb., Herzogst. 37 Herm.-Göring-Str. 52 (Haus des Gen.-Anz.)
12 Schaufenster. Alle Einrichtungen offen mit Preisen ausgezeichnet. **Eigene Polsterei.**

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt nur aus 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Überführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur Werth 93 — Tel. 604 07

Fabrik vornehmer Leder-Werbeartikel
Eilers-Werke
FRITZ EILERS JUNIOR
Feilenstraße 1 **Bielefeld** Ruf 4540-42
Geschäftsbücherfabrik · Buchdruckerei

---

iMi ist der treueste Wächter der Reinlichkeit; es ist sparsam im Gebrauch und äußerst ergiebig

...es reinigt alles!

2121b/26

Wollen Sie bekannt bleiben
und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Büstenhalter *Korsetts* *Korsetts*
aus leichten **Sommerstoffen**
finden Sie in den **Korsettfach-geschäften**
Helene Höffger
W.-Barmen Rolingswerth 15
W.-Elberfeld Turmhof 4
T[illegible]
Eigene Maßanfertigung



Feldstecher für Reise und Sport
Ruhnke „Televist" 6x 49.-
Ruhnke „Televist" 8x 59.-
Zeiss „Sportur" 6x 87.-
Optiker Ruhnke
Liefernnt aller Krankenkassen
Wuppertal - Elberfeld
Wall 24.



838

Balatum
Teppiche, Läufer, Stückware in großer Auswahl
Schwarzkopf
W.-Oberbarmen Berliner Straße an der Brede
SCHWARZKOPF OB.-BARMEN

Nerven, Herz und Schlaf
müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum** das überragende, seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennährmittel
Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit
bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf
Energeticum ist ges. geschützt. Allein echt: 2749
Jungbrunnen Elb., Poststr. 5 B., Schuchardstr. 1 und Berlinerstr. Ecke Siemensstr.

Wäscherei Hölschen
Ruf 223 75
Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig in bester Ausführung.

Jungbrunnen
B., Schuchardstr. 1
E., Poststraße 5
R., Berlinerstr. 62
Spezialität:
Wander-Proviant

Kammerkoks.

Zur Erleichterung der Sommereinkellerung werden auf die bisherig. Preise folgende Rabattsätze gewährt:

	ab Juni	Juli	August
Brechkoks I-III	**1.-**	**-.70**	**-.30** RM/t.

Mit diesen Rabattsätzen liefern auch die zugelassenen Wuppertaler Kohlenhändler an die Verbraucher unter Berechnung der üblichen Zufuhrspesen ab Gaswerk Westende. 110

Städtische Werke Wuppertal.



„Ich möchte auch ein Fisch sein, den drücken wenigstens keine Hühneraugen."
„Aber du bist rückständig, kauf dir 'ne Schachtel „Lebewohl"* und du bist die Dinger los."

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und **Lebewohl-Ballenscheiben,** Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 124 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 29 Mai

Im Flugzeug-Tempo über die Avus

Der Kampf der Rennwagen und Motorräder

Die Reichshauptstadt Berlin steht am Sonntag im Zeichen des großen Avus-Rennens. Durch den weiteren Ausbau der Bahn ist die Avus zur absolut schnellsten Rennstrecke der Welt geworden und es besteht kaum ein Zweifel darüber, daß die bisherigen Rekordzeiten dieser Bahn wiederum übertroffen werden. Das haben die ersten Trainingsfahrten von Caracciola und Rosemeyer bereits bewiesen. Und man kann sich einen Begriff machen, wie hier losgejagt wird, wenn man berücksichtigt, daß die von Hans Stuck 1935 gefahrene Rekordrunde ein Stundenmittel von 259 Kilometer aufwies! Und in einem Rekordversuch über einen Kilometer mit fliegendem Start erreichte Fagioli auf Mercedes-Benz sogar

das unglaubliche Tempo von 305,1 Stdkm.!

Eine derartige Leistung kommt naturgemäß nicht für ein Rennen als Durchschnitt in Frage, denn sie ist ja auf der langen Geraden erzielt worden, man brauchte bei ihr nicht an ein Sauerwerden des Motors oder an den Reifenverschleiß zu denken — aber es wird auch im Rennen der großen Wagen am Sonntag tolle Fahrten geben. Tripolis hat erwiesen, daß sowohl die Wagen von Mercedes als auch die der Auto-Union wiederum schneller geworden sind, hinzu kommt, daß der Ausbau der Nordkurve, die man mit 180 Sachen nehmen kann, das Rennen wesentlich schneller werden läßt, so daß man vielleicht an ein Mittel von 280 Kilometer herankommen kann. Und das ist schon ein gehöriges Tempo für ein starkes Flugzeug! Allerdings werden die routinierten Meister vom Steuer vielleicht ihre Wagen doch nicht restlos ausfahren, denn sie wissen ja, daß mit der Steigerung der Geschwindigkeit auch die ungeheure Beanspruchung der Reifen wächst, und sie wissen, daß die Motoren bei solcher Jagd durch die Kurven und einem derartigen Tempo über die Geraden eigentlich niemals aus der Höchstbeanspruchung herauskommen und mit feinstem Gefühl gerade auf der Grenze zwischen solcher und einer Ueberbeanspruchung gehalten werden müssen. Was nützt letzten Endes die herrlichste Rekordrunde, wenn die Maschine darüber sauer wird, in der nächsten Runde stehen bleibt und mitsamt ihrem Führer mit dem Ausgang des Rennens nichts mehr zu tun hat? Die Kunst des Rennfahrers besteht ja nicht allein darin, „groß aufzudrehen" und sicher zu steuern, sondern vielleicht in noch stärkerem Maße in jenem „sechsten Sinn" für das, was der Motor im äußersten Falle leisten kann, ohne überdreht zu werden.

Es ist alles drin

Wir haben es ja schon erlebt, daß Nuvolari auf Alfa Romeo den „Großen Preis von Deutschland" auf dem Nürburgring gewann, als die deutschen Wagen auch schon zweifelsfrei schneller waren als die roten Alfa — und es ist vor allem der große Konkurrenzkampf Mercedes-Benz gegen Auto-Union, der den Ausländern solche Möglichkeiten erschließt, die bei normalem Gang der Dinge kaum noch denkbar sind. Es wird immer die Gefahr bestehen, daß sich die Fahrer der beiden deutschen Werke so scharf bekämpfen, daß sie die Maschinen um die Winzigkeit überdrehen, die ausreicht, um sie sauer werden zu lassen und den deutschen Erfolg überhaupt zu gefährden. Gewiß werden sie Anweisung haben und auch selbst wissen, daß die Interessen der Fabrik hinter die der Nation zurückzutreten haben, gewiß haben sie dieses Prinzip auch oft genug befolgt, aber ebenso gewiß ist es auch denkbar, daß der Kampfeseifer wieder einmal mit ihnen durchgeht.

Die deutsche Front ist zu stark

Dafür ist es eben gut, daß nicht zwei oder drei Fahrer und Wagen auf jeder Seite im Rennen sind, sondern vier und fünf, und daß jeder Wagen und jeder Fahrer so schnell und so gut ist, den deutschen Sieg gegen die beste ausländische Klasse sicherzustellen, wenn die eigentlichen Favoriten wirklich ausfallen sollten. Man kann sagen, die deutsche Front mit den fünf Mercedeswagen (der neue Zwölfzylinder mit über 600 PS. Spitzenleistung wird eingesetzt!) unter Caracciola, Lang, von Brauchitsch, Seaman und Zehender und den vier Auto-Unionwagen mit Rosemeyer, von Delius, Fagioli und Hasse ist einfach zu breit und zu stark, um ernstlich gefährdet werden zu können.

Wer die Führer der drei Alfa-Wagen sein werden, steht noch nicht fest, für die Maserati wurden Sofietti, Balestrero, Binaco, der Ungar Hartmann und der Engländer Cholmondeley als Starter genannt.

MG, ERA, Maserati, Bugatti, Delage,

das sind die Wagentypen — alles ausländische — die den Kampf der kleinen Klasse bis 1500 ccm. unter sich ausmachen werden, von deutschen Fahrern sind Kohlrausch, Macher, Tröltsch und Keßler dabei, von Ausländern die Italiener Uboldi, Teaggno, Graf Castelbarco, Dusio und Cortese, der Franzose Sommer, die Engländer Martin und Doyle, die Schweizer Hug und Basadonna und der Norweger Björnstad.

Mansfeld und Gall

oder DKW. und BMW., das sollte der Kampf bei den Motorrädern der Halbliterklasse werden, die allerdings nur 96,5 Kilometer fährt. Also gut starten und „alles drauf" ist hier die Parole. Bodmer und Sundquist (beide DKW.), Kuees und Ilgenstein (beide NSU.), Carancini (Norton) und Tovo (Rudge) sind die weiteren Rivalen. — In der 350er Klasse, die ebenso wie die kleinste nur drei Runden = 58 Kilometer zu erledigen hat, kämpfen Strömberg auf der schwedischen Husquarna, Ilgenstein, Beranek und Fassl (alle NSU.) sowie Ahlswede (Norton) — in der Viertelliterklasse marschiert die Phalanx der DKW.-Meister Winkler, Kluge und Petruschke auf und wird kaum zu schlagen sein.

Das letzte Avus-Training

WG. **Berlin,** 28. Mai. (Drahtb.) Am Freitagvormittag herrschte wieder ausgezeichnetes Wetter; nur der reichlich harte Wind machte den Fahrern auf ihren weiteren Trainingsfahrten zum Internationalen Avus-Rennen ziemlich zu schaffen. Die Motorradfahrer, für die die Bahn zuerst freigegeben worden war, gingen rudelweise ab, und so sah man besonders in der Nordkurve interessante und sehr lehrreiche Positionskämpfe. Nicht alle Trainingsleute zeigten schon eine so vollendete Kurventechnik wie die beiden Deutschen Ley und Gall auf BMW. und der ausgezeichnete Schwede Sunnquist, dessen Halbliter-DKW. aber auf der Geraden nicht so schnell war.

Ley konnte seine Vortags-Rekordleistung weiter verbessern und fuhr eine Runde mit 189,8 Stdkm. Sein Markengefährte Gall war zwölf Sekunden langsamer und kam auf 184,1 Stdkm., während Sunnquist 165,5 Stdkm. herausholte. Auf einer neuen DKW.-Maschine startete der auch als Auto-Union-Wagenfahrer vorgesehene Bielefelder H. O. Müller und erreichte 162,8 Stdkm. Recht interessant war die Feststellung, daß in der 350-ccm-Klasse keine Maschine mit den 250-ccm-DKW.-Rädern mitkonnte. Walfried Winkler holte 151,5 Stdkm. heraus, Kluge kam auf 149,7 Stdkm., während der Berliner May auf Velocette und der Sindelfinger Hamelehle auf Norton — beide auf 350-ccm-Maschinen — wenige Sekunden langsamer waren.

Das Training der kleinen Rennwagen

vermochte die nach Tausenden zählenden Zuschauer nicht sonderlich zu fesseln. Immerhin erreichten aber auch die „Kleinen" Geschwindigkeiten, die denen der Motorräder nahe kamen. So brachte Björnstad seinen ERA. in 6:25,1 mit einem Stundenmittel von 180,1 Kilometer durch die Runde. Wenig nach stand ihm der Erfurter Göllin, der auf seinem Maserati nur drei Sekunden langsamer war.

Von den großen Wagen

kamen zwei Stromlinien- und zwei Grand-Prix-Wagen der Auto-Union, drei Stromlinienwagen von Mercedes-Benz und das Weltrekordfahrzeug von Caracciola auf die Bahn. Von den ausländischen Privatfahrern war nur der Italiener Balestrero mit Maserati anwesend. Der Italiener erreichte aber bei weitem nicht die Geschwindigkeiten unserer deutschen Wagen. Fagioli kam mit einem der Auto-Union-Wagen in einer seiner Startrunden auf 279,6 Stdkm. Hasse fuhr mit stehendem Start 4:20 Minuten, erreichte also 267 Stdkm. Alle übertrumpfte aber Manfred von Brauchitsch, der bei fliegendem Start seinen Mercedes-Benz in 4:07,2 Min. über die 10,286 Kilometer lange Strecke jagte und einen Stundendurchschnitt von über 280 Kilometer herausfuhr. Caracciola erreichte „nur" 279 Stdkm., fuhr seinen 12 Zylinder allerdings nicht ganz aus. Rosemeyer, der noch Reifensorgen hat, kam auf 276,1 Stdkm.

Henkel in der Vorschlußrunde

Klarer Sieg über Hughes
Helen Jacobs von Frl. Jedrzejowska geschlagen

WG. **Paris,** 28. Mai. (Drahtb.) Die Besucher der Tenniskämpfe um die Internationale Meisterschaft von Frankreich, die am Freitag etwas verspätet zum Roland-Garros-Stadion kamen, erfuhren zu ihrer größten Überraschung, daß sie eine große Sensation verpaßt hatten. Vor nur wenigen Zuschauern hatte gleich im ersten Spiel des Tages die Polin Jadwiga Jedrzejowska die amerikanische Wimbledon-Siegerin des Vorjahres, Helen Jacobs, 6:3, 6:4 ausgeschaltet. Die Polin zeigte das vielseitigere Spiel, während Frl. Jacobs am Netz zahlreiche Fehlschläge machte und ihre Gegnerin nie ernstlich gefährden konnte. Frl. Jedrzejowska trifft nunmehr in der Vorschlußrunde auf Frau Mathieu.

Dann trat der Deutsche Henner Henkel gegen den englischen Davispokalspieler Pat Hughes an und gewann leicht in drei Sätzen 6:3, 6:4, 6:2. Henkel, der in ausgezeichneter Kondition ist, konnte es sich leisten, mit „halber Kraft" den Engländer zu schlagen. Verschiedentlich wurde der Berliner sogar etwas leichtsinnig, aber seine Überlegenheit blieb immer eindeutig. Hughes zeigte zwar technisch schöne, aber sehr weiche und kraftlose Schläge.

Im ersten Satz führte Henkel schon bald 3:0, überließ Hughes die beiden nächsten Spiele und zog dann sicher mit 6:3 in Front. 5:2 lag Henkel im zweiten Satz in Führung, als er wiederum eine kleine „Ruhepause" einlegte und zwei Spiele abgab, ehe er sein sechstes Spiel machte. Im dritten Satz spielte der Berliner sehr konzentriert. Von der Grundlinie aus punktete er den Engländer sicher 6:2 aus. Nächster Gegner Henkels ist der Franzose Bernard Destremeau, der am Vortage den Engländer Hare nach dreistündigem Gefecht schlagen konnte.

Für die Vorschlußrunde im Männer-Einzel konnte sich schließlich noch der Franzose Boussus qualifizieren, der den Tschechoslowaken Cejnar 6:2, 6:2, 6:1 überlegen abfertigte. Die Französin de la Baldene schaltete Peggy Scriven 6:2, 1:6, 6:2 aus.

Auf einem Nebenplatz kam zu gleicher Zeit Dr. Kleinschroth zu einem schönen Erfolg, da er das Veteranen-Einzel gegen den Franzosen Samazeuilh 4:6, 6:0, 7:5 gewann.

Ausschreibung

der Leichtathletik-Kreismeisterschaften

Am 6. Juni finden auf der Waldkampfbahn in Vohwinkel die leichtathletischen Meisterschaften des Kreises Wuppertal für Frauen und Männer statt. Die Ausschreibung sieht folgende Wettbewerbe vor:

Männer: 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 5000-Meter-Lauf, Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß, Diskus-, Speer- und Hammerwurf, 110-Meter und 400-Meter-Hürdenlauf, außerdem 4mal-100-Meter-Staffel.

Frauen: 100-Meter-, 80-Meter-Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, Diskus- und Speerwurf, außerdem 4mal-100-Meter-Staffel.

Die Kämpfe beginnen vormittags um 8 Uhr und werden gegen 13 Uhr beendet. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Reichsbundes für Leibesübungen. Frauen dürfen sich insgesamt nur an zwei Wettbewerben und der Staffel beteiligen. Das Nenngeld beträgt 30 Pfg. für den Einzelkampf und 50 Pfg. für die Staffel. Meldeschluß ist der 3. Juni 1937. Nachmeldungen und Ummeldungen sind nach dem Terminschluß nicht mehr möglich. Die Meldung der Teilnehmer ist an Willi Kroß, W.-Elberfeld Adolf-Hitler-Straße 75, zu richten.

Ortstreffen der Ringer

Blau-Gelb — Germania Wuppertal

Im Rahmen der Freiluftveranstaltung, die Blau-Gelb Wuppertal am Samstagabend aufzieht, werden neben den Barmer Faustkämpfern auch die Ringer mitwirken. Als Gegner haben die Wuppertaler Germanen eingeladen. Diese Auseinandersetzung wird in ihrer sportlichen Bedeutung über den Rahmen eines Ortskampfes hinauswachsen, da die aussichtsreich im Rennen um den Aufstieg liegenden Blau-Gelben gegenüber dem Spitzenreiter der höchsten Klasse den Beweis antreten wollen, daß sie keinen Vertreter der Gauliga zu scheuen brauchen. Ein Barmer Sieg kann gelingen wenn die Germanen nicht in stärkster Aufstellung antreten. Das wird man im Elberfelder Lager wissen und darum auch mit der besten Mannschaft an den Start gehen.

Unsere Pferdesport-Tips

Köln, 30. Mai:

1. Rennen: Barsdorf — Silvester — Mitropa
2. Rennen: Stauffen — Meister — Ballonpost
3. Rennen: Fedeler — Finor — Lavant
4. Rennen: Sonnenfalter — Sarafan — Heidefalke
5. Rennen: Freiherr — Aurel — Natango
6. Rennen: Heidekönig — Handschar — Hansbein
7. Rennen: Janiculus — Le Majestic — Baroela
8. Rennen: Heroine — Lonka — Dobler

Deutsche Nationalelf

Spiel in Dresden im Rahmen des Opfertages

WG **Dresden,** 28. Mai. (Eig. Bericht.) Der Reichsbund für Leibesübungen hat für den 13. Juni die Durchführung eines allgemeinen Opfertages des deutschen Sports angeordnet. Die Einnahmen aus allen sportlichen Veranstaltungen an diesem Tage werden für die allgemeine Ausbildungsarbeit und die Ausbildung unserer Jugend zurückbehalten werden. Lediglich die Turner, Ruderer, Schützen und Kegler, die im Laufe des Jahres ihre Opferveranstaltungen durchführen, sind hiervon ausgenommen.

Im Rahmen dieses Opfertages wird in Dresden die Vertretung des Gaues Sachsen gegen die deutsche Nationalelf antreten, so daß also dem sächsischen Publikum ein großes Ereignis bevorsteht. Die Aufstellung der deutschen Nationalmannschaft steht bereits fest. Sie hat folgendes Aussehen:

Jakob
(Jahn Regensburg)
Janes (Fortuna Düsseldorf) **Münzenberg** (Alem. Aachen)
Kupfer (Schweinfurt) **Goldbrunner** (Bayern München) **Kitzinger** (Schweinfurt)
Lehner (Schw. Ausb.) **Siffling** (Waldhof) **Bernd** (Te-Vor. Berlin)
Hohmann (Bf2. Benrath) **Striebinger** (VfR. Mannheim)

Brigade-Sportfest der SA.

Am 27. Juni im Stadion Wuppertal

Die SA.-Brigade 72 Wuppertal führt am 27. Juni im Wuppertaler Stadion eine leichtathletische Veranstaltung durch, deren Programm sich aus Einzelkämpfen und Staffeln zusammensetzt. Während die Staffelrennen nur von den verschiedenen Formationen der SA. gelaufen werden, sind zur Teilnahme an den Einzelwettbewerben — 100-, 400- und 1500-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen, Keulen-, Speer- und Diskuswerfen — auch die SS., das NSKK., die HJ. sowie Wehrmacht und Polizei eingeladen.

Auskünfte erteilt die Standarte 171, Dienststelle Wuppertal-Barmen, Uferstraße 16.

Marschieren, Reiten, Motorradfahren
Orientierungsmarsch der SA.

Für den 11. Juli hat die Wuppertaler SA. einen Orientierungsmarsch vorgesehen, der für alle Gliederungen der Partei, für Polizei und Wehrmacht offen ist. Für die verschiedenen Gruppen, Fußmarsch, Reiterei und Motorsport, sind jeweils besondere Preise ausgesetzt.

Krewer vor Lemoine

Das ‚Goldene Rad vom Rhein'

Köln, 29. Mai. (Drahtb.) Auf der alten Riehler Radrennbahn wurde am Freitagabend das klassische „Goldene Rad vom Rhein" mit erstklassiger Besetzung ausgefahren. Rund 5000 Zuschauer erlebten aber insofern eine große Enttäuschung, als Lohmann-Bochum weit unter der sonst bei ihm gewohnten Form fuhr und auch der deutsche Meister Metze-Dortmund längst nicht alle Erwartungen erfüllte. Dagegen zeigte sich der Kölner Krewer auf seiner Heimatbahn von der besten Seite und gewann in bestechendem Stile das Stundenrennen mit knapp einer Runde Vorsprung vor dem ebenso gut aufgelegten Franzosen Lemoine. Der aus der Elberfelder Steherschule hervorgegangene Düsseldorfer Iffland tat im Hauptrennen einen böse aussehenden Sturz, stellte aber sonst mit seiner flüssigen Fahrweise erneut unter Beweis, daß er schon heute zu den besten deutschen Dauerfahrern gehört.

Die Ergebnisse: Goldenes Rad vom Rhein über eine Stunde: 1. Krewer-Köln 66,450 Kilometer, 2. Lemoine-Frankreich 390 Meter, 3. Metze-Dortmund 440 Meter, 4. Lohmann-Bochum 490 Meter, 5. Iffland-Düsseldorf 1810 Meter, 6. Alkema-Holland 2030 Meter. Preis von Riehl (25 Kilometer): 1. Metze 22:20, 2. Lemoine 20 Meter, 3. Iffland 140 Meter, 4. Alkema 200 Meter, 5. Krewer 235 Meter, 6. Lohmann 280 Meter. Amateure: Deutsche Meile 7500 Meter: 1. Kartenberg-Köln, 2. Schneider, 3. Kleijsorg, 4. Kinnle (alle Köln). Ausscheidungsfahren: 1. Schorn, 2. Knella-Köln.

Fußballmeisterschaft der B-Jugend

Viktoria Wuppertal — VfB. Mülheim-Speldorf

Am Sonntagvormittag empfangen die Jungen von Viktoria Wuppertal ihren zweiten Gegner um die Fußball-Gaumeisterschaft der B-Jugend. Nachdem Krefeld von den Wuppertalern mit 6:1 besiegt worden ist, hat Viktoria auch in diesem Kampf gute Aussichten.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Nordpark-Spaziergänger
gehen am Sonntag zum Fußball-Kampf
Schwarz-Weiß — Borussia Dortmund
Beginn 15.30 Uhr 116

Wer wird Handball-Stadtmeister?
Sportplatz Höfen, 11 Uhr: 46. 14
Tura — Schwarz-Weiß Wuppertal

Das Mädchen Elisabeth

Novelle von Wilhelm Steinkopf

In der Wiesbadener Hütte war's, in der Silvrettagruppe, vor langen Jahren. Vor mir ein majestätisches Panorama: die weite, blausilberne Fläche des Fermunfernerz, dahinter in königlicher Erhabenheit die Berge: Signalhorn, Silvrettahorn und Pic Buin. Ueber das Hohe Rad war ich gekommen, hatte am Tage zuvor die brüchigen Gipfel des Ochsenkopfes überklettert; das Ziel des nächsten Tages war der Pic Buin. Abends saß ich still für mich in einer Ecke der Hütte, irgend jemand spielte Zupfgeige und sang ein paar Liedlein dazu, und um mich war wieder die wohlige und vertraute Atmosphäre der Höhe.

Da kam — es begann schon zu dämmern — ein verspäteter Gast. Ein Mädchen. Ich erwartete, daß ihr ein Führer folgen würde. Doch sie kam allein. Mit Pickel und Rucksack, sportliche Figur, gebräuntes Gesicht — und doch weibliche Anmut. Alles blickte auf, das kümmerte sie nicht; sie rief ihr „Grüß Gott", erbat sich ein Zimmer und kam nach einiger Zeit wieder. Da die anderen Tische mit mehreren Personen besetzt waren, setzte sie sich nach einigem Zögern zu mir.

Man kommt sich in den Bergen schnell näher. So entspann sich, als sie gegessen hatte, zwischen uns ein Gespräch. Sie hoffte, hier oben einen Führer zu finden, um mit ihm die Berge der Silvretta zu durchwandern. Das war ein Irrtum. Der einzige, der in Betracht kam, der Hüttenwart, war für mehrere Tage zu Tal. Nun war sie enttäuscht.

Nach und nach erfuhr ich, was sie schon „gemacht" hatte. Da waren ein paar gute Leistungen, Große und Kleine Zinne, Stabler, und Winklerturm im Rosengarten, Totenkirchel im Wilden Kaiser. Nicht jetzt; in früheren Jahren. Auch in Gletschertechnik besaß sie Erfahrung. Und das alles erzählte sie so bescheiden und selbstverständlich, daß man merkte, es kam ihr gar nicht zum Bewußtsein, irgend etwas Besonderes geleistet zu haben.

Sie machte überhaupt den Eindruck eines guten, tapferen Kameraden. Nur eins schien ihr zu fehlen: die helle, lachende Fröhlichkeit eines jungen Herzens. In ihren Augen lag etwas, von dem ich nicht wußte, war's Schwermut, Entsagung oder die Last eines Leides, und die Augen paßten gar nicht zu der Begeisterung, mit der sie mir von ihren Fahrten erzählte.

Ich war leidenschaftlicher Alleingänger, und es war sicher nicht „das Weib", das mich bewog, sie zu fragen, ob sie sich mir in den nächsten Tagen anvertrauen wolle. Es war — ich weiß das heute — eine Art Mitleid mit dem, was mir an ihr unverständlich war. Sie sah mir eine Weile ruhig in die Augen, als prüfe sie mich; dann sagte sie zu.

Es dämmerte noch, da brachen wir auf. Ueberkletterten den Gletscher und das Wiesbadener Grätchen, stiegen durch den Kamin und standen schließlich droben auf dem luftigen Gipfel. Droben blies der Wind kalt und schneidend; so suchten wir weiter unten einen stillen Rastplatz. Aßen, rauchten, plauderten. Es war, als wären wir schon tagelang miteinander gewandert. Eine frohe, herzliche Kameradschaft verband uns, wie ich sie noch nie kennen gelernt hatte. Das Gespräch drehte sich um Berge und Wandern und um die stillen Schönheiten der Natur. Alles Persönliche schied aus. Und hier fanden wir uns, hier waren wir uns seltsam ähnlich in unseren Ansichten und Neigungen.

So kam's, daß, als wir zur Hütte zurückkehrten, ich von ihr selbst eigentlich nichts wußte als den Namen, Elisabeth Brunck. Nicht Eltern und Ort ihrer Herkunft, nicht, was sie sonst trieb im Leben. Es interessierte mich auch nicht. Es ist ja so gleich, was ein Mensch ist und woher er kommt, wandert man ein paar Tage mit ihm durch Schönheit und Sonne.

Nur eins ließ mich nicht los: die eigenartige Verschiedenheit ihres Sichgebens. Tagsüber, beim Wandern, war sie anders gewesen, freier, beschwingter, fröhlicher. Abends in der Hütte lag in ihren Augen wieder — fast möchte man sagen — dieses Müde, Schwere, Entsagende. Ich hätte sie fragen können; doch irgend etwas zwang mich, es zu lassen. Es gibt eben Dinge, an die man nicht rühren darf.

Am nächsten Tage in aller Frühe durchstiegen wir den Serac, der sich vom Silvrettahorn zum Gletscher zieht, und erkletterten anschließend das Horn selbst.

So durchwanderten und durchkletterten wir zwei volle, köstliche Wochen. An manchen Tagen war's nur ein zielloses Bummeln über Eis und Fels, um irgendwo neue Schönheit zu suchen, war's ein Rasten und Plaudern, wobei unwillkürlich eins sich dem andern mehr erschloß, dann kamen wieder stramme, die ganze Kraft fordernde Gipfelfahrten.

Nur eins schied aus, schied immer noch aus: alles Persönliche, obwohl ich doch allmählich gern mehr von meiner Begleiterin gewußt hätte als nur den klingenden Namen Elisabeth. Ihr ganzes Innere hatte sich mir in diesen Tagen offenbart, ihr tiefstes Denken, Fühlen und Wollen. Wenn ich je etwas Persönliches von mir erzählte, um sie zum Reden zu bringen — hier war eine Wand, die undurchdringlich schien.

Je geheimnisvoller sie war, um so mehr beschäftigte mich dieses Mädchen. Immer und überall. So lag mir bald daran, zu wissen, wie sie zu mir stand. Aber, so scheu und bedutsam ich das Gespräch in bestimmte Richtung zu bringen versuchte, es war, als spürte sie bei den ersten Worten, wohin ich zielte, und mit einem ganz feinen Takt, aber doch so, daß ich die Absicht merkte, sprang sie auf ein Thema über, das völlig unverfänglich war.

Dabei wandelte sich ihr Wesen immer mehr. Es kam jetzt vor, daß sie beim Abstieg sang — freilich waren es fast immer schwermütige Lieder —, und doch, das Rätselhafte, Dunkle, das sie abends beherrscht hatte, verschwand schließlich ganz. Waren das nur die Wunder der Berge? War das nicht auch dieses innere Zusammenklingen zwischen ihr und mir? Doch ich mußte schweigen, aus Furcht, für die letzten wenigen Tage den Kameraden zu verlieren, wenn ich die Frau in ihr suchte.

So kam der vorletzte Tag. Morgen würde Elisabeth Brunck zu Tal gehen, und ich wußte nicht einmal wohin. Wenn überhaupt: heute war die letzte Möglichkeit, ihr zu sagen, was mich bewegte.

Still war das Wandern, niemand sprach. Ohne ein Ziel zu haben, befanden wir uns schließlich auf einer kleinen Höhe mit dem wunderbarsten Blick über die uns so lieb gewordene gewaltige Szenerie aus Fels und Eis.

„Lassen Sie uns von hier aus", sprach ich, „ein letztes Mal alles überblicken, was so schön war."

„Wollen wir nicht weiter?" Eine gewisse Unruhe klang aus ihrer Frage.

„Nein, Elisabeth. Schöner wird's doch nicht als hier."

Wir lagerten uns also und — schwiegen. Und spürten beide doch den Zwang zu sprechen. Bis ich begann: „Elisabeth, was ich jetzt sagen muß, wissen Sie längst."

„Nein, bitte, schweigen Sie! — Nicht hier und nicht heute!"

„Wann sonst, Elisabeth? — Morgen gehen Sie fort. — Zwei Wochen sind wohl kurz, wenn man sie aber in solcher Gemeinsamkeit verbringt wie wir, können sich Menschen doch wohl kennenlernen in solcher Zeit. Zumal hier oben, wo man sich freier und offener gibt als drunten im Alltag. Daß Sie mir lieb geworden sind, müssen Sie bemerkt haben. Daß ich Ihnen nicht gleichgültig bin, glaube ich zuweilen zu spüren."

Sie schwieg, war marmorblaß, ihre Augen waren feucht. Endlich — ganz leise — die Worte: „Warum haben wir uns nicht vor einem Jahr getroffen? Alles wäre gut geworden."

Und ebenso leise erwiderte ich: „Warum soll es jetzt nicht gut werden, Elisabeth? Liebst du mich denn nicht?"

„Ob ich Sie liebe?" — Für einen Augenblick wallte in ihren Augen eine heiße Zärtlichkeit auf. Dann aber lag ein Schmerz darin, der erschütternd war. Sie erhob sich. Und mit völlig tonloser Stimme sagte sie: „Ich werde in vierzehn Tagen die Frau eines andern sein."

Bis dahin hatte ich es noch nicht gewußt, wie es ist, wenn man mit einem Schmiedehammer einen Schlag auf den Kopf bekommt. Ich sprang auf. „Elisabeth!" — Es war wie ein Schrei. Sie nickte nur; jetzt flossen ihre Tränen unaufhaltsam.

Eine Zeitlang kämpfte sie mit sich, dann — stockend zuerst — allmählich fließender, erzählte sie: „Ich will Ihnen sagen, wovon ich bisher zu niemandem sprach. Aus dem Vertrauen, das ich Ihnen damit gebe, sollen Sie sehen, was Sie mir sind. Schwer wird es sein für Sie und für mich. Und doch werden diese Tage schön und leuchtend bleiben — in der Erinnerung.

Vor einem halben Jahr habe ich mich verlobt. Aus Liebe. Mit einem Künstler. Ich war glücklich in dieser Liebe. Ich freute mich der Kunst meines Verlobten — er ist Pianist —, freute mich seines fröhlichen, alles erzwingenden Wesens, freute mich der Sorglosigkeit, mit der er das Leben nahm. Obwohl — oder vielleicht — weil diese Art der meinen so entgegengesetzt war. Ich gebe immer volles Vertrauen oder keines. Hier gab ich das letzte. Und so sind mir Dinge entgangen, die mir hätten auffallen müssen. Bis mir der Zufall die Augen öffnete. Ich erhielt einen Brief von meinem Verlobten, der nicht an mich, sondern — — an seine Geliebte gerichtet war. Er hatte die Umschläge verwechselt.

Was ich da durchgemacht habe, brauche ich nicht zu sagen. In derselben Stunde schrieb ich ihm ab.

Und nun — kommt wieder ein seltsamer Zufall: ich trug den Brief selbst zum Kasten. Auf dem Wege treffe ich einen Bekannten meines Verlobten, der mich sucht, um mir, schonend, mitzuteilen, mein Verlobter habe einen Autounfall erlitten. Die Verletzungen seien im ganzen nicht schwer, nur — die zersplitterte Windschutzscheibe habe ihn des Augenlichts beraubt."

Elisabeth Brunck schwieg. In ihren Blicken lag noch das Entsetzen jener Stunde. Schließlich fuhr sie fort: „Ich habe den Brief dann nicht in den Kasten geworfen, bin ins Krankenhaus gegangen. Erst nach Tagen durfte ich ihn sehen. In dieser Zeit habe ich gekämpft mit mir, wie nur ein Mensch kämpfen kann.

Dann sah ich ihn. Blaß und hilflos lag er in den Kissen, tastend suchte seine Hand die meine. Seine erste Frage war: „Elisabeth, nun wirst du mich verlassen?"

Da habe ich seine Hand gedrückt und gesagt: „Nein, ich werde dich nicht verlassen. Jetzt schon gar nicht."

Es lag eine unsagbare Bitterkeit in ihren Worten, als sie fortfuhr: „Seiner Liebe bin ich ja nun gewiß."

Sie schwieg. Minutenlang wagte ich nicht, dieses Schweigen zu brechen. Dann sagte ich: „Und so soll nun Ihr ganzes Leben ein einziges Opfer sein? Elisabeth, haben Sie das recht überlegt? Das ist unmöglich!"

„Ich habe es. Ist nicht jedes Leben, wenn es groß und schön sein soll, ein immerwährendes Opfern und Entsagen? Nur — daß man's nicht immer schon vorher so sicher weiß wie ich."

Und wieder nach einer Pause: „Ja, das ist nun so. In vierzehn Tagen werden wir heiraten. Das aber habe ich mir ausbedungen: noch ein letztes Mal meine Berge zu sehen und von ihnen Abschied zu nehmen. Die sollten mir Kraft geben von ihrer Kraft. Freude von ihrer Freude. So war ich einmal noch glücklich."

Sie stand da, weich und hingeberd, und doch unnahbar. Ich hob ihr nur gesagt: „Hab Dank, Elisabeth, für dies letzte Wort." — — —

Am nächsten Tag ist sie gegangen, in aller Früh, ohne Abschied. Da war auch meine Zeit dort oben zu Ende.

Wie ich Alleingänger in den Bergen, blieb ich's im Leben. Man findet kein zweites Mal einen so guten Kameraden wie Elisabeth Brunck. — Ich durfte mir nicht vorstellen, wie ihr Leben jetzt war. Am liebsten suchte ich sie in den Bergen, wo sie so jung und fröhlich und glücklich gewesen war.

Und dann führte mich das Leben doch noch einmal zusammen mit ihr. Ich hatte in Dresden zu tun. Nun blieb mir ein freier Nachmittag und ein Abend. Ich saß auf der Terrasse des Luisenhofes, unter mir den in der Sonne glitzernden Strom, die Stadt mit den feinen Silhouetten ihrer Brücken und Türme. Dann blätterte ich in einer Zeitung. Mein Blick fiel auf die Ankündigung des Konzerts eines blinden Pianisten, das am selben Abend stattfand. Ohne innere Teilnahme, fast mechanisch, beschloß ich, es zu besuchen.

Im überfüllten Saal des Gewerbehauses fand ich kaum noch Platz. Der Künstler erschien, geführt von einer Dame. Als sie sich umwandte, sah ich: es war Elisabeth.

Furchtbar war's, als der Mann die lichtlosen Augen gegen das Publikum wandte und sich verbeugte. Elisabeth führte ihn zum Flügel, blieb bei ihm sitzen während des Spiels. Sein erloschener Blick suchte sie, es war, als schöpfe er Kraft und Können aus ihrer Nähe. Und sein Können war meisterhaft. Er spielte nun Beethoven, das erste hatte ich nicht in mich aufgenommen, da stand ich noch ganz im Banne Elisabeths. Als zweites kam die Appassionata und zuletzt meine über alles geliebte Sonate Pathétique.

Ihr Blick lag unverwandt auf den Zügen des Mannes. Aus diesem Blick aber las ich Liebe, Zärtlichkeit, Bewunderung und — Glück. Da wußte ich: das Opfer war nicht umsonst gebracht.

Ich habe Elisabeth nicht aufgesucht, bin noch in der gleichen Nacht abgereist. Seitdem trage ich ihr Bild doppelt und strahlender in mir. Das der glücklichen Frau: das gehört dem blinden Künstler, das andere aber gehört mir: es ist das Bild des jungen, fröhlichen und bergseligen Mädchens Elisabeth.

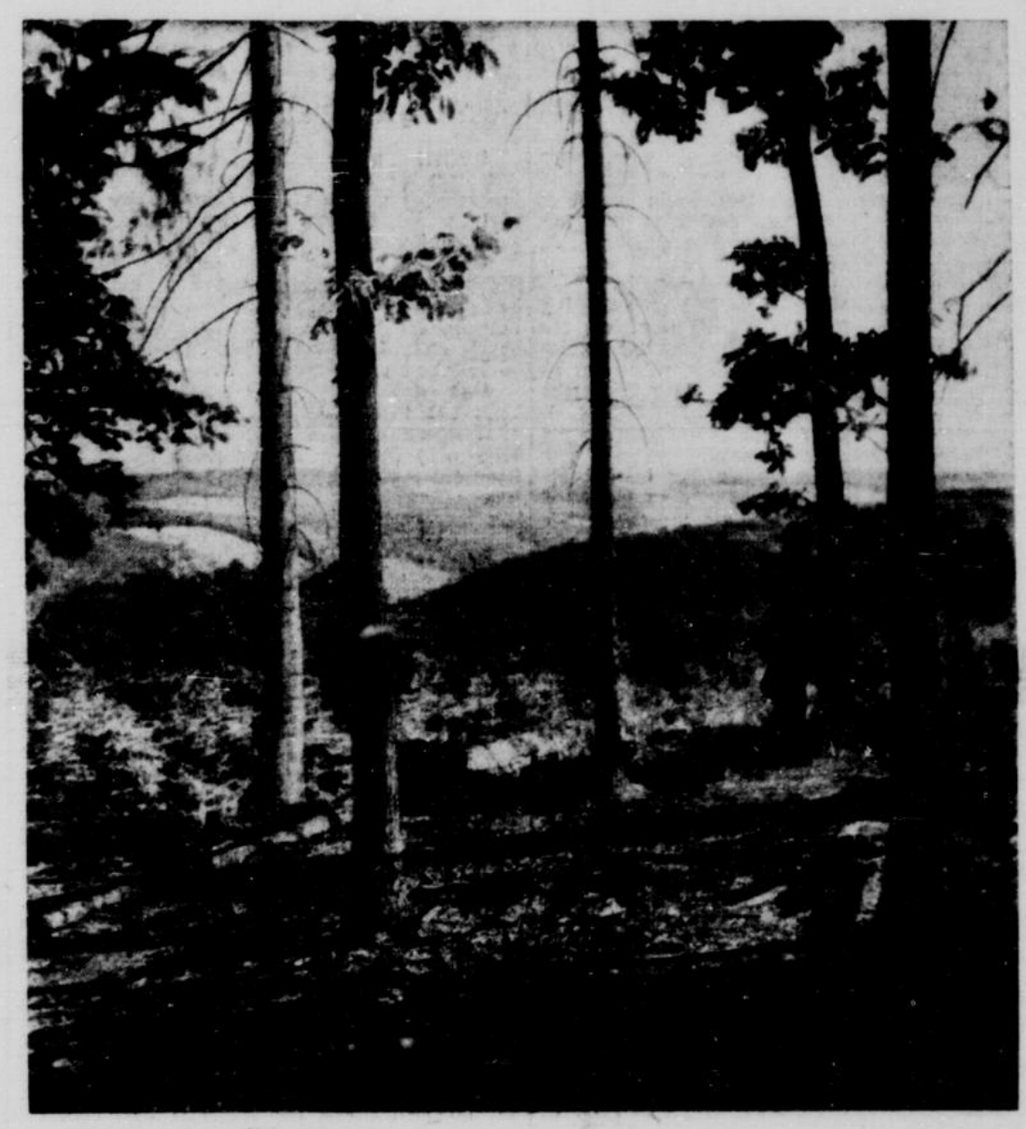


Photo: August Wagener

Schau ins Land

Schau aus ins Land, wo deine Väter wohnten,
wo auf der Berge steilem Hang
die Freien deiner Heimat thronten
bei edlem Minnesang -
und werde groß!

Schau in die Fernen seiner stolzen Höhen,
die kühn in urgebor'ner Pracht
wie Wunder durch die Zeiten gehen
wie Sterne durch die Nacht -
und werde stark!

Schau in die dunkeln Tiefen seiner Schluchten,
darin die Ahnen dir zum Preis
das Schicksal froh zu meistern suchten
mit ihrer Hände Fleiß -
und werde hart!

Schau all die Schönheit deiner Heimaterde,
daß jedes Jahr dir märchenhaft
aufs Neue die Erkenntnis werde
vom Urgrund deiner Kraft
und werde still!

Schau aus ins Land: - es rauschen noch die Eichen
wie einstens auf den alten Höhn ...
Du aber sollst in ihrem Zeichen
stolz in die Zukunft gehn!

Ewald Schmig-Solingen.

Asthma ist heilbar

oder wenigstens weitgehend zu bessern, wenn es gelingt, die Empfindlichkeit der Atmungsschleimhaut gegen die asthmaauslösenden Reize und die Krampfbereitschaft des vegetativen Nervensystems herabzusetzen. In dieser Richtung wirkt und hat sich trefflich bewährt das „Silphoscalin". Es ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. – Kein Linderungsmittel von vorübergehender Wirkung, sondern eine Wirkstoff-Kombination zur ursächlichen Bekämpfung von Reizbarkeit und Anfälligkeit der Atmungsschleimhaut, daher auch von nachhaltigem Erfolg gegen Husten, Verschleimung, Katarrhe, Bronchitis bei Jung u. Alt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. – Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interess., illust. Aufklärungsschrift S 206 v. Dr. phil. nat. Strauß.

Die ganz großen Torheiten

ROMAN von MARIANNE VON ANGERN

(11. Fortsetzung.)

Das hat er sich ganz anders vorgestellt, der Gigi, als er mit Unterstützung zweier Schillinge Schöberl die Auskunft entlockte, wann der Unterricht des Fräulein Feuchtinger heute beendet sein wird . . .

Aber so sind halt die Weiber. Launenhaft und unberechenbar bis dort hinaus. Damals bei den Hoheneggs hat sie ihn fast aufgefressen mit den Augen . . . Und jetzt? — Direkt Luft ist er für sie. Kaum daß sie ihn überhaupt erkennt . . .

Ja, ist denn das eine Begrüßung — bitteschön — so abwesend „Was wünschen Sie?" zu fragen und fremd an ihm vorbeizustarren . . . Na — was wird er schon wünschen . . . Was wünscht man, wenn man eine junge Dame erwartet? Dreimal dürfen Sie raten, mein Fräulein — möchte er ihr am liebsten entgegnen . . . Das tut er nun freilich nicht, sondern zieht vor, sein vorbereitetes Sprüchlein vom „zufälligen Vorbeikommen" aufzusagen.

Gartenschirme in altbekannter, erstklassig. Ausführg.
Reparatur-, Neubezüge vom Fachgeschäft **Schirm-Wichelhaus** Elb., Friedrichstr. 38 Telefon 25439
1484

Es wäre wirklich klüger gewesen, mit Dahlen essen zu gehen, als wie ein Idiot in diesem Sauwetter neben ihr einherzutraben und kaum ein Wort aus ihr herausquetschen zu können . . .

Verteufelt hübsch sieht sie ja aus . . . Bizonzy Isten! Blaß und interessant, wie eine schwermütige Madonna. Ob sie vielleicht Aerger gehabt hat im Seminar? Das kommt davon, wenn sich die Frauen zu den Berufen drängen. Wozu brauchen hübsche Weiber einen Beruf? Haben schon zu sein, und damit basta! Wurden in der Antike Frauenrollen nicht auch von Männern gespielt? Ein bißchen Bescheid weiß man noch in der Geschichte, bitteschön . . .

Ein Tempo hat das Mädel im Leib, als hätt' sie's auf den Geschwindigkeitsrekord abgesehen . . .

„Gedenken Gnädigste bis nach Hietzing zu Fuß zu laufen?" fragt er, sehnsüchtig einem vorüberfahrenden Taxi nachblickend.

„O nein . . . zur Stadtbahnhaltestelle will ich natürlich."

„Da sind wir doch längst vorbei . . ."

„Ach Gott, ja — da ist ja schon der Stadtpark." Einen Augenblick hält sie im Gehen inne und blickt Gigi merkwürdig forschend an, als würde sie jetzt erst seine Anwesenheit so richtig gewahr. „Lassen Sie uns ein wenig hineinschauen. So schön ist dieses beginnende Herbsteln . . ."

Na also . . . Jetzt wird sie wieder zutraulicher . . . Nur Geduld, es wird schon werden. Kein Baum fällt auf den ersten Streich . . .

„Wunderschön, diese roten und gelben Blätter", markiert Gigi Naturbegeisterung.

Teufel nochmal, da hört sie schon wieder nicht zu. Wo ist sie denn nur mit den Gedanken? Eine Idee ist das, in dem patschnassen Garten herumzurennen . . . Wie eine Oase winkt die weiße Fassade des Restaurationsgebäudes . . .

„Könnte man nicht vielleicht eine kleine Erfrischung . . ."

„Nein, nein", sagt sie hastig. „Es ist auch schon spät. Wo ist denn der Ausgang?"

Nun jagt man also denselben Weg zurück . . . Ob er ihr anbietet, sie im Auto heimzufahren? Und wenn sie ablehnt und sich auf die Stadtbahnhaltestelle besinnt, an der sie eben vorbeirasen, dann war die ganze Warterei für die Katz . . .

Gigis Eigenliebe erfährt heute einen harten Stoß. Man hat doch sonst den Ruf, bitteschön, ein ganz annehmbarer Gesellschafter zu sein. Ist es denn nicht möglich, eine Unterhaltung in Gang zu bringen?

Ganz unvermittelt sagt sie plötzlich: „Sie sind mit Dr. Dahlen bekannt . . ."

Woher weiß sie? denkt Gigi erstaunt. Ach so — der Handkuß, den er ihr damals hat ausrichten lassen . . .

„Mehr als bekannt, man kann sagen, befreundet."

Ob er das nicht hätte machen sollen, mit dem Handkuß? — Vielleicht hat sie es als Indiskretion empfunden und war deswegen bis jetzt so schroff.

Ererbten Schmuck 124
in eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

„Ich kenn' ihn nämlich schon ewig", fährt er, gleichsam sich rechtfertigend, fort: „als junger Student war er Hauslehrer bei uns auf dem Gut. Eine phantastische Karriere hat er ja inzwischen gemacht. Gefällt er Ihnen?"

„Ob", sagt Theres, „ich kenne ihn doch kaum."

„Ein feiner Kerl", sprudelt Gigi jetzt los, entschlossen, das endlich gefundene Thema bis zur Neige zu erschöpfen, „nur mit der Arbeiterei, da übertreibt er ein bißchen. Also direkt besessen ist er davon, bitteschön. Jede Nacht am Schreibtisch . . . Das heißt" — unterbricht er sich mit vielsagendem Lächeln — „wenn wir nicht gerade miteinander ausgehen." Das ist ja nun reichlich aufgeschnitten, aber es macht sich gut . . .

Mit zusammengepreßten Lippen starrt die Theres zu Boden. Ein Sturm tobt in ihr. Tausend Fragen drängen sich auf ihre Lippen. Gewaltsam zwingt sie sich Unbefangenheit ab:

„Wo gehen Sie denn miteinander hin?"

Raffinierte kleine Evastochter, denkt Gigi zärtlich; nach Dahlen fragt sie und ihn meint sie . . .

Im Grunde ist Gigi ja eine ehrliche Haut, aber Frauen gegenüber muß man die Dinge schon ein bisserl frisieren . . .

„Der Dahlen geht halt gern hin und wieder in ein Nachtlokal. Er braucht das eben zur Entspannung. Na, und da begleit' ich ihn manchmal."

Etwas in ihr drängt weiter zu fragen . . . „Wie gehts denn da zu, in so einem Nachtlokal?"

„Ja — wie soll ich Ihnen das erklären", sagt Gigi und zieht wichtig die Stirne kraus. „Ein Bums mit Betrieb halt . . ." Mit einem Male kommt ihm die Erinnerung zu Hilfe: „Damals, bei den Hoheneggs, war doch von einem solchen zufällig die Rede. Ich glaube, um den Großmogul hat es sich gehandelt. So alte Herrschaften denken natürlich viel zu streng über diese Dinge . . ." Gigi scheint vergessen zu haben, daß er es war, der die größte sittliche Entrüstung zeigte . . .

„Das, wo die leichtsinnigen Frauenzimmer —?" rührt die Theres selbstquälerisch das Schwert in der eigenen Wunde.

So hart und bitter hört sich das an, daß Gigi sich veranlaßt fühlt, begütigend zu mildern . . . „Nicht so streng sein mit den armen Würmern . . ."

„Und den Gästen macht es Spaß, sich mit ihnen zu unterhalten?"

„Na — vorübergehend eben . . .", erklärt Gigi ein wenig geniert und andererseits doch wieder geschmeichelt, denn die ganze Fragerei sieht verflirt nach Eifersucht aus. Und warum soll man das Feuer nicht ein bisserl schüren . . .?

„Unlängst erst waren wir dort miteinander verabredet, der Dahlen und ich . . ." Angesichts der finsteren Miene seiner Begleiterin bricht er mitten im Satz ab. Er kann halt keine Frau leiden sehen . . . „Ich tu's nur ihm zuliebe . . .", beschwichtigt er eilig.

Aber was hat sie denn nur eigentlich vor? — Sie wird ihn wirklich noch zu Fuß nach Hietzing hinausschleppen. Da sein Selbstbewußtsein inzwischen merklich gewachsen ist und die Stadtbahnstation weit hinter ihnen liegt, riskiert er es nun doch, ein Auto anzurufen. Ohne Widerrede steigt sie ein.

Gottlob, daß man endlich zum Sitzen kommt . . . Durch die ersehnte Bequemlichkeit weich und versöhnlich gestimmt, entschließt sich Gigi großherzig, auf die winzigste Anspielung hin das strikte Versprechen zu geben, nie mehr derartige Lokale zu besuchen. Aber — man muß es dem Mädchen lassen . . . Sie hat ihren Stolz. Nicht die kleinste Bitte unterbricht das lastende Schweigen, das nun anhebt. Gigi fühlt erschauernd, wie sich die Gewitterwolken einer großen Leidenschaft über ihren beiden Häuptern zusammenballen . . .

Fast wortlos ist der Abschied, aber vielsagend taucht sein Blick in den ihren, als er sich vor dem Pavillon empfiehlt . . .

Die Theres hört und sieht nichts mehr . . . Uebermächtig ist der Drang, allein zu sein, sich hinzuwerfen auf das Bett, den Kopf in die Kissen zu wühlen und ausrasen lassen, was da drinnen durcheinanderwogt an Wut und Scham und gekränktem Stolz . . .

Außerstande ist sie, klar zu erfassen, was eigentlich geschehen ist. Nur eine Schmach fühlt sie, die nie mehr ausgelöscht werden kann. Wie soll man weiterleben, mit diesem Schandmal auf der Seele . . .

Beide Hände um die Bettpfosten gekrampft, das Gesicht nach unten, liegt sie mit bebenden Gliedern. Ausrasen lassen . . .

*

Wenn zur gleichen Zeit ein unbefangener Zeuge im gräflichen Palais die Beschlußfassung über Theresens weiteres Schicksal gehört hätte, so wäre ihm unwillkürlich der Gedanke aufgestiegen, daß dieses Mädchen doch eigentlich ein ungewöhnlich vom Glück begünstigtes Geschöpf sei. Menschen und Umstände verbünden sich geradezu, um ihr die Wege zu ebnen . . .

Gemütlich sitzt man auf der Veranda beim Tee und knabbert Ludmillas berühmt gewordenes mürbes Gebäck. Die Gisela Meerheimb ist da, genannt die Wohltätigkeitsbaronin, weil sie bei allen im Dienste der Menschenliebe veranstalteten Tanztees, Tombolas und Cocktailpartys als Lady Patroneß fungiert.

Sie hatte sich für heute angesagt, um anzufragen, ob man für die in Vorbereitung befindliche große Wohltätigkeitssoiree mit der Mitwirkung des Fräulein Feuchtinger als Verkäuferin im Champagnerzelt rechnen dürfe. Diese Ehre wird sonst nur Damen des hohen Adels zuteil, aber die neue Marotte der Gräfin hat sich wie ein Lauffeuer in der Gesellschaft herumgesprochen, und beflissen beginnen sich die Türen ihrer Salons vor dem aufsteigenden Stern in ihren Angeln zu drehen.

Ueberraschenderweise hat sich auch Gigi eingefunden, nur für ein Momenterl, bitteschön — um der verehrten Tante die Hand zu küssen, „weil man halt grad in der Nähe zu tun gehabt hat . . ."

Später ziehen sich die beiden Herren in das Rauchzimmer zurück, um die jüngsten Ereignisse vom Turf durchzusprechen und unter anderem auch die voraussichtlichen Frühjahrschancen der zweijährigen Stute „Theresina" — neueste Erwerbung des Hoheneggschen Rennstalls — zu erörtern.

Dadurch bietet sich auch den Damen Gelegenheit zu vertraulichem Geplauder, und strahlend berichtet die Gräfin ihrer lieben Gisa von dem tiefgehenden Attachement ihres Gemahls an das junge Mädel und wie sie ihrem Herrgott täglich danke, daß er ihm, in diesem Alter, noch ein solches Erleben beschert hat. Verliebt ist er, der Poldi — veritabel verliebt und um zehn Jahre verjüngt infolgedessen . . . Eitel ist er plötzlich, wie ein junger Stutzer. Einen Anzug nach dem anderen läßt er sich bauen . . . So eine seelische Emotion tut mehr Wirkung, als alle Bäder in Gastein und sämtliche Präparate, die der Arzt gegen Arterienverkalkung verschreibt. Seit das Mädel im Haus ist, fehlt dem Poldi überhaupt nichts mehr. Leber, Nieren, Magen, Galle — nicht einen Mucksen geben sie von sich. Als wären derartige Organe mit einem Male nicht vorhanden.

Aber auch den Lausbuben, den Gigi, hat's bis über die Ohren erwischt . . . Und ihm gereicht es ebenfalls nicht zum Schaden. Hat er nicht vorhin ganz ernsthaft die Absicht geäußert, die beiden Zimmer bei der Beamtenwitwe in der Spiegelgasse zu beziehen, und sich Hals über Kopf in sein arg vernachlässigtes Studium zu stürzen? Na ja — so ein bißchen innere Hochspannung ist nicht ohne . . . Macht den Greis zum Jüngling und den Jüngling zum Mann . . .

So bedeutet Theresens bloßes Dasein für alle Teile einen Gewinn. Höchst befriedigend findet Ihre Erlaucht diese bisherigen Ergebnisse ihres immerhin etwas riskanten Spiels mit dem lebendigen Leben. Man hat das angenehme Gefühl, Gutes zu tun, dabei ist's anregend und interessant, jedenfalls spannender als das ewige Bridge.

Da man aber eben so nett zu Viert ist, könnte man wirklich bis zum Nachtmahl einen kleinen Robber . . . Ueberflüssig, zu erwähnen, daß das Spiel weit über das Abendessen fortgesetzt wird. Bridge hat es nun mal so an sich, daß es immer länger dauert, als beabsichtigt war . . .

*

Ermattet, mit dumpfer Verzweiflung im Herzen, liegt die Theres indes auf ihrem Lager, aus weitgeöffneten Augen regungslos in die Dunkelheit starrend, bis das Rauschen der Kastanien sie sanft hinüberwiegt in den Schlaf . . .

Und wacht am nächsten Morgen auf, blickt hinaus nach dem Wetter, legt sich flach auf den Boden, zieht die Luft mit dem Zwerchfell ein, läßt sie, langsam bis sechzehn zählend, gleichmäßig ausströmen, wäscht sich, kleidet sich an und — das Leben geht weiter . . .

Und alles erscheint nicht mehr ganz so düster, denn das menschliche Herz ist so beschaffen, daß es Hoffnungslosigkeit nicht duldet. So regt sich denn auch inmitten der lastenden Seelenschwere schon ein zages, leichtbeflügeltes Vielleicht. Schüchtern erst, dann nachdrücklicher schiebt es sich in den Vordergrund: Vielleicht war alles nur ein Mißverständnis . . . Vielleicht hat er mit Absicht so gehandelt . . . Vielleicht wollte er nur vor den anderen nicht . . . vielleicht, vielleicht, vielleicht . . .

Sicher indessen ist eines: Er ist da, man hat ihn gefunden, man wird ihn gewissermaßen zwangsläufig dreimal in der Woche um sich haben.

Was bedeuten aber schon drei Lehrstunden wöchentlich für das heiße Drängen in Theres? Für das übermächtige Verlangen nach Aufklärung, nach Zugehörigkeit, nach Liebe . . .

Als sie sich an diesem Morgen im Seminar einfindet — Italienisch, Literatur, Gymnastik —, verweilt sie lange unten vor der Tafel mit dem allgemeinen Stundenplan.

Da steht es . . . Dr. Dahlen . . . 12—1 beim dritten Jahrgang . . .

Wenn sie also rechtzeitig vor dem Ausgang Posten steht, kann sie ihn unmöglich verfehlen . . .

Gar nicht so richtig bei der Sache ist sie heute . . . Gegen Schluß der Gymnastikstunde schützt sie körperliche Ermüdung vor und wird vom Rest des Unterrichts dispensiert.

Als das Ein-Uhr-Glockenzeichen ertönt, spaziert sie längst schon vor dem Tore auf und ab. „Der Herr Graf wird sich ein bisserl verspätet haben", beeilt sich Schöberl, in der Annahme, daß sie auf Seine Erlaucht wartet, ihr trostend zu versichern. Sie murmelt etwas, das weder ja noch nein bedeutet und entzieht sich schleunigst der Gesellschaft des redseligen Pedellen. Plötzlich beginnt ihr Herz wie ein Motor zu arbeiten . . . Dahlen kommt die Freitreppe herunter. An seiner Seite aber geht der Sprachlehrer Redl . . .

Fast scheint es, als stutze er bei ihrem Anblick, dann aber lüftet er gleichmütig seinen Hut und setzt ruhig das Gespräch mit dem Kollegen fort.

An der nächsten Ecke wird er den Redl verabschieden und umkehren . . . sagt sich Theres. Jetzt nur nicht von der Stelle weichen, damit er sie auch bestimmt findet . . .

„Das war doch die Kleine von den Hoheneggs", bemerkt Redl, sobald sie außer Hörweite sind. „Sicher wartet sie wieder auf ihren gräflichen Beschützer. No — was sagen's, Dokterl? Alter schützt vor Torheit nicht. Lichterloh steht er in Flammen, der späte Knabe. No — die Amalia wird ihm das Feuer schon austreiben, tarier ich."

Insofern hat die Theres recht behalten, daß Dahlen wirklich die nächste Gelegenheit wahrnimmt, um sich des Begleiters zu entledigen. Aber der Weg, den er einschlägt, führt weit ab von der Stelle, wo sie auf ihn wartet . . .

Nichts geht ihm so auf die Nerven als Geklatsche . . . So sehr man sich auch dagegen verwahrt, etwas bleibt immer hängen von solch unbedenklich ausgestreuten Gerüchten. Na ja — irgendein Fünkchen Wahrheit steckt hinter dem böswilligsten Gerede. Demnach triebe also das Mädel ihr Metier lustig weiter, nur der Schauplatz ihrer Wirksamkeit hätte sich geändert. Vom Großmogul ins gräfliche Palais . . . Alle Achtung — eine steile Kurve das . . . Mag man sich auch drehen und wenden wie man will, immer stößt einem diese Geschichte von neuem auf. Die ganze Freude an der Seminararbeit ist zum Teufel . . . Vielleicht war es doch ein Fehler, das Mädel zu schonen? Vom Standpunkt der Unbestechlichkeit gewiß. Denn — lägen die Umstände nicht so besonders — hätte er rücksichtslos reinen Tisch gemacht. Also verstößt er nun selbst gegen das, was ihm bis jetzt als oberstes Gesetz galt . . .

Sehr gereizt ist Dahlen — aufgebracht gegen sich, nicht eigentlich gegen das Mädchen. Man muß es ihr lassen, bis jetzt benimmt sie sich tadellos. Und unwillkürlich erweckt sie sein Mitgefühl, wenn sie ihn, wie vorhin, mit diesen verängstigten Augen ansieht. Wahrscheinlich fürchtet sie, von ihm bloßgestellt zu werden . . . Es war schon richtig so, wie er die Sache angepackt hat. Allmählich muß sie ja zu dem Schluß kommen, daß er sich auf den ganzen Vorfall nicht mehr besinnt.

Am folgenden Tag steht sie abermals wartend im Flur, als er, rasch an ihr vorbeigehend, das Haus verläßt. Und wieder dieser demütig fragende Ausdruck in den Augen. Nun könnte sie endlich kapiert haben, daß sie von ihm nichts zu befürchten hat. Führt sie diese Begegnungen absichtlich herbei? Fast hat es den Anschein . . . Plant sie etwa eine Fortsetzung des im Großmogul begonnenen Abenteuers? — Hübsch wäre das, so unter dem Deckmantel von Lehrer und Schülerin . . . Der alte Graf, Gigi und er — ein reizendes Trio . . .

Sein Sinn für Komik drängt den Aerger in den Hintergrund . . . Wahrscheinlich nimmt er die ganze Angelegenheit viel zu tragisch. Im Grunde ist sie gar nicht so wichtig . . . Wichtig

Selbstgearbeitete Lederhandschuhe jetzt
trägt die Dame zum Sommerkleid. W. - Elberfeld,
Alle Zutaten bei **Schirm-Wichelhaus** Friedrichstr. 38

— nein . . . Aber jedenfalls das Unglaublichste, was er je erlebt hat . . . Erlebt? — Hat er nicht beschlossen, die Sache als nicht gewesen zu betrachten . . .?

Nun denn — sein Humor behauptet endgültig das Feld — dann ist es bestimmt die unglaublichste Geschichte, die er nicht erlebt hat . . .

(Fortsetzung folgt.)

Anekdote um Rockefeller

Rockefellers Wohltätigkeit ging bekanntlich ins Legendenhafte. Er haßte es aber, unmittelbar angebettelt zu werden. Eines Tages besuchte er als alter Mann das Landhaus, in dem er aufgewachsen war, wo er von dem Farmer sehr freundlich aufgenommen wurde. Als man nach dem Tee bei einer Zigarre auf der Veranda saß, fing der Farmer plötzlich an, dem Milliardär vorzujammern, wie schlecht die Zeiten wären und wie schwer es für einen Landmann sei, auszukommen. Kurz und gut, es fehlten ihm zu einer dringenden Zahlung 200 Dollar. Rockefellers Gesicht war während dieses Vortrages zu eisiger Kühle erstarrt. Er zog seine Geldbörse, legte 2½ Dollar auf den Tisch und sagte mit schmalen Lippen: „Der Tee war ausgezeichnet."

Rätsel-Ecke

Bruchstückrätsel

—nterpunktio—, —nelparm—, —ordamerik—,
—terschlagun—, —rdbebe—, —ombarde—,
—ngerlin—, —ugen—, —nana—, —euschreck—, —ofenkran—.

Vorstehenden Wortbruchstücken sind Anfangs- und Endbuchstaben anzufügen. Diese nennen, im Zusammenhang und reihenweise gelesen, ein Sprichwort.

*

Rösselsprung

				wählt	die	du
mer	scheu	nur	schwer	was	plab	das
im	ob	im	der	laf	er	pflicht
nur	treu	ne	treu	ob	im	und
	mer	stell	mit	gut	se	groß	was
	mut	ster	ob	mer	du	üb'	kannt
	und	der	mit	froh	er	nicht	als
	se	hem	kraft				

*

Zum Verzweifeln

Italienfluß, der sehr geläufig;
Dazu: Was Obst und Käse häufig,
Wird Eigenschaft, in deren Bann
Ein Fixer kribblig werden kann.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Fettfisch, 2. Löwenzahn, 3. Usedom, 4. Erich, 5. Saturn, 6. Thermometer, 7. Furpanthe, 8. Realschule, 9. Nelke, 10. Taschenlampe, 11. Rosenkäfer, 12. Aschenbecher, 13. Elritze, 14. Giebel, 15. Trier, 16. Oberschlesien, 17. Funchal. — Flunkern traegt oft weiter als Schreien.

Bilderrätsel: M — acht — über — No — b — me = Machtübernahme.

Grundstücks-Markt

Wohn- und Gesch.-Haus
in Elb., beste Lage, mit ca. 300 □m Fabrik, Großgar., Dampfk., Dampfmasch., eig. autom. Wasserversorg., an Straßenb., Post, Bahn, hochrentier., zu verkaufen. Ang. E 2171 an Ges. k6762

Größeres Grundstück
mit aufstehendem Blockhaus in Oberbarmen (Mückersburg) angrenzend an Barmer Anlagen, in schöner Lage, etwa 15 Minuten bis zur Straßenbahn. Daselbst verschiedene Baugrundstücke von ca. 1000 qm zu verkaufen. Näheres Walter Sträßer, Norrenbergstr. 19, Oberbarmen. 3698f

Modernes Einfamilienhaus
in bester Wohnlage am Rande der Stadt, mit allen Bequemlichkeiten u. schönem Garten, Neubau, hauszinssteuerfrei, günstig zu vk. Näher. durch 3100
Paul Weyermann
Elberf., Roonstr. 18, Ruf 36333. Grundstücks- u. Hypoth.-Makl.

Siedlungsland
Ronsdorf, Nähe Bahnhof, herrlich gelegen, billig zu verkf. 3100
Paul Weyermann
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 36333. Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Haus- und Grundbesitz
SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, Alleestraße 20. RUF 62760

Masch. Etagenhaus
best. Zust., untere Südst., f. 22 000 RM. bei ca. 10 000 RM. Anz. z. vk. Anfr.: A. Poweleit, Makler, Bl.-Elberfeld, Steinenfeld 59.

4-Fäch. Haus
mit leerstehend. gewerbl. Hinterhaus (Atelier oder Gewerbebetr.), Preis 15 000.— Nähe Hofaue sof. zu verk. Angeb. unter B 382 Gschft. Barmen. 3750c

Uellendahl
Einfamil.-Haus, 8 Räume, Garten, sonnige ruhige Lage, f. 11 000.— bei 8000.— Anzahl. zu verk. Anfr.: A. Poweleit, Makl., Bl.-E., Steinenfeld 59.

Mass. Zweifamilienhaus
ruhige Lage Südstadt, 10 Zim., groß. Garten, Platz für Garage, umständeh. für 18 000.— bei 8—10 000.— Anzahl. zu verk. — Anfr. A. Poweleit, Mkl., Bl.-Elberfeld, Steinenfeld 59.

Modernes
Einfamilienhaus
in herrl. Lage m. all. Komfort günst. zu verk. Ang. u. B 3974 Barmen. 3724f

Kl. Einf.-Haus, Landhaus i. Oberberg., hausz.-frei, zu verkauf. Schürmann & Co., Hyp. u. Immobil., C., Laurentiusst. 28.*

Kapitalanlage.
2 Fachwerkh., 1200 Mk. Miete, elektr. Licht, 2000 qm Garten, a. Rd d. Stadt, f. 5000 Mk. Anz. E 7441 Gft.*

Platanenstraße 5
in Wuppertal-Elberfeld mit großem Garten
— zu einem Nachlaß gehörig —
Erdg.: 4 Zimmer, Küche, Wintergarten.
I. Etage: 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons.
II. Etage: 4 gr. Zimmer und 4 kl. Zimmer.
— alle Räume sind unbewohnt —
mit Zentralheiz., Warmwasser etc. zu RM. 26 000 bei nur RM. 6000 Anzahlung zu verkaufen.
)330b Der Nachlaßverwalter:
Hermann Erdelmann jun.
W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Telef. 597 80.

Wald- und Strandbad Dabringhausen
Gelände und Wochenendhäuser
durch die Fachfirma Erich Todtenhaupt, Düsseldorf, Bristolhaus, Reichsausstellung „Schaffendes Volk". Bau Nr. 78. u53

Baulustige vor!
Im licht- und luftreichen Schellenbeck ist der gegebene Bauplatz für Sie, schnell aus der Stadt, schnell in der Stadt! Hier entstehen über 160 Eigenheime nach 2 ausgereiften Typen mit 4 und 6 Räumen. Wenige tausend Mark Eigenkapital, nur 30.— Mark für den kleineren, 57,60 Mark für den großen Typ monatlich an Zinsen und Tilgung, und in wenigen Wochen können auch Sie hier Herr sein im eigenen Haus. Möchten Sie nicht einmal zu uns heraus kommen?
Gartenstadt Schellenbeck
Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 u. 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus

Gartenliebhaber
Schönes Wochenendgrdstck., i. ruh. Lage, 1500 qm, Nähe Grenze m. Schwimmbad, u. Gartenhaus b. zu vk. Näh. Zuschem. C., Osterspiepen 148.*

Landhäuschen
verkauft Schmitz, K.-Mülheim, Seidenstraße 1. u255

1 schön. Haus, B., Borthumerstr., 3 Z., erf. bar 12 000 RM. Anfr. B 3949 Bm. 3741a

Leichlingen.
1 Baugrundstück, von drei Straßen umgeb., mit sechs Baustellen mitten in Leichlingen zu verk. Ang. E 1829 an d. Gft. b5794

Bau-Grundstücke
20 Meter Front, eben, mit herrl. Fernsicht i. Küllenb. Ang. E7611 Gft.*

Barm., Bredde 2,
Haus
f. Läden geeignet. Rust. Tel. 595 22. 1668

Kl. Wohnhs., Langerfeld, mit abgeschl. Etagen 3 Z. u. Bad, 1. Septbr. fertig zu verf. Ang. 3—4000 RM., ev. f. Anstreicher Gegenarbeit. Angeb. u. B 208 Barm. 2568

Fachwerkhaus
mit od. ohne Zigarrengeschäft u. Garten zu vk. E., Paradestr. 40.*

Mod. 3-Fam.-Hs. mit Garten zu vk. Ang. R 765 Fil. B.-Berlinerstr. 62 †

Haus m. Einf., Hof, i. d. Ang. E 7639 G.

1-2-Familienhaus
Neubau Nähe Friedensbaum, 14 000 M. Anz. 2500 M. 8 Z., Bades, freie Lage, m. wunderv. Talblick.
Rentbl. Mietshaus
Oberbarm., 25 R., 2 gewerbl. Räume i. Anbau. Mieteinnahme 3240 M. Grundabgab. 1107 Mark. Nur 13 000 M. Anz. 3000 M. Weitere Objekte auf Anfrage.
Dörrenhaus Mkl.
Bm., Steinweg 13 Tel. 534 40. 144b

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
m. gr. Garten, in ruh. Lage Unterbarmens, günst. zu verk. Haus enthält 10 Zim., gr. Wintergarten, reichliche Nebenräume. Eine Wohnung sof. beziehbar. Angeb. u. B 386 Gft. Barm. 3756a

Gesuche

Einfam.-Haus
in Barmen bei 4000 Mk. Anzahl. ges. Ang. B 383098. †

In Gruiten-Haan
od. Nähe freistehd. **Einfamil.-Haus**, 4—5 Zi., m. Garten zu kauf. ges. Kreuß, Pfarrg. u. B 3864 Barm. †

Rent. Miethaus
zu kauf. gesucht. † Ang. 4—5000 Mk. Näh. Ang. erb. u. B 3860 Gft. Bm.

Einfamilienhaus
mit großem Garten, Stadtrand Wuppertal zu kaufen ges. Angeb. m. Beschreibung und Preis unt. B 330 an die Geschäftsst. Barmen. 3662f

Mod. Einfamilienhaus
von ca. 8 Räumen, Zoo, Boltenberg, Hammerstein oder Lohwinkel mit kleinem Garten zu kaufen gesucht. — Hohe Anzahlung. Ang. u. V 51 an die Filiale d. Bl. in Lohwinkel.)*

Zu kaufen gesucht:
Mittleres Shed
oder
Fabrikgebäude
mit Wohnhaus, in Wuppertal oder Umgebung. Angeb. unter B 348 an die Geschäftsst. Barmen. 3658f

Mehrere moderne
Einfamilien-Häuser
sofort gesucht.
Schultze, Makler
E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18. v141

Haus m. Garten od. Wiese gesucht. Genaue Ang. erb. u. E 7644 Gft. *

Häuschen
zu kaufen gesucht. Anzahlg. 1—2000. Ang. B 3908 B. †

Kl. Haus, 4—6 R. mit Garten, geg. Barz. zu kf. ges. Ang. E 7641 Gft. *

Fahrzeuge



Tüller
Fahrräder, Motorfahrräder, Zubehör, Reparatur-Werkstatt, bekannt billig
Elb., Königstr. 62
1653

Fahrräder Motorfahrräder
Zahlg. u. Uebereinkunft. Jäkel, Bm., Bredde 91. 46-65

Fahrräder!
36 Mark, Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kippdorf 84 Bohne. v120

Mehrere, gebr. H. u. D.-Räder preisw. Voigt & Hanemannstr. 65. *

Knab.-Fahrrad 15 Mark. Nordhoff, Adolf-Hitlerstr. 9.*

H.-Fahrr., fast neu, z. v. Weigand, B., Hohenstein 81. †

Knab.-Fahrrad D.-R., Remmscht. 7

Gut. H.-Fahrrad. Alsenstr. 17, II. *

F. n. ldt. Erntefranzwagen billig. C. Hilkertuß, W.-Hahnerberg 146. 145

Flachwagen, 20-25 Ztr., zu vk. Gesenbergst. 6, II. *

2 gt. Wagenräder 1,15 hoch, bill. zu vk. Albert Dahlhaus, Barmen, Huldastraße 39. †

Starke Ziehkarre
mit groß. Ladefl. zu verk. Klees, C., Königsplatz, Markt *

Leichte Ziehkarre, 2rädr., Handkarre u. Räder bill. E., Uellendahlerst. 96

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v. Knape, E., Hochstr. 90 b38

Gebr., l. mit erh. Kinderwagen preisw. zu verk. Schultze, Barmen, Ostst. 28, I. 3678f

Kinderwagen bill. Oberbergischestr. 73, II †

G. erh. K.-Sportw. Schulterstr. 1, II, l. *

Tiefgeh. dunkelbl. Kinderwagen z. vk. Karlstr. 3a, 4. Et.*

K. u. Kinderwg. zu vk. Fluhrer, C., Juliusstr. 22. *

Guterh. Kinderwg. für 12 Mk. z. v. Gde., Südstr. 23.

1 Kinderwagen, mod., zu verkauf. Wotanstraße 5. b5765

Tiefg. Kinderwg. B., Rudolfstr. 64, III, l †

Mod. Kinderwag. billig zu verk. Tonlaweg 2.

Mod. Kinderw. bill. z. v. Heckenbahn, B., Rauental 60. Besicht. ab 19 Uhr †

Gbr. dkbl. Zwillingswagen billig B., Rauental 75, III †

Tiefgeh. Kinderw. b. C., Albrechtst. 8, pt.

Kinderwagen, g. erh. b. Zanger, Steinstr. 5. †

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die
Zeitungs-Anzeige

Automarkt

BMW., 200 ccm, 350. Albertst. 5, p. l. †

Sport-Triumph
500 ccm, in tadell. Zustand, sof. zu verk. Preis 800 M. 400.— Velbert, Eulenbach 6. e305

Phönix
200 ccm, nur 500 500 ccm, 800 Mk. Beiwag. von 150 an bei günstig. Zahlung. Mengel B.-Vieh., Tel. 6346 Vieheiderstr. 1a. 30b

Motorrad Zündapp 250 ccm, BMW. 60 i. b. Stantes, C., Schwelmerstr. 23a.*

N.S.U. - D Zündapp Victoria
Motorräder
Goliath
3 u. 4 Radwagen
Fr. Nobler, Barmen
Ad.-Hitler-Str. 546
an der Adlerbrücke
Tel. 58908 14b

Steuerfrt. Imperia, 500 ccm, m. Beiw. B., Bodsiedde 35. *

Tornax, 600 ccm, zu verk. Langerfelderstraße 70. †

Für höchste Ansprüche
TRIUMPH Motorräder
Auto-Esser
W.-B., Adolf-Hitlerstraße 383a Tel. 57831 1-90

500 D-Rad, fahrber., zu verk. Hardtst. 47. Sonntag vormittag. *

NSU. 1000 ccm,
mit Seitenwg. u. sämtl. Zubeh. für 170 Mk. Bots, B., Unterdörnen 75a. †

200 ccm DKW
z. v. B. Hagenerst. 13 †

Steuerfrei!
2 Liter Wanderer-Limousine
4 Türen, wenig gelauf., selten schönes Fahrzeug.
1½ Liter Adler-Trumpf-Limous.
sehr wenig gelaufen.
1,3 Liter Opel-Limousine
in tadellosem Zustande.
Die Wagen befind. sich in erstkl. Verfass. u. sind sehr günstig abzug.
ELBA-GARAGE
W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 31. Ruf 23971 oder 54427. x642

Neuwertiger Personenwagen
Cabriolets und Limousinen, sowie — Lastwagen. —
Auto-Schultes, Köln.
Aachenerstr. 130. Ruf 53082 a210

2 Tonn. Lastwagen
Motor überholt, gute Bereifung, mittlere Ladefläche, Pritschenaufbau mit Plan, Kaufpreis RM. 900.—. Nähere Auskunft unter Burscheid 650. f93

2½ To. **Hansa-Lloyd-Kipper**
2½—3 To. **Mercedes - Diesel**
1½ To. **Mercedes**
2½ u. 3½ To. **Anhänger**
und and. Fahrzeuge mehr, bill. z. v.
Eberlein,
W.-B., Lenneperstr. 76. Tel. 58549. 225b

Schnell-Lastwagen
1¾ To. Ford, Pritschenaufbau, m. Plan und Spriegel, Ladefläche ca. 3×1,60 m, mit Vierganggetriebe, in sehr gut. Zust., sehr günstig abzug.
Auto-Schöpp
W.-Barm., Oberbergischest. 1, Rf. 54427 x644

Autoneulackierung Ausbeulen
empfiehlt Otto Rasch, Barm., am Clef 74, Telef. 57256. 3717

Chevrolet-Lieferwagen
1¼ To., bis z. 14.6. verst., sof. z. vk. Kruppa, Ad.-Hitler-Str. 488. 3760a

Steuerfrei - 2 Ltr. Opel
4türige Limousine, in Ia Zustand.
Adler-Trumpf-Cabrio
4sitzig, billig; und einige nicht steuerfr. Fahrzeuge, zu vk. 225b
Eberlein,
W.-B., Lenneperstr. 76. Tel. 58549.

200 ccm DKW., Baut. 28, 120 M. 600 ccm Tornax, Baut. 30, 250 M. Beide Maschinen in tadelloser Verfassung. Barmen, Gr. Hakenstr. 52. *

200 ccm NSU. Hartmann, Elbf., Neuenteich 19. *

Motorrad
m. Seitenwagen, 500 ccm, BMW.-Motor, fast neu, Kappelhoff, Bl.-Bevenburg, Kohlstr. 44

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar.
Schramm, W.-Barm.
Ad.-Hitlerstr. 407. 22v

N.S.U.-Motor. Fahrrad zu verk. E., Island 1, I.*

Harley-Davidson
1200 ccm m. Beiwagen u. Reserverad, Ia Verf.
steuerfrei
psw. Kammann, B'Bruchertschulte 15 †

Seitenwagen, sehr gut erhalten, Westtotterstr. 105, 1. Etg., Lxchwell. †

200 ccm Bill. Sportmasch., i. gut erh., Lichtanlage bill. z. vk. Bl.-Lohwinkel, Friedrichstr. 44. *

DKW 300 ccm, 320 Mk. **Blackburne** 550 ccm, 220 Mk. NSU. 350 ccm, steuerfrei, **Tornax**, 550 ccm 300 Mk. z. v. Bäusch, B.-Hammerstr., Werderst. 87. *

600er DKW
Lkw., Maisch, 4000 Klm. gel., † neu bereift, f. 320 Mk. abzugeb. Solinger Gratrath, Rummenerstr. 31a. f392

600 Tornax
mit od. ohne Beiw. zu vk. Reiser, B., Germanenstr. 88.*

Motorrad, NSU., 200 ccm, in best. Verf., bill. Besicht. Mont. ab 4 Uhr. B., Görlitzerst. 11, II. Etg. links. †

DKW., 200 ccm, B., Hohenstein 152, I †

500 N.S.U. tadell. in Ordn., billig. Barmen, Heidberg 18, II. †

Motorrad, DKW., 200 ccm, m. Erf.-Z. 120 Mk. Rad. Küllenbahn 46. 145

Horex
Gespann, Modell 1936, 600 ccm, 4 Ventile, Spezialseitenwagen, alle Schikanen, ca. 9000 Km. — Neupreis 2000.—, f. 1000.— äußerst abzugeb. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a210

200 ccm MAG
B., Handelst. 71, Hof †

200 ccm RMW. Gilbrechtstr. 31, III *

Adler-Trumpf-Lt.
in bester Verfass. aus Privath. preisw. abzugeben. Ang. u. E 7510 an d. Gft.

Zündapp, 300 ccm 125 Mk. Zimmer, Sonnborn, Sonnborner Str. 83. *

BMW., 750 ccm, mit Beiwg., Imperia, 350 ccm, Sport, steuerfrei, DKW., 200 ccm. Reichelt, Elberf., Königstraße 151. b40

Motorfahrrad
Sachs-Motor, 100 ccm, b. zu verk. Besicht. Sonntag. Hochmann, C., ob. Hainstr., Stadion, rechts unt. Wasserst. 2471

Motorrad Zündapp
600 ccm, fahrbereit, neu bereift, bill. abz. Weitmann, Fernsprecher 518. f215

Motorrad 98 ccm
fast neu, bill. — Paar, Barmen, Schwarzbach 16. 3627

500 ccm (Engl.)
kopfgest. neu gelag., umstd. bill. z. vk. B., Epuern 43 †

Gebr. Motorrad zu vk. Kaufmann, B., Weitstotterstr. 4 8764o

Motorrad
Gl. Wirkerstr. 55, pt. b6730

10/30 Benz-Kasten lieferwagen
zugelassen u. versteuert, zu verk. Tel. 343 25. f6785

Neuer Anhänger
zu verk. f6790 Standardstation C., Barmerstr. 93.

4/16 Opel-Lim., rund. 41, erb., 3 fell. Pr. 185 M. Otto C.-B., Ziegelstr. 35 †

4/20 Opel-Lim.
in gut. Verfass. b. Fr. Schwarze B., Landwehrplatz 9. †

2 Ltr. Opel-Lim.
4tür., Modell 35, günstig zu verk. † Barm. Rob.-Koch-Platz 18, part.

B.-Anhänger 85 M.
B., Bartholomäusstr. 45 Geschäft 47-28

Esser-Personenwag.
ivorbillig zu vk. C., Brunnenstr. 12 f6811

Opel P 4, 1,3 Ltr. Cabriolet, 2 Ltr. Ford Weercedesdeck Wanderer, in neuwertig. Zustande preiswert zu verk. Schneider, Köln — Burgenburgerstraße 146a. a386

1½ To. **Chevrolet-Lastwagen, gebr.**
zu verk. t3160 Heinrich Marcus, G., i. m. Wormberg 5

Ford V 8
Cabriol., Originalamerikaner 1935, gut bereift u. gepflegt, 2850 Mark.
Granderath, Köln, Aachenerstraße 56. Ruf 531 57. a210

Lieferwagen
auch Kipper, Diesel u. Benzin, Kurz- u. Langwag. 12 Monate Kredit
Granderath Köln, Aachenerstraße 56. Ruf 531 57. a210

Ständige Auswahl
50
Limousinen, Cabriolets, Pullmanlimous., Sportwagen, teils 1936 Modelle, in allen Preislagen, teils mit Garantie u. Umtauschrecht innerhalb 14 Tag. zum vollen Preis.
Kirschbaum-Automobile, Köln
Aachenerstraße 114 Ruf 757 61/67. a210

Ca. 10 Faß hundertprozentiges
pennsylv. Autoöl
bill. abzugeb. Anfrag. E 2192 Gft. e58

1,2 Ltr. Opel
Limous., Mod. 35, **Meisterklasse** Cabrio., 15 000 km
Ford V 8
Limous., fast neu u. sand. Wagen. 12 Monate Kredit
Fritz Brenne,
W.-Elberfeld, Königsstraße 112. h109

8/38 Mercedes
4türige Limousine, neuerer Typ, 900 Mk. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a210

Steuerfrei 12/60 SIMSON
Sechssitzer off.
m. neu. Verdeck, erst 30 000 km gel., wie neu erhalten. Zahlungserleicht.
Fritz Brenne,
E., Königstr. 112. h109

Citroen 1,7
Limousine, 4türig, ganz erstklassig, billig.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a210

3,3 to FORD
m. Steckachsen, auch als Kipper, letzte Modelle, sofort lieferbar. 12 Monate Kredit
Fritz Brenne
E., Königstr. 112 h109

Notverkauf
6/25 Brennabor, fahrfertig, 3fach gut bereift, billig abzugeb. Olderts, Ad.-Hitlerstr. 70.*

Meisterklasse
Kabriolimousine, Stromlinie neuwertig, billig.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a210

Luxuscabriolett
1,8 Opel, 4 Gang, steuerfrei, schwarz mit roter Lederpolsterung, 6fach bereift, Dreiklanghörner, alle Schikanen, 1650.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a210

Sonderangebot!
Hanig 1.7
BMW. 0.9
BMW. 0.8
Meisterklasse
Hanomag
Opel
Adler
Garagen d. Westens
Köln, Handelstr. 15 Ruf 21 64 86.
Ständige große Auswahl guter gebrauchter Wagen, Cabriolets, Limousinen, Sportwagen. a210

Zwei 5 to Lastwag.-Kipper
zu verk. od. gegen e. kleineren z. vertausch. Tel. 370 13. f6802

3/15 DKW 8/38 Mercedes
beide zugelaff. u. versf. bill. zu vk. E., Brunnenstr. 6 *

Leicht. Pers.-Wag., Anhäng., Opelachse bill. zu verk. W., Sonnb., Sonnbornerstr. 34, Tel. 36826 e5

Kl. Pers.-w.-Anhänger, sowie Reifen 7.50×130, 5.25—20 abzugeben. * G., Düsseldorferstr. 55, Tel. 375 61

½ To. geschloss. **Kastenlieferwagen** in sehr gut. Verfassung, weg. Anschaffung e. größ. Wagens billig zu vk. Wilh. Scheer, Elb., Kohlstr. 99, Tel. 239 69. *

DKW.-Cabriolet, 4/12, 750 ccm, fabrbt. Zuflucht, Odt. Schmalenbuch, G., Düsseldorferstr. 55, Telefon 375 61. *

1¼ T. Chevrolet für 175 Mk. zu vk. B., Normannenstraße 36, I. †

Ford
Lux.-Cabr., 4/21, steuerfrei, pr. z. v. Bei Sonnt. bis 13 Uhr, B., Parisvalstraße 41, pt. †

8/40 **Wanderer** offen, 1a. Verf., als Lieferw. geeignet, bill. Gbf., Uellendahlerstr. 4. f6778

Steuerfrei
4 PS Opel-Lim., 4 Türen, sehr gut erhalten zu verk. Ludwigstr. 36. *

4/20 Opel Kabrio, in gut. Verf., bill. C., Bähre, Bm., Westtotterstr. 29. †

1,2 Ltr. Opel
steuerfrei, 5f. neu bereift, preisg. Kasse zu verk. Besichtig. Sonnt. morg. od. abds. nach 18 U. Gustav Wagener, Remscheid-Hasten, Büchelst. 3, Fernruf Nr. 443 71. f346

1—1½ To. **Ford-Lieferwagen**, 13/40 PS, m. Plane 2×1,50 Ladefläche, garant. maschinell einwandfr., f. nur RM. 675.— z. vk. **Hermes, Düsseldorf** Bülowstraße 7. b5792

2 To. 2½ To. Magirus-Diesel
sofort ab Lager lieferbar
EBERLEIN
W.-Barmen, Lenneper Str. 76 Telefon 58540. 225b

Außergewöhnlich!
2,3 Ltr. Wanderer Kompressor, 2/3-Sitzer Cabriolet Ende 1938, 2/3-Sitzer Terrapiane 12/35 Cabriolet, Prachtstück, 2/3-Sitzer 15/75 Sport, Mannheim Cabriolet Luxus. a210
— Alle Wagen selten preiswert. —
Kirschbaum, Köln
Aachenerstr. 114.

DKW Automobile
durch d. Hauptvertretung und Spezial-Werkstätte
DKW Jungmann
Wuppertal-Barmen, Berliner Str. 28, Telef. 62270 270b

Opel-Blitz
Kipper, für 3,4 To. zugel., sof. zu verk. Kruppa, Ad.-Hitler-Str. 488. 3760a

1,7 Ltr. Adler-Trumpf
Limousine, 4-türig, neuestes Modell, als Vorführungswagen benutzt, zu den üblich. Bedingungen mit Nachlaß sofort zu verk. b348
Adler-Automobil - Verk.-Ges.,
W., Elberfeld, Königstraße, Sammel-Nr. 301 31.

STOEWER
der hervorragende Qualitätswagen von unübertroffener Fahrsicherheit.
Das Fahrzeug für höchste Ansprüche
VERTRETUNG
HERMANN TEPEL
Wuppertal-Barmen
Ad.-Hitlerstr. 398-400
Ruf 55411
105b

GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a400

Kuhn & Co., Automobile, Köln
nur Moltkestraße 83 • Ruf 52060 a210
Große Auswahl in Personenwagen fast aller Fabrikate sowie Lieferwagen, Lastwagen und Kipper, nur neueste Modelle

Das bekannte
Gardinen-Spezialhaus
HERSTHAL
hat seine Verkaufsräume nach
Werth 62/64, gegenüber Artmeier
verlegt
Wiedereröffnung Dienstag, 1. Juni, 15 Uhr
Wegen Umzug Montag geschlossen

Steuerfrei
1,2 Ltr. Opel-
Limousine,
2 Ltr. Opel-Lim.
4türig,
2 Ltr. Opel-
Vollcabriolet,
Hanomag-Kur.-Lim.
m. Sonnendach,
Hanomag-Rek.-Lim.
m. Sonnendach,
DKW-Cabriolet-
Meisterklasse,
DKW-Cabriolet-
Reichsklasse,
DKW-Cabriolet-
Sonderklasse,
1 Ltr. Adler-Junior
Limousine,
1,5 Ltr. Adl.-Trumpf
Vollcabriolet,
9/50 Stoewer-Li.
4türig,
13/50 Ford-Rhein.-
Limousine,
u. sonst. Wagen mehr.

Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.

Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83-85
j85

4/25 7/35 12/60
Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH.,
Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10
1245

Sehr gut erhalt. **Buick-Limous.** 13/60, preisw. zu verk. Tel. 370 64*

St.-freier Goliath, 3-Rad-Pers.-Wag. f. nur Mk. 350 z. vk. Bl. Garage Wichlb., Sonnabendstr. 42. †

4/20 Opel-Cabr., in sehr gut. Zust. u. Pers.-Wagen-Anhäng. Cronenberg, Heidestr. 20. *

4/23 Hanomag
in allerbest. Verfassung, zu verk. Voß, Ba., Unterdörnen 75a. †

1,8 Opel-Limous.
4sitz., 4tür., gut erh., krankheitsh. billig zu verkauf. Ang. E 7466 Gft.*

1,2 Ltr. Opel aus Privathd. zu verk. Bm., Hunsrückstraße 9. †

Citroen, 6/30 Limousl., allerb. Verfass. an schnell entschl. Käufer f. 480 Mk. z. v. B., Gumachstraße 59

Hanomag
Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen 5366
Karl Steinche,
E., Grutstr. 18/20

R. 6. u. 500
20 PS, f.-gest., w. neu, sehr billig. Conradsmühle, b. Wurmann.

D-W-onderk.-asse
Cabr.-Limousine, steuerfrei, f. RM. 900.—, Debes, E., Am Engelnberg 20.

Benutz. Sams. ab bis 20 Uhr und Sonntag v. 15 Uhr Anruf: 228 28. *

V 8
3 To., mit Plan u. Sprieg., prsw. geg. Kasse zu vk. Ang. B 352 Bm. 36671

3 t Daag-
Lieferwagen
m. geschl. Aufbau fahrber.
Mk. 1500.-
Möbelhaus Brechtmann
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 17
b160

Auto-Zubehör
und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36 Telef. Nr. 350 51. Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet.
1459

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 54461
3665

Wanderer-Modelle 1937

sind lieferbar als:

n144

1,8 Ltr. Wanderer, 42 PS ..... ab RM. **3875.-** a.W.
2 Ltr. Wanderer, 40 PS ..... ab RM. **4800.-** a.W.
2,3 Ltr. Wanderer, 55 PS ..... ab RM. **4975.-** a.W.
2,7 Ltr. Wanderer, 62 PS (autobahnfest) ab RM. **5350.-** a.W.

und immer in der sprichwörtlichen Wanderer-Qualität
Besichtigung und Probe-Fahrt unverbindlich

Eduard Eylert Wuppertal-E., Steinbeck 66
Ausstellung: Königstr. 13a

General-Vertreter der **Auto-Union A. G.** für Wanderer-Automobile

1,2 Ltr. Opel
— Kastenlieferwagen —
sehr gepflegt. Fahrzeug, zum Preise von 950 Mk. zu verkaufen. j85
Auto-Sopp
W.-Elberfeld, Barmerstr. 83—85.



1635

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge. Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen. Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1550
Autoverwertung A. Hesse,
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.



b144



b145

1,8 Opel-Limousine
6 Zyl., äußerst. u. masch. in gut. Zust., steuerfrei zu verk. Anfr. unt. E 7582 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. *

OPEL
durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
Ausstellung W.-Barmen, Ad.-Hitler-Str. 567
Büro u. Werkstatt W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611

Austin Automobile
sind weltberühmt
alle Typen am Lager
Besichtigung erbeten
General-Vertrieb:
M. Magner, W.-Elberfeld
Haarhausstraße 4 - Tel. 33926.
Auto-Reparatur-Werkstatt. 1372

Gebr. 4 Zyl. Chevrolet, Erstbesitz, bill. Gesell. W.-B., Oberdenkmalstr. 97
3680a

6/30 6 Zylinder
Limousine, 4türig, (Renault) fahrb., g. erh., a. Privb. Kaufpr. 350 Mk., sof. zu verk. Zu erfr. Tel. 521 56.†

10/50 PS.
Wanderer-Cabrio
in allerbest. Zustand (Steuer Mk. 29.60) Kaufpreis Mk. 700.—. Elbf., Grabenst. 6. Fernruf Nr. 259 71. *

B M W
Kleinwagen
3/15, steuerfrei — Umst. halb. billig zu verk. Lüttringhausen, Schlageter-Allee 15. 1309

2/10 Hanomag
in gut. Zust. z. v. Ad.-Hitlerstr. 158. *

Chevroletlimous.
4 Zyl., Steuer M 17.10 (Lieferw.), fahrbereit, für M 200 zu verk. Zu besicht. Remscheid, Ludwigstraße 20. 1309

1,2 **Opel-Lim.,** n. steuerfrei, zu v. Wald, Elberfeld, Roßstraße 10. *

153b
KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

Ford
V 8 14/90 PS
die eleganten 8 Zylinder Limousinen und Cabriolets zum Teil ab Lager lieferbar.
VONZUMHOFF
Wuppertal-Elberfeld
Königstr. 105, Tel. 36154
5178

6 Diesel
4 Benzinkipper
14 Lastwagen
nur neuere Modelle, in a210
Kirschbaum's Lastwagenhalle
Köln, Maastrichterstr. 36, Ruf 57378.

1,7 Liter
Adler-Trumpf-Cabriolet
Luxusausführung, 4fenstrig, schwarz mit rotem Lederpolster, wenig gelaufen, wie fabrikneu. h109
Fritz Brenne,
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 112

DKW
sofort lieferbar
Hauptvertretung
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 62900 177b
Spez. Kundendienst u. Rep.

3,3 to Ford-Kipper
hydraul. Dreiseitenkipper
RM. 3200.—
Hinterkipper, Motor 1500 km gelaufen. Beide Wagen befinden sich in erstkl. Zustand u. werden mit Garantie u. Zahlungserleicht. abgegeb.
Schiedrum, Köln, Aachenerstr. 41,
Ruf 21 48 61 a210

5 Ltr. Mercedes-Bullman
neueres Modell in einwandfreiem Zustand, aus erster Hand sehr preiswert abzugeben. **Anton Benigen, Köln,** Aachenerstraße 197, Tel. 42 631. a240

Autoverwertung W. TAUS
Ersatzteile u. sämtl. Zubehör. 22v
W.-Barmen, Feldstr. 17/19, Tel. 62583

Luxuskabriolett
80 PS, Buick, steuerfrei, 4 Plätze, Gläser Kaross., elfenbein mit schwarz abgesetzt, schwarzes Verdeck, rote Lederpolsterung, selten schönes, gepflegt. Fahrzeug. Neupreis 12 000.—, für RM. 2500.— sofort abzugeben.
H. Schmidt, Köln,
Aachenerstr. 68, Ruf 32762. a210

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erd., z. Teil bis 90% Laufz. **Bill. Fiesefer, B., Heckinghauserstr. 75.**
12v

HAUPTVERTRETUNG
DKW
Automobile
Schirmer
ELBERFELD
Tel. 323 72 **Aue 12**
GENERALVERTRETUNG
Audi
Automobile
1618

1,7 Ltr. Citroen-Limousine
Baujahr 1926, wenig gelaufen, in denkbar bester Verfassung, billig zu verkaufen. — Carl Bauer, Wuppertal-Sudberg, Telefon 714 75. b5765

Ueber 5000 km in 7 Fahrtagen!

I. Preis Marokko-Fahrt 1937
II. Preis Marokko-Fahrt 1937
und Coupe de Regularite
(Zuverlässigkeitspreis)

gegen schwerste internationale Konkurrenz durch Marokkos Berge und Wüste, durch Schnee und Eis, Glut und Sandsturm mit 70 bis 80 km Stundengeschwindigkeit

Das ist der
HANOMAG
General-Vertretung: Albert Zeisler GmbH., Wuppertal-Vohwinkel, Kaiserstraße 108
Telefon Nr. 366 82, 357 65



...könnten Sie sich das vorstellen? Von einem Hemd verlangt man, daß es die Haut ungehindert atmen und ausdünsten läßt! Ein Hemd, das die Nässe – Körperschweiß usw. – abstößt, hat seinen Zweck verfehlt. Leider tritt dieser Nachteil oft beim Waschen ein: die kalkhaltigen Ablagerungen des harten Wassers setzen sich nämlich in den feinen Poren des Gewebes fest und „verkleben" sie. Dadurch verliert die Wäsche nicht nur ihre „Saugfähigkeit", sie wird zugleich spröde und geht schneller entzwei. • Persil hat seinen guten Eigenschaften eine bedeutende Verbesserung hinzugefügt. Es hält nämlich diese schädlichen Einwirkungen des harten Wassers weitgehend von der Wäsche fern; dadurch bleibt das Gewebe wundervoll weich im Griff, es behält seine natürliche Schmiegsamkeit und wird in einem Maße geschont, wie man es bisher nicht für möglich gehalten hat.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein – persil-gepflegt soll Wäsche sein!

P 236 37

Gorch Focks letzte Reise

Ein Gedenkblatt zum Tag vom Skagerrak

Von Otto Bender, Oberleutnant zur See a. D.

Die letzten Schüsse der Skagerrakschlacht waren verhallt. Leer war das Schlachtfeld und gleichgültig spielte die See über den Flachen, die stundenlang aufgewühlt waren von den Schrauben vieler Schiffe und den Geschützaufschlägen schwerster Kaliber. Rauch und Dunst der größten Seeschlacht aller Zeiten hatte die Abenddämmerung des 31. Mai 1916 in sich aufgenommen und mit dem Schleier der Junինacht verwoben.

*

Im Niemandsland der nachtgrauen See trieb, bewegungsunfähig und von aller Welt abgeschnitten der deutsche Kleine Kreuzer „Wiesbaden". Er war nicht, wie die anderen Schiffe dieses Tages, mit feuernden Geschützen aus rasender Fahrt und gespanntestem Leben in die Umarmung einer plötzlichen Vernichtung genommen worden. Mit zerschossenen Maschinen lag der Kreuzer hilflos da und erwartete sein Ende, die Bordwände zerfetzt, die Geschütze ausgebrannt und verstummt, das ganze Schiff ein einziges Trümmerfeld vergaster, zerschossener und aufgepflügter Decks mit sinnlos in die Luft ragenden Eisenteilen. Zoll um Zoll senkte sich die Reeling weiter zur Wasserlinie und um 3 Uhr morgens sank „Wiesbaden" mit wehender Flagge.

*

Auf der „Wiesbaden" erfüllte sich das Schicksal des deutschen Seemannsdichters Gorch Fock, der mit seinem bürgerlichen Namen Johann Kinau hieß. Fischer auf Finkenwärder waren die Kinaus von altersher. Den Großvater nahm bei Skagen die See, der Onkel blieb mit seinem Ewer bei Skagen, und bei Skagen schloß sich auch der Kreis von Gorch Fock. Körperlich zu schwach zum Fischerberuf, hatte er die See mit der Stadt und dem Kontorstuhl vertauschen müssen, aber sie blieb in seinem Herzen und Denken, er rief sie in seine Bücher, und als der Krieg kam, kehrte er wieder heim zur See, von der er stammte, und wurde der Matrose Gorch Fock auf der „Wiesbaden".

*

Groß und still ließ er in seinem schönsten Buch „Seefahrt" den Schiffer sterben. Als der Großmast kommt und die haushohe See den Ewer in die grüne Tiefe drückt, hadert der Schiffer nicht. Er kämpft nicht verbissen um sein Leben, gesammelt, frei und dankbar sieht er zurück, es war schwer, voller Arbeit, aber schön, stark und einfach, er sieht die Frau am Deich und weiß, daß sie dieses Mal vergeblich warten wird, er sieht sein Haus und seinen Jungen, und dann gibt er sich der See, die ihn haben will, und nimmt ein Schicksal an, gegen das zu kämpfen unwürdig, weil sinnlos wäre. Das war der Seemannstod, wie ihn Gorch Fock, der Finkenwärder Fischersohn, auch für sich wünschte. Das Schicksal hat ihm seinen Wunsch erfüllt und ließ ihn auf See sterben, es gab ihm sogar den verklärenden Tod in der Schlacht, darüber hinaus aber gab es ihm einen Ausklang, wie selbst seine Dichterphantasie ihn nicht erdacht hatte.

*

„31. 5. um 12 Uhr geweckt. Fahren dem Nordwestwind entgegen. Es geht nach Norwegen auf. Heben bedeckt, teilweise Regen. Sonnenflachen auf den Seen, leichter Schaum. Nach Helgoland Westen, dann Norden, kein Land wieder, 165 Meter . . ." Mit diesen letzten Aufzeichnungen schließt das Tagebuch, der Schreiber fiel schon während der Schlacht auf seinem Stand als Beobachter im vorderen Krähennest, vorschriftsmäßig angetan mit der Korkweste um den Leib, die Mütze mit den flatternden Bändern im Nacken. Als die „Wiesbaden" sank, nahm sie auch den stillen Matrosen im Vormast mit in die Tiefe.

*

„Wo war Harm Rolf, der fröhliche Fischersmann? Der spülte irgendwo auf dem Grunde der See zwischen Muscheln und Steinen. Wo war Geerd, der stämmige Junge? Der suchte irgendwo mit glasigen Augen nach Seerosen und Seesternen . . .", den Dichter Gorch Fock nahm die See nicht nach unten, er sollte nicht nach Seerosen und Muscheln suchen, ihm war noch eine seltsame Wanderung bestimmt. „Die Segel stehen und wenn der Schiffer will, so kann die Reise losgehen." Der Schiffer Gorch Fock hatte nichts mehr zu wollen, aber ein anderer Schiffer schickte ihn in jener Nacht auf eine lange und weite Reise, ihn und noch eine Zahl anderer stillgewordener Kämpfer. Während weitab im Süden die Nachtschlacht der Flotten tobte und brennende Schiffe als gigantisch Fackeln den Horizont erhellten, machte sich aus dem Niemandsland der Skagerrakschlacht ein gespenstischer Totenzug auf; Freund und Feind nebeneinander, die sich im Leben nicht gekannt hatten und nun vom Zufall zu einem gleichen Kurs zusammengetan wurden, unter ihnen der Matrose Gorch Fock aus dem vorderen Krähennest der „Wiesbaden". Die Korkwesten stellten die toten Körper aufrecht in das Wasser, um die Stirnen lagen die Mützen mit den flatternden Bändern und den Namen ihrer versunkenen Schiffe. Unbeirrt hoben sich die Körper von Wellenberg zu Wellenberg: durch Nacht und Tag und Nacht und Tag und Nacht trieben sie als unheimliche Wanderer in Sturm, Regen und Sonnenschein dahin. Viele Tage, viele Wochen, beinahe drei Monate lang. Kein Schiff hat sie gesichtet, niemand wußte von diesem Zug. Lange schon waren in der Heimat die heimgebrachten Toten vom Skagerrak der Erde übergeben, aber immer noch fuhr das unheimliche, stille Geschwader in ruhelosem Rhythmus nach Nordwesten.

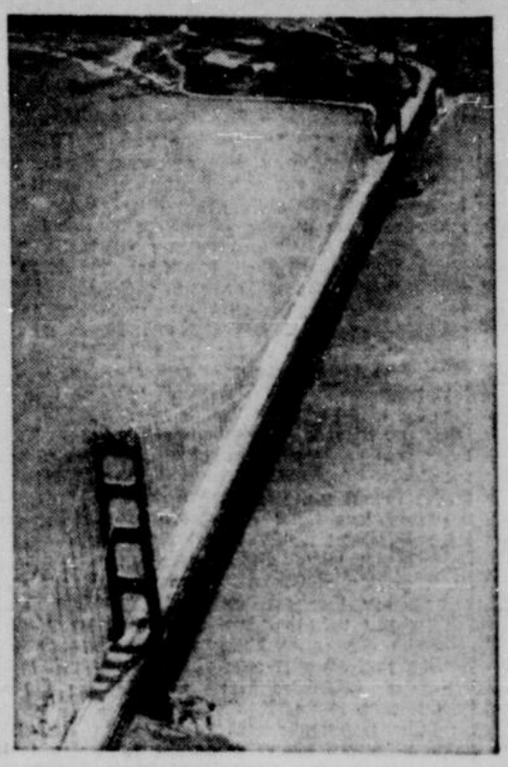
*

Der Weg nach Schweden ist weit für solche, die keinen eigenen Willen mehr haben und warten müssen, wohin sie getrieben werden. Im August erst kamen sie vor der kleinen Insel Stensholmen in den schwedischen Schären an. Aufrecht stehend, die Mützen um die Stirnen gepreßt, wie sie aufgebrochen waren, hoben und senkten sich die toten Körper in dem stillen Wasser abwartend auf der Stelle. Sie waren am Ziel, sie hatten Land gefunden, das ihre leeren Augen nicht mehr sahen, und wo Land ist, da ist wohl auch Platz für ein paar Gräber. Sie hatten Zeit, man würde sie schon holen. So wurden sie von schwedischen Fischern gesichtet. Auf Stensholmen haben sie alle ihr Grab gefunden. Seltsamer Zufall oder wie man es nennen will, der ihre Fahrt gerade hier beendete, denn überall ist diese Küste Stein, Stein und nichts als Stein. Nur auf Stensholmen ist noch ein bißchen Erde, eben ausreichend für ein paar Gräber. Unterschiedslos, wie sie durch die Wogen und Monate ihrer Reise trieben, liegen sie nun hier, Grab neben Grab, nur auf wenigen steht der Name, sonst heißt es schlicht und einfach: „an unknown victim of the great war" oder, wenn es ein Deutscher ist, „ein unbekannter Krieger des großen Krieges".

Auf Gorch Focks Grab steht sein Name

KINAU
GEORG FOCK

So fand der Dichter der „Seefahrt" zu einem Grabe. Kein anderer hat wie er Alltag und harte Not des Finkenwärder Fischers mit der Unerbittlichkeit der See zu versöhnen verstanden, die See hat es ihm gedankt und gab ihm freie Passage zur Heimfahrt.



Die Golden-Gate-Brücke eingeweiht

Am Freitag erfolgte in San Franzisko in feierlicher Weise die Inbetriebnahme der gewaltigen Golden-Gate-Brücke, der größten Brücke der Welt, die mit einem Kostenaufwand von 85 Millionen RM. errichtet wurde. Scherl-Bilderdienst M.



Die größte Seeschlacht der Geschichte

Am 31. Mai jährt sich zum 21. Male der Tag der Seeschlacht am Skagerrak, der größten Seeschlacht der Geschichte. Dieses eindrucksvolle Gemälde der Schlacht stammt von dem Marinemaler Claus Bergen-München. (Mit Genehmigung des Kunstverlages F. Rittelbach, Berlin-Friedenau)

Scherl-Bilderdienst M

Die Londoner Briefmarkenbörse

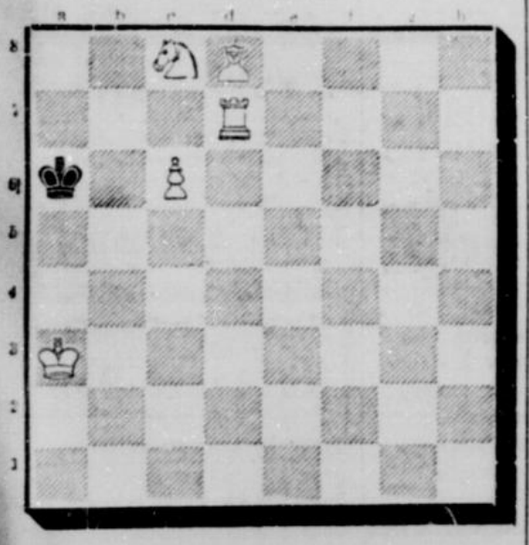
In diesen Tagen fand in London die 10. Internationale Briefmarkenbörse statt, zu der Briefmarkenhändler aus allen Teilen Europas, aus Aegypten und den Vereinigten Staaten zusammengeströmt waren. Dieses jährliche Ereignis ist allmählich der wichtigste Treffpunkt für den Briefmarkenhandel der ganzen Welt geworden. Dieses Jahr war die Zahl der Besucher besonders hoch, ein Zeichen dafür, daß das Briefmarkensammeln sich wachsender Beliebtheit erfreut und daß der Großhandel an Warenknappheit leidet. Am größten war die Nachfrage nach Krönungsmarken und anderen Marken von ästhetischem und historischem Wert. Obwohl die Zahl der Tische bedeutend erhöht worden war, waren alle bereits einige Wochen vor der Eröffnung vergeben. In der Halle war fast jede europäische Sprache zu hören, und Millionen von Marken der billigeren Art wurden gehandelt. Den Hauptteil des Geschäftes machte der Großhandel. Zu der Börse, auf der der Großhandelspreis für die nächsten zwölf Monate gemacht wird, waren nur berufsmäßige Briefmarkenhändler zugelassen.

Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Otto Dehler, Blankenburg

1. Akad. Monatsheft f. Sch. 1909



Matt in 3 Zügen!

Weiß: Ka3, Td7, Se8, Ld8, Bc6 (5).
Schwarz: Ka6 (1).

Lösung der Aufgabe von E. Nebendorf, Wermelskirchen

Weiß: Kb1, Td8, Tc5, La4, g1; Ta5, b2; Bb4, c2, d6, f2 (11). **Schwarz:** Kd4, Td3, b4; Lg6, h8; Sf5, Bb7, f3 (8). Der Schlüssel 1. La4—b5! (droht c2—c3 matt) 2×d6 2. D×Z matt. 1. . . Se7 2. d6×S 1. . . Se3 2. f2×S 1. . . Sg3 2. S×f3 1. . . Sg7 2. D6 1. . . Sd6 2. D×b8 matt. Ein prachtiges Springerkarussell!

*

Eine ehrenvolle Niederlage

Der Bezirksmeister von Wuppertal und Bergisch Land, der Barmer Schachverein v. 1865, weilte letzten Sonntag in Köln und trug dort einen Mannschaftskampf an zehn Brettern gegen die starke Kölner Stadtmannschaft aus. Damit ist, so seltsam es klingt, zum ersten Male seit Jahrzehnten eine Wettkampfverbindung zwischen den beiden Städten geschaffen worden. Der Kampf verlief in bester Harmonie und endete mit der gegenseitigen Zusicherung, jedes Jahr ein solches Treffen mit Hin- und Rückspiel zu veranstalten. Unterlagen auch die Barmer knapp mit 5½:4½, die Mannschaft hat bis zum letzten Mann ihre Pflicht getan und es den Kölnern schwer gemacht. Ja, die Kölner waren allgemein des Lobes voll über das gute Schach, das in Wuppertal gespielt wurde und wollten es einfach nicht glauben, daß sie einer reinen Vereinsmannschaft gegenüberstanden.

Der Kampfverlauf an den einzelnen Brettern, Barmen zuerst genannt, war folgender: Am ersten Brett trafen die Stadtmeister beider Städte aufeinander. Der Kölner Rademacher wählte die Tarraschverteidigung, die zwar als minderwertig gilt, die man aber widerlegen können muß. Elias wartete mit einer feinen Leistung auf und blockierte systematisch. Ein Verzweiflungsopfer wurde widerlegt und da die Partie nicht nach vierstündigem Spiel erledigt war, wurde sie abgeschätzt und für Elias als gewonnen erklärt. (Siehe Partie 1). Nordmann hatte das Pech, auf den deutschen Meister Kieninger zu treffen, der in blendender Form war und sicher bei der deutschen Meisterschaft im Juli ein gewichtiges Wort mitreden wird. Trotz zähem Gegenspiel konnte der Barmer die Partie nicht halten und gab kurz nach der Zeitkontrolle auf. Die einzige Remispartie des Kampfes brachte das dritte Brett mit Schlender — Dalbert. Nach beiderseitig korrektem Spiel entstand ein Endspiel, das keiner gewinnen konnte. Eine wilde Partie gab es zwischen Borgardts und Adams. Der Barmer verteidigte sehr geschickt und gewann durch hübsche Kombination einen wichtigen Bauern. Das entstehende Endspiel wurde von Borgardts langsam, aber sicher gewonnen. Am 5. Brett nutzte Wedding einen Eröffnungsfehler seines Gegners Arndt mustergültig aus und gewann im besten Stile. In glatter Remisstellung verlor Pernitz, der sich in hochdramatischer Zeitnot befand, einen wichtigen Bauer und damit auch die Partie. Matthau traf nicht das Beste gegen seines Gegners Gambitspiel, kam bald in Nachteil und mußte Quack den Punkt überlassen. Schuster kam durch Eröffnungsfehler nicht zur rechten Entwicklung und stand lange sehr gedrückt. In verteidigungsfähiger Stellung überschritt er die Zeit. Althoff reklamierte und erhielt den Punkt zugesprochen. Merchel stand lange Zeit gegen Breuer recht aussichtsreich. Ein Verseben, das Qualitätsverlust ergab, brachte auch hier Köln den Sieg. Am letzten Brett zeigte sich Schwering seinem Gegner Patalas überlegen und gewann sehr überzeugend. (Siehe Partie 2). Abschließend ist zu sagen, daß die Barmer an den fünf ersten Brettern überlegen spielten und mit 3½:1½ ein eindeutiges Resultat erzielten!

1. Eine Positionspartie

Weiß: Elias Barmen. **Schwarz:** Rademacher, Köln.
1. b2—b4 e7—e5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—c3 c7—c5 (Tarrasch-Verteidigung, die von Weiß nach dem Rezept Schlechter-Rubinstein bekämpft wird) 4. c×b5 c×b5 5. S—f3 S—c6 6. g2—g3 S—f6 7. L—g2 L—e7 8. 0—0 0—0 9. L—g5 L—e6 10. S—e1 e5—e4 11. S—e5 S—d5 (Von Bogoljubow empfohlen) 12. e2—e3 Ta—b8 (Das Nehmen auf b2 ist sehr riskant, da Weiß mit f2—f4 starken Angriff erhält und die Dame eipouiert nicht) 13. D—c2 b7—b6 14. L×f6 L×f6 15. f2—f4 S—c7 (um Punkt d5 nochmals zu decken) 16. a3—a4 L—c8 17. K—h1 S—e6 18. b2—b3 a7—a6 (bereitet das Gegenspiel vor) 19. S—f3 (droht gelegentlich mit g4—g5 den Läufer f6 zu erobern) b7—b5 20. D—f2 (nicht g4—g5 wegen S—f5! mit vollständiger Befreiung) S—e6 (droht über b4 nach d3 einzudringen) 21. f4—f5 D—e8 22. b3—b4 g7—g5 (Die einzige Möglichkeit, um den drohenden Vorstoß a4—a5 zu unterbinden) 23. S—e1! (bedient Punkt d5 und verhindert den Springermarsch nach b5, da der Springer zurück muß zur Deckung) S—c7 24. S—e2 a×b4 25. S—f4 K—b8 26. L—f3 T—g8 27. Se1—g2 T—c6 28. S×b4 L—a5 (Schwarz kam jetzt in große Zeitnot) 29. T—b2 T—b6 30. Tce1 L×b4 31. D×b4 (droht S—g6†, Schwarz sucht daher durch Figurenopfer Entlastung, aber Weiß parriert alles sehr geschickt und hält den Ring eisern geschlossen) L×f5 32. a×f5 S×f5 33. T—b3 S—g3† 34. K—b2 S×Tf1† 35. T×S L—a5 36. L—b5 Td—a8 37. L×f7 Ta8—a7 38. L—e6 Tg2† 39. T×Tg2! T×T 40. K×Tg2 T—b4 41. Tf2 T—c1 42. T—e2 T—c1 43. L×d5. Hier erfolgte Abbruch der Partie und Abschätzung. Weiß wurde der Gewinnpunkt zugesprochen. Die drei Figuren setzen sich gegen die Dame schnell durch.

2. Entscheidender Qualitätsgewinn

Weiß: Patalas, Köln. **Schwarz:** Schuring, Barmen. (Gespielt am 10. Brett). 1. b2—b4 d7—d5 2. L—f3 S—f6 3. e2—e4 c7—c6 4. S—c3 L—e7 5. L—g5 Sb—d7 6. e2—e3 0—0 7. L—b4 a7—a6 8. a2—a3? (Ein farbloser Zug, der Schwarz schnellen Ausgleich gestattet. Nur mit c×d5 oder e4—e5 kann Weiß die Führung behalten) d×c4 (Schwarz kommt sehr zu günstiger Entwicklung des Damenflügels und hat damit alle Eröffnungsschwierigkeiten überstanden) 9. L×c4 b7—b5 10. L—a2 L—b7 11. T—c1 (7—c5! 12. 0—0 T—c8 13. T—c2 S—e4 14. L—f4 Sd—f6 15. b×c5 S×c5 16. Sf—d1 S—e6 17. S—d4 Sf—d5 18. f2—f3 (Diese Schwächung der Königsstellung wäre besser unterblieben. Natürlicher sah b2—b4 nebst L—b1 aus) S—b5 (Einfach und stark) 19. L—g3 S×L 20. b×S L—f6 21. T—f2? e6—e5! (Damit übernimmt Schwarz das Gesetz des Handelns. Qualitätsverlust für Weiß ist nicht mehr zu verhindern) 22. Sd—e2 S—d3 23. T×T T×T 24. S—d5?? T×e1† 25. S×T L—d1† 26. K—b2 L×b3 und Weiß gab auf.

*

Viererturnier in Wilhelmshaven

Sieger wurden mit gleicher Punktzahl Heinicke und Zamisch je 2, vor v. Hennig und Rodatz mit je einem Punkt. Die Entscheidungspartie der beiden Sieger wurde remis.

Turniere in Belgrad und Bukarest

Die Stadtmeisterschaft von Belgrad errang Tomovic mit 9 Punkten vor Konig, Matkevic, Trifunic je 7, Rukovic 6½. Das Turnier umfaßte 11 Teilnehmer. — Meister von Rumänien wurde Alexandrescus mit 8½. Zweiter wurde der bekannte polnische Meister O. Friedmann, der es auf 8 Punkte brachte.

Ausscheidungsturnier in Altona

Die norddeutsche Zone ermittelt vom 23.—30. Mai die Teilnehmer für die deutsche Meisterschaft. Es spielen in Altona: Krause, Reinhardt, Rodatz (drei Vertreter der Nordmark), Elm, Lange, Multhaup (Vertreter vom Niederrhein), L. Herrmann, H. Herrmann, Rogmann (Vertreter von Westfalen), Ellinger, Baden. Gespielt wird täglich im Ramadeim.

Wuppertaler Filmbühnen

„Der Jäger von Fall"

Ufa-Palast Barmen
und Modernes Theater Elberfeld

Der nach dem Roman von Ludwig Ganghofer gedrehte Film „Der Jäger von Fall" weckt keine großen menschlichen Probleme, sondern dient in der Hauptsache einer guten Unterhaltung. Seine Handlung, die in eine großartige Landschaft hineingestellt wird, ist einfach und fesselt besonders durch einen kriminellen Einschlag. Es wird die Entlarvung einer Bande von Wilddieben in den Alpen geschildert. Mitten hinein spielt eine Liebesgeschichte, die den Reiz des Geschehens noch erhöht. Zum Schluß siegen dann die guten Menschen über die schlechten; es gibt ein „happy end", das jedoch nicht unlogisch wirkt, sondern den notwendigen Schlußpunkt des Werkes darstellt. Die Welt der Ganghoferschen Romane gab dem Spielleiter manche schöne Anregung. Die Berge und die urwüchsige Natur, die charakteristischen Typen der Gebirgsbevölkerung und die mundartliche Sprache verleihen dem Film sein besonderes Gesicht und seine Eigenart. Zugleich werden uns einige Schauspieler vorgestellt, die wir lange nicht mehr in tragenden Rollen gesehen haben. Den Haupthelden, den Jagdgehilfen Friedl, erfüllt Paul Richter mit Leben. Paul Richter ist schon rein äußerlich für solche Aufgaben, die Jugend und Frische, zugleich aber auch Mannbarkeit und Kraft verlangen, besonders geeignet. Als sein Gegenspieler tritt Hans A. Schlettow auf. Für die weibliche Hauptrolle zeichnet Georgia Holl verantwortlich. In einer Nebenrolle (man kennt ihn nicht wieder) taucht Gustl Stark-Gstettenbauer auf, der inzwischen vom Knaben und Jüngling zum erwachsenen Mann gereift ist. Die Spielleitung hat Hans Deppe inne. Es handelt sich um einen Peter-Ostermayr-Film der Ufa.

Karl Schwan.

„Der Etappenhase"

Capitol-Theater, Elberfeld

Die derb-lustige Geschichte von einem Etappenhasen, die, wie im Bühnenstück, auch im Film einen außergewöhnlich starken Erfolg gehabt hat, ist nochmals für eine Woche im Capitol-Theater Elberfeld zu sehen. Und man freut sich, mit den drei wackeren Landsturmleuten abermals den tragikomischen Kampf um einen fetten Hasenbraten zu erleben, der nach einem wechselvollen Geschick dank der spitzbübischen Schlauheit des Hein von der Waterkant zu seinen rechtmäßigen Besitzern zurückfindet, während die hohen Herren aus der Etappe sich nicht weniger gütlich tun bei der Verspeisung eines anderen ebenso köstlich zubereiteten Bratens. Zwei Stunden aufgeschlossener Fröhlichkeit bereitet dieser in kräftigen Strichen gezeichnete, Front und Etappe des großen Weltkrieges recht wirklichkeitsgetreu nahebringende Film. — „Schaffende Hände" nennt sich der im Beiprogramm laufende Kulturfilm, der einen Ausschnitt aus dem werktätigen Schaffen der Industrie unserer Nachbarstadt Solingen bietet.

Friedrich Heuschen.

„Es geht um mein Leben"

Union-Theater, Elberfeld

„Es geht um mein Leben" ist nicht nur der Titel des Tobis-Europa-Films, der nach dem Roman von Oskar Jensen „Der schweigende Mund" von Richard Eichberg gedreht wurde, und in dieser Woche im Union-Theater auf dem Programm steht, sondern auch der letzte Ausspruch, den Rechtsanwalt Dr. Leßner vernimmt, als er mitten in der Nacht von einem Unbekannten angerufen und um eine Unterredung gebeten wird. Kurze Zeit später findet man den Unbekannten in seinem Wagen vor dem Hause Leßners tot auf. Die Frau des Rechtsanwalts kommt in den Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben. Wie ihr Mann ihre Unschuld zu beweisen vermag und der wirkliche Täter gefunden wird, stellt der Film spannend dar. Von den Mitwirkenden sind zu nennen: K. L. Diehl, Theo Lingen und Kitty Jantzen. Ferner ein gutes Beiprogramm.

Karl Faßhold

„Hilde und die 4 PS"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Kurt Seünik ist ein prächtiges Filmlustspiel entstanden, dessen Aufgabe es sein soll, durch seinen Humor anhaltende Heiterkeit zu schaffen. So ist es denn auch: von Anfang bis zum Schluß reißen die Lachsalven der Zuschauer nicht ab. Und wenn die Unwirklichkeit des Geschehens manchmal etwas stark hervortritt, so tut es dem Erfolg des Films keinen Abbruch. Dafür sorgen schon L. M. Lommel, Grete Weiser mit ihrem süßen Schnäuzchen — Verzeihung, Mundwerk natürlich —, Walter Steinbeck als Chef des Ganzen und die übrigen Filmhumoristen. Ein gutes Beiprogramm schließt sich an. Ferner in beiden Theatern die Wochenschau.

Karl Faßhold.

„Spiel an Bord"

Alhambra, W.-Barmen

Das Terra-Lustspiel „Spiel an Bord" ist ein Werk voll sprühender Laune. Man nimmt teil an einer Ueberseefahrt des Dampfers „Bremen" nach New York, und der Regisseur hat es verstanden, lustige oder auch abenteuerliche Szenen geschickt einzufügen. Neben Victor de Kowa, Jakob Tiedtke und Alfred Abel wirkt noch die charmante Carsta Löck mit. — Ein weiteres Lustspiel mit Herti Kirchner und Rudolf Platte trägt den Titel „Spezialist für alles". — Beachtenswert sind neben der Bavaria-Wochenschau die beiden Lehrfilme „Wertlos ist wertvoll" und „Holzarbeiten im bayrischen Grenzwald".

Wilhelm Ebel.

„Ich lebe mein Leben"

Hansa-Theater, Barmen

Der bekannte Regisseur W. S. van Dyke von der Metro-Goldwyn-Mayer schuf mit seinem in der Welt der Dollarkönige spielenden Filmwerk „Ich lebe mein Leben" einen erfolgreichen Film. Die hübsche, jedoch sehr launenhafte Kay wird von Joan Crawford packend dargestellt. Ihr Gegenspieler ist Brian Aherne, der sich in der Rolle eines ganz in seinem Berufe aufgehenden Archäologen vorstellt. Ein Liebesfaden durchzieht humorvoll das fesselnde Bilder aus dem Leben der Hochfinanz vermittelnde Geschehen. Durch eine vorzügliche Synchronisierung ist die Verständlichkeit des Films gewährleistet. — Der wohldressierte Filmhund Prinz zeigt seine Klugheit in dem Tierfilm „König der Hunde".

Max Rothe.

„Der lustige Witwenball"

Modernes Theater, Oberbarmen

Eine sehr wirksame Anaelegenheit ist „Der lustige Witwenball". Ida Wüst wartet auch hier mit ihrer herzerfrischenden Komik auf und zieht alle Register ihres schauspielerischen Könnens. Sie führt das Regiment inmitten einer großen Schar von Leuten beiderlei Geschlechts, die in der Liebe nicht so recht sattelfest sind. In einer Kleinstadt spielen sich die ergötzlichen Vorgänge ab, bei denen man nebenbei die Nöte und Sorgen ihrer Bewohner kennen lernt. Von den weiteren Darstellern werden in größeren Rollen beschäftigt Paul Henkels, Kurt Vespermann, Rudolf Platte, Hans Richter und Hans Junkermann. — Aus den Anfängen der Kinematographie berichtet „Allez-Hopp", ein Filmwerk, das in manchen Bildern heute fast unmöglich anmutet. — „Der Hühnerhof" ist ein hübscher Kulturfilm. Abgerundet wird das Programm mit der „Ufatonwoche".

Ernst Benninghoven

„Herrin der Wildnis"

Odin-Palast, Oberbarmen

Einen fesselnden Einblick in die herrliche Naturwelt Kaliforniens gewährt das Filmwerk „Herrin der Wildnis", das in anregenden Bildern vom Kampf zwischen Mensch und Tier berichtet. Undurchdringliche Wälder wechseln ab mit großen Seen und Felsenklüften. Und in dieser Umgebung spielt die Handlung, die in reicher Fülle von dem Tierleben in dieser Wildnis Begriffe gibt. Um dem Ganzen eine besondere Note zu geben, erdachte man dazu die Liebesgeschichte zweier Menschenkinder: die Hauptrolle wird von Joan Parker dargestellt, die hier reichlich Gelegenheit hat, ihr schauspielerisches Talent zu offenbaren. Das Werk läuft in deutscher Sprache. — Dick und Doof, die beiden Unzertrennlichen, erfreuen durch ihre lustigen Einfälle in dem Filmwerk „Mitternachtspatrouille". Der Kulturfilm betitelt sich „Mit Wind und Welle" und ist hübsch zusammengestellt.

Wilhelm Ebel.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Die Tochter des Samurai" lautet der Titel des neuen Arnold-Fanck-Filmes, der in mannigfacher Beziehung in filmisches Neuland vorstößt und schon wegen dieser Besonderheit lebhafte Beachtung verdient. Hier ist nicht nur der erste Versuch einer deutsch-japanischen Gemeinschaftsherstellung unternommen, sondern auch im Bezirk des rein Künstlerischen ein ungewöhnlicher Weg eingeschlagen worden. Nicht der Ablauf des in epischer Fülle dahinfließenden Geschehens fesselt so sehr als vielmehr der hinter dem Gerippe der Handlung sich vollziehende Kampf zweier Weltanschauungen und Geistesrichtungen. Auf der einen Seite das uralte Japan, fest verankert im Glauben und in der Sitte der Väter, voller Weisheit und Demut vor den geheimnisvollen Kräften des heiligen Bodens japanischer Erde. Ihm gegenüber die neue Welt japanischen Lebens, nach Europa ausgerichtet, von westlerischem Denken erfüllt und nicht mehr verwurzelt in der religiösen Gebundenheit des Vergangenen. Da ist der junge Turuo Jamato, Student in Europa und dann Heimkehrer in das Land seiner Väter. Zuerst ganz befangen in europäischer Anschauung von der Freiheit des Einzelwesens, wird er langsam durch das Erlebnis der Liebe zu seiner Heimat, ihrem Brauchtum, ihrem Fühlen zurückgewonnen. So wächst seine Gestalt zum Symbol der jungen japanischen Generation heran, die sich zwar geistig mit den Waffen abendländischer Wissenschaft, abendländischer Technik und abendländischer Zivilisation rüstet, diese Waffen aber zum heldenmütigen Kampf für den Osten, für heimische Erde und heimisches Volkstum benutzt.

Arnold Fanck, der Schöpfer dieses Lichtbildwerks, hat damit eine große Leistung vollbracht. Er verzichtet auf zugespitzte dramatische Wirkungen und erzählt dafür in epischem Fluß. Sparsam ist der Dialog, aber dafür tritt reicher Einsatz des urfilmischen Mittels lebendigen Bildwechsels ein. Mit einer Fülle von Einstellungen wird die Stimmung japanischen Lebens plastisch eingefangen. In lyrischen Szenen enthüllt sich die ganze Poesie und Zauberkraft der fernöstlichen Welt, in packenden Aufnahmen glüht vulkanisches Feuer heiliger Berge und in anschaulichen Bildern pulsiert der Rhythmus modernen Lebens.

Im Buntbühnenteil überrascht die geschmackvolle Zusammenstellung der Nummernfolge. Coody and Medl bringen einen ausgezeichneten Prärie-Sportakt; Fritz Hampe gefällt einmal wieder als Komiker voll Laune und Witz; Achilles und Neumann bieten akrobatische Leistungen voll Kraft und Gewandtheit und die 3 Skating Jewels beschließen den Reigen der artistischen Schau mit Wirbelwindsensationen auf Rollschuhen.

Dr. Josef Hundt.

Verkehrswerbefilme der Reichsbahn

Die „Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr" hat in letzter Zeit wieder fünf Verkehrswerbefilme fertiggestellt, die im Ausland zum Besuch unseres Vaterlandes einladen sollen. Sie wurden dieser Tage einem kleinen Kreis Berliner Pressevertretern vorgeführt. Ihre Titel sind: „Reichsautobahnen", „Von Garmisch-Partenkirchen zum Königssee", „Die Olympiastadt Berlin", „Die deutsche Nordseeküste" und „Reisen im schönen Deutschland". Diese Filme werden im Ausland durch 32 Geschäftsstellen der Reichsbahnzentrale ausgeliehen. Gleichzeitig erfuhr man, daß der Vertrieb deutscher Werbefilme im Ausland im Jahre 1936 um etwa tausend Stück auf 2163 Kopien gestiegen ist. Die Gesamtlänge der Kopien betrug rund 780 000 Meter. An Vorführungen wurden außer in Schulen, Vereinen, Kirchen, Universitäten, auf Ozeanschiffen und in Ortsgruppen der NSDAP. allein in öffentlichen Theatern nahezu anderthalb Million erzielt.

Nationale Filmindustrie in Belgien

In Belgien sind Bestrebungen im Gange, die die Schaffung einer nationalen Filmindustrie zum Ziel haben. Nach belgischen Pressemeldungen soll innerhalb kurzer Zeit ein großes Filmstudio geschaffen werden, dessen technische Einrichtung von der Gaumont British geliefert werden soll. Dem Filmstudio sollen gleichzeitig alle zur Filmherstellung notwendigen Werkstätten angegliedert werden. Für die teilweise Ausführung dieses Planes wurde bereits ein Kapital von drei Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Die Ateliers sollen nach Möglichkeit bereits im Herbst d. J. fertiggestellt sein.

„La dame de Malacca"

In Paris beginnen die Aufnahmen zu dem Film „La dame de Malacca", der in den Pariser Tobis-Ateliers für die Tobis Rota gedreht wird. Der Film, dessen deutscher Titel noch nicht feststeht, ist u. a. mit folgenden namhaften Darstellern besetzt: Käthe Gold, Leopoldine Konstantin, Karl Ludwig Diehl, Franz Schafheitlin, Herbert Hübner, Annemarie Steinfieck, Alexander Engel. Für die deutsche Regie ist Alfred Stöger neben dem Franzosen Marc Allégret verantwortlich. Die Musik schrieb Arthur Honegger.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Schuhhaus Stücher, W.-Elberfeld, Marienstraße 23**, bei. 3134

Geldmarkt

I. u. II. Hypotheken zu günst. Beding. **Schuermann & Co.** E.-Laurentiusstr. 28 *

Bauparbrief, möglichst zuteilt., kauft sofort. Ang. u. E 7562 Gft. *

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 280b

10 000 RM. auf I. Hyp. auszuleihen ges. mit Ausgabe. Ang. u. E 7643 Gft. *

Mk. 10 000 als I. Hyp. günst. auszut. Ang. nur v. Hausbes. erbet. u. E 7625 Gft. *

Mk. 5—10 000 erststl. auszuleihen. Angeb. u. E 7473 an die Geschst. *

Gesuche

6000 ℳ stillt. Teilb. od. Darl. geg. gen. Sicherh. t. behördl. Aufträge ges. Ang. geb. E 7477 Gft.*

RM. 5000.— als 2. Hypoth. f. rent. Wohnhs. ges. Ang. E 7660 Gft.*

4500 Mk. auf prima Grundschuldbr., 6 % J., aus Privat ges. — Ang. B 356 Bm. 3675f

4000 Mk., 2. Hypothek auf Neubau, gutes Objekt, aus Privatband ges. Ang. S 491 an d. Filiale Schwelm. e138

Im Abläf. eines Bankkred. werden **Mk. 2000.—** a. Hyp.-Stchd. a. Privatb. ges. Hohe Zinsen. Angeb. unt. E 7575 Geschst. *

300 Mk. f. Umbau bei guter Sicherh. ges. Rückzahl. n. Uebereink. Angeb. B 3969 Gft. Bm. †

Beamter sucht 250 Mk. zu leih. Rückzahl. in 5-Monatsraten Ang. B 3961 Bm. 1645

50 Mk. zu l. ges.† Ang. B 3932 Bm.

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 344 17 Agentur der Deutschen Hypothekenbank R2039

Erste Hypothek von ca. Mk. 8000.— v. Selbstgeber auf erstklassiges Mietwohnhaus mit Grundstück gesucht. Angeb. u. E 1817 an die Geschäftsstelle. b5780

2 erststellige Hypotheken (6500.— und 8500.—) zwecks Ablösg. auf gute Mietshäuser aus Privatband ges. **Hausverw. Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 367 60.** 1614

Wer leiht 200 ℳ geg. gute Stchh. u. Zinsen? Rückzahl. mon. 15—20 Mk. Ang. B 3962 Bm. †

200 Mk. ges. geg. wchtl. Rückz. v. 10 ℳ. Ang. B 3895 Bm. †

185 M. f. Hausbr. n. v. Selbstg. Hohe Zins. Angeb. unt. E 7564 Gft. *

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr W. Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 1070

Eleg. Mercedes, 6—7itz., Raichorn, W., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244 1905

Umz., Gil-Trsp. b. b. Ochsenm., Johannisbg. 6. Tel. 32374 1606

37623 Transp., Umzüge bill. Hunke, Untergrünewalderstr. 21 v297

52909 Selbstfahrer Caor. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 429

Vermischte Anzeigen

Holz- und Parkettböden **Abschleifen** mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. **Dietrich, W.-Bm.** Schützenstr. 108 Tel. 609 58 166-6d

Feinkäserei f. Großfirmen zw. Abn. v. Schicht-, Quark- u. Weichkäse. Ang. B 3956 an Gft. Barmen. 37191

Welcher Anstreichermeister streicht Hausfront auf Teilzahlg.? * Ang. E 7581 Gft.

Große und kaufkräftige **englische** **Importfirma** **sucht** leistungsfähige Fabriken **für gewebte Etiketten** in **Baumwolle** und **Kunstseide.** Zuschr. unter „Box G. 662" Beam A. S. Ltd., 177 Fleet Street, London E. C. 4

2fäd. Spitzen Lohnaufträge gesucht. Angebote bef. d. Geschäft. Barmen u. B 358. 3725a

Hobelspäne kostenlos abzugeb. Berg. Lebensmittel-G. m. b. H., Klausen †

Maschinenfabrik sucht **Bohr- und Schlosserarbeiten** zu übernehmen. Ang. unt. B 357 an Geschst. dies. Bl. Bm. †

Wo k. m. in den Abdft. Zuschn. erl.? Ang. E 2166 Gft.*

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24987 c583

Schneider gesucht, der Reparatur. v. Herrenanzüg. übernimmt. Ang. u. E 7630 Gst. 2469

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Auperl. Ermittl. Beobacht. von überall. **Referats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. p19

Akkordeonspieler f. Sonntag, 6. Juni (Rondsdf. Kirmes) ges. Breitestr. 11.†

W. nimmt Möbel nach Stuttgart mit? Angeb. unt. E 7498 an Geschst. R3138

Auto-Teilhaber ges. tüch. Selbstf., für eleg. Cabriol.- od. Halbdecker d. Unkosten evtl. ca. 500 ℳ. — Selbstdarst. d. Wag. 2—3 Tg. i. d. Woche. Ang. B 3945 Bm. †

150 Meter **Feldbahngleis** u. 2 **Muldenkipper** zu vermieten od. zu verkauf., desgl. **Motorrad,** 500 ccm, m. Beiwagen, zu verk.— Ang. E 1822 Gft. f158

Kippe Auf gutsel. Kippe B., Gosenburgstr., kann noch Schutt u. Asche angefahren werden. **Schwarzkopf,** Bm., Bredde 99, Tel. 533 61. 47b

Autog. Schweißerei sucht Lohnaufträge Billigste Berechn., sauberste Ausführung. Anfr. unt. E 2180 an Gschst. f25

Ohne Entgelt w. pflasterm. Pferd b. mäßig. Beschäftigung in **Weidepension** gen. Vohwinkel. Nah. Gft. 1142 *

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden Oberbetten 3. Pfumo 2. Kopfkissen 1. Abholen und Zustellen kostenlos **Siegmund Alsberg** W.-Oberbarm. Berliner Str. 53 Ruf 588 97 45-11b

Zeugen gesucht Donnerstag morg. geg. ½11 Uhr w. ält. Herr v. Personenwagen Wall-Ecke Turmhof angefahren. Zeugen wollen sich m. bei **E. Middeldorf,** Eld., Südstr. 2a, Telefon 584 88. R3163

Plauener Gardinen Wäscherei **Bernh. Popp** einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. Gütebetrieb. Fernspr. 362 17 Kunstger. Ausbessern. 40jähr. Erfahrg.

Gebildete Dame kunst-, natur- u. sportlieb., wünscht **Gesellschaft** zum gemeinsamen Ausgehen. * Brf. E 7358 Gft.

Dame, 31 J., l. gesell. Anschl. für Sport, Musik usw. Brf. B 3957 Ba.†

2 Damen möchten sich z. 1. Juli, spätestens 1. Aug., i. Bm. in ruh. Hsh. in 2 Leerzim. in volle Pens. geben. Beberz. Südl. d. Stadt Nh. Lichtenplatz, Toilet., Licht, evtl. Fahrvb. notw. Ang. B 355 Ba. 3677f

Sol. Frl., 34 J., l. pass. Freundin. Brf. E 7475 Gft. *

28l. Frl. sucht f. Wanderungen, Konzertbes. etc., gesellsch. Anschluß. Brf. B 3860 B.†

Verloren Gefunden

Mittwoch nachm. **Granat-Medaillon** verl. v. Schützenstr. bis Hindenburgplatz. Abzug. Schützenstr. 100, bei Brands. †

Gold. Damen-Armbanduhr verlor. gegangen. Freitag zwisch. 18 u. 19 Uhr. Wdbr. Belohn. Abz. E., Luisenstr. 59, II. f6786

Geldbörse mit Inhalt verl. Geg. Belob. abz. Schmidt, Barm., Schützenstraße 83. †

Kanarienvogel entl. Runenweg 10 1. Etg. Tel. 25076 *

Bad Mähldorf, Liegewiese, Grf. Herr wird gebet., die Mittwoch dort gefundene **Herren-Armbanduhr** an der Kasse wieder abzugeben. *

Monogramm-Nadel vergold., verl. ält. Herr (Berufsauszeichnung). Abzug. B., Adlerstr. 5. †

Drahthaarhündin entlaufen. Belohn. Mendel, Elb., Tannenbergstr. 12 (Ecke Königstr.). R3174

Kinderbrille verl. Murmelbach. Abzug. b. Decker, Rankestr. 18. †

Kanarienvogel entflogen. Wiederbringer gute Belohnung. Abzug.: E., Badewaldstr. 61 R3184

Sport-Montag berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt. Überall zu haben

Unterricht

Vereinl. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 ℳ. Haaner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 282b

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 7123 G. b503

Foreign Lady teaches English Ang. E 6589 Gst v268

Französin erteilt Franz. Ang. E 6238 v60

King's English lehrt **C. Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1. †

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf., Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 27b

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Sie wollen **reisen** od. zum **Militär?** Wir geben schnell Unterricht!

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. **Barmen,** Unterdörnerstr. 122, am Altermarkt, Sprst. jederzeit. Tl. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz.** für Damen u. Herr jeden Alters. 2033b

Unterricht im Selbstanfertigen sämtlicher Garderobe Unterricht im Zuschneiden. Zum Selbstanfertigen wird außerdem zugeschnitten und anprobiert. 3611 **M. Wilting, W.-B., Werth 30. II.** Langjähr. Erfahrung - Staatl. genehmigt

Klavier-Unterricht Ernst und Else **Unterste-Voß** W.-Barmen, Hohenstein 82 Fernsprecher 531 9 2919

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732 Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause 1607

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1259

Schöne Wohnung, mögl. am Rande der Stadt,

2 oder 3 Zimmer

mit Küche, mögl. m.Bad ges. Ang. mit Ang. d.Mietpreises u. E 7456 an die Geschäftsst.

Brtp., sich. Zahl., sucht 1.7. abgeschl. 2—3-Z.-Woh. zw. Wölfling und Wertherbrücke. Prsang. B3963B.

Berufst. Ehepaar sucht 2—3 Zimmer, evtl. Mansarden, in gutem Hause. Ang. E 7600 Gst.

Jg. Ehepaar sucht sonn. 2—3-Z.-W., ev. in freier Lage, Angeb. u. E 7565 an die Gesch.

Brautpaar sucht 2 sch., gr. Zimm. m.G., W.u.el.Licht. Pünktl. Mietzahl. Ang. E 7596 Gst.

Brtp. sucht schöne

2-Zim.-Wohn.

Sich. Mietzahler. Ang. B 3917 Bm.

Suche 2 Zimmer. Evtl. tausche 3 Z. gegen 2 Zim. Angeb. E 7661 Gst.

Ält. Ehep. f. gr. sonn. 2-Z.-Wohn. Ang. B 3952 B.

Suche schöne 2-Z.-Wohn. Ang. mit Prs. E 7594 Gst.

Berufst. Ehep. f. sch. 2-Zim.-Wohn. Ang. B 3870 Bm.

2-Z.-W., Unib., 1.7. ges. Ang. B3850B.

Brautp. f. 2-Zi.-Wohn., sof.o.spät. Ang. B 754 Fil. B., Berlinerstr. 62

Alleinst. ält. Mann (pens. Beamt.) f. 3. 1. 7. od. spät. ansr. 2-Z.-W., auch a. Rde. d. Stadt. Prsang. E7549Gst.

Sich. Mietz. sucht sonn. 2-Z.-Wohn. m. Ver. Sondermann. Ang. B 3947

Wtw. m. Tocht. f. sof. o. sp. sch. gr. 2-Z.-W. i. g. H. M. b. 30 Mt. Ang. E 7586 Gst.

Sof. od. sp. abgeschl. 2-Z.-W. v. Beamtenw. ges. Ang. B 3931 Bm.

Mutter mit zwei Söhnen sucht sof. od. sp. 2 Zimmer Nähe Bendahl. Ang. E 7601 Gst.

Suche z. 1.6. 2-Z.-Wohn. mögl. Pestalozzist. b. Sonnborn. Sich. Mietz. Ang. E7619 Gst.

Berufst. ält. Frl. f. 2 Zimmer. Ang. E 7602 Gst.

Berufst. Dame f. 2-Z.-Wohng. mit el. Licht u. Wass. mgl. Stadtm., i.gt. Hse. Ang. E 7544 G

Ält. Frau f. fl. 2 Zim. in ruh. H. Ang. B 761 Fil. B., Berlinerstr. 62

Alleinsteh. Dame sucht in Elberfeld 2 fl. Zimmer, in ruh., abgeschl. Hse. Ang. B 3942 Bm.

2 Zimmer v. ält. Ehep. ges. Ang. E 7587 Gst.

Ehepaar, sauber u. ruhig, sucht schöne 2-Z.-Wohn. Ang. E 7662 Gst.

2-3.-Wohn.

in ruh. Hause v. 2 ält. Damen in W.-Vohwinkel ges. Ang. u. V 35 an Fil. Vohwinkel. e57

Ält. Ehep. sucht

2-Zi.-Wohn.

mögl. Südstadt. — Sich. Mietz. Ang. u. E 7649 Gschst. f6801

Mutter u. Sohn berufst. f. sch. 2-Z.-W., mögl. Wichl. Ang. B 3938 Bm.

2 Part.-Zimmer ges. für ält. Ehep. Mögl. Stadtmitte Ang. E 7478 Gst.

Ält. Ehep. f. 2 Zim. Ang. B 3943 Bm.

Große 2-Zimmer-Wohnung gesucht. Ang. E 7632 Gst.

Alleinst. Frau f. schöne 2-Zim.-W. Ang. E 7598 Gst.

2 Zimmer

Nähe Hoffamp, 1. 15. 6. oder 1. 7. gesucht. Ang. unt. E 7452 an Gschst. 2468

Aelter. Ehep. f. 2 mittl. Zimmer in ruh. Hse. z. 1. 7. od. 1. 8. Prs.-Ang. E7412 Gst.

2 fl. od. 1 gr. Z. zu m. ges. f. Mettp. Ang. E7465 Gst.

1- od. 2-Zimmer-Wohnung

f. ält., alleinsteh. Dame, in Nähe Unt.-Barmen zu mieten gesucht. Angeb. u. E 1791 an die Geschäftsst.

1 gr. od. 2 fl. Z. v. allst. Frl. ges. Ang. E 7584 Gst.

Ält. Mann sucht leeres Zimmer. Pr.-Ang. B 3958 B

Berfst. Frl. sucht schönes leeres Zi. mit Gas u. L., a. liebst. Stadtm. Ang. B 3961 Bm.

Lager

ca. 100—150 qm groß, trocken, f. Lebensmittel Nähe Siegesstraße Barmen **gesucht.** Größen-u. Preis ang. B 3897 Bm. 3673f

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 50, I: Möbl. Zim. sofort v168

Ad.-Hitlerstr. 128, I. Saub. möbl. Zi.

Abersstr. 30, III: Möbl. Z. fl. Wass. r3148

Alexanderst. 8: Gt. Schlfz. w. 2.75, f. H. v93

Aue 32, I: In gt. H. 1 od. 2 frdl. Z.

Auerschulstr. 13, pt., Nähe Königsplatz: Gut möbl. Zim.

Barmerstr. 93, pt., Nähe Hofaue: Gut möbl. Z., fl. W., Zentralheiz., Telefon, sof. zu verm. v194

Bahnst. 5a, II, Nähe Stadth.: Wob. Z., el. f6679

Bahnhofstr. 34, III, r.: Gut möbl. Zi. v34

Bahnhofstraße 80: Frdl., gut möbl. Z., el. L., i. gut. Hause. v148

Baustr. 57, II: Mbl. Z. m. Kochgel. v212

Belleallianceft. 5, II In gepflegt. Hse. sehr schön möbl. Zimmer, mit voll. Pension od. Morgenkaffee zu v.

Bergstraße 17, II: Sehr gut möbl. Wohn-Schlafzim. R3170

Bergst. 51, Unterbs. Möbl. Wtrz. a. Hin.

Am Brill: Schön möbl. Zim. an berufst. Dame z. v. Ang. E 7640 Gst. f6803

Bleichstr. 7, I.: Eleg. möbl. Z. m. Bad u. Tel. a. H. f6779

Blumenst. 23, II. Möbl. Zim. sof. v511

Brillerviertel, Viktoriaplatz 20, I: Gt. m. Zim., ev. mit Verpfleg. an Dame 1587

Brüningstr. 9, pt.: Schön möbl. Z. m. eigen. Eing. z. v.

Deweerthstr. 43, Heil: Gut möbl. Zim. ab 1. 7. an Herrn zu vermiet. f6765

Düsselbeck 22, II: Zim. z. 5.6. zu v.

Dorotheenstr. 4, I Möbl. Z. zu vm. f6781

Flensburgerst. 50, II Schön möbl. Zim.

Gerstenstr. 5, I: Einf. m. Z., el. Licht.

Gesundheitstr. 4, II, Ecke Island: Gemütl., sonn. Zimmer m. 1 od. 2 B. evtl. Kochgel. zu v. R3187

Graveloltestr. 22, III Sehr gut möbl. Schlaf- u. Herrenz.

Herm.-Göringstr., Eing. Grünstr. 13, II: Behagl. möbl. Zimmer, Ztr.-Hzg. und fl. Wasser sof. billig. f6798

Grabenstr. 5, I: Möbl. Zim., mit Pens. u. Badegel. f6793

Grünst. 4, I: G. möbl. Wohn-Schlafz. mit W. f. gt. H. a. Dame. v317

Harmoniestr. 13, I: Sb. Schlaf. fr. 3.50 Licht, Kch., sep. Eg. v67

Herzogstr. 25, I. l. Schön. Zim., Bad, Ver., Ztrh., a. bess. H. od. D. Mt. 25 v216

Hellerst. 2, III. Sonn. Wf. f. a. H. a. btt. Frl.

Hombüchel 17, p.: Einf. m. Z. f. H. v294

Hofaue 36, II: Wohn-Schlafz., 1 od. 2 Bett, Ztr.-Heiz., fl. Waff., Bad v599

Island 1: Möbl. Zim. mit od. ob. Pens. sof. zu vermieten. Fiebke.

Kasinogartenstr. 16. Möbl. Zim., El., evtl. volle Pens. v209

Kippdorf 30, I. Sep. möbl. Zim.

Kippdorf 90, Etage: Saub. m. Z., sof. v167

Kleeblatt 58, II: Saub. möbl. Zim. f6780

Kuhnstr. 13 (früh. Turmstr.): J. berg. Einfamilhaus 1 freundl. möbl. Zi. mit voll. Pens. abz. Bad, Tel. el. Licht 1614

Laurentiusstr. 24: Saub. Zimm. m. gut. Verpfl. z. 1.6.

Luisenstr. 108, II, l. Sonn. möbl. Zim. m. Schreibt. f. bfst. H. z. 1. 6. zu v.

Malzstr. 14, III: Gut m. Z. Berfst. b.

Masurenstr. 17 (Arrenbg.): Frdl. möbl. Part.-Z. i. gt. H.

Mäuerchen 1, I: M. Z. m. 1 u. 2 B.

Mäuerchen 1, II: Frdl. möbl. Z. sof.

Sb., Mondst. 18a, I: Einf. möbl. Zi.

Morianstr. 34, III. Gut möbl. Zim., 2 Betten, Kochg.

Nordstr. 37: Saub. Schlfz., w. 3.50, f. H. v359

Obergrünwldst. 15: Möbl. Zim., fl. W. 1566

Obergrünewaldrst. 23: Frdl. möbl. Z. 2. Etg., in gt. Hse.

Prinzenst. 45, I: Fr. Wz., el. L. groß, fl. W. 1487

Roberstr. 4, IV.: Sch. Z. W., el. L. Kg. v61

Ronsdorferstr. 43: Frdl. mbl. Wo. el. L.

Ruhrstr. 9, II, r.: Schön möbl. Zi. v306

Schloßbleiche 26, II Gt. möbl. Z. f. 1 o. 2 P. m. ob. ob. Pf. v555

Schwanenstr. 42, II Saub. m. Z., Zentr.-H., Bad v. Pens. sof. v505

Sandstr. 12: Möbl. Parterrez. sofort. v487

Sandst. 12, I: Mbl. Zim. mit el. Licht

Sonnenbrunnen 23 M. Z. Woche 3 .ℳ

Simonsstr. 73, III Gut möbl. Zim.

Viehhofstr. 15, I: Behagl. 2 möbl. Zimm. m. Kch. Waff u. Bad sof.

Wall 29, II: Gut m. Zim., Heiz., fl. Waff. (ev. 2 Betten) ev. m. Pens. v678

Wiesenst. 14, 4. Et. Möbl. Zim. zu v.

Wiesenstr. 43, III: Gut möbl. Zim.

Wülfingst. 19a, p.: W.-Schlfz. m. Kchg. Bel. von 2—4.

Wolkenburgtreppe I fr. Lage, Ztrlbzg. 1581

Wupperstraße 19: Schöne möbl. Mi.

Möchten allst. Dame mit Pens. in unf. Famil. aufnehm. Eigent. a. d. Lde. Ang. E7453 Gst.

1 od. 2 g. mbl. Z., ruh. sonn. L., gr. Gart., Liegewiese, Badden, ideal f. Dauerm., dir. am Wald, mit Autobus in 11 Min. in der Stadt. Ang. E 7529 Gst.

Elegantes

Herren-u. Schlafzim.

m. fließ. W., Bad, ev. Küchenbenutz., an bess. Ehep. od. Herrn zu verm. Ang. E 7540 Gst.

Schön möbl. Zi. fließ. W., Heizg., bequeme L. a. Bhf. a. berufst. D. z. v. Ang. E 7417 Gst.

Gut möbl. Wohn. u. Schlafzim. sow. ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Laurentiusstr. 6, p.

Eleg. möbl. Zim.

sofort od. später. E., Scheibenstr. 1, naheBreite. u. Nützenbergerstr.-Ecke. R3169

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 310, pt.: Möbl. Z. mit f. W., el. L. an Hrn.

Bredde 40: Gut möbl. Zimm. mit separ. Eingang. 3755a

Berliner Str. 93a, b Propper, R. Bl. Ob. Gem. m. Z. Hz., el. L. 3714f

Am Clef 61, I: G. m. Z. m. Heiz., Kochgel. a. berufst. D. 3688f

Gr. Flurstraße 13,

Stadtmitte

Möbl. Z., Zentrlb.

Emil-Rittershaus-Straße 1, Haagen: Möbl. Z. m. Bad u. Klavierbenutz. 3770a

Gemarkerufer 7, III Bess. Zim., Ztr.

Halspelerschulstr. 43, II, r.: Gut möbl. Zimm. mit Morgenkaffee zu vm.

Hans-Hilberstr. 1, II (Wertherbrücke) 2 sonn. mbl. Z. m. Klav., auch einzeln

Jsestr. 24: In ruh. Einf.-H. bei 1- od. 2bett. Zi. bill.

Parlamentstr. 17: Sch. Parrz., sep., el. Licht, sof.

U.-B., Bitschowstr. 4, I, r.: Frdl. mbl. Zim. im gt. Hse. am liebst. m. Pension zu v. 3732a

Oberdenkmalst 97a M. Z. a. Berfst. Kchg 166-29b

Reichsstr. 37, II: Gut möbl. Zimm. evtl. m. Mittagtisch

Rud.-Herzogst. 1, III (EckeWerth): Z. m. Schrbtt. u. Chais. 21b

Rothener Schulstr. 2 I: Frdl. möbl. sonn. Zi., fl. Waff. 3771a

U. Lichtenplatzstr. 80 Modern möbl.

Wohn-u. Schlafz. m. Blick auf d. Anlagen

Heizg., fließ. Wasser, Baddenutzg.

A.-Moltkestr. 14: G. m. Zi., fl. Waff.

Gut möbl. Zimm. mit Heiz., fl. W., Tel., w. gewünscht mit voll. Pension. Bm., Oskarstr. 4. 3751a

Ringelstr. 8, I: Frdl. möbl. W.-Schlfz. R. Anlag. an ruh., bess. Miet. 3763a

Rütliweg (Sandst.) 9, II: Sch. ruh. m. Z.

Sedanstr. 110: Schön möbl. Zi. Hansmann.

Westkotterst. 25, r.: G. Z., el. L., Ver. I.

Werth 20, III: Zi. mit od. o. Pf., fl. Wasser, Bad.

Winklerstr. 12, pt. Frdl. möbl. Zim. am Hbf., sep. Ea., ab 1. 6. zu vm. 3668f

Zeughausstr. 18: Frdl. sep. Zi. m. Kochgas u. Elektr.

Zeughausstr. 18, I. Gemütl. fl. Wohn., Wz., Schlfz. Kch. Bad, auß. prsw.

Einzelne Zimm., möbl. u. frei, an kath., berfst. Mädchen u. pens. Damen bei voll. Verpfl. St. Theresienheim, Normannenst. 26, Telefon 620 76. 34971

Gt. möbl. Wohn- und Schlafzimmer in gutem Hse. im Mittelp. Barmen zu verm. Ang. u. B 3940 Berm.

W.-Langerfeld: Langerfelderstr. 151 II: Schön möbl. Zimmer m. Kochgelegenh. u. fließ. Wasser zu verm. 238-23b

Leerst. Zimmer, ruh. sonn., m. fl. Waff. u. el. Licht, 5 Min. v. Bhf. W.-Bm., ab sofort günst. z. v. Zu erfr. Im Springen 13, I. 3735a

Gesuche

Jng. f. saub. m. Zi. u. Stadtbeat. Ang. unt. B 3925 an Gst. Barm.

Kaufm. f. frdl. m. Zi. u. Hauptbhf. Ang. unt. E 7605 an die Gschst.

Ält. Frl. sucht möbl. Zimmer. Kochgas Beding. Preisang. E 7595 an die Gschst.

Möbl. Z. z. 15. 6. ges., mögl. Klinael. boll—Nordpark. Ang. B 3936 Bm.

Einf. möbl. Zimmer

Nähe Stadthalle v. Hrn. sof. ges. Pr.-Ang. E 7491 G R3147

Gut möbl. Zimm. Nähe Neumarkt g. Ang. E 7545 Gst.

Jung. Herr sucht möbl. Zimmer zu mieten mögl. sep. Pr.-Ang. u. B 3976 Gst. Bm. f634

Für Wochenend wird am Rand Barm. an Wald, Wiese, Bach 1 gr. sonn. Zim. ges., a. Wohn bei Landwirt Prsang. B3979 Bm. f636

Für die Unterbringung von etwa 100 Bauarbeitern auf die Dauer von vier Monaten werden in der Nähe der Eisenbahnstrecke Wt.-Steinbeck—Cronenfeld geeignete

Unterkunftsmöglichkeiten

gesucht.

Bauunternehmer Wassenberg, Wt.-Barmen, Wernerstraße 2.

Kaufgesuche

Gutgehendes

Lebensm.-Gesch.

zu f. ges. Ang. u. H 541 Fil. Bm., Heckinghauserst. 131

Gebr., gut erhalt.

Drehstrom-motore

220/380 Volt, ½ PS., 1000 Tour., zu kaufen gesucht. Ang. E 7503 Gst. f6770

Moderne

Werkzeugmasch. u. Pressen

laufend geg. bar zu kauf. gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen. v259

16 er Korbeingänge

gesucht. Ang. unt. B 390 Gst. Bm. f637

Litzen-Maschin.

13—25spül. Stechg., im gr. Such zu kaufen gesucht. Ang. B 372 Bm. 3705f

Besonders schwere Schachtenstühle

zu kaufen gesucht. Ang. B 387 Bm. 3713f

Gebr. Pappschere

100-110 cm Schnittlänge, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 7538 an Gschst. R3142

Gute fl. od. mittl. Hobelbank, gebraucht, mit Werkzeug, zu kf. ges. Ang. E 7463 Gst.

Zu kf. ges. kleine gebr. Hobelbank. Zentrum Elb. bell. Ang. B 3892 Bm.

Gebr. Nähmaschine

zu kf. ges. Frau Dr. Dietz, Wülfrath, Berg 565. e379

Gbr. Sing.-Rdsch.-Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. B 3863 B.

Gebr. Schreibmaschine

zu kf. ges. Preis-Ang. unt. B 3911 an Gst. Bm. 3718a

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Ang. E 7566 Gst.

Schreibmaschine, gbr., lang. Wag., zu f. ges. Ang. m. Schriftpr., Preis u. E 7576 Gst.

Klavier o. Flügel, gut erh., z. kf. ges. Ang. B 760 Fil. B., Berlinerstr. 62

Metzg.-Eisschrank

zu kauf. ges. Näh. Ang. mit Preis u. E 7586 an Gst.

Büroschrank

zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 247 96. r3161

Metzger-Eisschrank

zu kaufen gesucht. Näh. Prsang. u. E 7502 an Gschst. f6772

Gut erhaltene Büro-Einrichtungsstücke

zu kaufen gesucht. Ausführl. Ang. u. E 2182 an Gschst. e57

Gebr. Büroschrbti. Ang. B 388 B.

Mod., f. neue **Küche** a. Privath. g. bar zu kf. ges., mod., f. neu. Herd und Gasb. gesucht. — Ang. E 7638 Gst.

Gebr. Schlafzim., mögl. mit Betten, zu kf. ges. Ang. a. A. Esser, Ronsdl., Remscheiderst. 16, oder Telef. 538 57.

Kirschb.-Kleiderschrank u. alte deutsche Standuhr z. k. ges. Ang. unt. E 1827 Gschst. f193

2 w. Metallbetten m. Aufl., gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. mit Prs. u. B 3966 Barm.

Couch od. Chaiselongue aus Privathd. zu kauf. ges. Ang. u. E 7631 an Gst.

Altes Chaisel. gs. Ang. E7333 Gst.

Garnitur od. einz. Gartenmöbel ges. Ang. E 7666 Gst. R3176

Badeofen (Kohle), Wanne, nur gut erh., zu kf. ges. Prsang. E7...Gst.

Kl., gut. **Dauerbrenner** zu kauf. ges. Ang. u. B 756 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Badew. u. Geyser z. kf. ges. Prsang. u. B 3970 Ba.

Gebr. Kleinwag., steuerfr., geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. E 7341 Gst. f6756

Suche einen noch sehr guten, starken, steuerfreien

Personenwagen

ev. m. Anhänger. Friedrich Weber, Bickhausen, b. Hohenhöf üb. Remscheid-Lennep. Telefon Nr. 2092 Wermelskirchen. f6786

Gebr. steuerfr. Limousine aus Privath. geg. bar ges. Prsang. u. E 7577 Gst.

4-Sitzer Kleinwg., Kabrio aus Privathand z. k. ges. Ang. E7420 Gst.

Gut erhalt. Klein-Auto geg. bar zu kauf. ges. Ang. u. E 2177 an Gschst.

2 Ltr. Opel-Cabriolet-Limousine

Baujahr 36 zu k. gesucht. Ang. unt. E 2184 an Gschst. R3166

Reise-Auto

wenig gebraucht, zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. u. E 1821 an Gst. d3788

Alt- und Münzsilber

für Industriezwecke

kauft an 1620

Ernst Köhrmann Nachf.

W.-Barmen, Rolingswerth 7

Ecke Schuchardstraße

Mittelschw.-Wagen, 4—5sitz., steuerfrei u. in bestem Zustand, am l. Cabriolet, geg. bar zu kauf. ges. Ang. u. E 7550 Gst.

Luxus-Cabriolet

4/23 Hanomag-Garant, schwarz mit hellgrauem Lederpolster, fabelhafter Zustand, sehr bill.

Zahlreiche Angebote v. Fahrzeugen jed. Art vermittelt Ihnen stets eine Kleinanzeige i. General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Klein-Anzeigen nimmt an die telefonische Anzeigen-Annahme (T.A.) d. General-Anzeigers d. Stadt Wuppertal Ruf-Nr. für Elberfeld 217 01 und für Barmen 577 68.

Kleinwagen

steuerfrei, gegen Anstreicherarbeit zu kaufen gesucht. Ang. u. S 487 an die Fil. Schwelm. e138

1 fl., gut erhalt., st.-fr. Kraftwg. gs. Prsang. B3848 B.

2½ To. Lastwagen

zu kaufen gesucht. Ang. B 3912 Bm. 3695f

Ein kleiner **Anhänger** für Personenwag. gesucht. Borgsteede B., Schützenstr. 17

Last- und Personenwag.

z. Herrichten zu kauf. ges. Friedr. Rolden Elberfeld Nordstraße 54. v124

8/40 Wanderer

gebr., steuerfr., Cabriolet, zu kf. gesucht. Ang. u. E 7634 an Gst.

Cabriolet

1,2—1,5 Liter, a. Privath. zu kaufen ges. Walt. Eckhardt, Radevormwald, Hochstr. 2. f267

Gut erhaltener, leichter e272

Personenwagen

wenn auch steuerpflichtig, zu kauf. gesucht. Ang. N 92 an Filiale Wald.

Kleinwagen

gut erhalt., gegen bar zu k. ges. Ang. E 7561 Gst.

Gut erh. 200 ccm Motorrad geg. bar zu kf. ges. R. erm. E., Deweerthstr. 51a

G. erh. Motorrad, 200 ccm, zu f. ges. Ang. mit Preis u. B 3916 Barm.

Motorrad-Beitenwagen zu kauf. gesucht. Ang. E 7474 Gst.

Damenrad gebr. ges. Ang. B3953B.

Fahrrad, gebr., gut erh., zu kauf. ges. Ang. an Herm. Büttner Barm., Berlinerstraße 116, II.

Ziehkarre

evtl. auseinandernehmbar, z. k. ges. Ang. E 7512 Gst. f6799

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussower G., Wilhelmstr. 25 1640

Gbr. Der Faltboot zu kf. ges. Preis Ang. E7578 Gst.

Faltboot

zu kaufen gesucht. mögl. Ang. u. E 7590 Gst.

Faltboot

gebr., zu kauf. ges. Ang. E 7569 Gst.

Wasserschlauch

30—40 Mtr., ca. 1" stark, zu k. ges. Prsang. E7646Gst. R3181

Faltboot

Zweier, Pirat, billig zu verk. E.,

Für Sportgeräte, ob sie in „Klein-Anzeigen" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal gesucht o. angeboten werden, finden sich immer genügd. Interessenten. Geben Sie uns Ihre Anzeige f. die betreffende Rubrik durch unf. Telephon-Annahme Ruf Nr. 217 01 für Elberfeld und 577 68 für Barmen auf.

Gold u. Silber

auch Münzen kauft

Humborg,

Wuppertal-Ba., Schuchardst. 24 A.-G. II 31473 3684a

Altgold

altes

Silbergeld

kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 48. G.B. Nr. 11/31498 1374

Gold - Silber altes Silbergeld

zur Verarbeitung kauft ständig

Stolz

Uhrmacher u. Opt. Wuppertal-E., Friedrichstraße 51 Genehm. II. 33656. 1626

Kleinbildkamera

evtl. gebraucht, z. kaufen ges. Ang. mit Preis und Markenang. unt. E 7592 an Gschst. b479

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Alt., Büch. unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6 T. 23271 1585

Lumpen Papier

Staubsauger, bel., ges. Pr.-Ang. Schlüter, Neustadt 17.

15 000 gebr. Ziegelsteine, 250 qm alt. Schalung gesucht. Ang. u. E 7368 an Gst.

Kisten

i. a. Größ. lauf. z. kf. ges. H. Schmitz, Kistenhdlg., Langerfeld, T. 583 45. 3632f

Gebr. deutsche **Eier-kisten**

zu kaufen gesucht. Ang. B 3886 Bm. 3674f

Sauerkohl-Stahlflasche zu kf. ges. Wagner, Elberf., Haarhausstr. 4. R3141

Zwischenzähler

220 Volt, gesucht. Ang. E 2175 Gst. R3144

Gebr., gut erhalt. Gartenschirm zu k. ges. Ang. m. Beschr. u. Pr. B 375 B. 3742a

Flaschen: Wein-, Kognak-, Bordeaux-Liter-u. Sektflasch. z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4. T. 23651 v283

Gebr. gut erhalt. Gartenlaube

(Schirm, Tisch, Bank, Stühle) ges. Ang. E 7607 Gst.

Meyers Lexikon

od. sonstiges z. k. gesucht. Preisang. u. B 365 Barm. 3731a

Etagenabschluß 3.10×2.25 zu kauf. ges. Preisang. u. B 755 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Mittelschweres zu verkauf. 182

Pferd

zu kf. ges. Preis-Ang. an: Jäger, W.-Ronsdorf, Erbschloerstr. 76, Ruf 724 27.

Verschiedene Verkäufe

Backwar. u. Lebensmittel-Geschäft z. v. Ang. B 770 Ba., Berlinerstr. 62. 47-1b

Lebensmittel-, Obst-, Gemüse-Geschäft sof. zu vk. Ang. B 3869 B.

Bäckerei u. Konditorei

(mit Dampfofen), gut eingerichtet, sof. od. spät. zu verkauf. Ang. u. E 7491 an Gschst. f6766

Seit über 50 J. bestehende 2463

Buch- u. Schreibwarenhandlg.

mit Buchbinderei in berg. Kleinstadt preiswert geg. bar zu verk. Ang. u. E 2139 an d. Gst.

Lebensm.-Geschäft krankhh. zu verk. Ang. E7416 Gst.

Heißmangelbetrieb vermiet. od. verk. Ang. B 3951 B.

Nachw. gutgeh. Heißmangelbetrieb mit Auto umsth. bill. zu vk. Ang. u. B 767 an Fil. B. Berlinerstr. 62

Schuhmacherei, gutgehend, günst. zu verk. Ang. u. E 7559 an Gst.

Existenz!

Kpl. eingerichteter Betrieb o. Handschuhbrch. f. zu günst. Bed. übern., werd. Cv. werd. auch verbd. Maschin. einz. abgegeben. Ang. u. E 1811 an Gst.

Schlosserei

im Mittelp. gel., umsth. sehr bill. zu vk., auch günstig f. Motorradreparatur. Ang. u. E 7591 Gschst.

Eingerichtete **Autoschlosserei**

mit Maschinen, krankheitshalb. z. v. Ang. B 3933 Bm. 3730a

Lichtpausanstalt

im Stadtzentr. zu vk. Ang. B3972 B.

Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** bill. Ang. R 766 Fil. Berlinerstr. 62

Friseure

Gut erhalt. Einrichtung bill. abzug., auch einzeln. Ang. E 7621 Gst.

D.-Friseur-Einrichtung, Stell., mod. verk. billigst E. Zehntner Schwelm Römerst. 4 e138

Achtung, Friseure! Herrenfris.-Einr., Stell. Haadhausen, B., Dickmannstr. 8 166-28b

Gebr. Dez.-Waage zu verk. Soling.-Gräfrath, Kirchtreppe 8a. Besicht ab 19 Uhr. f392

Eichenregal

8 Meter lang, bill zu verk. Hulsch.E., Hofaue 84 f6652

Schnittch. od. Ausstellschr., mittelgr., Waagen, Mod.-Flaschen, gr. Zuckerdos. Messingstangen zu verk. Parlamentstr. 19 pt.

Drogenschrank 2×1,50m (3 Glastür., 30 Schubl.), mit od. od. freiverk. Drogen und 1 Markise m. Seitenstück, 3,75 m, fast n., bill. Braun Vohw., Gustavst. 27

Eis-Kühlschrank

Origin.-Elchebach, auß. gut gepflegt. Stück, ca. 100Ltr. Kupr. + Mk. 50 zu vk. B. Krautsberg 2, I. Fernspr. Nr. 609 77.

Umzugshalber **Schaufenster-spiegel**

190×200 od. 144 ×200, zu vk. E., Hofaue 71, part. f6812

Autom. Kühlschrank

(Ausstellungsschr.) m. Spiegel 1,20 m ×0,60, b. abz. i. Mebg. ob. Wirte geeign. Telef. Nr. 320 27. f6809

Tepp., Läufer u. Blumenkrippe b. B., Sedanst. 125, p.

Kinderwagen

kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 29** Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm, Der Kunden-Kredit-G. m. b. H. angeschlossen. 1648

Gutgehendes

Geschäft der chemischen Industrie

besonderer Umstände halber zu verk. Erforderl. 4—5000 Mk. Angebote u. B 3977 an Gschst. Barmen. 3726f

Letzte Formvollendung



der

JUNKER u. RUH

zahlbar

bis zu 24 Monatsraten

Strasmann

Wuppertal-Ba.,

Adolf-Hitler-Str. 624/26

2465

Wellblech-Garage

5×3 m mit 2 Türen, gestrichen, fast neu, zu verkaufen. Tel. 2... Mühlhausen & Co., W.-Elberfeld.

Abbruch!

30 000 Ziegelsteine, 1000 qm Fußbod., Balken, Fenster, Türen m. Bekleid., Trepp., Dachpfann., Schiefer, Gußrohr, kompl. Klosetteinrichtungen, Spülsteine, Rolladen. Elberfeld, Klotzbahn 27, Tel. 27381.

Radio entzwei?

Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 940

F. neuer Eichtr.-Bollsempf. zu vk. a. g. Wechsstr. z. l. B., Leonhardst. 25, p.

Brillantring

1 Stein, über 1 Karat (schwer), aus Privathd. zu verk. Ang. E 1824 Gst. b5790

Hörapparat, wenig gebr., mit 2 Batt. bill. z. v. Pilgram E., Roonstr. 22.

Standuhr mit Schlagw. 50 RM. B., Tunnelst. 4, p., lks. 3689f

„Akustik"

Hörapparat, ungebraucht, b. zu vk. Gerlach, Barm., Fischertal 2.

Telefonzelle,

ganz Eiche, gut erhalt. Rb. Ba., v. Eynernstr. 1.

Gußeiserne **Wendeltreppe**

zu vk. Schrepping, B., Heckinghauserstr. 173, Tel. 52550 3690f

Krankenfahrstuhl billig. Elberfeld, Blankstr. 34, III.

2 fast neue **Tennisschläger** billig zu verk. — Kipdorf 84, II. R3145

Tennisschläger neu, la. bill. B., Werther Hof 13, I

R. Oberbett, Tisch Wringmasch. g. b. Ad.-Hitlerstr. 16, I.

E. g. erh. D.-Rad 15 Kan.-Hahn, gt. Sa., u. Aquar.-Wasserb. sehenswert, bill. Ronsdorfstr. 56b, pt.

Badeeinrichtungen, Kampermann, am Morian, W.-Elb. Morian 34. 1458

Auto-Lack Idovernol

in jedem Ton bei **Speckbötel** Berliner Straße 72

44-356

Sportzelte v. 13.50 Hauszelte v. 32.— Fachg. Schiemenz, E., Friedrichst. 17 v96

Schwere eis. Tür, ca. 1,50×2m, abzg. Immenkötter, E., Telefon 266 30. f6789

Sitzbadewanne, Tafelwaage und mod. Unterr.-Büch. f. Volksschule bill. zu verk. E., Ofenstr. 19, pt.

Miele W.-Masch., 1 g. erh. Wr.-Masch. Eisschrank, 2tür., sch. eis. Bett mit Matr. 10. Konz.-Flöte 5. Kundsch.-Nähm., la Gasherd m. Bps. Ottenbr.-Str. 43. Ruf 36549

Faltboot z. v. Leimbacherst. 96, II., r.

Faltboot, 2sitzig. Weber, E., Neuenteich 29.

Für

Wochenendhäuser Bretter Balken Latten Schrauben

von Bandstuhlabbrüchen billig abzugeben.

Grotensohn

Wuppertal-Barmen

Schwarzbach 151 Telefon 53153 46—33b

Träger Steine Schalbretter Sparren Fenster

v. Abbruch Zinn & Hackenberg billig zu verkaufen. Ober-Barmen, Rosenau. R3163

6 gut erhaltene **Fenster**

110×165 groß, bill. zu vf. Tel. 565 05

1 weiß. Spülstein, 70×50, 1 Bronze-Leuchter z. v. B., Wittenerstr. 63.

Garten, ca. 400 qm, mit massiv Gartenhaus, Keller, 2 Zimmer und Vorlaube, 8 Obstbäumen, Beerenobst, Heckeneinfassung, Nähe Ritter Badeanst. günstig zu verk. Ang. E 7511 Gst. f6800

Marmorstufen

Sandsteinstufen und Sockel, alte Eisenträger, alte und neue Haustüren, Leitwemer Schiefer, Eisen-Rohre, 6 Stck. Holzbinder 12 m Spannweite, Eichen- u. Rußb.-Zimmertüren, alte Fenster, Tafelparkett, Buchenriemen-Boden

Wuppt.-Elberfeld, Pestalozzistr. 35.

Einm.-Töpfe, Badewanne, Stehpult, B., Fischertal 7, III.

1 Brutmaschine, 200 Eier fass., b. zu verk. Ba., auf dem Brahm, Verkaufshalle. 3727f

Für Gartenbesitzer

günst. Geleg. inf. Autostr. 1 Billia mehrere 100 Koitannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m h., f. dicht. Hecken u. Decken usw., desgl. ¾ m u. 20—35 cm Pflz Vogt, E., Kasinostr. 38. Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Tiermarkt

2 Pferde

(Ponys), m. Gesch. zu vk., zugf. u. zuv., 1- u. 2sp. Geschirre u. Flachwag. abz. H. Burgmann, B., Ad.-Hitlerstr. 359. Bes. Sonnt. verm.

Ält. Wagenpferd

billig zu verkauf. Karl Behle, Bm., Rosenbuschstr. 9.

Jugl. Pferd u. gt. Milchwagen Rb. E., Grünstr. 5.

Hochtrag. Sauen

1 Wurf l. Schweine 1 Schäferhunde, 1 Chinch.-Kanin., 1 trag. Kuh zu vk. Angekörn, Eier z. Decken frei. — G. Erienkötter, Gartenbau u. Tierzüchter, Hatzfeld. 3765a

Frischmelke Ziege

zu vk. Wülfrath, Hindenburgstr. 70 e379

Milchschaf, ostfr., m. 2 Lämmer, 6 Woch., 1—1 Silberfasanen z. v. Vohw., Kaiserstr. 157.

Schäferhund (Rüde), schön. Tier, 3½j., m. Stammbaum günst. zu v. Bender, E., Eichenbeckerstraße 3, II, abds. ab 7 Uhr.

Drahthaar Fox, la Stammbaum, z. verk. bei Wulf, Sonnbornerst. 13, I

Drahth.-Foxterr., la Stb., prsw. B., Sternst. 48a, 1×

10 W. alte Drahth.-Hdc., b. Ang. E7367.

Eintags - Enten

(Gak-Camp.-Ent.) zu vk. Stein, Ba., Markschellstr. 270.

Sichw. Gänse, 11, 20 Leghorn, leg., sehr billig. Langerfeld, Thüringerstr. 6, I. 238—22b

9 jg. Leghühner m. Hahn b. Bm., Fischerstr. 7.

Eintagsküken

Junghennen, Gänseküken, Entenküken, Leghühner. Drees, Schmelm, Oelkinghausen. Verk. jede Woche Samst. Elberfeld, Königsplatz.

Hühnerstall mit Tieren b. abzug. Näh. Heuser, B., In der Leimbach.

7 Leghühner zu vk. Südstr. 19.

Leah.-Hühner, gut leg., Std. 3.50, guter Wachhund zu verk. Schmidt, Nordstraße 8.

Mehrere Hühner u. 1 Bute m. Küken bill. zu verk. W.-Sonnborn, Am Thurn 33.

13 g. Leghühn. b. Grünewldb. 19, p. r.

Kaninchenstall m. Tieren zu vk. B. Wichlinghstr. 28a 146-21b

Möbel-Versteigerung

Montag, den 31. Mai 1937, nachmittags 4½ Uhr,

versteigern wir in unserem Versteigerungslokale

Hofaue 8a in W.-Elberf.

im Wege der freiw. Versteigerung:

1. Möbel:
1 zweitür. Kleiderschrank, 1 kleiner Wäscheschrank in Mahagoni, 2 Trümoiplegel, 1 Küchenanrichte, 1 Kuchenbüfett, 2 Vertikos, 1 elektr. Kamin, 2 Betten, 2 große Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 1 Ruhesofa, 1 Waschtisch, 1 Frisiertoilette in Eiche, Tische, Stühle, 1 Satz Tischchen, 1 Bilder u. v. a. m.

2. Wirtschafts-Einricht'gegenstände
1 vollst. dreiteil. Bar in Eiche, 1 Polaris-Kühlschrank, 1 Billard, 1 Glasbiekenaufsatz, 2 komb. Herde, 6 längliche und 6 runde Tische mit Marmor- und Holzplatten, 10 Mokkakännchen, 10 Zigarrenabschneider u. a. m.

3. 1 vollständ. Bade-Einrichtung,
wie: Spargeyser, Wanne mit Füßen und Leitung.

4. Verschiedenes:
2 Schreibmaschinen (Underwood und AEG.), 2 Vervielfältigungsapparate, 30 Fotoapparate, 3 große Gobelin-Bilder, 1 Patentbügeltisch, 1 Ausstellkasten, 1 Kamin, 1 Theke, 1 Arbeitstisch, 1 Anzahl Stühle, Trucke, Oelbilder, Ausstellsachen, 1 große und 2 kleine Marmorfiguren (Goethe), 2 Gonas u. a.
5. zu einem Nachlaß geh.: 4 Anzüge, 3 Mäntel, 1 Beinstuhe.

Besichtigung ab 2½ Uhr. b354

B. Koepchen sen. vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer — **B. Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberfeld, neue Gerstenstr. 23, Fernr. 208 87.

Möbel-Versteigerung

Montag 31. Mai 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in **Wuppertal-E., Hofaue 36** (II. Stock), wegen Auflösung des Haushaltes: 165

Mod. Herrenzimmer-Einrichtung
(Eiche m. Nußb.)
4tür. Bücherschrank (innen Eiche u. Mahagoni), 2,40 m, Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, rund. Ausziehtisch und 4 Lederstühle.

Einzelmöbel etc.
Büfettschrank (Nußb.), 2tür. Silberschrank (Altmah.), Ausziehtisch (Nußb.), 2 Rindleder-Klubsessel, Flurgarderobe (Eiche), Plüschteppich (3×4 m), 2 Oelbilder (Seestücke), gr. Oelbild (Birkenpartie), Druckbilder, Radierungen, **mod. Kachelkamin**, 3tl. Herrenzimmerleuchter, Bronze-Kristalleuchter, Schülerpult, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Ausstellsachen, Marmor-Schreibzeug, Bücher, Lexikon.

Marmor-Doppel-Waschtisch für fließendes Wasser

Die Sachen sind gut erhalten.
Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.
Der Zuschlag erfolgt wegen Räumung der Wohnung zu jedem annehmbaren Gebote!

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Bestecke-Konkurs-Versteigerung.

Dienstag, 1. Juni 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstraße 29,

(Nähe Wall und Hauptbahnhof), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Haarhaus in Wuppertal-E., als Konkursverwalter der Firma Ernst W. Belleuer, **Bestecksabrik, Metmann,**

etwa 3500 Dutzend neue Bestecke

Eßlöffel, Eßgabeln, rostfreie Eßmesser, Dessertlöffel, Dessertgabeln, Teelöffel, Mokkalöffel, Eislöffel, Kuchengabeln, Obstbestecke, Fischbestecke, Vorlegebestecke, Portionsvorleger, Schöpflöffel, Saucenlöffel, Milchlöffel, Bowlenlöffel

Stahl-Chrom, Alpaka-Chrom, rostfreier Stahl „Tovesta" und „Kompo"
in kleinen und großen Mengen.

Besichtigung ab nachm. 2 Uhr. — Günstige Kaufgelegenheit für Private, Wiederverkäufer u. Wirte!!

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Verdingung.

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Es sollen vergeben werden:
a) Die Arbeiten für die Herstellung je eines Schmutz- und Regenwasserkanals in
1. der Freudenberger Straße,
2. der Straße „Kapellenweg".
b) Die Lieferung der zu a) 1. und 2. erforderlichen Steinzeugrohre.

Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, in den Vormittags-Dienststunden im Rathaus Wuppertal-Ba., Zimmer 306, kostenlos abgegeben. Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Freitag, den 4. Juni 1937, auf Zimmer 304 des Rathauses Wuppertal-Ba. einzureichen, und zwar: zu a) 1. bis 10 Uhr, zu a) 2. bis 10.30 Uhr, zu b) 1. bis 11 Uhr, zu b) 2. bis 11.30 Uhr.

Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet im Anschluß an die angegebenen Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter im Zimmer 304 statt.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Dr. Ing. Kunze,
Stadtbaudirektor.

Maschinen

Elektromotore ½ ½
Ankauf — Verkauf — Tausch
E. Westhoff, W.-Nächstebreck, T. 32153

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
1553

4 gebr. Nähmaschinen
RM. 30.—, 40.—, 75.—, 95.—, 2 fast neue Schneidermaschinen weit unter Neupreis. 1169
Phoenix-Nähmaschinen,
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, am Schwebebahnhof Döppersberg.

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06.
1259

2 Drehstr.-Motoren 7 u. 5,5 PS, 1400 U., **Handspindelpressen**, 3 Tische, 14 m Sier T-Eisen zu verkaufen. Barkenbach, W.-Ba. men, Friedhofstraße 6.

Gleichstrommotor.
½ u. ¾ PS, bill. zu verk. Wetsch, Wuppi., Rolf 13, Tel. 27609.

Motor, 1½ PS, 220 V., Staubsg.-Vamp., Barthol. str. 41a, p. l.

1-, 2-, 3- u. 4spul. **Bandstühle** billig zu vk. Ang. u. B 3919 Barm. 3718i

Bandstuhl mit 32gang Schläger zu verk. 182 W.-Ronsdorf, Schreibner, Richter-Straße 29.

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager 1150
A. Zs. Wierodzowsky W.-Oberbarmen, Hofen 52
Telefon 582 27.

Federwaschine fast neu, sow. eine kleine **Nutenstoßmaschine** wegen Raummangel sof. abzugeb. **Maschinenfabrik Rudolf K. F. J. Michel,** Bm., Wiesenstr. 11—13, Tel. 56258 3708f

Windemaschine 48 Spindeln, bill. E., Hamburgerstr. 18

Kegelräder.
21 Z., Mod. 3, bill. abzug. Ang. u. R 768 Fil. B. Berlinerstr. 62.

Für Schuhmacher
Siegels Ausputzmasch. mit Motor, Klebepresse, Absatz-Rändermasch., Walze, gut erh., zu verk. Näheres: Haan, Tüppelstr. 3. 1147

Pelzgerberei- u. Färbereimasch. kompl. Betrieb, b. zu verk. Näh. E., Gesundheitstr. 118. 3075l

Heißmangel
2 m lang, sof. zu vk. Näh. Gerbaris B., Gibeerstr. 7.

Gelegenheit!
Fast neue Zing.-Schneider-Rändm., groß. Tisch 150, E., H.-Göringstr. 14.

Gut erh. **Nähmaschine** z. v. E.-H., Hombuchei 70, III

Musik-Instrumente

Piano- Akkordeon Knopf- Lauten u. Gitarr. Anlettung erteilt Hohner-Lehrerin, **Musikhaus Heil,** B., Westkotterstr. 23. 116-2b

Ibach Piano Eilenbeimtasten, f. 150 Mk. zu verk. Ang. E. 7603 Ost.

Ibach-Flügel bill. zu vk. Näh. B. Meierthall, E., Marienstr. 49.

Blüthner-Flügel wie neu, aus Privatbesitz preiswert z. v. Tel. 563 05.

Klavier schwz., pol., mod., neuwert., preisw. a. Privat, Ruf 31576. b6777

Neuw. **Akkordeon,** 80 Bäss., 36 T., 125 M. m. Koffer etc. Zieglungsstr. 3, 11.

Accordeon

Hohner, Rauner, Sypilla, Brand, große Auswahl, alle Preislagen, günst. Ratenzahl.
Radio-Pieckmann (Elb., Königstr. 39, Telefon: 376 91.
8221

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. **80.-**
Harmoniumfabrik Bongardt & Herfurth, W.-B., Laherst. 23
1308b

Akkordeon, neueste Sonderausführ., neuw., 34 Pianot., 30 Bäss., 3chor., Druckregist. priw. Lucasstr. 19, I. Bei Zamst., Mont.

Koffergrammophon mit 30 Platten billig zu verk. Ang. unt. B 359 Ost Bm. 3724a

Kofferpariophon m. Pl. v. Barm., Luth.-Kirchstr. 1, I

Gute Laute bill. Hassel, Bm., Unterdörnen 96.

Möbelmarkt

Gut erh., kl. **Herrenzimmer** 180 Mark, Barthera, Elberf., Schreinerstr. 16, Hof. 1574

Herrenz., f. neu. Gewerbeschulstr. 15, II 3726

Eßzimm. Sondermann. Ang. B 5946

3.- Mk. monatl. pro 100.— Kaufsumme u. tragbare Anzahl.
Möbel Küchen, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer, Polstermöbel und Einzelmöbel, kpl. Einrichtung. Verlangen Sie unverbindliche Beratung v. dem Bezirksvertreter
Hunosrucker Essen
Rembrandtstr. 2 Ann. v. Ehest'd.
9260

Eich. Zimmereinr. nämlich 1 Büfett, 1 Spezialschrank, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Servierttisch, 6 Stühle gebr., doch gut erh., ganz od. geteilt bill. geg. bar z. v. Besich. vorher ann. Möllers, W.-Beyenburg, Wild.-Wolfstr. 3, I.

Gebr. Wohnzim., Birke, billig z. verkaufen. 1258

Einrichtungshaus Pasche, W.-Elberfeld, Königstr. 55—57.

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Für Brautleute!
Wohnzimmer-Schrank 135.—, Speisezimmer-Büfett 145.—, Zurückgesetzte Küche, natur, kompl. . . . 185.—, **Schlafzimmer** echt Eiche, zurückgesetzt, besonders billig. Die Preise verstehen sich gegen bar o. Ehest.-Darl.
Möbel-Macht W.-Elberfeld, **Neue Fuhrstr. 19.** (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1291

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Küchen

Monats-8 RM. raten von 8 an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen Katharinenstr. 20
9262

Sehr gut erhalt. **Küche** (weiß), Kirschbaum, 2 Schränke, Tisch, Zink, preiswert. W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 267, I 3719a

Möbel

gut und preiswert
Möbellager Carl vom Brocke
E., Bleichstr. 50, Nähe Stadttheater, Ehestandsdarlehn, Besicht. unverbindl. 6965

2 m breit. Eich.-**Schlafzimmer,** neu, billig! b 82 **Möbel-Clestmann, W.-Hanemannstr. 7**

Küchen

Monats-8 RM. raten von 8 an.
Anzahlung nach Vereinbarung, evtl. auch in Raten. — Verlangen Sie sofort Angebot.
E. Weismann, Essen, Am Waldhausen-Park 23. Möbelvertrieb. a60

Billig zu verkauf. Gebrauchte Küche, Thek (3 m), **Regal** (3 m), 2 **Schaukästen,** 3 m hoch. Schreiner Funk, Färberstr. 50.

Gebr. Küche z. vk. z. geeign. Lüdorffb., Mk. 20 E., Gladowigstr. 21, II, ort. aus (ff. Feldstr.)

Kompl. Küche,

komb. Herd (Senking), 4 Fl., elektr. 2-Pl.-Herd u. Kochgeräte, Kolumbus-Kochhaube umzp. prsw. Hauck, E., Hermannshöhe 29, am Jägerhof. 6759

Küche

gebr., 2 Schränke, Eßtisch, E., A.-Hitler-Str. 156.

Fortzugsh. w. sehr. Küche, Chaiselt. mit Decke, Nähm., Kl.-Putt, Kl.-Tisch m. Zt. bill. Kredit, u. Blanckt.-Ecke 3, r.

Neues Schlafzim. u. 4teil. Küche zus. für 435 Mk. **Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a.**

Gut erh. **Schlafz.-Einr.** bill. E., Ad.-Hitlerstr. 163, p. r. 1×ldh.

Mod. Schlafzimmer z. v.

250 Mk. Palisanderfurn. Elb., Schreinerstr. Nr. 16, Hdla. 1574

Kassatäuler!
Ehestandsdarlehn
Mod., weiß. Schlafzimmer kompl., 295.—, **Küche** natur, kpl., 185.—
Möbel-Bossen E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. p11

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr preisw. zu vk. **Möbel-Höfer** E.-H.-Göringstr. 20 1562

Gut erhaltenes **Küchenbüfett** m. Anrichte, natur, 2tür. Kleiderschr., 1 gr. Gastamin billig zu verk. — Wortmannstr. 36, Telefon: 250 94.

Büfett, Kredenz, 1 Eiche, 4 pass. **Stühle u. gr. Sofa** verk. Essl., Viehpasstraße 61, pt.

Wegen Sterbefall Bett, Schränke, Oefen, Lampe usw. bill. zu verk. Guerickeweg 11, I.

Bettstelle m. Matr. Kleiderschrank bill. E., Hochstraße 90. p36

Ladenschrank, fast neu, mit Glasschiebetüren u. geschliff. Glasplatten, für alle Geschäftszwecke passend. Länge 3,40 m, Höhe 2,35 m, Tiefe 38 cm, billig z. v. Schriftl. Ang. B 549 Bm.

Matratzenkauf

ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Polstermöbel.
Helmut Löb W.-Elb. T. 26175 **Hochstr. 79**
1512

Für Cafés und Wirte!
Einige fast neue, mod. **Sofas** (Plüsch) äußerst günstig zu verkauf. Tel. 563 05.

Schlafzimmer, Birke, 4tür., ausgebraucht, 395.—, **Schlafzimmer,** Eiche, matt pol., wenig gebraucht, 585.—, **Küche,** natur lack., gut erhalt., 145.—, **Küche,** alt, 48.—, **Speisezimmer,** dkl. Büf., Kred., Tisch, 4 Stühle, gebr., 145.—, **Wäscheschrank,** 105 cm, Nußb., gebr., 30.—, **Vierzugtisch,** Nußb., gebraucht 28.—, 2 Anrichten, Fritier-Komm., Fritier-Toil., Eiche, preiswert. **Möbelhaus Brechtmann** W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17.
b160

Ost. Kinderholzbett, Oberdorn. 101, III. r

Vollst. Bett 25 M., **Sofa** 5, **Tisch** 4, **Ofen** 2 usw., wegz. Umzug sofort zu verkaufen. Kontstr. 145, pt.

2 gebr. **Eisenbetten** mit Matratz. sehr bill. zu vk., Burgfordweg 11, I Rübenberg.

Zichl. Bett m. 3t., **Ruß. Marm.-Kommode** billig, Bm., Mühlenweg 52, II

Gröss., gut erhalt. **Kinderbett** zu verk. W.-Ba., Mart.-Luther-Str. 6.

Gut erhalt. Bett mit Matr. Hochtr., Arrenbergerstr. 65.

Kinderbett zu vk. Bel. vorm. Bodien, Matratzenmaße 4.

1½schl. Bett, Tisch, 2t. Kleiderschr., Kratzsofa, w. Herd, kl. Schr., Spg. Robertstr. 4, I v

1 **Bettst.** m. Ruß-Matr. bill. Bm., Fischerstr. 33, I.

Fast n. Metallbett. u. 1 **gebr. Herd** b. zu vk. Heidter Berg 37, II.

Drahtmatratzen eigen. Herstellung
Auflegematratzen Federbetten Metallbetten
in jeder Preislage
OttoLöb W. Elb., Nordstr. 3, Telefon 267 53
Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfen.

Gr. 2t. Kldschrk., Bettst. mit Matr. Hochtr., 14a, pt.

2tür. Kldschr. b. Hahn, Nordstr. 22, I.

Weiß. 2t. Kleiderschrank, 1 Kd.-Bett bill. Belle, Markomannenstr. 54, I.

2tür. Kleiderschr., Waschtisch m. Spg., weißlackiert, bill. Schusterstr. 50, I.

Einzelmöbel

aller Art
preisw. zu verk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
1562

Kleiderschrank 3tür., m. Waschabtlg., 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Hinke, Barmen, Farbenstr. 35, 2pt.

W.-Waschtisch mit Sp., pol. u. kl. Tisch, Federbett., Spieg. u. Stühle, Westalozzistr. 3, II.

Brachtvolle Tiefen-Standuhr zu verk. Oberdornen Nr. 75.

Inf. Auswanderung

zu verkaufen:
1 2tür. eich. Schrank (Herrenzweck, Gewehrsch., Kl. 30.), 1 **Bettst. m. Matr.,** 1 **Waschk. m. Mm.,** 2 **Wandspiegel,** 1 **Nähmaschine,** 1 4rohr. **Gasherd,** 3 **Wandteller.** Obergrünewaldstr. 23

F. Wochenendhaus. Schön. kl. Schränkchen, gemütl. Ecksofa zu verk. W., Oberdornen 75.

Kl. Klappschrk. b. Höchsten 65, I.

G. erh. bess. Möbel Näh. Gleisth. 1143

Gebr. Möbel und Herd billig. Ehr., Rübenspalt. 169, III

1tür. Kl.-Schrk. 13, A.-Hitlerstr. 183, III.

2 gr. Büroschreibtische

für 25 Mk. zu vk. Telefon: 250 94.

Bürorollschränke

preiswert zu verk. Elbf., Hofaue 24. 6715

Büro, Kl.'till, Sessel bill. Möbel-Schwee Friedrichstraße 91. v131

Büromöbel, Rollschrk., Schreibtisch, Schrbm., T. Frundt Charlotte str. 77.

Geldschrank gr. **Schreibtisch** (Eiche) zu verk. — Haan, Gringstr. Nr. 58, Geschäft. 657

Büro-Rollschränke u. **Schreibtische** bill. z. vk. Müller, Ad.-Hitlerstr. 248, I., auch Ruf Nr. 227 65.

Sekretärschrank billig zu verk. ? W., Sprinaerstr. 15

1 **Eisschrank,** 1 **Küchentisch,** 4 Stühle b. Nellenbahnerstr. 96.

Antik Eich. Trub., Eichschrank, Kirschb., Schreibschrank bill. E., Wilhelmstr. 43, I.

Echt E.ch. Wohnz.-Aussz. bill. Gemarkenstr. 115, II.

Anrichte u. Tisch, Ernststr. 12, pt.

Trumo-Spiegel b. Ang. 15623 Ost.

Gr. nußb. Wandspieg. 15, **Sofa** 25 Bleichstr. 7, pt.

Mod. kl. Kluasesse.-Garnit. 2 Federsessel, Tisch, 2 Stühle, Wäscheschrk., mod., Schreibtisch, Kücheneinrichtung, 2 gr. Reisekörbe zu vk. Stötener, W., Bertinerstr. 107 A. Hof. 47-52b

Polsterei Merten
Ständ. Lag., selbstgefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1630
Ehestandsdarlehen.

Polstermöbel, Matratzen Holz- u. Metall-**Bettstellen, Oberbetten, Kissen Bettfedern, Einzelmöbel** billig u. gut im **Polsterei- und Bettenhaus** B., Gr. Flurstr. 25 2539

Couch 32, Chaiselg. 22. **Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480.** 166-2b

Polstermöbel

Couch, Sessel, Matratzen zu billigst. Preisen **Polst. Stiller, E.,** Blumenstr. 25. v315

Liegestühle, Gartenschirme preiswert **Armbrecht** E., Wirmhof 3. 1375

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn

A.-Hitlerstr. 491 Ruf 53461
1630

Gasbacksten b. zu verk. B., Remmscheiderstraße 7, I. l.

G. erh. 4fl. Gasherd, kl. **Gobelin-Sofa** zu vk. Werth, 54, n. 16 U.

Ofen, Ladenmöbel Spiegel, Tische usw. zu verkaufen. Ruf 570 07. 1409

Junker & Ruh-Dauerbrenner s. v. Ruf 570 07. 1409

Weißer Herd bill. Teutonenstr. 22, p.

W. Herd 15, **Tr.-Spiegel** 10, **Ausz.-Tisch** 6, **Bilder, Gard.-Stg., Stein-Bowle** weg. Umzug billig. Ulrich, Gbd., Aue 30.

G. erh. tfg. Herd m. Zubeh. Fierlich, Hesselnberg 55, II.

Kleidermarkt

Anzug oder Mantel Wolle, nach Maß 48-52, **A. Kramer, W.-B., Emil-Rittershaus-Str. 11** 1566

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg.
Rosenberg W. Elb., Hofaue 76 pt. a. Wunsch Zahlungserl. v146

2 Anzüge, Gr. 50/52 u. Sommerüberz. b. Schlieperstr. 22, I

Heller Sommeranzug, Gr. 40, 3tlg., billig abzug. Oberste, Elberf., Ad.-Hitlerstr. 70.

Sport- u. dkl. Anz., f. neu, Gr. 48, z. vk. Foltin, Exerzierplatz Nr. 42.

Sterbef. b. Stoffe, Prinzenstr. 45, I. 1487

Frackanzug, gestr. Hose, Gr. 50/52, Hemd u. Whl. b. Oelrich, Gesundbrunnstr. 70.

1a Maßanz., 52, Lüsterl. u. Weste, Pestalozzistr. 3, II.

G. erh. Sportanzug f. gr. schlk. Figur, Runge, E., Wirkerstr. 7.

Neu. Dam.-Mantel, Gr. 42, vill. Telefon 509 05.

SA.-Stiefel, f. neu, b. Tetterbeck 26, I.

Luft und Sonne

spendet Lebenselemente auch den sonst so gequälten Füßen!



Trägt deshalb am Strande, auf den Promenaden, beim Spaziergang dies hocheleganteste

Thalysia-Sommer-Schuhwerk
zu haben in vielen Ausführungen
Vertretung:
Thalysia Jungbrunnen
Reform-Haus
Barmen, Schucharastr. 1, Elberfeld, Poststraße 5.
2749





Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal-Elberfeld
Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1551

Schreibmaschine billig zu vk. Ang. u. E 7516 an Ost. 6580

Gebrauchte **Adler-Schreibmasch.** gut erh., äußerst b. abz. Otto Roth, Barm., A.-Hitlerstraße 530. 1630

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich
Neveling
E., Auerschulst. 22
4412

Waschmaschine mit Wassermotor, Schlauch u. Wring. 35 Mk. Näh. Berlinerstraße 131.

Fast n. Nähmasch. 80 Mk. E., Kleusburgerstr. 26, p.

Nähmaschinen beste Fische, Mk. 5 Mk. monatl. Räte. **Bohne, Kipdorf 84** v120

Nähmasch., verstiftb., pr. Fabrik, Haftel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1648

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.—
W. Baumer
E., Calvinstr. 25, (Mühlenstraße) p472

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 124 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29. Mai



Ruine Grevenburg

Weinseliges, lachendes Moselland!

Weinseligkeit umspinnt das sonnetrunkene, goldgrüne Moseltal, das unter den schönen deutschen Flußtälern das weintrachtigste und erlebnisreichste ist. Blütenverschneit ist das Tal im zeitigen Frühling, sonnendurchglüht sind die Sommer zwischen seinen steilen Schiefer- und Rebhängen, bunt und trunken sind die fröhlichen Tage der Reblese. Jederzeit gibt es hier ein frohes Wandern zwischen den steilen Wingerten, Obstgärten und Waldhängen, die den gemächsam und ohne Hast wallenden Strom begleiten von Trier bis Koblenz. Weinglocken läuten von den Türmen der zweitausend Jahre alten Römerstadt bis zum Deutschen Eck. Malerische, von Glycinien, Flieder, Kastanien und Rosen umblühte Weindörfer und Weinstädtchen, insgesamt über hundert an der Zahl, spiegeln sich im klaren Moselstrom. Zehnthäuser, Kapellen, Kathedralen, Burghäuser und Ruinen, Wingerte und trunkfeste Weinschänken wahren ihre Kulturgeschichte. Fleißig werkt das Winzervolk, braungegerbt von der Arbeit, im Weinberg mit der klirrenden Hacke im Schiefergeröll. In den Winzergassen riecht es nach Rauch; da werden die Rebpfähle angekohlt. Die berühmtesten Weinorte sind Winningen mit 220 Hektar Weinfläche, Cochem, die Weinhandelsstadt Traben-Trarbach, dann aber Zell, Erden, Uerzig, Nachtig, Zeltingen, Wehlen, Graach, Bernkastel, Piesport mit ihren köstlichen Tropfen Schwarze Katz, Treppchen, Himmelsleiter und Himmelreich, Würzgarten, Sonnenuhr, Goldtropfchen, Schwanen- und Doktorwein! Zwischen Zeltingen und Bernkastel erstreckt sich der größte Moselweinberg von sechs Kilometer Länge bei 300 Meter Höhe und alljährlichem Ertrag von 2 Millionen Liter! Und überall verlocken alte Weinstuben zu frohem Trunke vom Weindorf in Koblenz, dem Winninger Schwan, dem altberühmten Landsknecht zu Cochem, dem Graacher Himmelreich, Erdener Treppchen bis zur versteckten Doktorweinstube in Bernkastel und der Trierer „Steipe". Da sitzen eng beieinander die Freunde des Bacchus und richten sich nächtlicherweile nach der „Sonnenuhr", dieweil die keinem Glücklichen die Stunde schlägt!

Ueber die bunten Spitzweggassen der Weinester, über den Armeen der Rebstöcke, auf trutzigem Fels im Seitental ragen die gotischen Steinbogen und bleichen Türme der Ruinen und Ritterburgen mit heroischer Gebärde. Es seien nur genannt Burg Thurand, Nieder- und Altenburg bei Cobern, Ehrenburg, Marienburg, Gräfinburg, Zwingfeste Montroyal, Feste Landshut. Ueber alle aber ragen türmereich und mauertrutzig in strahlender Ritterherrlichkeit: Trutzelz und die erneuerte Burg Cochem. Die meisten Moselburgen sanken 1689, verwüstet durch die „sonnenkönigischen" Räuber- und Mordbrennerhorden, in Trümmer.

Gemächlich, ohne Hast, windet sich in gewaltigen Bogen und „Krampen" die Mosel zwischen steilen Reb- und Waldbergen, mit Ortschaften und Burgen wundersam ausgestattete Landschaft zwischen den Eifel- und Hunsrückhängen hindurch. Wohltuend ist die Ruhe des Stromtales; altväterliche Gierfähren vermitteln meist noch den kleinen Verkehr von Ufer zu Ufer. Wer Seitenwege liebt, den locken so viel friedliche, wilde oder burggekrönte Seitentäler der Mosel, daß er auf einer Moselfahrt nur die wenigsten aufsuchen kann.

Was wird man alles unternehmen bei einer Fahrt durch das sonnlachende Moseltal! Kommt man von Koblenz her, so trifft man in Winningen auf den ersten und größten Moselweinort. Und dann beginnt die festlich bekränzte Uferschau der Weinorte und Rebgärten, der Burgen und Ruinen, der Berge und Täler. Man wird wieder von Burg zu Burg steigen, und aus Ruinenbogen über das lachende Moseltal und seine grüne Bergwelt träumen. In Cochem, dem spitzweghaft zwischen Rebbergen und unter seiner stolzen Burg aufgebauten „rheinischen Schilda" wird man einige Zeit rasten, durch den Burghof schreiten, im Endertag zur Winneburg hinaufsteigen oder zum Felsen der Brauseley. Und abends wird man im Pfalzgraf oder Landsknecht zechen oder auf einer Winzerhausterrasse hinter einer Flasche sitzen und den Zauber einer Moselnacht auskosten mit dem Scherenschnitt der Burg unter sternentropfendem Himmel. Nach Beilstein wird man sich mit der Fähre übersetzen lassen, um dieses entzückende Nest, wo jede Handbreit Mauer und Fels von Romantik umsponnen ist, kennen zu lernen; mit seinem Felsenmarktplatz, Mauerbogen, Rebgärten, Ruine, Felsenkirche ist es aufgebaut wie das „Schaufenster eines Antiquitätenladchens"! Bei Alf-Bullay werden Eilige den Moselkrampen sparen und über die Marienburg nach Pünderich hinabsteigen; auch von Traben-Trarbach aus ist Bernkastel in kurzer Frist über die Alte Schanze zu erreichen. Das will aber überlegt sein, denn hier reihen sich die berühmten Moselweinlagen von Erden, Uerzig, Nachtig, Zeltingen, Wehlen, Graacht. Auch Bernkastel mit seinem bunten alten Marktbild, unterm Moselolymp, der vom Tiefenbach durchflossenen Bernkasteler Schweiz und der Feste Landshut lohnt längeren Aufenthalt reichlich. Recht selbstbewußt ist man im kulturhistorisch einzigartigen Trier mit seinen altehrwürdigen Römerbauten.

Die Reichsbahn von Koblenz bis Alf-Bullay, der berühmte „Flaschenzug" des „Laufbahnchens" der Moseltalbahn zwischen Bullay und Trier (hier werden Weine zum Trinken mitgeführt und das Stationsverzeichnis ähnelt jeder Moselweinkarte), die täglich zwischen Koblenz-Trier und umgekehrt verkehrenden Moseldampfer erleichtern wesentlich den Reiseverkehr im Moseltal. Wer ein Paddelboot hat, ist „fein raus", denn die Mosel ist ein beliebtes Paddelparadies. König im Moselland aber sind Wanderer und Radler, die alle Naturschönheiten auf Bergen und in Tälern genußreich schlürfen können. Nicht nur der edle Moselwein macht trunken, sondern auch die Naturschönheit, Kulturreichtum, Burgen- und Städtezauber der begnadeten Mosellandschaften!

Für das Reise-Notizbuch:

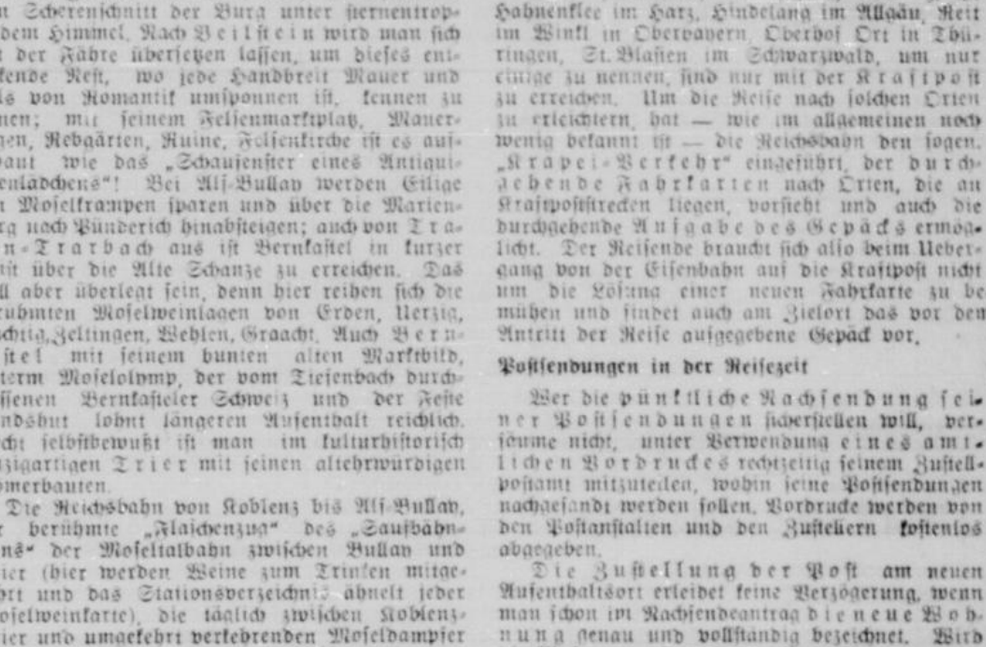
„Krapfi-Verkehr" erleichtert die Sommerreise

Viele sommerliche Reiseziele, wie z. B. Hahnenklee im Harz, Hindelang im Allgäu, Reit im Winkl in Oberbayern, Oberhof Ort in Thüringen, St. Blasien im Schwarzwald, um nur einige zu nennen, sind nur mit der Kraftpost zu erreichen. Um die Reise nach solchen Orten zu erleichtern, hat — wie im allgemeinen noch wenig bekannt ist — die Reichsbahn den sogen. „Krapfi-Verkehr" eingeführt, der durchgehende Fahrkarten nach Orten, die an Kraftpoststrecken liegen, vorsieht und auch die durchgehende Aufgabe des Gepäcks ermöglicht. Der Reisende braucht sich also beim Uebergang von der Eisenbahn auf die Kraftpost nicht um die Lösung einer neuen Fahrkarte zu bemühen und findet auch am Zielort das vor dem Antritt der Reise aufgegebene Gepäck vor.

Postsendungen in der Reisezeit

Wer die pünktliche Nachsendung seiner Postsendungen sicherstellen will, versäume nicht, unter Verwendung eines amtlichen Vordruckes rechtzeitig seinem Zustellpostamt mitzuteilen, wohin seine Postsendungen nachgesandt werden sollen. Vordrucke werden von den Postanstalten und den Zustellern kostenlos abgegeben.

Die Zustellung der Post am neuen Aufenthaltsort erleidet keine Verzögerung, wenn man schon im Nachsendeantrag die neue Wohnung genau und vollständig bezeichnet. Wird die Wohnung erst nach dem Eintreffen am neuen Aufenthaltsort gewählt, so sollte man nicht versäumen, sie sofort der Postanstalt dieses Ortes sowie der Postanstalt am Heimatsort und möglichst auch den Personen, mit denen man einen Briefwechsel unterhält, mitzuteilen.



Trutzig hebt sich die alte Brücke bei Diez über die Lahn

2 Photos: Archiv.

Rhein und Nebentäler usw.

Wer Wert auf beste Verpflegt. wählt
Privat-Pens. Lindlar
Weberstraße 3, eine Min. v. Rhein.
N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge).
Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.75. z762

Erholungsort Römlinghoven
Post Oberkassel, Siebengebirge.
Hochwald. Strandbad. Liegewiese.
Pension Höhner.
Altbekannt gutes Haus. — Pensionspreis 3.70 Mark. z751

Privatpension Braun
Unkel am Rhein
Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Pension Privat- **Unkel a. Rh.**
biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.20 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.).
Pension Niedecken, Honnefferstr. 13 z756

Unkel a. Rhein
„Haus Christine"
Ruhiges Aufenth., ged. Halle, Liegeh., schöne, gesunde Lage, 5 Min. v. Rhein. Anerk., sehr gute Verpfl. Pens. 3.25. Preisw. Wochenende, Zim. m. fl. Wass.

Unkel am Rhein
Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg", dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sonn. Zim., Bad i. H. Wende. Prosp. verl. **Inh. Ferd Gohr** z758

„Zur Stadt Remagen"
Altbek. Gastst. u. Pens., volle Verpfl. u. Wochenend b. billigster Berechnung. Gute Küche u. Zimmer, Wicküler Bier, beste Weine. Verlangen Sie bitte Prospekte. Inh. Fritz Brückmann, **Remagen Rh.**, Telefon 122. An der Rheinpromenade. z68

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pension „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

Wölferlingen Nass. Seenplatte Westerwald
Gasthof u. Pens. „Zur guten Quelle" bietet bek. guter Küche angen., ruh. Aufenth. Herrl., waldr. Geg., Liegew. dir. a. H., Bad, Strandbad i. d. N. Eig. Landw. **Wilh. Henzeroth.** Prosp. verl. z753

Angenehmer Aufenthalt z726
im
Hotel-Pens. Kleinmann
Hellklimatischer Kurort
RENGSDORF
Tel. 272. :: Prosp. verlang.

Königswinter
In kleiner Villa mit schönem Gart., luftige Zimm. Logis Mk. 1.50. z724
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, Imm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad, Gute u. reichl. Verpfl., Pens. Mk. 3.50—3.80. Z689

Pension Mettelshahner Schweiz
(Besitz. Peter Heepp) bei Neustadt Wied, Westerwald. Herrl., idyll. gel. Punkt, rings v. Wald u. Berg. umgeb. Direkt an der Wied, 15 Min. v. Burg u. Kloster. Gt. bürgl. Küche (4 Mz.) Vorsais. 3.20 RM., Haupts. 3.50, Eig. Landwirtsch. u. Forellenfisch. z26

Sommergäste
finden gute Aufnahme im schönen Westerwald. Gute Verpflegung, eig. Landwirtschaft. Pensionspreis 3 Mk. Näheres durch Prospekt.
Anna Altmann, Helferskirchen
Selters-Land, Westerwald. z41

Unnau (Westerwald)
Fremdenheim u. Metzgerei Knoche, erstkl. Verpflegung bei 4 Mahlzeit. Vollpensionspreis 3.50 Mark. Zimmer mit und ohne fließend. Wasser. z106

Straßenhaus über Neuwied
Pension E. Reinhard
Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fl. Wasser. Prosp. verl. z725

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich. Garagen. Wochenend.
Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert
Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728



Hotel Rheinischer Hof / Tony Schmoll
dir. am Rhein. Pension. Das Haus der guten Küche. Behagl. Gaststätte.

Pens. Schenk vorm. Kron. **Niederbreisig** Aelt. Haus am Platze, m. ruhig geleg. Gartenhaus, mod. Zim., fl. Wasser, Heizung, Liegewiese, Gartenhalle, Kurhaus und Bäder 1 Minute. Beste Verpflegung, auch Diät, RM. 4.— bis 5.—. Ruf Brohl 394. z222

Haus Seger Bad Niederbreisig
1 Min. v. Bäd., ruh. Lage, Zim. fl. Wass., Liegewiese. Bek. gute Verpfl. Pension Mk. 4.00—4.50 Z602

Erholung in Bad Niederbreisig a. Rh.
Pension Westphal (Haus Elfriede)
Ruh. Lage in der Nähe der Bäder. Frdl. Zim., Liegewiese, mäß. Preise. z615

Niederbreisig Haus Zimmermann Tel. Brohl 286.
gegenüb. d. Kurp., Bäd. u. Wald, schön. Gartenhaus, Liegew., Ztrl.-Hzg., fl. W., vorz. Küche, Diät. Frühj. u. Herbst Ermäßigung. Tel. Wupp. 29055. z611

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig
Ruh. Lage, 2 Min. v. Rhein u. Wald, anerk. gute Küche, Diät, neuzeitl. eingr. Zim. m. fl. W., gr. Gart., L'wiese. z621

Schenkelberg, Westerwald
Gasthof u. Pension „Stadt Berlin" Angen. behagl. Aufenth., Nähe d. nassauisch. Soolplatte u. Strandbäder, 3 Min. v. Wald, Liegew., abwechslungsr. Küche, volle Pension 3.50 RM., bietet Pension Beyer. Ruf Mündersbach 73. Autoverb. von Köln bis zum Hause. z758

Luftkurort Mündersbach Westerw.
Herrl. geleg., ang., gemütl. Aufenth., 3 Min. v. schön. Wald, L'wiese, fl. Wass., Bad, abwechslungsr. Küche, volle Pension 3.50 RM., bietet Pension Beyer. Ruf Mündersbach 73. Autoverb. von Köln bis zum Hause. z758

Privat-Pension Bladt
Burgbrohl b. Brohl, Rhein
das seit Jahren bekannte, gern besuchte Haus im herrlichen Brohltal. Vorzügl. Küche. Preis 3.00 Mark. Auskunft auf Anfrage sofort. z663

Traben-Trarbach Mosel
Hotel u. Fremd'heim „Am Wildhaus". Das Haus f. Erhol.-Such. Im herrl. Wiedbachtal gelegen. 2 Minut. v. Therm.-Bad. Garten. Terr. Liegew. Garage a. Haus. Beste Vpfl. z

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein
Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde geleg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. z616

Privat-Pension Karl Schnitzius
Vollständig neu hergerichtet.

Auslandsfremdenverkehr bringt jährlich über 350 Millionen RM. ein

Im Rahmen der Heidelberger Frühjahrstagung der Fachgruppe Beherbergungsgewerbe der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe fand eine eindrucksvolle öffentliche Kundgebung statt, in der der Leiter der Fachgruppe, Fritz Gabler-Heidelberg, interessante Ausführungen über die Einnahmen Deutschlands aus dem Auslandsfremdenverkehr machte. Der wertmäßige Umfang dieser „unsichtbaren Ausfuhr" kann für Deutschland ziemlich genau ermittelt werden, da im Auslandsreiseverkehr nach Deutschland fast ausschließlich die Registermark zur Verwendung kommt. Für die Zeit von 1933 bis November 1936 wurden über eine Milliarde Registermark für Reisezwecke beansprucht; allein 1936 wurden in neun Monaten über 300 Mill. Registermark in Reisemark umgewandelt. Wenn man bedenkt, daß Ausländer auch aus eigenem Sperrgeld-Guthaben Reisen in Deutschland machen, und daß auch Dawes- und Young-Mark für solche Zwecke flüssig gemacht wurden (1936 zusammen etwa 80 Mill. RM.), so kann man mit einem jährlichen Durchschnittsumsatz von 350 Millionen RM aus dem Auslandsreiseverkehr in Deutschland rechnen. Dieser Betrag ist zwar kein Devisenzugang; in der Zahlungsbilanz findet er jedoch zum größten Teil zur Schuldenabtragung an die Stillhaltegläubiger Verwendung. Er erhöht sich noch um den Preis der im Auslande verkauften Fahrkarten mit der 60prozentigen Ausländerermäßigung, die bekanntlich in fremder Währung und nicht in Registermark bezahlt werden müssen.

Pünktlich zum Abflug

Eine noch häufig in Flughäfen zu beobachtende Erscheinung ist das zu späte Kommen der Fluggäste. Der Fluggast, besonders wenn er in das Ausland fliegt, muß daran denken, daß er vor dem Abflug abgefertigt werden muß, wozu auch die Zoll- und Paßsichtung gehört. Darum ist es wichtig, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, 10—15 Minuten vor dem Abflug zu erscheinen, da es sonst vorkommen kann, daß das Flugzeug ohne uns abfliegt, auch wenn der Platz vorher gebucht wurde.

Schnelltriebwagen-Verkehr wird ausgebaut

Neue Wagen mit abgeschlossenen Abteilen

Der Einsatz weiterer Schnelltriebwagen wird von der Deutschen Reichsbahn bereits seit längerer Zeit vorbereitet. Die dazu notwendigen Vorarbeiten, Vergrößerung der Vorsignalabstände, Verbesserung des Oberbaues und Ausrüstung der Strecke mit selbsttätiger Zugbeeinflussung, stehen vor dem Abschluß. Der Zeitpunkt des Einsatzes hängt im wesentlichen nur noch von der Anlieferung der Fahrzeuge ab.

An neuen Schnelltriebwagenstrecken sind zurzeit folgende Verbindungen in Aussicht genommen: Bremen — Hannover — Berlin, Frankfurt (Main) — Kassel — Hannover — Hamburg und Köln — Frankfurt (Main) — Karlsruhe — Basel. Gegebenenfalls soll der Schnelltriebwagen Frankfurt (Main) — Hamburg bereits in Karlsruhe, der Schnelltriebwagen Köln — Basel bereits im Ruhrgebiet beginnen.

Zur Durchführung dieser Pläne ist zurzeit eine größere Zahl von dreiteiligen Schnelltriebwagen und ein vierteiliger Schnelltriebwagenzug mit besonderem Maschinenwagen im Bau. Sie werden sich von jetzt verkehrenden Schnelltriebwagen, die bekanntlich zweiteilig sind, wesentlich unterscheiden. Die neuen Schnelltriebwagen erhalten einzelne abgeschlossene Abteile, ähnlich den D-Zugwagen, und einen besonderen Speiseraum. Schnelltriebwagen unterscheiden sich von den sonstigen Diesel-Triebwagen durch besonders gut durchgebildete windschnittige Form, durch bessere Innenausstattung und durch die Fähigkeit, dank der größeren Motor- und Bremsleistung Geschwindigkeiten bis zu 160 Kilometerstunden zu erreichen.

Mit der Einrichtung der neuen Schnelltriebwagenverbindungen ist vor Sommer 1938 nicht zu rechnen.

BROHL · Rhein

am Eingang zum romantischen Brohltal gelegen. Herrliche Spaziergänge in waldreicher Gegend. Ausgangspunkt für Eifelwanderungen (Maria Laach, Hohe Acht, Nürburg-Ring). 15 Minuten Rheinweg zu den Thermalbädern Niederbreisig. Bahn- u. Schiffstation. Gute und preisw. Unterkunft.

Bahn-Hotel Könsgen, Brohl a. Rh. Fließend. Wasser, großer Garten, Liegewiese. Autoboxen. Zimmer 2.00 Mk. Pensionspreis 4.50 Mk.

Gasthaus z. Brohltal Inh. W. Hoppe, Ruf 324. Am Eing. z. Brohltal gelег. Gut bürg. Gaststätte. Räume f. gr. u. kl. Gesellsch. Garage, Kegelbahn, Veranda, Liegew. Pens. 3.50 u. 4.-. Zim. 1.50 u. 2.-

Rhein-Hotel Felinger, Brohl a. Rh. Ztrlhz., Garage, Bäder i. Hause, schön., schatt. Gart. am Rhein. Tel. Amt Brohl 224. Pension 4.50.

Gasthof Otto Reiffenschneider Pension 4.00 Mk., Bad im Hause, schattiger Garten, Gesellschafts-Zimmer. — Telefon Nr. 215.

Hotel Laacher See Pension 3.50-4.00, Zim. m. Aussicht auf d. Rhein. Best. Verpflegung, schön. Gart., gr. Säle, Garage. 15 Min. z. Thermalschwimmbad. Prosp. frei. T. 212

Gasthof z. Brohleck Ruhige Lage, gute Verpflegung. Liegewiese. — Telefon Nr. 358.

Privat-Pension Dieges herrliche, freie Lage. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Garten, Liegewiese, Bad. Gute reichl. Verpfleg. Pens. pr. RM. 3.50-3.75. Ruf Brohl 344

GASTHOF „ALTE POST" Pension RM. 3.50, gutbürgerl., reichl. Verpflegung, Loge 1.50, groß., gesch. Hof. Gart. L'wiese.

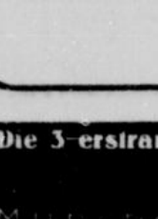
Fremdenheim Bast gut bürgerl. Haus, Zimmer mit fließ. Wasser, Garage, Liegewiese, groß. Gart. Pension 4.00

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
226a

Kinderheim Haus Weiter, Unkel, Rh. Scheurenerstr. 31 Z10

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Fremdenheim Germania
Luftkurort Niedernhausen i. Taunus
herrl. Lage, dir. am Walde, mit Ausblick auf Feldberg. Waldgart., m. Ruhebetten. Bahnverb. üb. Limburg od. Wiesbaden (½ Std.). Vorzgl. Vpfl. (auch Diät). Pens. 4—4.50. Fam'pauschale u. Vereinb. Prosp. Bes. F. Heßerich. Tel. 187
z588



Fahr ohne Zweifel nach Münstereifel
DAS KNEIPPBAD DES WESTENS
Heilklimatischer Kurort. Höhenlage 350—500 m / Modernes Kurhaus, ganzjährig geöffnet / Fachärzte / Peloidkuren / Hotels / Gasthöfe. Pensionen für alle Ansprüche / Schwimmbad / Kurkonzerte / Prospekt: Verkehrsamt, Ruf 253
(585)

Weinhaus und Pension Link
Bad Salzig
Ruf Boppard 380, direkt a. Rhein. Gut bürgerl. Haus mit reichlich. Verpfl. Verl. Sie Hausprospekt.
z101

Boppard a. Rhein
Gasthaus u. Pens. A. Wolf, Inh. Frau M. Specht. Ruh. Lage, 5 Minuten v. Rhein, sonn. Gartenhof mit Liegestühlen. Pens. RM. 3.50. :: Gute, reichliche Verpflegung. z573

Boppard a. Rhein
Privatpens. Martin Parkstr. 2 Tel. 385
altbek., bestempf. Haus in herrl. Gart., ruh., fr. Lage, Nähe d. Rheins, herrl. Aussicht i. d. Berge. Bad. fl. W., Liegew. bedeckte Terr., gute Verpfl. Pens. RM. 4.-
z569

Boppard a. Rhein
Privat-Pension Gärtner Simmernerstr. 18 Tel. 576
frdl., sonn. Fremdenz. m. fl. Wass., Bad i. H., Nähe d. Rheins u. Bahn, bekannt gute Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 3.80. z574

Boppard a. Rhein
Hotel Hunsrücker Hof
Tel. 532. Inh. A. Lehnard. Gutbürgl. Haus, Zimmer m. fl. W., Pens. ab Rmk. 3.50. Weine eig. Wachstums.
z575

BOPPARD
Hotel-Pension Rheingold.
Gutbes. bürgerl. Haus m. sonn. Gart. Pensionspr. 3.75. Verl. Sie Prospekt.
z569

Boppard a. Rh.
Privat-Pension Löser
Bayerhofst. 3, Tl. 521, Pens. Mk. 3.50 bei gt., reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Rhein.
Z572

Angenehmen Aufenthalt
finden Sie bei guter Verpflegung. Volle Pension 4.50—5.00 RM.
Hotel - Restaur. Peiter
Boppard am Rhein
Tel. 530. Z11

Sommerfrische am Rhein
St. Goar - Biebernheim
Höhenort, 15 Minut. v. Rhein, mit wunderb. Blick auf das Rheintal u. Loreley. Schöne Zim., fl. Wass. u. Bad, Heizg., Liegewiese. Pens.-Prs. Mk. 3.50 u. 10 Proz. Bedienung. z591
Gasthaus „Zur Linde".

Boppard a. Rhein
Privatpension „Zur Traube"
altbek., bestempf. Haus, ruh. Lage, 2 Min. v. Rhein Z. m. fl. W., Bad, Gart., Liegew., Pens. RM. 4.-, gute Küche. Bes. Aug. Naß Wwe. Tel. 389.
Z571

Wohin? Nur Bad Schwalbach im Taunus
(das ideale Herz- und Nervenbad)
Hotel Löwenburg
Gut gef. Haus, fl. Wass., Heiz., Bad, Garage, allerbeste u. reichh. Verpfl. aufmerks. Bedien. Pr. RM. 4.50 pr. Tag.
z583

Bad Schwalbach
Hotel „Alte Post"
Gegenüber d. Kuranlagen u. Bädern, vollständ. neu hergerichtet. Pension. Z.-Heiz., fl. Wass. Tel. 248 z580

Hubermühle
bei Kneippbad Camberg i. T.
vorz. Verpfleg., eig. Landwirtsch. Gute Zimmer. Pens.-Pr. 4.00 Mk.
z576

Luftkurort Nastätten (i. T.)
Priv. Pens. H. Eckel, Ruf 303.
Ruh. Lage, außerh. d. St., waldr. Geg., Schwimmb., sch. Zim., Terr. m. herrl. Auss., Liegew. u. St., reichl. Mahlz. Preis 3.00 Mark. z88

Sommerfrische Maxsain (Westerwald)
Herrl. angen. Aufenth. Schöne Wald. u. Strandb. Nass. Seenplatte. Liegew., fl. Wasser. Gasthof Schwinn Ruf Selters 125.
z754

Sch. Landaufenth. waldreiche Umgeb. gute Verpfleg. (4 Mahlz.) L'wiese. Tag 3.50, keine Nbk. Privat-Pension Ad. Schräder, **Siershahn** Westerwald.
z765

Leubsdorf am Rhein
zw. Linz u. Thermalbad Honning, gel. Bahnst., herrl. Wald. Pr.-Pens. H. Hochwald. Z., fl. W. Terr. Liegew. Gute Verpfl. M 3.25 Juli, Aug. M 3.50.
z761

Schön eingericht. Zimmer m. Frühstück, auch volle Pension preiswert zu vermieten 2 Minuten v. Rhein u. d. Bahn, gegenüber d. Kurhaus. Wwe. Cornelius, Rhöndorf b. Honnef, Löwenburgstr. 8.

Erholungsheim der ev.-ref. Gemeinde Frankfurt am Main in Eppstein (Taunus)
Herrl. Lage, direkt am Walde, Zentr.-Heizg., fl. warm. u. kaltes Wasser. Gute u. reichl. Verpfleg., 4 Mahlz., Pensions-Preis Mk. 4.40 und 4.90. Kein Trinkgeldzwang. Ruf Eppstein 99. :: Prospekt anfordern.
z592

z763
Hotel Müpl, Unkel-Rhein
Altbek. mod. eingericht. Haus. fl. Waff. Gepflegte Küche. Volle Pension 3.50 Rm. Wochenende: kleines 5 Rm-großes 8 Rm. Terrassen. Garten. Bundeskegelbahn. Gesellschaftsräume. Garagen. Ruf Honnef 418
Prosp. verlangen!

z112
In Andernach a. Rhein
mit seinen herrlichen Rheinanlagen, größtem Sprudel Europas, verleb. Sie frohe Stunden, Ferien, Wochenende im Gasthof zum Rheinschiff. Telefon 388, beim Elberfelder Wirt und Frau. Willy Drosscher, langj. Küchenchef. — Vorzügliche Küche. Fremden zim. Pension. Zeitgemäße Preise, direkt a. Rhein gelegen.

Der Luftkurort des Naturfreundes Hilgert das Waldorf des rhein. Westerw.
5000 Morgen Wald. Hochwild! Mod. Schwimmbad 1. 7 Min. :: 4 erstkl. Mahlzeiten M. 3.50 bis 4.—. Ausk.: Verk.-Verein Hilgert Unterwesterwald. z60

Fremdenpension R. Hopff, Lehmen a. d. Mosel
I. Ha., entz. Lage, ruh. Heim, Gart., Wald, erstkl. P. v. 3.50 an.
z102

Wiesbaden Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1
In Garten und Park gelegen.
Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50.

Besucht Eppstein i. T.
Luftkurort, Wohn- und Ruhesitz
Burgfestspiele — Omnibus-Rundfahrten

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

Süddeutschland — Alpenländer usw.

Die 3-erstrangigen Hotels der Familie Geisel
MUSEUM-HOTEL RHEINISCHER HOF am Hauptbahnhof
HOTEL EXCELSIOR im Bad Mergentheim
HOTEL VICTORIA
FORDERN SIE PROSPEKTE
811z

Wildbad
Radioaktive Thermalbäder 33-37° C
— man badet in der strömenden Quelle! — Neue Trinkhalle — Alle modernen Kurmittel. Schöne Kuranlagen - Unterhaltung - Sport. Luftkurort, 430—750 m, Bergbahn, Strandbad. Staatliches Bad. Prospekt durch Kurverein
im Schwarzwald • RHEUMA · GICHT · ISCHIAS · NERVEN

Hotel Quellenhof	Pension v. 9.— b. 16.—		Hotel Klumpp	Pension v. 7.— b. 11.—
Bad-Hotel	Pension v. 9.— b. 14.—		Hotel Post	Pension v. 7.— b. 11.—
Sommerberghotel	Pension v. 9.— b. 14.—		Hotel Deutscher Hof	Pension v. 7.— b. 10.—
Villa Augusta	Pension v. 5.50 b. 7.50		Wildbader Hof	Pension v. 5.— b. 6.—

Schweigmatt Schwarzwald 809 M. ü. M. Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick** Tel. Schopfheim 401
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt. Post Schopfheim-Land Z471

Schonachbach bei Triberg
Gasthof Pension Bachjörg
Bek. gut. Haus, in schön. Lage. Vorzgl. Verpfl. Pens. ab 3.80 Mk. Prosp. auch d. Verlag. z453

Klosterreichenbach Schwarzwald
Erholungsuchende finden frdl. Aufnahme bei gut. reichl. Verpfl. pro Tag 3.60—4.00 Mk. Schwimmbad. Garage. Prospekte durch den Besitzer z35 Bürgermeister Klumpp.

Lahr i. B. (Schwarzwald)
Hotel Hohbergsee
Neuzeitl. eingericht. Haus, fl. Wass., Ztrl. Hzg. Herrl. Lage dir. a. Walde m. See. Gondelfahrt. Schwimmbad. Gut eingef. Küche u. Keller. Pens.-Preis M 4.50. Prospekte d. d. Besitz. M. Beck, Tel. 2342 o. a. Schalt. d. Ztg.
z805

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische. z581
Pens. z. Hoh. Knuck. — Prospekte.

Herrenalb
— nördlicher Schwarzwald. 400 - 900 m ü. d. M. —
Heilklimatischer Kurort für Nerven, Herz, Stoffwechsel, mit allen modernen Kureinrichtungen · Freischwimmbad, Tennis, Angelsport
Täglich Kurkonzerte · 17 000 Gäste · Prospekte durch d. Kurverwaltung
z267 813

Reizender Ferienaufenthalt
im schönen Spessart-Kurort
Heigenbrücken
Hotel „Hochspessart"
herrliche Südlage, Zentralheiz., fl. Wasser, bekannte Butterküche. Bestellen Sie sofort. Sie sind entzückt u. komm. wieder. Bes. Jakob Röcking. Tel. 35.
z587

St. Georgen Hotel Adler
neues, mod. Haus, volle Südl. Fl. W., Liegeterr., Glasver., Gar. Vorzügl. Verpfleg., Pens. ab 4.60 Mk. Prosp. Otto Braun, Küchenchef. z441

Hotel Zapf
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche. Großer Garten, Garagen am Hause

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann.
z446

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.



z488

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk. Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Schonach bei Triberg (Schwarzwald)
1000 m üb. d. Meer z80
Privat-Pension Sommerberg
bestempf. Haus, Sonnige Veranda, fl. W., 2 Min. v. Tannenwald, Liegew. Vorsais. 3.50-4. Prosp. Frau Hock, Wwe.



604



813

Oppenau reizvoll in die Gebirgswelt eingebetteter, tannenumrauschter **Luftkurort im bad. Schwarzwald.**
Bevorzug'er Standort für Ausflüge u. Schwarzwald-Rundfahrten. Ausk. u. Prosp.: Kur- und Verkehrsverein u. d. Geschäftsst. d. Zeit. Z467

HOTEL POST Altbek. Fam.-Hotel, freie Lage, Terrasse, fließ. Wasser, Garage.
Z468

Luftkurort Huzenbach
Bahnst., 500 m ü. d. M. Schwarzwald (Murgtal) Idealer Erholungsaufenthalt, gr. Wälder, Berge bis zu 1000 m. Ausgangspunkt bek. Ausflugsziele (Mummelsee, Wildsee, Hornisgrinde), Flußbad. Prosp. d. Verkehrsverein und Zeitung. z477

Pension Möhrle, Bes. G. Möhrle, Tel. 58. Preis v. 4.- an
Pension u. Café Wiedmann, Tel. 43. Preis von 3.50 an
Gasth. z. Bären, Bes. Fr. Grammel, Tel. 22. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Engel, Bes. K. Klumpp, Tel. 33. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Krone, Bes. G. Sackmann, Tel. öffentl. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Strauß, Bes. Pfeifle. Preis von 3.50 an
Pension Frey, Pensionspreis von 3.50 an

Ueberall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

ÜBER Augsburg IN DIE BERGE
Bei der Durchreise Aufenthalt vorsehen / Prospekte überall erhältlich
HOTEL DREI MOHREN
DAS HAUS VON WELTRUF
HOTEL BAYERISCHER HOF
1.8z

12 Tage für Mk. 89.- zum Bodensee
(ausschließlich Beförderungssteuer)
12 Tage — alles einbegriffen — ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen und nimmt den Weg am Rhein entlang über die Bergstraße durch den Schwarzwald u. Taunus,
davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen
Abfahrt: Jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz. z320
Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus, Martin Luther-Platz, Fernr. 20471, sowie bei allen westdeutschen Reisebüros.

Zuverl., selbständ.

Hausmädchen

d. d. Kochen mit übern., sof. od. sp. in ig. Arzthaush. ges. Putz- u. Waschfrau vorh. Frau Grete Rinkl. Bm., Unterdörnen 56. †

Ein tüchtiges

Zweitmädchen

für kl. Restaurant auf sof. ges. oder 1. Juni. Gut. Lohn u. gute Behandlg. Unabh. ig. Frau nicht ausgeschl. — Ang. E 2136 Gft. e5

Sauberes, zuverl.

Zweitmädchen.

gesucht. — Frau Dr. Jürgens, B., Wertherhof 6. †

Tüchtige, solide

Hausgehilfin,

kinderlieb, f. beff. Etagenhaush. ges. Näh. Geschft. 134 166-Jib

Sauberes, kinderl.

Mädchen

in einf. bürgerlich. Haush. z. 15. Juni od. später b. Fam.-Anschl. nach Düsseldorf gesucht. Ang. mit Bild, Zeugn.-Abschr. und Lohnanspr. **W. Heak,** Düsseldorf, Kaiserstraße 21. u53

Jüng., ehrliches, kinderliebes

Mädchen

f. Etagenhaushalt ges. Frau Hans Treckmann, Bm., Wittener Str. 53. 36770

Tücht., kinderl., ev.

Mädchen

zum 15. Juni ges. Leukel, Barmen, Fichtenstr. 10. †

Tücht. Mädchen

gesucht. * **Krokodil, Elberf.,** Alte Freiheit 5.

Fleiß., ehrl. Mädch. z. 1.6. für Geschäfts-Hsh. ges. Wirtsch. Weynand, Grabenstraße 8. Vorzust. ab 18 Uhr. *

Haustochter

kinderl., b. Fam., Anschl. ges. Café, Bahnhofstr. 42 *

Weg. Verheiratung meines jetz., suche ich zum 15. Juni od. später ein

ordentlich. Mädchen

nicht unter 18 J., welches schon im Haush. tätig war. Frau E. Beveling, Wülfrath. e379

In gedieg. Etag.-Hsh. v. 2 Erw. u. 1 kl. Kind wird **junges Mädchen** v. 16—20 J. ges., d. Lust u. Liebe hat, sich i. Haush. perf. auszubild. Gut. Gehalt u. bei Gelegenheit voll. Familienanschl. Hilfe für dasselbe vorh. Frau M. Hey, E. Brüllstr. 166. Tel. 35404 b5776

Junges **Mädchen** für kleinen Gesch.-Haushalt gesucht. L. Lyberichs, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 295. Tel. 13673 u181

Tücht. Mädchen

mit gut. Empf. a. 1. Tage f. Etag.-Hsh. (2 Pers.) in Augustastr. ges. Sonnt. frei. Guter Lohn. Ang. u. E 7372 an Gschft. 2446

Tücht., ält., ordtl.

Alleinmädchen

m. gut. Zeugn. f. Einfam.-Haus (3 erw. Pers.) ges. Gt. Lohn u. gt. Behandl. Zeugn.-Abschr. erbeten. **Frau J. Kraib, W.-Barmen,** Parsevalstr. 15. †

Alleinmädchen

In all. Hausarb. u. Kochen erfahr., zuverläss. Mädchen wegen Erkrankg. d. jetz. sof. in den Hsh. v. 2 Pers. ges. Gute Zeugn. erf. Näh.: Frau Brinkmann, B., von Eynernstr. 11, I. Ruf 566 02. 3735a

Kinderlb., perfekt.

Allein-mädchen

für herrsch. Etag.-Hsh. (2 Erw., 1 Kind), z. 15. 6. ges. Vorst. bitte nach telef. Anruf 57498 †

Beff., ält., selbst.

Alleinmädchen,

mit beff. Zeugn. z. gut. Lohn sof. ges. Königstraße 132. b589

Tücht. b6797

Allein-mädchen

für Einfamilienhs. (2 Pers.) zum 1.7. ges. Dr. Eichelen, Elb., Brillerstr. 4.

Perf. Haushälterin

oder Alleinmädchen,

ersttl. **Köchin,** in herrschaftl. frauenl. Etagenhaush. z. 15. 6. od. 1. 7. ges. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unter E 7461 an die Geschäftsst. R3140

Ich suche zum 15. Juni oder 1. Juli

eine tüchtige, unbedingt zuverlässige Hausgehilfin

perfekt im Kochen und Haushalt, sow.

ein tüchtiges Zweitmädchen

gegen guten Lohn und Dauerstellung. Hilfe ist vorhanden. — Bewerbungen mündlich oder schriftlich zu richten an **Frau Fränzi Bovensiepen, Mettmann** b. Düsseldorf, Wilhelmstraße 130. Telefon 648. f215

Perfektes, kinderliebes a335

Alleinmädchen

das kochen kann, per sofort oder später für gepflegten Etagenhaushalt gesucht. Zuschr. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. u. E 998 an Jak. Bowinckel, W.-Elb.

Wegen Erkrankg. d. jetz. zuvl., selbst.

Alleinmädchen

mit gut. **Kochkenntn.** in d. bürgl. Küche, z. 15.6. ges. Gepflegt. Etag.-Hsh., 2 Erw., 2 Kind. Gute pers. Empf. Beh. Vorzust. nach tel. Anmeldg. 569 38. Frau Rechtsanwalt Dr. Behling, Wuppertal-Oberb., Gosenburgstr. 110. †

Für kl. herrschaftl. Etagenhaush. (3 Personen) perf. R3187

Alleinmädchen

gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. — Elberfeld, Augustastraße 136, II.

Tüchtiges Mädchen

nach Ratingen b. Düsseldorf für Privathaushalt gesucht. Angebote unter E 1819 an die Geschäftsst. b5785

Alleinmädchen gesucht

Putzhilfe vorhanden. Frau August Herm. Tillmanns, Wuppertal-Elberf., Luisenstraße 56. *

Ordentliches, sauberes *

Mädchen

für den Haushalt per sof. gesucht. **Wilhelm Jost, Lebensmittel, Elberfeld,** Klotzbahn 16.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein zuverlässiges

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen. Frau Otto C. Schmitz, W.-Barmen, Schubertstr. 30.

Gesucht wird z. 1. 6. oder sp. für **Bahnhofsgaststätte im Sauerland tüchtige, ehrliche Stütze,** die die Restaurationsküche erl. hat, in Dauerstellung. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Bild unter E 1825 an die Geschft. d. Bl. b5791

Tücht., erf., ält.

Mädchen

f. Küche u. Hausarbeit sofort ges. Ruf 596 55. 36911

Geg. guten Lohn

braves ev. Mädchen

mit etwas Kochkenntnissen f. alle Hausarbeiten ges. Einfam.-Haus (2 Pers.) Küchenmädchen vorhd. Frau Fritz Hüttenhoff, B. Coburgerstr. 15. Fernspr. 564 38. 3726a

Ordtl. j. Mädchen sof. ges. (Noch 2 Mädch. vorh.) Tagesgesch. Kondit. u. Theater-Cafe Saarweber-Flören B.-Vohd.-Hitlerstr. 585 †

Sauberes, fleißig.

Mädchen

für alle Hausarb. für bald gesucht. * **Kond. C. Kremer** Elberfeld, Alte Freiheit 24.

Mädchen od. Frau

nicht unter 45 J., für beff. kl. Haushalt ges. Ang. u. E 7443 an Gft. *

Zu all. Hausarb. durchaus selbständiges, zuverlässig.,

sauberes Mädchen

welch. auch kochen kann, z. 1. Juli in Geschäftshsh. ges. Keine Wäsche. Hilfe vorhanden. Ang. E 1618 Gft. e216

Erfahr., kinderlb. Mädchen, evtl. v. auswärts, für kl. Etagenhaush. (2 Erw., 1 Kd.) ges. Zu erfr. Gft. 133 †

Suche f. sofort od. spät. bravs., Neig. **Mädchen** für ganze Tage, welches zu Hause schlaf. kann. Sonn. tags frei. Barm., Berlinerstr. 137, I. †

Jung., kräft.

Mädchen

bis zu 19 J., aus gut. Fam., i. Geschäft und leichte Hausarb. sof. ges. **Bäckerei Karl Christians,** Vohwinkel, Nortkirchenstr. 41. Ruf 315 61. e57

Ein in allen Hausarbeiten und im Kochen f147

tücht. Mädchen

gegen guten Lohn in Priv.-Haushalt per 1. 8. od. früher gesucht. **Frau Ernst Martin** Haan, Rhld., Mart.-Lutherstr. 7. (Telefon 41).

Saub., **Haushilfe** fleiß. m. g. Empfehl., f. ½ od. ganze Tage ges. Ang. S 1 an Fil. Sonnborn. *

Jung., sauberes

Mädchen

mit guten Zeugn. für ruh. Haushalt, 4 Pers., gesucht. * Wortmannstr. 36.

Fleiß. u. ehrliches

Mädchen

z. 1. 6. f. Gesch.-Haush. gesucht. — Elberfeld, Aue 53 13151

Ehrliches, tücht. ig.

Mädchen

m. guten Zeugn. für Haushalt, 3 erw. Personen, ges. Angeb. u. E 2189 an die Geschäftsstl. b5791

Ein schlicht., fleiß.

Mädchen

bestempfohl., nicht unt. 25 Jahre, das freundl., sauber, arbeitsfreudig u. zuverlässig ist, z. 1. Juli od. früh. gesucht. Bedingt.: Perfekt. einf. kl. feine Küche, Bad, Putzen u. Waschebehdlg. Beste Behandlg. Gut. Lohn. Hilfe vorhd. Mod. Einfamilienhaus. Ang. E 2191 Gft. b6783

Suche zum 1. Juli ein junges, ordtl. **Mädchen** für mein. Haush. (Keine Wäsche). Gute Behandlung. Frau Otto Jung, B.-Vohwinkel, Falkenbahnstr. 2. *

2 ig. Mädchen f. leichte Hausarb. ges. Selb. müff. melken können. Frau Ernst Tempelmann, Gaaf b. Hagen, B. Zurstr. *

Morgenhilfe gesucht. Ba., am Nordpark 7. †

18—25jähr.

Mädchen

für 3-Pers.-Hsh. sof. ges. Vorzustell. von 9—12 u. von 15—17 Uhr. E., Vogelsangstr. 9, 6794

Saub., ehrliches

Mädchen

für kl. Geschäftshaushalt b. gut. Lohn u. best. Behandlung zum 1. 6. gesucht. R3173 **Wilh. Spiecker,** E., Simonsstr. 42 Tel.: 339 21.

Hausgehilfin

über 45 J. oder Nichtarierin per 1. 6. gesucht **E. Frankenberg,** E., Grillenberg 86 Tel. 371 64. b5808

Sauberes 37690

Mädchen

oder Frau in Einfam.-Haushalt ges. Hilfe vorhd. B., Birchowstr. 38

Suche z. 15. 6. f. m. Haushalt (zwei Pers.) ein m. all. Hausarbeiten und Kochen erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugn. **Frau von Scheven** Ba., Am Clef 22. †

Ordentl. kathol.

Mädchen

f. Haushalt zu einer Dame ges. Angeb. u. E 7757 Gschft. b5796

Tücht. Mädchen

sof. gesucht. Elbf., Markgrafenstr. 17, p. R3188

Ges. zum 1. Juli tücht., in all. Hausarb. erf., zuverl., ev. **Hausgehilfin** f. Haush. mit Kindern b5753 W. Hahn, Solingen-Ohligs, Bonnerstraße 80.

Tücht. Mädchen üb. 18 J. für ½—¾ Tage z. 15. 6. ges. Bartholomäusstraße 97, II. †

J. Halbtagsmädchen f. kl. Haush. ges. Vorstell. 10—2011. Assessor Heussen, Wuppt.-E., Nevigeserstr. 268, II. *

Mädchen f. ½ Tage, nicht unt. 16 J., f. kl. Haush. ges. Kirchner, Telef. 553 49. *

Mädchen v. 8—12 sofort ges. Kettler Königstr. 15a. *

Für Villenhaush. saub., ehrliche * ½-p.-¾-Tageshilfe ges. E., Hainstr. 100, Tel. 340 32.

Mädchen f. leichte Hausarb. (2 alt. Pers.) für ½ Tage 4. 1. 7. o. tr. ges. Leitermann, Königstr. 185. *

J. evgl. Mädchen bis 17 J., f. leicht. Arb. in Bäckerei-Hsh. (Oberb.) für ¾ Tg. ges. Ang. u. W 860 Barm., Westkotterst. 146. †

Halbtagsmädchen oder junge Frau sofort gesucht. Pastor Kuhlmann Oberbarmen, Krausstr. Nr. 74. 3722a

Morgenmädchen oder ¾-Tag-Mädchen in kl. Haush. sof. ges. Vormbaum, Elberfeld, Kronprinzenallee 76, 13152

Jg. ordentl. Mädchen für ganze Tage, Sonntags frei, ges. * Frau W. Kruse, E., Poststraße 21, III. Ruf 367 24.

¾-Tagmädchen o. Frau, 2 Erw., 1 kl. Kind, ges. Staatsanw. Haale E., Gartenstr. 55. b6786

Tücht., selbständ. **Morgenhilfe** ges. f. Montag, Mittw. u. Samst., Ba., Ringelst. 24, 1. Schelle. 3753a

Jung. Mädchen für ½ Tage in kl. Hausb. ges. Ruf 341 85 Elberfeld. 13162

Selbständige * **Morgenhilfe,** d. kochen u. waschen kann, p. sof. ges. Vorzustell. Sonnt. B., Schönebeckstraße 50, 1. Etg.

Für 2-Pers.-Hsh. **Haushilfe** ges. für ½ Tag. Sonntags frei. — Mehdorf, Moritzstraße 10, 1. *

Junge Putzfrau od. Mädchen für 2 Tg. in d. Woche sof. ges. Ang. u. B 353 Gft. Barm. 3723a

Junge saub. Frau Mittw. u. Samst. 2—5 z. Putzen ges. Nähe Nordst. Schr. Ang. E 7665 Gft. *

Jg. **Putzfrau** sofort ges. Barm., Lederstr. 16, pt. 3716f

Stellen-Gesuche

Bilanzsicherer

Buchhalter

m. gt. Zeugn., 33 J., firm in Korrespond. u. sämtlich. Büroarb., einschl. Mahn. u. Klagewesen, sucht n. Wirkungskreis. Angeb. unt. E 7574 an Gft. *

Erfahrener, ält.

Buchhalter

sucht Beschäftigung, auch für halbe Tage. Gefl. Ang. u. E 7610 Gft. *

Jg. Kaufm., 25J., perf. Buchhalter, firm in all. Büro- u. Lagerarb., sucht Stell., sof. od. sp. Angeb. u. B 3886 an Gft. Barm. †

Junger Mann 28 J., perfekt in schwedisch. Sprache u. Korrespondenz, sucht Stelle. Ang. u. B 3906 Bm. †

Rentenempf. sucht Stelle, gleich welch. Art. Kaution kann gest. werden. Ang. B 3906 Bm. †

Zuverl., ehrl. **Kraft** f. Stell. als Kass., Lager od. ähnl. * Ang. E 7641 Gft.

Weich. Vertr. o. Fabrik o. vielbesucht. **Schriftenmaler** entspr. Tätigkeit? Ang. u. 749 an d. Fil. Langerfeld. 238-19b

Erfahr. Stuhlmeister f. Stff. in Seidenweberei, firm in sämtl. vorkommend. Bild.-Art. sowie in der Handhabung von Schaft- u. Verbol-Masch. Bin in ungek. Stell. Ang. an Geschw. Altwicker, Berg.-Born f164

Heizungsmonteur, perfekt. Schweiß., erfahren in sämtlich. Arbeiten, in Reinigungs- u. Installationsbch. sucht geeign. Stell. Wilhelm Dohm, Uelvert, Hindenburgstr. 7. e306

Fahrlehrer sucht Dauerstellg. Ang. E7438 Gft.*

Kraftwagenführer verh., Führerich. 2 u. 3, sucht St. Ang. S 489 an d. Filiale Schwelm. e138

Jung., jahrjähr. **Kraftfahrer** led., f. Beschäft., gl. w. Art, bei bescheid. Anspr. * Ang. E 7658 Gft.

J. Mann, verh., Führerich. Kl. 3, sucht Stelle als * **Fahrer od. Beif.** Ang. E 7434 Gft.

Gelernt. Schlosser m. Führerich. Kl. III, der f. Reparatur, selbst. ausführt, sucht anderw. Beschäftigung. Nebenarb. w. gern gem. Paul Koopmann, Langerfeld, Wuffesbohl 14

Friseurgehilfe m. Meisterbr. w. sich zu verändern. Ang. B 3903 B. †

Tücht. Schneider sucht Heimarbeit, Groß- o. Kleinstck. Barmen-Mitte. † Ang. B 3900 Bm.

Jung. Konditor-Gehilfe, in ungek. Stellg., wünscht sich zu verändern. Angeb. u. E 7556 Gft. *

Suche f. m. Sohn, 16 J., St., auch **Lehrstelle.** Selb. ist auch in d. Landw. bew., am 1. ausw. Ang. E7871 Gft.*

Galvaniseur, Laborant sowie ein **Elektriker** sofort ges.

Der Stellenmarkt des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, der sich seit 1887 bewährt hat, vermittelt Personal für jeden Gewerbezweig. — Stellensuchende nehmen zweckmäßig auch die Rubrik „Stellengesuche" in Anspruch. Ermäßigter Preis für Stellengesuch-Anzeigen.

Buchhalter - Vers.-Angestellter 26 Jahre, gewandt u. sicher, mit ausreichenden Allgemein-Kenntniss., über 10jähr. Tätigkeit in Vers.-Branche, f. Stellg. Versicherung bevorzugt. Ang. unter E 2174 an die Geschst. f82

Prokurist

eines Wuppertaler Werkes sucht neuen Posten als **Verkaufs-, Versand-, Einkaufs- oder Filial-Leiter** am liebsten Textil, 32 J. alt. Ang. unt. E 7606 an Gschft.*

Weibliche

Tücht. Propaganda-Dame, * mit gut. Fam. f. d. Tätigkeit. Ang. u. E 7548 Gschft.

Flotte stenotypistin sucht Stell., für halbe Tage. Ang. u. E 7464 Gft. *

Tüchtige

Kontoristin - Stenotypistin

mit langj. Tätigkeit sucht geeignete Stellg., mal. Vertrauensposten. * Ang. E 7612 Gft.

Branchef. Fräul., 28 J. alt, sucht Stelle z. Verkauf u. Serv. in **Kond.-Kaffee.** Gt. Zeugnisse vorh. Angeb. u. E 7472 Gft. *

Mädel, 28 J., f. St. z. **Bedienen d. Gäste** (Rest.) oder als **Zigaretten-Verkäuferin,** evtl. auch leichte Hausarbeit. Ang. B 3908 Bm. †

Haushälterin über 45 Jahre, perfekt in Küche u. Hausarb., mit langjähr. Zeugn., sucht Stelle in kl. Etagenhaushalt. Ang. E 7636 Gft.

Einf. sol. Mädch., 40 J., ev., erfahren u. zuverläss., i. Wirkungskr. als **Haushälterin** in kl., frauenlos. Haush. Gt. Zeugn. vorhd. Ang. unt. B 3847 Barm. †

Erfahrene Stütze sucht 15. Juni Stelle, in klein., berrschaftl. Hsh., wo Hilfe f. grobe Arbeit u. Wäsche ist. Beste Zeugn. Ang. B 3880 B. †

Gepr. Kinderpfleg. 22 J., tüchtig im Haushalt, f. Stell. zuständig. Etwas Hausarbeit wird übern. Angeb. u. B 3929 Barm. †

Fräulein, 42 J., ev., voll. selbst. im Haush., gewissenh. u. zuverl., f. Wirkungskr. i. best. traueml. Hausb. o. zu alt. Ehep. Gt. langj. Zeugn. vorh. Ang. B 3913 Bm. †

Jung. Mädchen, 21 J., sucht zur Erlern. d. Haush. für 6 Mon. pass. Stelle in nur gut. christl. Hse. Lohn ob. Taschengeld n. Uebereinkunft. * Ang. E 7419 Gft.

Mädchen 25 J. alt, f. St. als Köchin oder Stütze zum 15. 7. Gute Zeugn. vorhd. Lohnang. B 3846 an Gft. Barm. †

Mädchen 32 J., sucht zum 15.6. od. 1.7. St. in frauenl. ob. kl. Etg.-Haush. Ang. u. E 7431 Gft. *

Buchhalterin 29 J., bilanzsicher, gute Kenntnisse in Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Stelle per sofort. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 2185 Gft. f82

Suche Stelle als e104

Haushälterin.

Bin 25 J., beh. in Nähen u. Krankenpflege, war mehr. Jahre im Ausland tätig. Gute Zeugn. Antritt der Stelle könnte früh. Mitte Juli erfolgen. Ang. L. 943 an ALA, München M 5.

Teilhaber Vertreter

Suche mich mit Kapital bis zu 20 Mille an einem beleih. Unternehm. tätig **zu beteiligen** (am liebsten Auto-Branche). Angeb. B 367 Gft. Barm. 3672f

Vertreter ges., welche Lager halten können z. Vertrieb ein. erstklass. Hühnerfleischbrühe. Ang. unter B 3955 Gft. Bm. 3762a

Vertreter, der in Lebensm.- und Feinkosta. gt. eingef. ist, u. gangb. 5-, 10- u. 12½-Art. mit i. Wpt., Remich. Sol. Ang. E7557G. *

Altes Kohlengeschäft sucht für Elberf. einen tüchtigen **Vertreter** gegen Provision. Ang. E 7471 Gft.

Mädel, 25 Jahre, sucht Stelle in kl. Haush. Ang. unt. B 3893 Gft. Bm. †

Jg. Mädchen sucht f. sof. Beschäft. i. Std. od. ganze Tage im Haushalt od. and. Arbeit. Angeb. u. E 7476 an Gft. *

Suche Stellung in beff. Haushalt. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 7593 an Gft. *

Mädel, 31 J., sucht St. i. gut. bürg. Hause zum 15. 6. Ang. u. E 7565 Geschft.

18jähr. Mädchen Oberlehrerstochter, mit Vorkenntnis. i. Maschinenschreiben u. Kurzschrift sucht nach 1jähr. Haushaltungsschule Stellung in England einschl. Stell., evtl. Lehrstelle m. abgekürzt. Dauer. Angeb. u. E 3914 Gft. Bm. 3709f

Alt. Mordsmädch. f. Haush. beh., f. Stelle f. 2 Mor. gen i. d. Woche.* Ang. E 7635 Gft.

27jähriges Mädchen aus gutbürgerl. Fam., berufslos, kinderlb., f. Besch. (kein Haush.) für ½ od. ¾ Tage. † Ang. B 3874 B.

Junge Frau sucht Morgenstelle. Ang. B 3876 Bm. †

Sb. jg. Frau sucht Stundenst. * Ang. E 7468 Gft.

Wwe. f. Putzst. o. als Spülfrau. * Ang. E 7583 Gft.

Ordtl. Ww. f. Putzstelle f. morgens.* Ang. E 7625 Gft.

Arbeits-Gesuche

Schreinermeister f. Bau- u. Möb.-Rep., auch Beizen, Polier. v. einzeln. Möbel. g. Kulanz. E. Heinrichstr. 15, p.

Möbel

werden aufs feinste **umgearb., modern., gefüllt. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Lievers. p725

Anzug A 28 anzufert. Gar. guter Sitz. gt. Tuch. Stoffe liefert. vorh. v. Poh. G., Döppersberg 15 1192

Anzug Anfert. a. Ihrem Stoff **Mk. 30.—.** **W. Weise,** Schneidermeister, Elbf., Körnerstraße 25. p199

Buchhalterin sucht Stelle. Angeb. u. E 7622 Gft.

Teilhaber mit 10 Mille als **Teilhaber** in lukrativ. Großhandels- u. Exp.-Gesch. (Auswertg. etc.) Einl. f. sichergest. werd. Vertr. Ang. E 2176 Gft. *

Tücht. Vertreter gegen hohe Prov. gesucht. Sachkenntnisse nicht erforderlich, leichtverkäufliche Artikel. Ang. u. A 771 an Westdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf, Königsallee 66. a240

Export!

Für Belgien und Frankreich suche Vertretung (am l. Massenartikel). † Ang. B 3967 Bm.

Strebsam., zuverl.

Vertreter

f. neuzeitl. Schaustell.-Dekorationsmittel sofort ges. Ang. von Herren, die mit d. Artikel vertraut sind, bevorzugt. — Ang. u. E 2188 Gschft. b5804

Wiederverkäufer

Mehrumsatz durch d. Verkauf von **Kaffee** Ware wird auf Lager gegeben. Angeb. u. E 469 an Ann.-Mittl. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a335

Größeres Nordd. Saatgut-Unternehmen

sucht für die kommende Verkaufssaison zum Besuch der Landkundschaft einen tüchtigen a392

Vertreter

zum Verkauf von **Saatgut (Kartoffeln, Getreide, Sämereien)** das vom Reichsnährstand anerkannt ist. Es wollen sich nur Herren mit gutem Leumund u. bisherig. guten Erfolgsnachweisen bewerben unter B 919 durch die **Allgem. Werbe-Ges., Hannover.** a392

Kohlensäure-Vertretung

von bekannt. rhein. Werk für **Wuppertal-Elberfeld zu vergeben.**

Angeb. unter K. N. 4455 an Ala, Köln, Zeppelinstraße 4. a60

Vertreter

evtl. auch Wiederverkäufer, für Elberfeld und Umgegend, bei Fleischern gut eingeführt, sucht leistungsfähige Gewürzfirma. — Gefl. Angebote unt. E 1804 an die Geschft. bs. Bl. a171

Gesucht

Ein bei der Vogtl. Gardinen-Kundschaft seit vielen Jahren **best. eingef. Vertreter** wünscht leistungsfähige Spitzenfirma zu vertreten. Offerten an Reisebüro Würker, Plauen i. V. Postpl. 7. b5781

Wer beteiligt sich an gut einger. **Kunstseid. u. Baumwoll-Strangfärberei** Ang. unt. B 3888 an Ges. Barm. †

Werkzeug-Export

Führendes, sehr renom. Geschäft der Branche, mit ausgezeichnet. Ueberseeverbindungen, sucht zur Unterstützung der Geschäftsleitung tätig. Teilhaber mit guten Branchekenntn. u. größerer Kapitaleinlage. Angeb. unt. E 7492 an die Geschäftsstelle. b6764

Existenz für Dame oder Herrn

durch Übernahme einer selbständigen Bezirksvertretung auf eig. Rechnung unserer hochwertigen kosmet. Präparate zur Schönheitspflege, zum Verkauf an Private. Nur arbeitsfreudige, verkaufsgewandte u. organisatorisch befähigte Personen, welche nachweisbar über 250 RM. in bar für Lager-Uebernahme verfügen, werden um Bewerbung gebeten unt. E 1815 an Gschft. b5777

Fabrik pharmazeutischer Präparate

(Biochemie, Homöopathie usw.) **in Mitteldeutschland,** sucht für ihre bestbekannten Erzeugnisse für den Bezirk Rheinland—Westfalen, per sofort oder später einen tüchtigen, fleißigen a21

VERTRETER

der bei Heilpraktikern und Apothekern gut eingeführt ist. Ausführl. Bewerbungen mit Lebensl., Erfolgsnachweis, Referenzen, Lichtbild, Ansprüchen (Diskretion verlangt und zugesichert) erbeten u. E 1812 an die Gschft.

Ostfrieslands erste und leistungsfähigste

Honigkuchenfabrik

sucht für eingeführte Touren geeigneten

VERTRETER

in **Wuppertal-Elberfeld** und Umgegend. Nur eingeführte Herren mit guter Stammkundschaft u. möglichst Auto wollen Bewerbung einreichen. a44

Ostfriesische Honigkuchen-Spezialfabrik „Friesenmädel" Herm. Warsing, Leer in Ostfriesland

Zur Abstg. des bisherig. suche ich Kaufmann mit 5 bis 10 Mille als **Teilhaber** in lukrativ. Großhandels- u. Exp.-Gesch. (Auswertg. etc.) Einl. f. sichergest. werd. Vertr. Ang. E 2176 Gft. *

Tücht. Vertreter gegen hohe Prov. gesucht. Sachkenntnisse nicht erforderlich, leichtverkäufliche Artikel. Ang. u. A 771 an Westdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf, Königsallee 66. a240

Export!

Für Belgien und Frankreich suche Vertretung (am l. Massenartikel). † Ang. B 3967 Bm.

Strebsam., zuverl.

Vertreter

f. neuzeitl. Schaustell.-Dekorationsmittel sofort ges. Ang. von Herren, die mit d. Artikel vertraut sind, bevorzugt. — Ang. u. E 2188 Gschft. b5804

Altes Kohlengeschäft sucht für Elberf. einen tüchtigen **Vertreter** gegen Provision. Ang. E 7471 Gft.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?

Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn-Institut Frau Derendorff,** W, Elberfeld **Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 54318, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstadt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Hoher Beamter 47, Witwer, ohne Anhang, hier fremd, w. freundl., gut aussch. Ehegattin, dch. Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstr. 35

Dame Anfg. 40, gute Erscheinung, nicht mittellos, wünscht wirkl. Eheglück durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstr. 35.

Kaufm. Angest. 30er, gut. Einkomm., Lebensstell., w. herzensgute Gattin durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstr. 35.

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Laithoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** u269

„Excelsior" Frau Henrich

Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58, d. vornehm, taktvoll u. für distr. Ehevermittlg. seit Jahren. Für alle Kreise pass. Partien. Bin täglich, auch Sonnt. pers. zu sprechen. Separate Warteräume. Mehrere Zweigniederlassungen. a320

Heirats-Gesuche

Wwe., alleinsteh., Geschäft u. Hsh. erfahr., mit schön. 5-Z.-Wo., f. 1. 6. bis 60 J. zw. Heirat. Bef. B 3879 B.†

Witwe, 44J. a., m. gemütl. 3-Z.-Wohn., angen. Aeuß., etwas Ersparn., l. e. treu. Ehegatten. in sich. Postst. zw. Heir. f. zu lern. Erbe. E 7445 G. *

Geb. Witwe, ev., anf. 40erin, Heim u. Vermög., sucht Hrn. zw. Ehe f. i. Ang. E2181 G. b6732

Alleinsteh. Dame 40 Jahre, möchte gerne einen gut. Lebensgef. kennen lernen. Briefe u. E 1828 an Gschft. b5790

Beff., nett. Kinderfr. 28 J., m. gt. Aussteuer u. Barvg. f. Gründ. e. Heims vorh., f. nur nett. Herrn zw. sp. Heir. Bild-Briefe (zur.) u. E 2165 Gft. *

Witwe, 53 J., sucht e. Erspatz b. i. 56 Jahren zw. Heir. Wohng. vorh. Bri. u. E 7573 Gschft.*

Suche für meine Freundin, einzige Tochter, aus gutbürgl. Geschäftshause, 32 J., ein. charakterf., treuen Lebensgef., evtl. der Stan für ein gemütl. Heim b., am liebst. Beamt. ob. Herr in sicher. Stellg. Ernstgem. Bildbr. u. B 3929 Bm.

Kaufmann in sehr g. Postst., 31 J., kath., charakterf., u. sportl., zwecks Heirat zu machen? Vertrauensv. Zuschr. mit Lichtbild m. m. richt. u. E1799 Gft. Diskr. Ehrl. *

Solid. jg. Mann, 35 J., kath., mit gutgeh. Drogerie, l. jg. Dame zw. sp. Heir. f. zu l. Erw. Verm. erw. Bef. E 1807 Gft. b5781

Gebild. Witwe, 44 J., ev., ohne Anh., gute Erscheinung, wünscht Heirat mit gebild. Herrn, gern Akademiker, zw. Ehe. Gefl. Zuschr. unter E 1816 an Geschft. b5779

Gut bürgerl. **Mädchen,** 35 J., ev., blond, pollicht., m. Aussteuer, Vermögen, wünscht Heirat mit gebild. Herrn aus ähnl. Verhältn. zw. Heir. Bef. E 2149 Gft. b5738

Alleinst., berufst. **Frau** a. d. 50., l. Bes. m. berufst. Herrn zw. sp. Heirat. † Bef. B 3944 Bm.

2 Freund. 30 J., ev., christl., l. a. d. Wege z. gleich. Ehe. Gefl. Zuschr. unter E 1816 an Geschft. b5779

Heirat.

Möchte älteren, solid. Arbeiter b. 45 J., in fester Stellung, heim. u. naturliebend, zw. Ehe kennen lern. Land-Kleinstadt bevorzugt. Anonymes zwecklos. — Briefe u. E 1816 an Geschft. b5779

Kaufmann, 28 Jahre, † Beamt'sohn, viel gereist, in Industrie tätig, gutes Einkommen, sucht intell. Mädel bis 25 J., nicht unter 1,60 m, aus gut. Hause, m. entspr. Aussteuer u. Vermög. zwecks Ehe kennen lern. Raum-Kleinstadt bevorzugt. Anonymes zwecklos. — Briefe u. E 1816 an Geschft. b5779

Enddreißigerin schuldlos geschieden (2 Kind., 14 u. 12 J.), ernste, gepflegte Erscheinung, wünscht mit gut. ernstem Herrn, 45 bis 50 J., zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Vollständ. Haushalt (6 Z.) vorhanden. Spät. z. erwarten: 1 Einfamilienhaus u. einig. tausend Mark Barvermög. Anonym zwecl. Briefe u. E 7571 an Geschft. Elberfeld. *

Gemeinsf. Existenz-Aufbau Kfm., 43 J., m. fl. Ladengesch., sucht unabh. arbeitsfreud. Dame b. zu 38 J. f. Gesch. u. Haush. Gesch.-Kenntn. n. erforderl., da Anlern. erf. Etwas Barverm., m. d. Wohn.-Einr. erw. da spät. Heirat mögl. Vertraul. Bild-Briefe unt. E 1814 an Geschft. b5783

Aufrichtig!

Witwe, Ende der 40er, mit schönem 3-Fam.-Heim, m. Wiederverheir. m. christl. Beamt. od. Hdw. b. 53 J. Bef. B 3894 Gft. Bm. †

Gef., berufst., 43 J., zwgl., l. treuen Lebenskameraden zw. Heirat. Zuschrift. v. Herren in gut. Pos. erb. u. B 764 an Ala Werbe-Ges. m. b. H., Barmer Str. 62. †

Welche junge und gepflegte Dame b. 25 J. alt, ist gewillt, die Bekch. mit einem

Kaufmann

zu machen? Bin 30 J. alt, kath., solide, Beamter, Bildbr. u. B 919 an Ala, Münster. b270

Kath. Mädel, 27 J., 170 gr., blond, sucht Bekch. eines gleichalt. Mannes zw. Heirat. Beruf: Schneiderin. Bri. u. B 3909 Gft. Bm. †

Witwer † 48J., Kriegsbeich., zwgl. 2 Kind., 13 u. 16 J., in Arzthsh. w. Wiederverh. Witwe auch angenehm. Alter bis 44 J. Briefe u. B 3954 Bm.

Suche f. m. Freund Akademik., in leitd. u. guter Position, kath., 33 J., Lebenserfahrung. * Bri. E 7624 Gft.

Stattl. jg. Mann, 28 J., zwgl. Automechan., m. 5000 Mk. bar u. spät. Vermög. i. zw. Heirat bald. gesucht. Briefe unt. E. G. 206 a. d. Ala. Solingen-Ohligs. 1401

KAUF und VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheits-anzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER

der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701 für Elberfeld

Fernruf 57768 für Barmen.

Wohnungs-Anzeigen

Nr 124 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 29. Mai 1937

Vermietungen

Einfamilienhaus!

Nähe Stadtmitte, 8 Räume, 3 Speicherzimmer, Heizung u. Garten, ganz oder geteilt zu vermieten. R3164
Daniel Leimkühler, Elb., Karlstr. 49.

Einfamilienhaus

Nähe Nordpark p. 1. 7. zu verm. od. zu verk. Angeb. B 378 Gst. Barmen. 3743a

Gutes Restaurant

mit kal. Ausschank im Zentrum von Barmen sofort zu verpachten. Angeb. unter B 379 a. Gst. Barmen. 3745a

Bäckerei

umständehalber per 1. Juli zu vermieten. Angebote u. E 2179 Geschst. f204

Ladenlokal
Opladen

Hauptverkehrsstraße,
Eckl., 4 Schaufenster mit Nebenraum u. Keller, preisw. zu verm. Ang. unt. E 1808 an Geschst. u265

Seit 40 Jahr. best. **Lebensmittelladen** z. 1. 7. zu verm. Schöne Einr. kann übern. w. Gut. Kundenst. vorh. Näh. Hausverw. G. Nickel, Elbf., Untergrünewalderstraße 5, Telefon 307 60. 1614

Laden mit Hinterzimmer

2 Schaufenster, sof. zu verm. Elbf., Königstr. 74, II., Fernspr. 315 26.

Laden Klingelholl, mit **Wohnung,** 1. 10 3. **Lebensm., gr. Eif.**
W. Schneider, B., Germanenstr. 9, T. 59522.

Schöne 1. Geschäfts-Etage

ca. 150 qm groß, preiswert zu verm. Elberfeld, Wall 1, am Neumarkt. R3171

7 Zimm., Küche, Bad

gr. ged. Terrasse, Heiz., in herrsch. Zweif.-Haus z. vm. Miete RM. 140.—
Paul Weyermann
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 36333.
Grundstücks- u. Hypothekenmakler. 3109

Herrschaftliche Etage

7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit all. Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug, z. verm. Berne, Barmen, Werth 39/41. 157b

Schöne, abgeschlossene
2. Etage
— Stadt-Rand —
7 Räume u. Küchenzimmer, zu vm. per 1.7. **Ritterstr. 82,** Tel. 52830.

Herrsch. 3. Etage
6 Zimmer.
Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1. 7. zu vermieten. Näheres bei Marcus, Elbf., Herm.-Göringstr. 46. v252

Sonn. abgeschl. 5-Z.-Wohn.

in gutem H. sof. od. später zu v. — Brunsberg, Höhne 37, fr. Karlstr. 1. 3751a

Schöne helle 2. Etage

5 Zim., Küche, Veranda, 1 Mansarde in sehr gut., ruh. Hause zum 1. 8. zu verm. Koecke, B., Zur Schafbrücke 23. Ruf 587 36. 3729a

Sonnige Wohnung

2. Etage, Küche, 5 Zimmer m. Bad u. Inn.-Klos., gr. Mans. u. evtl. Garage zum 1. 6. od. später zu verm. Nichts anzuri. Gunst. Verkehrslage, trotzdem ruhig. Eugen Fischer, Unterbarmen, Wöllingerstraße 6. 3761a

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

1. Etage, in freier Lage Langerfelds zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hesslichestraße 13. 238—20d

Neubauwohnung, 5 3. (einschl. Küche)

gr. Räume, Badez. m. Warmw., Innen-Klos., sep. Etag.-Hz., Ver., Mädchenz., Dachg., Waschküche, a. W. Gar. Ruh. Lage i. Tal., Nähe Wuppert. 3. 1. 9. 37 z. vm. Ang. R 757 B., Berlinerstr. 62. 46 34b

1. Etage 5 Räume für Geschäft oder Praxis

Mark 90.— zu vermieten. — Barmen, Sedanstraße 2.

In Wuppertal-Barmen
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen

mit Küche und eingericht. Bad zu verm. Ruf 329 00, Sprechstunden: Im Springen 14a, Mittwoch von 15-18 Uhr.
Heimat A.-G.

4-Zimmer-Wohnung

u. gewerbl. Raum, auch getrennt, zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

Borkumerstr., früher Paradestr., in ruh. Hause abgeschl. **2. Etage**
4 Zimmer und Küche

per 1.6. an ruh. Mieter zu vermiet. 65.— monatl. Angeb. unt. B 369 an Geschst. d. Bl. in Barmen. 3761f

4-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoß m. Gartenbenutz., RM 40.— zu vm. B., Bartholomäusstr. 76. f641

Schöne abgeschl. Hochparterre

4 Zim., 1 gr. Mans., Badez. mit Heizung und sehr großem Garten, mit Obstbäumen, in besser. 2-Fam.-Haus. Nähe Brill, zum 1. 7. 37 zu vermiet. Angeb. unt. E 1809 an Geschst. b5762

Elberfeld, Boltenbergstr.

schöne 4-Z.-Wohn. m. Badeeinrichtung, in schönster Lage, **an ruh. Dauermieter** zum 1. 8. od. später zu vermieten. * Angeb. unt. E 2168 an die Geschst.

Neubauwohnung

3 Zim. u. Küche, enger. Bad, Balkon (Mans.), m. Et.-Hzg., sowie all. Bequemlk., evtl. Garage. Nähe Mittelw. u. Ant., ab 1. 8. zu verm. Telefon, Anfragen Nr. 553 74.

3 Zimm., Küche, Bad

Mans., im Brill. Viertel, in herrsch. Hause, sof. zu vm. Näheres d. 3109
Weyermann, Roonstr. 18 Ruf 36333

2 und 3 schöne helle Büro-Räume

Mittelpunkt Elberfeld, sofort preisw. zu verm. Näher. unt. Telefon 257 87. 1679

Gewerbl. Räume

von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 282 an die Geschst. d. Bl. Barmen 1109

Grundstück 28 ar für Wochenend

in W.-Beyenburg, Nh. Wupper bill. zu v. Lichtanschl., fl. Bach. Näh. H. Sonnenscheim, W., am Obergraben 5. †

2-Famil.-Neubau, 1. Etg., 3. 1. Okt. zu vm. mit od. ohne Garage u. Gart., in schön. ruh. Lage, Nähe Schulstr., Oberb., 4 Zimm., Küche, Bad, Hzg., Balkon, ev. 1 Zi. mit bes. Eingang, Ang. B 3909 B. †

Herr., ruh. Lage a. Wald., Vorort Wuppert., Neub., 4 Z. einsch. Maj.-Bad, Abstellr., abg. Flur, el. L. u. Haushaltstrom i. jed. Raum, Anschl. f. vollelektr. Küche, nur an ruh. Miet., Pens. o. ähnl. auch a. Somm.-Erh. hol Wohn. gesucht (a. kein weit. Miet.) u. vm. Miet: bill Tel. 693 09. 14

Kleines
Einfam.-Haus

Nh. Friedensbahn zu v. Pr. 180.—, Telef. 382 95.

Konditorei und Bäckerei an nur tücht. Fachl. zu v. Ang. E7437 Gst.*

Gutgehende
Stellmacherei

m. Masch., Wohn. u. Land sof. zu verm. H. Middeldorf, Windhagen bei Gummersbach, Feldhof 11. f164

Laden

in W.-Langerfeld, in gut. Lage günstig zu verm., ev. mit Inventar. † Ang. B 343 Bm.

Nähe Bhf. Oberb. Hauptstr.: **Laden** m. Hinterzim. für **Büro oder Lager** 1. 7. zu vm. † Berlinerstr. 147.

Ladenlokal mit 3 Zim., evtl. auch geteilt, geeign. für Friseur oder Schreibw.-Geschäft. Bohw. Kaiserstr. 123

Laden m. 3-Z.-W.

Carnaperstr. 28, ob. sof. zu vm. Mietpreis 60 RM. † Näh. Judick, 1. Et.

Ladenlokal

mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, W., Berlinerstr. 43, I. 35v

8 kleine Zimmer

zu verm., geeign. für Schneiderei m. Wohnung. Elbf., Friedrichstr. 47.

7 Zi., Badezim., Ver., Mä., sow. 1. Etg., Südst., 3. 1. 8., ev. sp. zu v. Ang. F 7517 Gst. R3185

6-Zim.-W. 1. Etg.

Bm., Heidterberg, billig z. v. Näh. Freiligrathstr. 159 †

1. Etage, 6 Zimmer

Bader., Bodr., Ver., Etg.-Heiz., in bess. Hse., Nh. Antag., Heidt, Juli oder sp. zu vm. Angeb. B 3915 Gst. Bm. †

5 Zim Gernotstr., fr. p., Borg.-Erk. Balk., Schneider, Germanenst. 9. 1648

1. Etage, 5 Räume

zu v. B., Sedanstr. 2.

4-Z.-Wohnung

m. Mans., Witten, steinstraße, 3. 1. 7. Ang. B 384 Bm. 374sa

Etage

4 Zimmer, abgeschl., per 15. Juli, zu verm. † Bm., Bredde 55.

4 schön. Z., 1. Et., Harmoniestr., zu vermieten, Näher. Rütenbergerstr. 23

Schö., abg. 4-Z.-W. m. Mans. u. Ver., 1. a. Hse., 3. 1. 7. 37 zu verm. Näh. E., Gerichtsstr. 10, I.

4 gr. Speicherz. m. El., G. W. u. Waschk. p. 1. 8. zu vm. 35 Mark. Elb.-Mitte. Ang. u. E 7633 Gst.

4 Zi. 3. 1. 8. 3. v. B., Tunnelst. 44. †

Remnastraße 29 abgeschl. 1. Etg., 4 Räume, groß. Ver., Abstellr., 3. 15. 6. oder 1. 7. zu v. Nh. Weber, Normannenst. 77, I.

Schöne, sonnige
4-Z.-Wohng.

mit Spchz. z. vm. Bes. ab Mont. morgens von 8—12 Uhr. Elb., Aderstraße 20, I., l.

4-Z.-Wohn. Erdg.

1. 7. zu vm. B., Gewerbeschulstr. 133 †

4-Z.-Wohng.

part., Ba., Remnastraße, 3. 1. 7. z. v. Ang. B 381 Bm. 3746a

Ludwigstr. 3, I. 4-Z.-Wohng. sof. zu vermieten. Näh. daselbst.

Ruhige Wohnung

bestehd. aus 4 Z., Küche u. Mans., 3. monatl. Mietvertr. v. RM. 65.16, in der Ronsdorferstr., 2. Stock, 3. 15. 6. oder spät. zu vm. Ang. E 7496 Gst. R3143

Königstr., Elberf., Nähe Schlüterbrücke **4 Räume, pt.,** bill. sof. zu vm. Ang. E 7645 Gst. R3175

Sch. abg. 4-Z.-W.

Gas u. El., in ruh. Hse. u. ruh. sonn. Lage p. 1. 7. zu v. Bohw., Marschallstr. 13 (Bergstr.)

Große, abgeschloss. 2½-3.-Wohn. mit Spülk., Wasch. u. Balkon, Hochpt. zum 1. 7. 37 zu v. Sander, Bandstr. 14.

Sonn. 3-Z.-Wohn. 2. Etg. zu v. Ob.-Bm., Kleinestr. 2. 3708a

Schöne 3-Z.-Whn. zu vm., Sternstr. Billige Miete. — Näh.: Va., Bachstraße 6, Kontor. †

3-Z.-Wohn., 2. Etg., mit El., sof. zu vm. Ba., Hermannstr. 38. †

Abg. 3-Z.-Wohn. m. Ver. Südst., geg. 2 abg. Mitte o. Nordst. zu tausch. Ang. E 7589 B

3 schöne Mans.-Zi. elektr. Licht. Pr. 29.50, sof. zu vm. B., Huldastr. 41. 3684f

---

3-Z.-Wohng.

3 Zim., 1. Etage, sof. zu vm. Oberdenkmalstr. 93. †

3-Z.-W., Hochpart. Nähe B. Anlagen, in abgeschl., ruh. H. zu verm. Ang. u. B 3948 Barm. 3702f

3 sch. Z., ev. Bader. m. o. Heiz., a. sich. r. M., p. 1. 7. C.-B., Sonnenst. 89

Sonnborn

3 Zim. 1. Et. 3. v. Ang. E 7698 Gst. b5744

3 fl. Zimmer, abgeschl., in Wuppertelb zum 1. 7. Ang. B 769 Fil. B. Berlinerst. 62. †

3 abg. Mansdzi. Gewerbeschulstr. 22. 1. †

2 schöne, gr. Zim., part., zu v. Näh. U.-B., Heinkelstr. 5, früher Auerstr. *

2 Zimmer 3. Et., fl. Küche, großes Schlafz., zu vm.* Lindenstr. 85.

2 fl. Part.-Z., Obst an alt. Ehep. z. v. Ang. E7533 Gst.*

2 fl. Mans., el. L. Ronsdorferstr. 43. *

2 Zimmer, G., G. Gelenbergstr. 19, I. *

2 Z., Kochl. u. Ver., 1. Etg., Hammerstein zu v. 33 Mk. Ang. u. V 36 an Fil. Bohwinkel. *

2 sonnige Mans. an eins. Pers. sof. Wallstr. 162, II *

2 schöne Zimmer

2. Et. Ad.-Hitler-str., Nähe Wasserst. in gutem Hause p. sofort zu vm. An. geb. B 385 Barm 2779

2×2-Zim.-Wohn. Kennastr., an bef. freund. Familien zum 1. 7. zu vm. Ang. B 380 Bm. 3747a

2 schöne Part.-Zim.

f. Waschk., 3. 15. 6. zu vermiet. Otto Oppermann, E., Hochstein 70, I. R3129

2 gr. Mans., Gas, W.-El., in bess. H. 3. 1. Juli an nur ruh. zahlt. Mieter. Ang. E 7650 Gst. *

2 sch. Zim., alle Bequem., n. Hardt an ruh. sich. Mann als Unterm. zu vm. bei verm. v. 2 Uhr. Barmen, Rudolfst. 76, III. r. †

2 kl. Zimmer

nichts anzuri., sof. zu vm. Bm., Gewerbeschulstr. 39. 3768a

2 Zi., Mansarde, Kreuzstraße, an alls. Dame sof. z. verm. Ang. B 383 an Gst. Barmen. 3749a

Schö. 2 Z. u. W., el. L. Beschtig. Somm. 9—12 V. Schwarzbach 36. f633

2-Z.-Wohng.

zu vermiet. Wa., Wittenerstr. 246. f631

2 fl. Zimmer in bess. Hause an einz. Person zu vermiet. Barmen, Gronaustr. 103. f628

2 gr. sch. Zimm., 1. Etg., Rolandst. Näh. Walch. Elb., Exerzierplatz 33a. *

Abgeschl. 2. Etg., 2 gr. u. 2 fl. Räume, sof. od. später zu verm. W.-Elb., Kirchstr. 8. *

Nordst. C in abg. Haus 2 Mi., El., Gas, 1. 7. 18 Mk. Ang. E7553 Gst.*

In Einfam.-Haus
im Brillerviertel

2 schöne Zimmer mit Ztr.-Hz. usw. an ruh. Einzelm. abzug. Ang. unt. E 7504 Geschst. f6769

2 Part.-Zim. sof. zu vermiet. Cook, Elberf., Marienstr. 84, 1× scheit.*

L.-Neumann-Siedl. abgeschl. 2-3 m.-W. m. Bader. u. Hz. an alleinst. Dame sof. zu vm. Ang. u. B 3889 Bm. †

---

2 Mansds. zu v. B., Hohenstein 90 †

2 gr., schö. Zim. 52 M., a. alls. Da. 1. 7. z. v. Abstellr. Ang. E 7469 Gst. *

2 schö. Mod.-Zim., m. Wasch., Gas u. Elektr., an alleinst. Person z. v. Ang. E 7698 Gst *

2 gr. Zim. 2. Etg.

B. Heidterberg, z. v. Ang. B 3891 Bm. †

2 gr., schöne Zim. Wortmannstr., mit Heiz., Gas u. Wasser, renoviert, part., gartenwärts, an 1—2 Pers. zu verm. Ang. unter E 7663 an Gst. *

Schö. 2-Zim.-W., 1. Stock, Hofseite, 1 od. 2 Pers. zu verm. Preis RM. 19.25. Voos, Ad.-Hitlerstr. 463A. †

2 fl. Z., 3. Etg., Gas, Elektr., ruhig, abgeschl. Hause, z. Südst. sow. o. 6., an ruh. sich. Mieter bill. Ang. E 7554 Gst. *

2 Mans. zu verm. Näheres Kollenbusch 3, II. 46—39b

2-Z.-Wohn., 1. Et. zu verm., sofort. B.-R., Rosenau 3 †

2 Zim. zu verm. G.-W.-Elektr. vorh. Ang. B 762 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

2 Zimm. Mk. 23. R. Sattlerst. 32, II. *

1. Etg., 2 Zimm., Brüderstr. 8, 3. v. El., G. Wff. vh. Ausk. Schleswigerstr. 74, I., r. *

2 große, sonnige, abgeschl. Zimmer mit Ver., Neub. Ang. E7618 Gst.*

2 Mans., G., W., El., in 2-Famil.-Haus sof. od. sp. Ang. E 7627 Gst.

In altberg. H. a. Bruchplatz, 1. Zum **1 gr. u. 2 fl. Msd.** (G., W., teilw. El.) Näh. Hitlerst. 558, 2× ich. †

1 gr., 1 fl. Zim., a. Heizk. einz. Pers. b. zu verm. E., G., W. u. Waschk. vorh. In d. Leimbach 9 3740a

1 leeres Zim. zum 1. 6. Nähe Hardt. Ang. E 7659 Gst.*

Schön. gr. Zi. m. Gas u. El. b. Dewerstr. 14, III. lk. *

1 l. Z. Engelnberg 2a, II. 2× ich. *

1 fl. Zi. Heckingbauserstr. 182, II. †

Sb. leer. Z. a. H. Alexanderst. 9, II. *

Gr. sonn. Zim. m. Ber., Gas, E., Mainstr. 53, II *

Leeres Zimmer 1. bess. Hse., Gas, El., W. vorh. sep. Eingang. Ang. u. B 3880 Gst. Bm. 3640

Einzelzimmer, Westkotterstraße 12 ab 1. 7. zu verm. Näh. B., Hellerstr. 28 †

1 gr. Zimmer zu vm. B., Bendahlerstraße 57. R3188

3 Z. mit el. L. Müller, Ewaldst. 6, II. *

1 grk. Zimm. mit Gas, Wass., El. sof. Südstr. 57, pt. *

Schönes, großes **Mansardenzimm.** Zu erfr. b. Wohlwender, B., Steinweg 9—11, IV. R3128

1 Spchz. 10 Mk. Elbf., Kolk 17. *

3 schöne Kontor- od. Lagerräume

part., 2 Eing., zu vm. C., Barmer-Str. 96, Klenker, a. d. Hofaue. v32

Büro u. Lager

120-190 qm, Hofr. Einf. Ztr. Starke, Werth 81, I. †

Raum, Stadtzentrum, für Werkst. o. Büro geeign., z. verm. Neustr. 6. *

Lagerplatz

ca. 40×60 m; mit **Kontorbau, ev. Wohn, Lagerraum, Schuppen,** z. unmittelb. Nähe d. Güterabfert. Schlachthof z. v. Näh. Tel. 54632. 3767a

Gewerbl. Räume

(Lagerr.), ca. 50 qm, m. Einf. Viehhofstr. 13a zu vm. Näh. Kolnerstraße 164a, im Laden. *

Achtung!

Ausstell-Lager-Räume mit groß. Einf. Kontorraum mit od. ohne Wohn. f. Export etc. geeign., zu vm. od. zu verf. Barmen, von Eynernstr. 1. Näher. daselbst. †

Sehr schöne **helle Räume,** W.-B., Berlinerstr., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Modell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferstr. 6, Tel. 561 25 2589

2 fl. gewerbl. R., Talst., El., Gas, Wasser, zu vm. * Ang. E 7467 Gst.

Gew. Raum 75 qm, **ebener Erde u. 1 Raum** 50 qm f. Gen. Elberfeld, Gerberstr. 10, Berne *

Gewerbl. R., 50 qm Nr. 21 a. W. Augustinstr. Weststr. 108. v319

Gewerbl. Räume, ca. 85 qm, Klotzbahn 19a, Wiesenstr. 58a, sof. Ed. Gold, Wallstr. 60. *

Gew. R., 30 qm, part., Licht u. K., auch als Lager. * Laurentiusst. 26, II

1 gewerbl. Raum Nähe Wuppertelb, Markt 4, 1. 7. z. v. Ang. B 377 Bm. 3744a

Hofraum 26, part.: Büro und Lager, 80 qm. *

Nähe Mirker Bhf.
Garagen

für mehr. Wagen zu v. Mon. 8 Mk. Ang. E 7495 Gst. R3146

Mietgesuche

Obstgütch. m. Wohn. u. Stallg., ev. m. Tageswirtsch. od. Kaffee v. kapitalkräft. Fachm. Umg. Wuppt. zu pachtgesucht. Ang. E 7553 28.

1- oder 2-Fam.-Haus mit Garten zu m. od. kl. gesucht. Ang. E 7415 Gst.*

Kl. Haus m. 5—6 Z. od. Wohn. v. 5 b. 6 Zim. zu m. ges. Ang. E 7597 Gst.*

Moderne Wohng., 5 Zim. (Bad und Innenklos.), möbl. E.-Südstadt, von ruhig. Mieter (2 Pers.) gesucht. * Ang. E 7542 Gst.

5-6-Zimm.-Woh.

einsch. Kü. od. kl. Familienhaus o. liebst m. Heiz. u. Gart. u. i. Barm. zum 1. 10. 37 ges. Ang. m. Mietpr. u. B 3973 Barm. 3723i

Neuzeitl. 5-8.-W. in ruh. Lage Ba. p. sof. od. spät. v. sich. Mietsdzi. (3 Pers.) zu miet. ges. Angeb. u. E 7556 an die Geschst. *

Etagenwohng., 5 Zimmer, Küche u. Bad, Nähe Großmarkt Elbf. von sich. Mietz. p. 1. Juli zu m. ges. Ang. mit genauer Lage u. Preis u. E 7536 Geschst. *

4-5-Zim.-Wohn.

i. Sonnborn, Nähe Mödeckerstr., ges. Ang. E 7501 Gst f6773

Tüchtige Wirtsleute

suchen gutgehendes
Lokal

zu pachten. — Angebote über Umsätze und Pachtpreis u. E 7530 Geschst. *

Herrschaftl. Wohnung, 4—5 Zimmer

mit eingerichtetem Bad, Zentralheiz. u. Auto-Garage, am Forsthof, Loeserturm oder in Ronsdorf, per 1. 10. zu mieten gesucht. — Angeb. unt. M 100 an die Filiale Ronsdorf. 192

3—4 Zimmer

in mod. Hause, 1. 7. von klein. Familie, 3 Pers., ges. Südbez. bezw. Augustastraße. Ang. u. E 7495 Gst. f6763

Wohnung, 3-4 Zimmer
Küche, 1 Mans., mögl. Bad u. Heiz., im Außenbezirk Wuppertal, jedoch Nähe Verkehrsmittel, von alleinstehd. alt. Ehep. in nur gutem Hause für bald oder später gesucht. Angebote unter B 361 an Geschst. Barmen. 3687f

4-5-Zim.-Wohn.

in W.-Ba. v. Beamten-Ehep. (3P.) zum 1. 8. 37 ges. Ang. m. Preis u. B 3907 Barm. †

60 qm gewerbl. Raum für Schneiderei m. anschließ. **4 Zimmern** ges. Ang. E 7513 Gst. f6795

Ab 1. 8.
4—5-8.-Wohn., mögl. Südst. od. Hardt, von sicher. Mieter ges. Ang. u. E 7531 Gst. *

4 Zi., Küche, Bad, Heiz., ev. 1 Mans. Garagennähe etw. i. Ba., Elbf. od. Wohw. 3. 1. Okt. ges. Ang. B 390 Bm. 3692f

Schöne 4-Z.-Woh., mögl. mit Bad, 3. 1. 7. 37 ges. Ang. u. E 7617 Gst. *

4-Z.-Wohng.

(abgeschl. Etg.) ges. Frau Pastor Hein W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 271 *

Abgeschl., große, son. **4-Z.-Wohnung** ruhig gelegen, möglichst mit Veranda u. Innenklos., Nähe Hauptbahnhof — Fichtenau—Springen gesucht. Ang. u. B 3990 Barm. †

Ehep. l. mod. 4-Z.-W. m. Hz., Bad, Abstellr. u. Ver.* Ang. E7455 Gst.*

Zum 1. Oktober 3—4-Zim.-Wohn.

in gut. ruh. Hse. E. od. Ba. v. alt. Ehep. ges. Ang. u. E 7570 Geschst. †

3- u. 4-Z.-Wohn.

abgeschlossen, mit Bad, mal. Parterre. Südstadt o. Südend Elberfeld, 3. 1. 7. ges. Preisang. u. E 7470 Gst. *

Schöne b6807
3-Z.-Wohng.

Nähe Peitschestraße, sucht ruh. Ehepaar. Ang. u. E 2190 an Geschst.

3—4-8.-W., mögl. **Oberb.,** v. sicher. Mietz. (3 Erw.), 1. 8. od. spät. ges. Ang. B 3924 Bm. †

Kl., ruh. Fam. (1 Pers.) sof. od. sp. in alt. Hause abgeschl.
3-4-Z.-Woh.

mit Veranda, in bestem Zustand (Südst. bevorzugt). Preisang. E 7497 an d. Gst R3139

Versetzt u. Wuppertal, Suche sof. schöne * **3-4-8.-Wohng.** Ang. E 7547 Gst.

Alt. Beamt.-Ehep. l. 3. 1. Okt. sonn. 3—4 Z. m. Ver. Südst. od. Brillerv. Preisang. E 7629 Gst. *

3 geräum., sonn. Z. m. Gart. 1. 9. ges. Ang. B 3887 Bm. †

Christl. Brautp. f. 1.6. od. 1.7. sonn.
3-Z.-Wohng.

mögl. mit Ver., abg. Etg., i. Wichlingh. od. Nähe **Ang. B 3883 B.** †

Geschäftsm. (2P.) sucht zum 1. 9. **abgeschl. 3-Z.-W.** Nähe Farbmühle, Preisang. B3965 B.

3 Z., Königstr. od. Umg. 3. 1. 7. od. spät. z. Miete b. Simon, Ang. E 7508 Gst. R3159

Sonn., abg. 3-Z.-W. Gel. Sich. Miets.* Preisang. E7742 Gst.

3 Zimmer, mögl. m. Mans., in gut. H., b. ordtl. Miet. Unterh. bew. Nähe Hardt ges. † Ang. B 3904 Bm.

Ruh. Ehep., pktl. Mtz., 1-3-Z.-Wohn. auch Part., Nähe Bahnh. Ba. o. Ruth 3. 1. 7. Ang. E 7552 *

2 eine 3-Zi.-W. Nähe Barmen od. Oberb. Ang. 730 an Fil. Barmerfeld 238—21b

Suche z. 1. 8.
3-8.-Wohng., Küche, Bad, mgl. mit Heiz., Neubau bevorz., nur Elbf. Angeb. unt. E 7616 Geschst. *

Staatsbeamter i. R.

alleinstd., auch in bess., ruhig. Hause
3-Z.-Wohng.

mögl. mit Bad u. Zentralheiz., 3. 1. 7., Nott od. Umgegend. Preisang. u. B 3928 Bm. †

3 o. 4 Zim. mögl. Ptr.

von 3 Pers. ges. † Ang. B 3905 Ba.

Allst. ruh. Dame f. 3. 1. 7. od. sp. **sonn. 2-, 2½-3-Z.-Wohng.,** mögl. abgeschl. Südst. Mitt. Ang. E7450 Gst.*

2½-3-Zimm.-W.

von Braunp. per 1. 8. ges., mögl. m. einger. Bad u. Heizg. Ang. u. B 3875 Barm †

Ruh., alt. Ehep., Beamt., 2 Pers., 1 **2½ od. 3-Z.-W.** in g. H., auch am Rd. v. Elberf. † Ang. B 3872 Bm.

2½ od. 2 schöne Z. mit Gas, Wass. u. El., sof. od. spät. von sich. Mietsdzi. gesucht. Angeb. u. B 3927 Barm. †

* Braupaar sucht 2—2½ **Zim** sof. od. sp. i. Nordstadt Ang. E 7543 Gst.

Ja. Ehepaar sucht 2—2½ **Zimmer** (Ren. o. Altbau), Mietlicherer Zahl. Ang. E 7551 Gst. *

Ruh. Ehep. sucht **2-2½ Zimmer** mit El. u. Gas. Ang. E7537 Gst.*

Berp. sucht z. 1. 7.
2½ Zimmer

evtl. mit einger. Bad am liebst. a. Rande der Stadt. Ang. B 3984 B. †

2½ od. 3-Z.-W., evtl. m. Bad, m. ruh. gut. Lage, p. 1. 7. od. 1. 8. Barmen oder Elberfeld gesucht. — Ang. E 7507 Gst. R3160

Brauttp. (Reichsangest.) 1. p. sof. schö., sonn. 2—2½-**Zim.-Wohng.** in Barm. od. Elberf. Ang. E 7506 Gst. f5366

Relt. alls. Dame f. in gutem Hause
Wohn. v. 2—3 Z. Ang. B 3937 Bm. †

Alls. Frau f. 2—3 Zim. in ruh. H. † Ang. B 3851 Bm.

Gefahren des Sonnenbrandes

Ein Arzt hat das Wort

In den Wartezimmern der Ärzte drängeln sich die Kranken des Sonnenunsinns. Da geht der Fernsprecher:

„Herr Berufskamerad, Sie sind ja ein Mann der Feder. Können Sie nicht mal einen gepfefferten Aufsatz schreiben über den Sonnenbrand und ihn in die Zeitung bringen? Eben habe ich die achte Frau mit schwerster Hautreizung und inneren Störungen abgefertigt. Dabei legen die Leute kleine Kinder in die Sonne und lassen die armen Würmer schmoren. Tierquälerei wird bestraft, aber so etwas . . ."

Der Arzt hat schon recht, und sein Notschrei soll nicht ungehört verhallen.

Gestern mußte eine kranke Frau im Wagen nach Ems gebracht werden. Die Hinfahrt ging über den Westerwald. Die Sonne schien schön, aber unbarmherzig. Da wird in einem Dorf halt gemacht, um eine Tasse Kaffee zu trinken. Hinter der Wirtschaft steht vor einer Wiese ein Schild: „Sonnen- und Luftbad."

Ein alter Westerwälder Bauer legt dem Städter die Hand auf die Schulter:

„Sie scheinen mir ein vernünftiger Mann zu sein. Sie haben wenigstens noch einen Strohhut auf. Nun kucken Sie dahin. Haben Sie jemals in meinem Leben sonnen Sonnenunsinn geseh'n?"

„Den habe ich überall geseh'n, am Rhein, an der Sieg, hier oben. Sie haben schon recht. „Sonnen Sonnenunsinn" haben Sie gesagt? Die Worte gefallen mir, mein lieber Volksgenosse."

An der Lahn war ein Menschenauflauf. Ein vierzehnjähriger Junge, der einzige Sohn, war ins Wasser gesprungen und sofort untergegangen. Man suchte nach ihm.

Da wird am Wege gearbeitet. Dutzende von kräftigen Männern schaffen. Die Körper sind bis zur Hüfte nackt, tiefbraun und glänzend von Schweiß. Das ist der Witz. Die Körper sind langsam an Luft und Sonne gewöhnt. Schade nur, daß die Männer ihre Schädel ungeschützt der Sonne aussetzen! Der Alte im Wagen schwingt seinen Panamahut. Da lacht die ganze Gesellschaft. Ein paar junge Burschen bohren mit dem ausgestreckten Zeigefinger an der rechten Schläfe herum.

Links liegt ein Tennisplatz. Die Spieler tragen Sonnenbrillen von schwarzem Glas, keine Mützen. Die Augen werden geschont, die Köpfe nicht. Weshalb mögen die Europäer in den Tropen wohl den Korkhelm tragen? Viel wärmer scheint die Sonne dort auch nicht als an einem solchen Maientag bei uns.

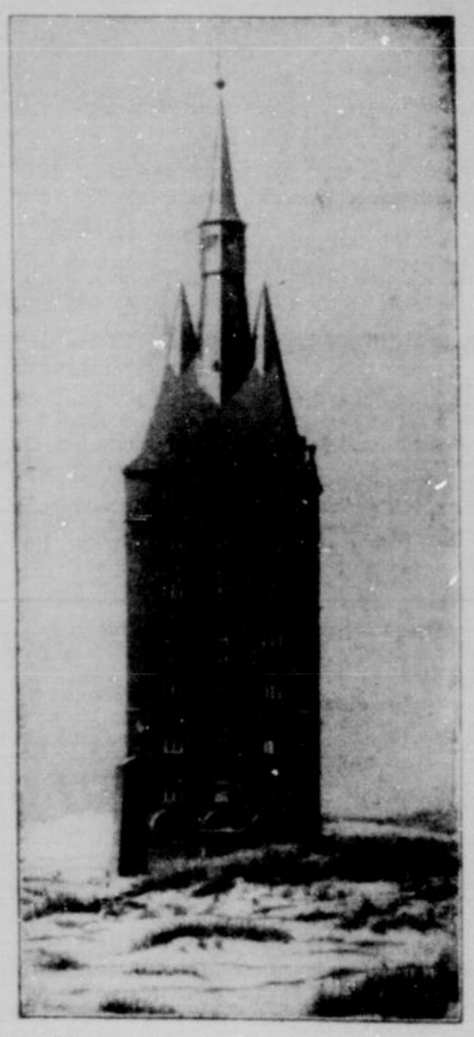
Wenn man die Vernunft walten läßt, so schaltet man den Sonnenunsinn aus. Langsam den Körper an die Sonnenstrahlen gewöhnen! Schon eine Bestrahlung von einigen Minuten kann eine Rötung infolge Durchblutung der Haut hervorrufen. Das ist natürlich bei verschiedenen Menschen verschieden. Der eine legt sich eine Stunde unvorbereitet in die pralle Sonne. Famos, wie die Haut rot wird. Doch nachher — o weh! Die ganze Haut brennt wie Feuer, an einzelnen Stellen hebt sie sich in Brandblasen ab. Da hilft kein Puder, da hilft keine noch so gerühmte Salbe. Der Ärmste hat furchtbare Schmerzen, kann nicht schlafen, auch die Tablette versagt. Der weniger empfindliche Mensch kommt zu diesem unangenehmen Zustand, der ein ganz schweres Krankheitsbild werden kann und manchmal mit langer Arbeitsunfähigkeit verbunden ist, erst nach zwei Stunden der Unvernunft.

Es können schwere innere Störungen auftreten. Wenn ein Mensch das Unglück hat, ein Drittel seiner Körperoberfläche sich etwa mit der Flamme zu verbrennen oder mit scharfen Stoffen zu verätzen oder mit heißem Wasser sich zu verbrühen, dann ist er meist verloren. Die Schädigung kann dabei nur oberflächlich sein. Der menschliche Körper atmet auch durch die Haut, er scheidet auch Stoffe aus durch die Haut, den Schweiß usw. Scholzet man nun ein Drittel der Haut von dieser lebenswichtigen Tätigkeit aus, so muß der Mensch ebenso ersticken, wie wenn man ihm langsam die Luft abdrosselt. Hier liegt auch die Gefahr des Sonnenbrandes, er beraubt die Haut ihrer Möglichkeit, zu atmen. Daher die schweren Gesundheitsstörungen. Die Nervenunruhe kann sich bis zur Geistesverwirrung steigern.

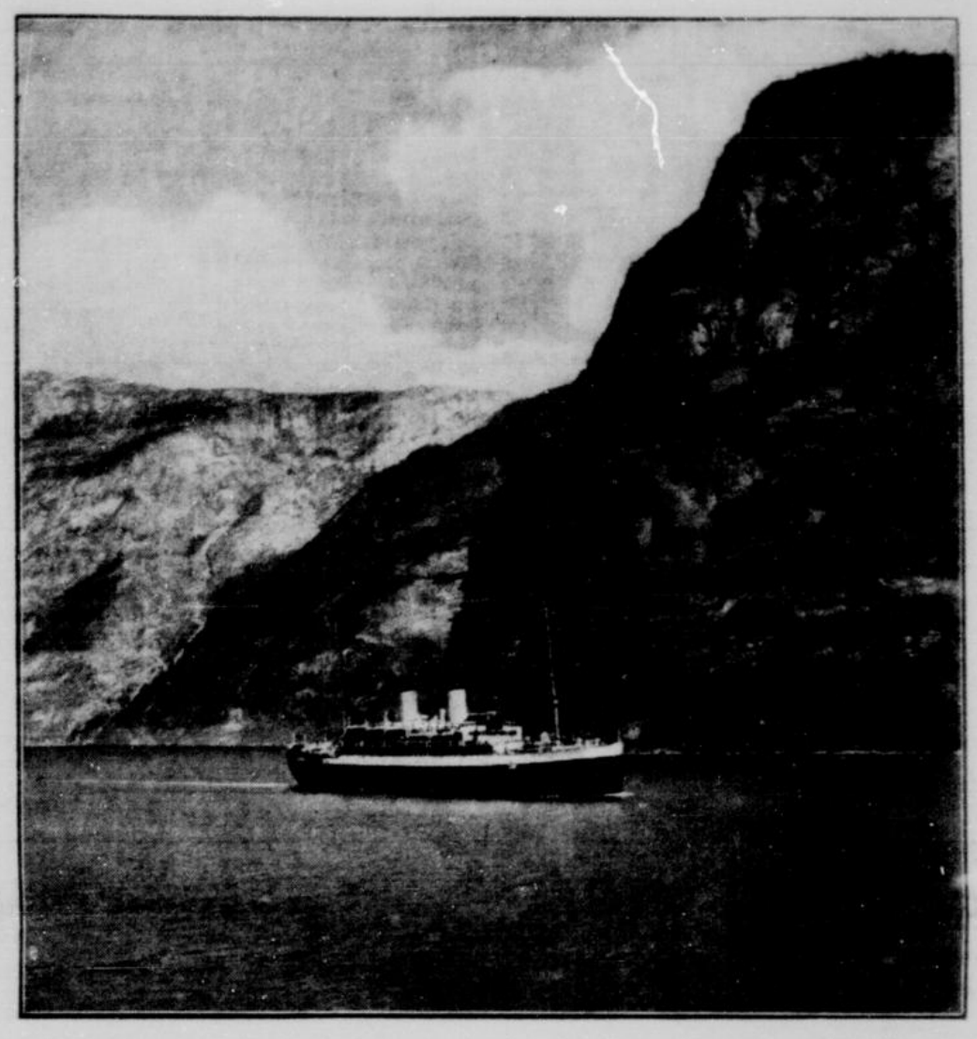
„Ja", wendet ein Patient ein, „die Sonne ist doch für alles gut. Sie gebrauchen doch selbst die Höhensonne. Und die ultravioletten Strahlen, das ist doch das Allerbeste. So habe ich eine Violine, eine Ultraviolett-Violine von bestrahltem Holz, die hat einen wundervollen Ton."

Da ist schon etwas Wahres dran. Alles mit Maß und Ziel. Jedenfalls seien die Geigenspieler dringend gewarnt, nun etwa ihre Instrumente in die Sonne zu hängen, um den Ton zu verbessern. So seien auch die Volksgenossen gewarnt, sich dem Sonnenbrand auszusetzen oder unabgekühlt sich, wie es so schön heißt — in die kühlen Fluten zu stürzen.

Dr. Paul Boskamp.



56 Meter hoch ist der Aussichtsturm auf Wangerooge



Es ruft der Norden

Photo: Archiv

Amerikaner wollen das Rheinland sehen

25 amerikanische Reisegesellschaften kommen nach Deutschland

Die amerikanische Vertretung des Reisebüros Thos. Cook veröffentlicht jetzt das Programm ihrer diesjährigen, von Mai bis September stattfindenden Europareisen, in dem in großem Umfange Besuche in Deutschland vorgesehen sind. Neben acht sogen. „European Select Tours", an denen erfahrungsgemäß die beste amerikanische Gesellschaft teilnimmt, veranstaltet das Reisebüro 15 volkstümliche Europareisen mit Deutschland-Besuch, deren Programm hauptsächlich auf die Wünsche von Lehrern, Studenten usw. abgestellt ist. Ob diese Reisen von Nordwesten her nach Deutschland führen oder aus dem Süden, in keiner fehlt ein Besuch des Rheins, der zu den Glanzpunkten der internationalen Touristenstraße durch die Alte Welt gehört.

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Büsum T. 383
Pension Elvers Strandnähe son. Zim., gr. Gart., fl. Wass., beste Vpfl., Hausprosp. z532

Ostseebad Heiligenhafen
Telef. 318 **Kurhaus** Besitzer
220 Bett. H. Dannenberg.
Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4,—, ab 1. Juli v. 4.50 an. z529

Das Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel
Baltrum
Mäßige Preise • Weg: Emden — Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros
z4 r1

Nordseeküstenbad Bensersiel (Ostfrsld.)
Pens. Frisia, 3 M. v. Badestr., Vollpens. m. Nbk. 4.20, 4 Mahlz., Refer. z427

Nordseebad Burhave (in Oldenburg) z379
bietet Ihnen Ruhe und Erholung bei mäßigen Preisen. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Rettungsanzeige

Sommer-Reisen
9 Tg. Wien-Budapest 198.-
8 (15) „ St. Georg-Schwarzw. 51.- (79.-)
8 (15) „ Fuschlseewagen- „ 57.- (92.-)
8 (15) „ Schonach- „ 55.- (88.-)
8 (15) „ Neusiedl- „ 59.- (96.-)
Bahnf. Vollp. a. Abgab. a. Darmstadt
Reisebüro Atlantik Darmstadt
Ruf 4091. - Anmeldg. Verkehrsbüro des Verkehrsvereins, Schwebebahn, Sporthaus J. Flieri. z3



Die Rheinländer bevorzugen das Seebad Binz! Gute, schnelle Verbindungen mit Rügen bei Tag und Nacht z524

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 99, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 635/627, aus.

Aachen (Rhld.)	Dürrheim	Halver (Westf.)	Langeoog (N'see)	Oberschlema	Schonach
Ahlbeck (Ostsee)	Ebbegebirge	Heilbrunn (Bay.)	Lautenthal (Harz)	Oberstdorf	Schönwald
Aibling (Bay. Alp)	Eckwarden (N'see)	Heiligenhafen	Lauterbach (Hess.)	Oppenau (Schw'w)	Steinbergen
Altenau (Harz)	Elisen (Weser)	Herborn (Dill)	Lechbruck (Allg.)	Orb (Spessart)	Steinhude
Arendsee (Ostsee)	Elgersburg Thür.	Herzhausen	Leutesdorf	Ostseebäder-Linie	Thal (Thür.)
Arolsen (Waldeck)	Eller (Mosel)	Hiddesen (Teut. W)	Linz (Rhein)	Pfronten (Allgäu)	Tönning (N'see)
Baden-Baden	Elster	Hilgert Westerw.	Manderscheid	Prerow (Ostsee)	Tönnisstein
Badenweiler	Ems	Hohegeiß (Harz)	Marienheide	Rengsdorf	Tossens (Nordsee)
Benneckenstein	Eppstein Taunus	Homburg	Mayen (Eifel)	Rüthen (Sauerl.)	Triberg (Schw. W.)
Berlebeck (Lippe)	Fischen (Allgäu)	Hönningen	Meinberg (Teut. W.)	Rothenfelde	Uebertingen
Bergzabern	Flammersfeld	Höntrop (Lippe)	Mergentheim	Rottach Egern	Unkel (Rhein)
Berleburg Sauerl.	Forbach (Schw'w.)	Huzenbach	Minden (Westf.)	Ruhpolding	Unnau (Westerw.)
Berlin	Freiburg (Breisg.)	Ibsenburg (Harz)	Misdroy (Ostsee)	Salzhausen	Uerzig (Mosel)
Bertrich (Mosel)	Friedrichroda	Juist (Nordsee)	Mittenwald S'bay	Salzig (Rhein)	Vlotho (Weser)
Binz (Rügen)	St. Georgen	Karlshafen (Wes.)	Bad Nauheim	Salzuflen Teut. W.	Walgau (Südbay.)
Blankenburg Harz	Gernrode (Harz)	Kissingen	Möhnesee	Sellin (Rügen)	Wangerooge
Boltenhagen O'see	St. Goarshausen	Kochem (Mosel)	Münsterelfel	Sieber (Harz)	Wenningstedt
Borkum (N'see)	Goslar (Harz)	Köln-Düsseldorf. Rheinfahrt	Müritz (Ostsee)	Siedlinghausen	Wermelskirchen
Braunlage (Harz)	Gottstreu (Weser)	Königstein (Taun)	Bad Nauheim	Siegburg (Siebgb)	Westerland (Sylt)
Brunshaupten	Graal (Ostsee)	Königswinter	Neustadt	Sinzig (Rhein)	Wieda (Harz)
Büsum (N'see)	Grömitz (Ostsee)	Königsborn	Nordenau	Soden (Taunus)	Wiesee (Bayern)
Cuxhaven (N'see)	Gutach (Schw'w.)	Bad Kreuznach	Norderney (N'see)	Soest (Westf.)	Wildbad
Deckbergen	Hagnau (Bod'see)	Kronberg (Taun.)	Nordhausen Harz	Sooden/Allendorf	Wildemann (Harz)
Dollendorf (Rhein)	Hahnenklee/ Bockswiese	Konstanz (Bod's.)	Nümbrecht	Schlieder (Lippe)	
Dornstetten	Halberstadt	Langenargen	Nußbach	Schliersee (Bay.)	
Driburg (Teut. W.)			Oberhieber Rhein	Schluchsee	

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.

3 Fjordreisen



mit M.S. »Monte Rosa« und M.S. »Monte Pascoal«
nach den schönsten norwegischen Fjorden
26. Juni ab Hamburg — 5. Juli in Travemünde über Eidfjord, Olden, Bergen, Kopenhagen.
6. Juli ab Travemünde — 15. Juli in Hamburg über Oslo, Olden, Øie, Hellesylt, Merok, Bergen.
24. Juli ab — 1. August in Hamburg über Bergen, Øie, Hellesylt, Merok, Olden, Eidfjord.
Fahrpreis von RM. 95.- an einschließlich voller Verpflegung
Nach den norwegischen Fjorden und dem Nordkap
7. Juli ab — 22. Juli in Hamburg über Odda, Bergen, Svartisen, Nordkap, Hammerfest, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen.
Fahrpreis von RM. **190.-** an.
Nach den Fjorden, dem Nordkap und Spitzbergen
5.—24. August ab und an Hamburg. Fahrpreis von RM. **240.-** an.
Zehn 6tägige London-Reisen
von Juli bis September. *Fahrpreis von RM.* **65.-** an.
Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
Hamburg-Süd
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Hamburg 8 Holzbrücke 8
Wuppertal-E.: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33
Düsseldorf: Reisebüro Josef Hartmann, Hindenburgwall 34-36
W.-Barmen: Reisebüro Rud. Dahl, Alter Markt 12
Essen: Reisebüro van Eupen, im Hauptbahnhof
Krefeld: Willy Klever, Adolf-Hitlerstr. 66 z74

Wanderer-Heerschau in Neheim

Das 33. Sauerländische Gebirgsfest

Mit Macht rücken die Tage näher, zu denen Nordwestdeutschlands größter Wanderverein, der Sauerländische Gebirgsverein, seine Getreuen und alle Wanderfreunde von „Kraft durch Freude" zu einer gewaltigen Heerschau nach Neheim geladen hat. Rechte Wanderer haben den 12. und 13. Juni schon lange rot in ihrem Kalender angestrichen, damit ihnen nur ja nicht der Genuß der Jahrestagung und des 33. Sauerländischen Gebirgsfestes entgeht. Am 31. Mai endet der Verkauf der Festkarten für alle Teilnehmer, die beide Tage mitmachen. Am Nachmittag des 5. Juni ist Schluß des Fahrkartenverkaufs für die drei Sonderzüge aus dem Industriegebiet, dem Bergischen Land und dem Siegerland mit den dazu gehörenden Tagesfestkarten und Kleinbahnsonderfahrten zur Möhne- und zur Sorpetalsperre.

Inzwischen schreiten die Vorbereitungen der Neheimer Tagung fieberhaft voran. Tausend fleißige Hände regen sich in der Ruhrstadt. In den über 350 SGV.-Abteilungen werden die Wimpel gerichtet und „die Rollen verteilt", um eine vollzählige Teilnahme zu ermöglichen. Wo Sing-, Musik- und Tanzgruppen sind, wird schon lange fleißig geübt, um an den geselligen Veranstaltungen des Samstagabends und beim großen Sauerländischen Heimatfest Sonntags das Beste zu bieten. Der Wiener Singemeister Oskar Fitz kommt eigens nach Neheim zur Leitung aller Wanderer und Wanderinnen, die in seinen Singfreizeiten geschult worden sind.

Es gibt schon allerhand zu sehen und zu hören beim Sauerländischen Gebirgsfest am 12. und 13. Juni 1937. Aber auch zu schauen, wird doch Sonntag früh nach dem Eintreffen der Sonder-Züge eine selten günstige preiswerte Gelegenheit zum Besuch entweder der Möhne- oder der Sorpetalsperre mit Motorbootfahrten und Besichtigungen gegeben. Wem es in den Beinen juckt zu wandern, den führen die Neheimer Wanderfreunde in dutzenden verschiedener Rundwanderungen zu den landschaftlichen Besonderheiten der Umgebung. Der SGV. ist ein Wanderverein, deshalb gehört es sich auch, daß neben der Verkündigung der besten Werber des Jahres 1936 ebenso die jeweils eifrigsten Wanderer und Wanderinnen des vergangenen Wanderjahres im ganzen SVG. öffentlich ausgezeichnet werden. Wer mag das wohl sein?

Sauerland-Wegekarten

Innerhalb der 14blättrigen Sauerlandkarte im Maßstab 1:5000 brachte der Sauerland-Verlag in Iserlohn soeben Blatt 6: Lüdenscheid, in zweiter verbesserter Auflage heraus. Der neuen Auflage ist als sechste Farbe nunmehr das Grün für die Waldungen hinzugefügt worden, wodurch die Uebersicht erheblich erleichtert wird. Blatt 6 kann gewissermaßen als die Talsperrenkarte bezeichnet werden, denn zwölf sauerländische und bergische Talsperren sind darauf eingezeichnet.

In dritter Auflage erschien mit den gleichen Verbesserungen Blatt 9: Winterberg, nachdem die ersten Auflagen von 10 000 Stück vergriffen sind.

Wo tanke ich an der Reichsautobahn?

Tankstellen und Tankhilfen

Obwohl von dem vorgesehenen Tankstellennetz an den Reichsautobahnen bisher erst drei Tankstellen bei Darmstadt, bei Holzkirchen und Rosenheim in Oberbayern in Betrieb sind, können die Autofahrer auf allen bereits freigegebenen Reichsautobahnstrecken Treibstoffe und Oele erhalten. Hierfür steht eine Reihe der für die Streckenaufsicht eingerichteten Postenhäuser zur Verfügung, die durch ein Schild mit der Aufschrift „Tankhilfe" kenntlich gemacht sind.

An folgenden Stellen findet der Kraftfahrer diese Tankhilfe: An der Reichsautobahn Berlin—Stettin bei Bernau, Lanke, Eberswalde, Joachimsthal, Pfingstberg, Schmölln und Colbitzow; an der Strecke Berlin—Hannover bei Werder, Brandenburg, Bura, Ziesar, Helmstedt, Barleben (Magdeburg), Braunschweig-West, Lehrte und Hannover-Ost; an der Strecke Dresden—Chemnitz bei Chemnitz-Nord, Rohrsdorf; an der Strecke Schkeuditz—Bayreuth bei Leipzig-Merseburg, Weißenfels, Hermsdorf, Schleiz, Münchberg und Lanzendorf; an der Strecke Bad Nauheim—Frankfurt a. M. bei Bad Nauheim; an der Strecke Mannheim—Heidelberg bei Frankfurt a. M.-Nord und -Süd, Viernheim und Bruchsal; an der Strecke München—Landesgrenze bei München-Ramersdorf, Irschenberg und Siegsdorf; an der Strecke Kreibau—Breslau bei Kreibau, Liegnitz und Breslau.

Die Wolfsschluchtszene

Von Victor Friedrich Storch

Die „Bergischen Kräher" waren eine Vereinigung gleichgestimmter Seelen. So eine Sorte für sich. Bei ihnen paarten sich bergische Eigenart mit rheinischem Frohsinn und westfälischer Derb- und Biederheit. Kerls von echtem Schrot und Korn und durchweg mit Wupperwasser getauft. Die Schönheiten der Heimat auf frohen Wanderungen zu genießen, schien ihnen höchste Lust. Daneben waren sie einem guten Trunk nimmer abhold, und den würzten sie durch fröhlichen Gesang, muntere Reden und launige Einfälle. Ja, es ging zuweilen hoch her in ihrer Runde, so daß der Wirt schon manchmal dazwischen fuhr mit dem Warnruf: „Jonges, makent et nit te doll on loderd de Kerke em Dorp!"

Stänker, Nörgler und, wie man heutzutage auch zu sagen pflegt, Meckerer, hatten in ihren Reihen keinen Bestand. Stahl sich zufällig einer dazwischen, so fand sich bald Gelegenheit, ihn hinauszukeln. Und das unter Umständen auf recht drastische Art.

Ein reichlich dickfelliger Trabant ließ sich jedoch einstmals schwer abschütteln. Dahinzielende Versuche waren schon verschiedentlich gemacht worden, allein, da es sich um eine immerhin bekannte Persönlichkeit handelte, mußte mit besonderer Schläue verfahren werden. Eines Abends nun meinte einer der Gefährten: „Eck sall'n wall rutkriegen, loterd meck mär krosen! Eck hess meck en Plan tereite geleit, wo hä dropp böppen mott. Wenn hä nocher kommt, nehm eck'n meck ens toschen. Haulent dönk äwer stekum!"

Max, so hieß unser Freund, winkte einem der Tischgenossen zu und setzte sich mit ihm abseits. „Also, Fritz, du motts meck hölpen, us dän Nickel vam Hals te schaffen! Dat hett, ok hä selwer sall methölpen, dat et geschüht!"

Fritz schaute sein Gegenüber verwundert an und äußerte schließlich: „Die Sache kommt mir spanisch vor . . . Der Kniestiefiester soll sich selbst hinausbefördern?! . . . Wie soll das denn geschehen?"

„Paß op. Wi twei führen vanowend benaen em kleenen Saal en Stöck ut däm „Freischütz" op, nömlich die Stelle, wo me för gewöhnlich et Freejen kritt: Dat düstere Lok, die Wolfsschlucht. Eck vertuursch minnen Namen on speel dat Ferken, dän Kasper. Du kriß minnen eahrlichen Vornamen on höß de Max. Hä, de Kniestiefiester, mott dän schwatten Saubonk, dän Samiel, spoelen. Du selwer hees nix angerichter te donn, äs meck bim „Kugelsegen" an de Hank te gonn. Du rappelst met däm Döppen on dös et Füer blosen. Die Brocken, die de nöardig hannt, ok dä Spirrtus, stonnt alt op de Bühne. Dat Gefäll mak eck on de Kniestiefiester. Do fasse ens senn, wat dat för'n Bombenerfolg göfft!"

Still lachend kehrten die beiden zu ihrer Kumpanei zurück. Nicht lange, und Herr Kniestiefiester erschien. Sofort wurde ihm ein Stuhl neben Max, dem Senior, eingeräumt. Stolz nahm er Platz.

Kurz darauf sahen die Tischgenossen, wie die beiden die Köpfe zusammensteckten und eifrig tuschelten. Dann standen sie auf und gingen in den anliegenden Saal. Nach geraumer Weile kehrte Freund Max zurück und gab folgendes bekannt: „All ens herhoaren! Wi hannt wat Wongerbares op de Getau! De Fritz, de Kniestiefister on eck speelen glick Theater, on twar dän gruseligen Akt vän de Wolfsschlucht ut dem Freischutz! Komment allbineen ren on hoarent aandächtig tu. Jött sperren Nas on Mul bis bengenaan open!"

Gesagt, getan, in Eile folgte die Tafelrunde ihrem Aldermann in den Saal nebenan und harrte hier mit Spannung der Dinge, die da kommen sollten.

Und sie kamen. Aber wie?! Ein Klingelzeichen, und der Vorhang schob sich sacht zur Seite. Magisches Dunkel auf der Bühne. Hinter der Szene werden Windsturm, Blitz und Donner gemimt. Im Vordergrund kauern zwei finstere Gestalten vor einem blaugleißenden Feuerchen.

„Wat sind dat do för Brunkoppe?!" tönt's aus der im übrigen andächtig und regungslos dasitzenden Zuhörerschaft. Der Ruf wird gleich energisch niedergezischt. Nun schaut der eine der beiden Spießgesellen auf und spricht langsam, aber mit volltönender, mählich sich steigernder Stimme die Worte:

„Still! Die Augenblicke sind kostbar! Merk auf, damit du die Kunst des Freikugelgießens lernst! Hier erst das Blei. — Etwas gestoßenes Glas von zerbrochenen Kirchenfenstern. — Etwas Quecksilber! — Drei Kugeln, die schon einmal getroffen! — Das rechte Auge eines Wiedehopfs! Das linke eines Luchses! — Probatum est! — Und nun den Kugelsegen!

Schütze, der im Dunkeln wacht!
Samiel, Samiel, hab acht!
Steh mir bei in dieser Nacht,
Bis der Zauber ist vollbracht!
Salbe mir so Kraut, als Blei,
Segne sieben, neun und drei,
Daß die Kugel tüchtig sei!
Samiel, Samiel, herbei!"

Halb aufgerichtet und in merklich großer Erregung schaut der Rufer in die Kulisse, aus der sich jetzt eine Gestalt löst, mit federgeschmücktem Spitzhut, herabwallendem Umhang und in der Hand einen armweit von sich gestreckten Billardstock.

Schauerlich schallt Samiels, alias Herrn Kniestiefiesters Stimme, dem Erdenwurm entgegen: „Hier bin ich! Was ist dein Begehr?"

Jetzt aber erhebt sich Kaspar in seiner ganzen Größe und schleudert mit Stentorstimme seinem unheimlichen Gegenspieler die Worte zu: „Du? . . . Du? . . . Du kannst meck ens . . .!"

Dieser berühmte, hier in Plattdeutsch wiedergegebene pfundige Ausspruch eines gewissen Götz von Berlichingen übte alsbald eine ungeheure, durchschlagende Wirkung aus. Starr wie Lots Weib stand dagegen der brave Samiel da. Dann aber machte er mit einem Male eine ruckartige Kehrtwendung und verschwand nicht allein in den Kulissen, nein, auch auf Nimmerwiedersehen! Und hinter ihm dröhnte das schallende Gelächter der ehemaligen Tischgenossen.

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland usw.

Privat-Pension Heuser
Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch
Fernspr. 339, Amt Marienheide. In Nähe Schloß Gimborn mit sehr schö. Hochwald. Spaziergg. in herrl. Höh' luft mit Weitblick ins Berg. Land. Luft. Zim., L'wiese u. Badegeleh. am Hause. Veranda u. Autogar. Pensprs. Mai/Juni 3.25, ab 1. Juli 3.50, k. Nebenk. Bahnverb. Marienh. u. Kleinb'anschl. z941

Privat-Pens. Frielingsdorf
Erlinghagen-Gimborn
Tel. Marienheide 334, ruh. gel., dir. a. Walde, biet. Erh'bed. angen. Aufenth., eig. L'wirtsch., Bad i. Hause, schö., luft. Zim., gute Vpfl. Mk. 3.50 z945

Karl-Josef-Haus
Wipperfürth (Bez. Köln)
Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung b. mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u. hl. Messe im Hause. Z943

Erholung im Oberbergischen!
Haus mit L'wiese u. Bad, 4 Mahlz., Ia Verpfleg. Tag 3.50 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbroel z77

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Privat-Sommerfrische. Im Oberberg. herrliche Lage, 450 Mtr. ü. d. M. Aussichtsturm in der Nähe. Strandbad u. Talsperre. 2 Min. Autobushaltestelle der Wupper-Sieg-A.-G. Strecke Wipperfürth — Lüdenscheid. Bietet Sommergästen u. Erholungsuch. freundl. Aufnahme. Gute Küche. Pens'pr. tägl. 3.50 Mk. Wilh. Treude. **Kiersperhagen b. Kierspe Bhf.** z105

Hartegasse b. Wipperfürth
Gasthof u. Metzgerei Sprenger
Wochenende. Pension 3.50, Zimmer m. fl. Wass., wald- u. wildreiche Geg. Freibadegelegenheit. Tel. Lindlar 304. z979

Sommergäste
sind im schönen Oberbergischen freundliche Aufnahme
Gute Verpfl., modern einger. Zim., fließ. Wass., Bad im Hause, Liegew. u. Stühle, Garage. Autobus-Haltestelle. Preis 3.50, Wochenend 4.50. Frau A. Schmitz, Alten-Nümbrecht bei Nümbrecht, Post Nümbrecht. z99

Haus Sonneneck Kappeln b. Waldbröl
nimmt Sommergäste. Beste Verpflegg. herrliche Lage, 2 Minut. Bahn. Preis RM. 3.50—4.00. Wochenend. E. Prein

Deilbachtal
Kaffee und Pens.
Bredtmann
hält sich den Bewohn. v. W. u. Umgeg. best. empfohl. Pens'pr. p. Tag 3.50 Post Horst, über W.-Vohwinkel. z303

Haus
dir. am Hochwald
herrl., ruh. Lage, Liegew., Pferdestb. eig. Landwirtsch. 4 Mahlz., 3.— Mk.
Cordt-Sohl
Weiße Ahe, über Plettenberg 1. z711

Landaufenthalt i. angenehmer, ruh., waldreich. Gegend Nähe Gimborns.
E. Schroder,
Schnipperingen
Post Marienheide z96

Sommerfrischler
find. frdl. Aufn. in ruh. Hse., neuzeitl. eing., waldr. Geg. Strdb. Liegew 3 Min. v. Bhf. Pr. 3.25
Fr. Emil Stein, Radevormwald, Bahnstr. 7. z87

Priv. Landpension
Weber, Erbligen,
Post Holpe, Bahnst
WALDBRÖL
mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm., reich. Wildbest., angen. Spaz'gänge herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.- Prosp. grat. z46

Waldgasthaus
Gert Bosenius
Kaltenbach
Ruf 233 Engelskirchen, Pensionen 4.00 b. 4.75 Wochenend 6—10.50. z15

Privatsom'frische
in schön., waldreicher Gegend, Nähe Aggertalsperre, n. noch Gäste auf. Ludes.
Pernze,
Oberberg. Kreis z104

Ang. Landaufth. i. Oberbergischen
4 reichl., gt. Mahlz. i. Privathsh. Preis 3.—, Waldr. Geg. Gefl. Anfrag. an Frau M. Lange, Kreuzberg-Hohl, bei Wipperfürth. z95

Haus Scheeler Mühle, Post Kaiserau
d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel. Ia Verpfl. 3.50 Juli-Aug. 3.75. Dau'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tf. 307 Lindlar z983

Pension Ohlig
Drinsahl b. Nümbrecht
Tel. Waldbröl 433. Die ideale Somm.-Fr. im Oberberg. Eig. Freibad, Ia Vpfl. Pr. 3.50 M., beste Ref. Prosp. z998

Priv'pens. Haus Margarete, P. Thönes
Hillerscheid bei Bielstein,
Tel. 304 Amt Bielstein, empf. sich Erholung-Suchenden! Pensionspreis 3.50 Mk. bei Ia Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Bad i. Hause. z975

Rodt-Müllenbach
Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3552.
Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. Ia Verpfl. Eig. Kondit. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage z980

Hotel und Sommerfrische
Waldfrieden bei Bielstein (Rhld.)
Tel. 362. Herrl. Lage im Oberberg. Neu. Strandbad. Frühsaison 3.50 Mk. Garage. (Postbahnstelle). z994
Wwe. O. Bühne Prosp. anfordern.

Besuchen Sie das herrl. gel. z99
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich. Wildbest
Pension Weber „Zur alten Linde", Fnsp. Amt Morsb. 287. Pensprs. 3.50 bei 4 Mz

Lingese-Talsperre b. Marienheide Telefon 228.
Gaststätte u. Pens. W. Kriwett. Gut empf. Haus, dir. a. Stausee u. Wald (Freibad, Rud., Hechtangeln, Kart. w. verausgabt). Gr. son. Ver. m. Blick a. See. Einzelg., mod. Zi. m. fl. Wss. Pensp. 4.- z984

Für Sommergäste
Nähe Ittertal-Wald
Zim. m. Frühstück Mk. 1.25, ev. volle Pens. Frau Leckebusch, Solingen-Wald — Parallelstr. 22. Tel. 3645. z302

Erholungs. fd. in ruh., waldr. Geg. d. Berg. Landes, gesunde Höh'l. bei g. Vpfl., 4 Mahlz., frd. Aufn. Prs. 3 Mk. Priv.-Ps. Hollweg, Kräwinklerbrück, Wupper. z114

Gasthof-Café Schniederjost Ruf 32
Siedlinghausen (Hochsauerland)
450—800 m. — Waldreiche Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Hausprospekt auf Anfrage. z710

Sommer-frische **Rönkhausen im Sauerland.**
Im Tal zwi. Wildewiese u. Heil. Stuhl. Viel Wald, hohe Berge, eig. Landw. u. Fischer., schö. Gart. u. gr. mod. Glasver. Volle Pens. m. 4 Mz. 4.—. Prosp. a. W. Bernh. Spielmann, Gutshof z693

Ihre Ferien verleben Sie am besten in der Sommerfrische z946
Walter Crone :: Telefon 143
Luftkurort: Rönsahl i. W.

Bielstein-Rhld. / Drabenderhöhe
Homburger Land. Ihr Erholungsaufenthalt im schönen Oberbergischen. Neues, modernes Strandbad. Sportanlagen. Aussichtsturm mit Fernsicht bis 70 km. Jugendherberge. Kurzer Spaziergang nach Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Gute Hotels und Privatpensionen. Pauschal- und Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. Sonntagsfahrkarte. Postautoverkehr. Auskunft u. illustrierte Werbeschrift kostenlos durch das Bürgermeisteramt in Bielstein (Rhld.) z31

Privat-Pension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Som.-Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977

Sommerfrische Marienhagen
im Oberbergischen z986
Gasthof zum Löwen (Wilh. Küper)
Marienhagen über Dieringhausen (350 m ü. d. M.) Ia Verpfleg., saub. Zim., herrliche Wälder, Freibad 10 Min. vom Hause. Fernruf 2986 Amt Gummersbach. **Prospekt verlangen.**

Gasthof und Pension z974
Schürmann
Lieberhausen, Rhld.
Zimmer mit fließ. Wasser, schöne Gesellschaftszimm., schattige Gart.-Anlag., vollkomm. neuzeitl. umgebaut

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpfl., a. Walde, ruh., staubfr. Eig. Landw., Gart. L.-Wiese. Eig. Freibad 3.50—3.70. Prosp. **Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht,** Tel. 330 Numbr. z978

Sommerurlaub auf
Landgut **Vierbucher Mühle**
A. Kapp
Post Waldbröl. Ganz idyll. gel. Mühlbachtal. Einzelhof, rund von Wiesen u. schönen Kiefernwald, umgeb., inmitt. d. Oberberg. Ld., staubfr., ganz ruh., beste Vpfl., daher schnellste Erh. Eig. Beton-Schwimmbass. frei, luft. Zim., fl. Wass. Bahnstat. Waldbröl, von dort Autoverk. Pens.-Prs. 3.20. z167

Reckhammer bei Priorei
Einkehr- und Fremdenheim
in waldreicher Gegend
Bahnstation Breckerfeld-Priorei
Tel. Amt Breckerfeld 356
Wwe. Kretzschmar

Sommergäste finden ruhig., angenehm. Landaufenth. i. romant. Hönnetal, 1. d. Nähe zweier Tropfsteinhöhlen u. SGV.-Ehrenmale, dir. a. Walde, herrl. Spaziergänge m. gt. Fernsicht, Freibadegelegenh. i. d. Nähe. Bad i. Hause. Beste Verpfl. Pr. 3.50 RM. Eigene Konditorei. **Franz Syré, Garbeck, Hönnetal,** Ruf 332 Balve. z691

Sommerfrische z993
Landgut Mühlental
bei Marienberghausen,
Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet b. anerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Prs. 3.20 u. 10% Bedien., Keine Neb'kost.

HAUS AM WALDE
bei Sundern, Kr. Arnsberg
in der Nähe der idyll. geleg. Sorpetalsperre. Zimmer m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt frei. Z7

Landaufenthalt in ruh., waldr. Höhenlage. Pens.-Pr. 3 M. Juli-Aug. 3.25 M., reichl. gute Verpfl., eigene Landwsch. Bad im Hause. Zimmer teilw. fl. Wasser. Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn, Oberbergisch. z976

Luftkurort Nordenau (Hochsauerland)
Höhenlage 700 Meter
Gasthof Rötz. Ruf 60 Obernkirchen. Gute Küche. Zimmer m. fl. Wasser, Heiz., Glasveranda m. herrl. Talblick, Garag. Mäßige Preise. Hausprospekt frei. Bahnstation Gleidorf. Omnibusverkehr mit Nordenau. Z689

Sol- u. Thermalbad
KÖNIGSBORN
gegen
Gicht-
Ischias
Rheuma
Frauenleiden
für
Atmungsorgane
Herz-Nerven
Auskunft
Badeverwaltung
Unna-Königsborn

Pension „Jägerhaus"
St. Claas im Sauerland
Stat. Grevenbrück in Westf. Postautoverbindg. **Ideale Sommerfrische** in ruh., mod. Landhause. Sonn. Veranda, Liegew., Garten, inmitt. wildr. Wäld., staubfr. Lage. Anerk. g. Küche, 4 Mahlz. Beste Empf., k. Großbetr. Pensionspr. Mk. 3.50, k. Nebk. Freibad 15 Min. vom Hause. Jagdlauf. Theod. Bicher z735

Halver Märkisches Sauerland
Besonders geeignet für Wochenend und Ferienaufenthalt, großes Freibad, inmitten ausgedehnt. Waldungen, gute Hotels. — Aussichtsturm. z942
Auskunft: Ruf 141 Halver — eigene Prospekte.

Wenholthausen
im Sauerland
Anerkannter Luftkurort, liegt im schönen Wennetal. Wenholthausen spricht an. Wollen Sie dieses schöne Fleckchen Erde kennenlernen, dann besuchen Sie uns. Sie werden sich bald bei uns wohlfühlen / Auskunft u. Prospekt durch die Kurverwaltung. Ruf 199 Eslohe.

Gasthof und Pension Beckmann
das führ. Haus in Küche u. Keller. Ruf 214 Eslohe.

Pens. Franz Schulte Ww.
Ruf 224 Eslohe. Ged. Haus, fl. W., anerk. gute Küche, gr. stbfr. Lgw. a. H., eig. Lwsch.

Pens. Haus Deutenberg
Ruf 189 Eslohe. Neuz. Haus, 1931 erb., fl. W., Ztrlh., nicht a. d. Verkehrsstr. Nähe Wald

Pens. Schulte-Engelbert
Ruf 186 Eslohe. Neuzeitl. eingericht. Haus, fließ. Wasser, gute Küche.

Pension Gut Habbecke
Ruf 121 Eslohe. Dir. a. Wald, fl. W., Bad, Garage, Liegewiese. Anerk. gute Küche.

Gasthof Schulte-Semer
Ruf 249 Eslohe. Altbek. Haus, eig. Landwirtschaft, fl. Wass., Zentralheizung.

Pens. Hochstein-Fischer
staubfr. Lage, eig. Landwirtsch., fl. Wass., Liegew. am Hause, gute Küche.

Ps. Waldblick, Inh. Ferd. Altbrod
Ruf 205 Eslohe. Bes. ruh. Lage, bekannt gute Küche, fließ. Wasser, Liegewiese.

Pension Klauke-Becker
das altbek. Haus, vorzügl. Küche, eig. Landw., fl. W., Liegew. am Wennefluß.

Pension Waldesruhe
Ruf 151 Eslohe. Altbek. ruhig. Haus, am Wald gel., bek. gute Küche. Liegew.

Pension Josef Schröder
gut bürg. Haus, hohe, luft. Zimm. m. fl. Wass., Liegew., anerk. g. Küche, R. 2.- Eslohe

Hotel Wennetal
Ruf 188 Eslohe. Gr. Gart. u. Lgw., dir. a. Hse. u. a. Wennefluß, Gar., anerk. gute Küche

z701/2

RADEVORMWALD 440 m ü. d. M.
sonnig, waldreich, im Bergischen Land. Ideal. Sommerfr. Pensionspreis ab RM. 3.—, Wochenend-Ausflugsziel. / Strandbad / Talsperren / Prosp. z400 VERKEHRSAMT.

Marienheide Höhen von 285 bis 506 m ü. M.
Eisenbahnknotenpunkt. Gelegen im Quellgebiet der Wupper, zwischen waldbedeckten Bergen. Ungewöhnlich vielseitiges und abwechslungsreiches Landschaftsbild. Bequeme u. lohnende Ausflugsmöglichkeiten. Gute Wegenetze. Wassersport- u. Badegelegenheit in der hierfür freigegebenen Lingese- u. Bruchertalsperre. Auskunft u. Drucksachen: Heimatbund im Rathaus, Ruf 320 u. 321. Z969

Gute Erholung
ruhig u. schön, idyll. am Wald gel., im Oberbergisch. Freundl. Zimmer, Sonn'bad u. Badegel., gr. Obstgart., eig. Landwirtschaft und Planoehw. Bekannt gt. Vpfl., o. Nebenk. Preis 3.— RM. Fahrgelegenht.: Wupper-Sieg-Autos bis Biesfeld. z22
Pension Haus Felder
Scheidt, Post Bechen

Wer nicht inseriert wird vergessen

Bezauberndes Tal der Ahr

Burgunderreben und Felsen, aus Schänken und Burgen, aus Quellen und alten Städtchen, erblüht bezaubernd die Romantik des Ahrtales. Was dieser Flußlauf, insbesondere im Gebiet zwischen Neuenahr und Altenahr, dem Wanderer zu zeigen hat, gehört mit zu dem Erstaunlichsten, was deutsche Flußtäler an Landschaftsschönheit bergen. Quecksilbrig, in vielen Windungen, springt die Ahr zwischen den Felsen talab, über glitzernde Wehre und Stromschnellen, von Heiligen auf Brückchen gesegnet, durch Felsschluchten wirbelnd und Mühlenräder treibend. Burgen und Ruinentrümmer grüßen von Basaltkegeln und Felsenzacken. Burgunderschänken laden zu köstlichem Trunk, starke Mineralquellen entsprudeln der Erde, aus torbewehrten Städtchen spricht eindringlich die Vergangenheit, Hüttenreihen zwängen sich zwischen Felsen und Fluß, ein großzügiges Weltbad ladet zu heilsamer Kur und romantische Felspartien wechseln mit dem reizenden Geschachtel der Rebterrassen und Wälder. Eine erstaunliche Fülle Landschaftsschönheit bezaubert des Wanderers Wege ...

Zwischen Remagen mit seiner türmereichen Apollinariuskirche und Romertor und Sinzig mit seiner Petrikirche, deren Heiligen in gläsernem Sarg Anno 1797 die Franzosen gestohlen hatten, aber 1815 zurückgeben mußten, zweigt das Ahrtal zum Rheintal ein. Ueber der fruchtbaren Goldnen Meile ragen die Vulkankegel der Landskrone und des Neuenahrter Berges. Von der 1204 auf der Landskrone erbauten Hohenstaufenburg künden nur noch Trümmer, und Sage raunt um die Schutzengelkapelle an der Felsenwand, von der bei feindlichem Ueberfall die drei Burgfräulein, vom Schutzengel behütet, den Sprung zur Tiefe wagten. Aber Burgunderreben gedeihen an den steilen Felsenhängen der Landskrone, gehegt von Hermersbeimer Winzern, in deren Ort 800jährige Torbogen führen.

Dann umfängt uns das elegante, heitere Badetreiben des Heilbades Neuenahr, das seine Berühmtheit seinem warmen Willibrodrus- und Großen Sprudel verdankt. Von hohem Basaltkegel des Neuenahrer Berges schauen die Trümmer einer alten Burg hernieder zu dem Badeort mit seinen hellen Kurbauten, seinen stimmungsvollen Parks, Teichen, Palmengarten, Sportplätzen. Heute alljährlich von 25 000 Kurgästen aufgesucht, war Neuenahr vor ¾ Jahrhundert noch stiller Winzerort, den die sprudelnden Heilwasser aus dem Schlaf weckten.

Durch ein Stadttor ziehen wir in das vergangenheit-versunkene Rotweinstädtchen Ahrweiler ein, die Stadt der Faßbinder und St. Sebastianschützen, die im Juni ihren Trunkzug veranstalten, wo den 400 Schützen vor allen Türen Burgunder kredenzt wird. Bald grüßt Kloster Calvarienberg den Pilger. Und dann verengt sich das Ahrtal zur Felsenschlucht und wird zum vielgeliebten „Weinkeller der Ahr" mit dem köstlichen Geschachtel edler Burgunderlagen an den Südhängen der Felsen. Für Walporzheim, einen der berühmtesten Ahr-Burgunderorte, bietet sich nur enger Raum zwischen Fels und Fluß. Aber liederfroh und voll echter rheinischer Fröhlichkeit sind seine Weinschänken. Hinter der wildzerklüfteten Felswand der Bunten Kuh schäumt die Ahr ungebärdig durch enge Felsschlucht. Aus einem Seitental grüßt dann Marienthal mit den efeuumsponnenen Trümmern seiner Stiftskirche. Unter dem Sonnenfang romantischer Weinfelsen liegt das Rotweindorf Dernau und hinter der vom Brückenheiligen behüteten Ahrbrücke das Winzerdorf Rech. Ausgangspunkt zum Steinersberg und Wacholder-Schutzgebiet, aber auch Rastquellen aller Burgunderfreunde.

Aber noch immer steigert sich die Romantik des Weintales, in dessen vielgewundene Flußschleifen wir eingetreten sind. Sonnenglitzernd eilt die Ahr an den Weinbergen vorüber. Ganz prachtvoll ist Mayschoß, der berühmte Burgunderort, in dem 1868 die erste deutsche Winzergenossenschaft gegründet wurde, von steilen Weinterrassen eingefangen. Der edelste Ahrburgunder lagert hier in riesigen Weingewölben. Ruine Saffenburg schaut ritterlich von den Felsen hernieder. In einer wunderreichen Gebirgsszenerie träumt dann die Lochmühle im Tal, einst Lohmühle, deren Wasserrad dem Gasthaus noch alte Handwerksromantik verleiht. Tunnel folgt nun auf Tunnel, die erst die Fortführung der Ahrtalstraße ermöglichten; die Engelslay ist dreimal durchtunnelt, u. a. von Deutschlands ältestem Straßentunnel. Wildzerrissene Risse und Felsenzacken einer romantischen Felsenwelt zeichnen sich vom Himmel ab. Aus dieser Felsromantik schaut Burg Are ins Tal. Wenn wir zum Wehen Kreuz, einem vielbesuchten Aussichtspunkt, hinaufsteigen, wird dem Wanderer ein fast traumhafter Anblick der Felsenwelt um das glitzernde Ahrtal. Altenahr ist der Mittelpunkt dieser großartigen Felslandschaft, die um Burg Kreuzberg ihren Abschluß findet. Während die Rebhänge Eichenwäldern und Ginster weichen müssen, verflacht das Felsental, um bei Liers links nach Adenau und dem Nürburgring abzuzweigen. Rechts eilt in quecksilbrigen Windungen die junge Ahr durch Dörfchen und Sommerfrischen, durch Wald und Wiesen. Bei Blankenheim entspringt sie in vierfachem Silbersprudel im Steinputz. Ihre Quelle ist von einem Häuschen überbaut, dem ein Naturfreund den Vers widmete:

„Aus jähem Felsen silberhell
Entspringt die Ahr in vierfachem Quell.
Durch Wiesen hinab, von Wäldern gekühlt,
Zu Bergen von Reben mit funkelndem Wein,
Grüß Welle, in der die Forelle gespielt,
Und Altenahr du, und den Vater Rhein!"

Frühstücksbeutel für Fluggäste

Um Fluggästen, die keine eigene Verpflegung mit sich führen, aber trotzdem die Möglichkeit zu geben, unterwegs etwas zu sich zu nehmen, sind auf einigen deutschen Flughäfen jetzt als Neuigkeit hübsche Frühstücksbeutel eingeführt worden, die gegen einen geringen Preis abgegeben werden und belegte Brötchen, Obst, Schokolade, Keks und eine Flasche Mineralwasser mit Trinkbecher enthalten.

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Sommergäste z70 find. angen. Landaufenth. b. best. Verpfl. in herrl. Wald- u. Gebirgsgeg. Nähe d. Weser. Höxter, Corvey u. Karlshafen. Pens. 3.25 Mk. J. Vogt. **Amelunxen bei Höxter**

Steinbergen Weserbergland a. Wald, Liegew., Pens. **„Kehrwieder"** Sonnig. Heim! Ia Küche. Hausprosp. z507

Kurhaus Waldfrieden Beverungen an der Weser an bergisch. Hochwald, unmittb. an der Weser gelegen, da wohnen Sie gut und schön! Strandbad, Garage, fließ. Wass., Zentr.-Hz. Pensionspr. b. vorzügl. Vpfl. 3.50 Mk. Willi Schäfer. z503

Pens. Ahrens, Ottbergen bei Höxter a. d. W. I. herrl. Weserlage. find. Sie Erh. u. liebev. Aufn., Mk. 3.—, erstkl. Verpfl. 1 Hs. Son. Z., sämtl. m. fl. W., Bd. i. H., fr. L. w. Liegew., Badeg., Brunnenkur la Ref. Z504

Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. Näh. Wald u. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. **Exten b. Rinteln** Näh. Krummel, Barm., Görlitzerstr. 13 z111

Horn i. Lippe b. d. Externsteinen (Teutoburger Wald) Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. M. 3.00—3.75. Tel. 326 Z490

Luftkurort Blomberg in Lippe Pens. u. Kondit. Reinecke. Nähe Bad Pyrmont / Hermannsdenkmal. Wald; mod. Fr'bad. Gart. Ps. 3.25, Juli-Aug. 3.50 z494

Bad Salzuflen „Haus Jungeblut" Hochstr. 4. Tel. 3666 Zim. m. fl. w. u. k. Wass., beste Vpfl. M. 4.50 z488

Suchen Sie Ruhe und Erholung, dann kommen Sie ins schöne **Lipperland. W. Krüger, Bega Nr. 76** Bahnstr. Bielefeld — Hameln. Pens.-Preis 2.85 RM. 10 Minuten von der Bahn. 3 Min. vom Walde. z108

Hörste im Teutoburger Wald. Autob.-Verb. v. Lage i. L. Nähe v. Detmold u. Hermannsdenkm. Pension Schulze Wald, Liegew., Freib., Beste Verpfl. M 3 Z452

Sommerfrische **Siekholz** in Lippe bei Schieder, Bad Pyrmont, i. Walde. Pension Fr. Rubart. Prosp. fr. Zim. fl. Wass., beste Vpfl. Mk. 3.- z506

Siekholz b. Schieder - Bad Pyrmont neuzeitl. Pens. **Haus Elisabeth** sonn., freie Lage. Wald; Gart. L'wiese. fl. W., Bad, Pens. 3.25. Prosp. frei. z505

Berlebeck bei Detmold Aeltest. Luftkurort i. Teutob. Wald, umgeb. v. Bergen u. Waldung. Ausgangspunkt z. d. historischen Stätten Externsteine — Hermannsdenkmal. Prosp. d. Verkehrsamt. Z487

Guter, angenehmer Aufenthalt im Erholungshaus Marburger **Hesselbach bei Laasphe** (Das ganze Jahr geöffnet.) Sonnige Lage, Liegewiese, Radio, fl. Wass., Garag., Bad, erstkl. Verpfl. aus eig. Landwtsch. Freibad. Prosp. z714

Staatl. **BAD MEINBERG** Teutoburger Wald

Unsere Werbeschrift zeigt Ihnen Schönheit und Leistung des heilenden Bades.

Anzufordern bei den Reisebüros und bei der Lippischen Badeverwaltung Bad Meinberg

RHEUMA HERZ FRAUEN NERVEN

z499

VÖHL AM EDERSEE in herrl., schöner Gegend mit angenehm. Waldw. u. schattig. Ruhepl., Freibad, Rud., Ang., bietet Erh.-Such. angen. Aufenth. bei bester Vpfl. zu 3.50 Mk. **Zum Deutschen Hof**, Inhab. **Carl Heinze**, Tel. 19. z695

Vöhl • Edersee *Pension Prinz Wilhelm* Das bevorzugte Haus, schöner Garten, 2 Minuten v. Bad. z113

Odershausen bei Bad Wildungen 10 Min. v. Helenenquelle., dir. am Walde, sonn., staubfrei. Pensionspreis 3.80, keine Kurtaxe. z110 **Pension Schaumburg.**

Gasthof u. Pension Waldfrieden Eschental, früher Pulvermühle b. Brilon-Wald, herrl. gel., inm. hoh. Berge u. ausged. Waldung. Strandbad 10 Minuten vom Hause, ruh., staubfreie Lage, Liegewiese u. großer Garten, eigene Landwirtschaft, gute Küche. Preis 4 Mk. Ruf 300 Brilon. Z687

Höhenluftkurort Marienhagen Nähe Edersee, Höhenlage 450 m waldreiche Geg., herrl. Fernsichten, staubfreie Lage, L'wiese, Bad i. H., anerk. gute Küche, Penspr. 3.50 Mk. Inh. Fritz Fette, früh. Gaststätte u. Pension Winter, Bahnstation Itter. z686

Weserluftkurort Vlotho Herrl. Gebirgslandschaft, Stahlbad f. Rheuma u. Nerven, Weserbadeanst., Sportpl., Angelsp., Faulschalturen **Schwefelmoorbäder Seebruch und Genkelfleich** für Rheuma, Gicht usw. — Beste Heilerfolge Autobusverbindung mit der Stadt z668 6 km von Bad Oeynhausen Prospekte durch das Städtische Verkehrsamt

BAD **Eilsen** Schlamm- und Schwefelbad gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Frauenleiden, Hautkrankheiten. Idyllische Lage im Weserbergland bei Bückeburg. z367

Höntrup bei Herrentrup i. Lipperland Sommerfrische Geschw. Flake, Nähe Bad Meinberg. Neuzeitl. einger. Landhs., beliebt, eigen. Bauernhof, Wald, Liegew., Preis 3—3.50 Mk. Gt.-Vpfl. wie immer. Illustr. Prosp. z489

Landhaus Schlepper Hörste b. Detmold i. Teutb. Wald Nähe Hermanns-Denkm., Straßenb.-Verbind. mit Detm. Freib., Liegew., gr., luft. Zim. W.-C., Bad i. Hause, anerk. beste Verpfl. 3 Mk. Prosp. z585

Lautenthal (Oberharz) Pens. Siebert dir. am Walde **„Villa Bergfrieden"** Schönste Aussicht! Sonn., ruh. Lage, Liegewiese, Pension 4—4.50 Mk. Tel. 428. Hahnenklee. Prosp. z510

Hotel-Pens. **Waldschlößchen** Lautenthal (Oberharz) am Hochwald, ruh., sonn., u. staubfr., teilw. fl. W., Balk., Liegew., Pens. 4 b. 5 M. Ztrlhz. Tel. 498. Prosp. Garage, Freibad. z509

Lautenthal (Harz) Tel. 405 dir. a. Hochwald Hotel Bischoistal. Pens. ab 4 M. fließ. W. u. k. Wass. L'wiese a. H. Garage z515

Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel** u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. vaget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 18. Z483

Ilsenburg (Harz) Hotel zu den **„roten Forellen"** Terr., Forellenteich. - Prosp. bitte anf. z504



z816

Hotel zum Paß u. Pensionshaus Lotte Beste Verpfleg. Pens. ab Mk. 4.—. Fließ. Wass. Prospekt. Ruf 2. z517

Braunlage / Harz d 22 Pension **Haus Augusta** Tel. 519 dir. a. Wald staubfr. Südlage: fließ. w. u. k. W., alle Zim. m. sonn. Verand., gute Vpfl. 5—6 M.

Goslar (Harz) Hotel **Hamburg. Hof** fließ. W., Zthz., Ia Küche; mäß. Pr. z924

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die **Zeitungs-Anzeige**

Kleinern bei Bad Wildungen. z86 Pension Bathildisquelle, neuerbaut, fließ. Wass. Mäß. Preise. Man verl. Prosp. Wirkungsvolle Trinkkuren m. Mineralquelle für Nieren- und Blasenkranke. —

Luftkurort **Schieder** i. L. **Nähe Bad Pyrmont.** Hochwald, groß. Kurpark. Trinkkuren gegen Gicht u. Stoffwechselkrankheiten. — Modernes Schwimmbad. — Auskunft durch den Verkehrsverein e. V. und die Reiseauskunftstelle des General-Anz. der Stadt Wupp.

Deutsches Haus Hölting Fernruf 32

Priv.-Pens. **Lesemann** Sehr ruh., staubfr. Lage Nähe Hochwald u. Kurp., 2 Min. v. Schwimmb. Gute, reichl. Verpfl. M 3.50. Z497

HAUS SONNE Tel. 29, a. Wald u. Kurpark. Gart., Liegew., gr. Speisess., fl. W., beste Verpfl. 3.50. Prosp. i. d. Geschäft. Z492

Pens. Rosenhof idyll., dir. am Walde Tel. 9, gr. Park, Liegew., Forellenteich, fl. W., beste Verpfl. M 3.75, Autohalle. z928

„Haus Eden" a. Wald u. Kurp. Bes. Wwe. Pape, Beste Verpfl., fl. Wass., Bad, Liegew., groß. Speisesaal, Einzeltische, Gar. Tel. 50. Prospekt im General-Anz. Z493

Pension Wiehe Tel. 86. Mod. u. behaglich. ruh. Lage, Gart., Liegewiese, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei. Z511

Pens. Tölle a. Wald u. Kurpark Tel. 15. Garage. Schatt. Gart., Liegew. m. Liegest., Bad, fl. W., vorz. Verpfl. Prosp. i. Geu.-Anz. Z491

Teutoburger Wald — Luftkurort Hiddesen am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal 195—235 m ü. d. M. Ausgangsort zu den schönsten Waldgebieten! Eisenbahn-Station Detmold. Straßenb. nach Hiddesen. — Prospekt und Auskunft durch das Verkehrsamt Hiddesen. Fernruf Detmold 2686. Z521

Sommerfrische Grossenlaft (Rhön) Bahnstation. Herrl. Wälder inmitten des Hess. Kegelspiels. Eig. Fischwasser. Freibad, eig. Landw. und Metzgerei. Pens. 3 Mk. mit 4 Mahlz. (K. Nebenk.) Gasthof E. Gensler. z582

Ilsenburg, Harz Villa Rosemarie. T. 208. Schön., ruh. Lage. Pens. ä. 5.50 b. 4.25. Prosp. 1 Min. v. d. kath. Kirche. Z503



REISELIEFERUNG

Name ..... Ort .....

Pension ..... Straße .....

vom ..... bis .....

An Versandkosten werden berechnet: Als Kreuzband Bezugspr. und 10 Pf. tägl. - Als Postüberweisung Bezugspr. und 50 Pf. monatl. Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich — Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen

Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen *Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

UNSERE POSTBEZIEHER beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Solbad **RAVENSBERG** TEUTOBURGER-WALD

hilft bei Rheuma, Ischias, Gicht Nerven; Frauenleiden, Katarrhen.

Kurzeit: 4. Mai bis 30. Oktober

Ausk. Badeverwaltung Bad Ravensberg Post Dissen T.W. oder Borgholzhausen i.W.

z892



Stellen-Anzeigen

Nr. 124 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 29. Mai 1937

Stellen-Angebote

Zur selbständigen Leitung der Sprit- und Nitrolackabteilung einer angesehenen Lack-Fabrik,

die auf dem Gebiet der Mattierungen u. Polituren führend ist, wird ein

Meister mit langjährigen Erfahrungen gesucht.

Es handelt sich um eine sehr gut bezahlte Lebensstellung. — Ausführliche Bewerbungen unter B. S. 27124 an die Ala Anzeigen A.-G., Berlin W 35. a1

Verkäufer Organisator

der im Privatverk. gut bewand. ist und auf med., chem.-pharmaz. Artikel bereits tätig war, findet gute Existenz. Der Artikel ist patent., billig, serienfrei und leicht verkäufl. und jede Familie ist Interessent. Bei Eignung u. gut. Verkaufserfolg. Bezirksleitg. geboten. Nur befähigte Kräfte richten Zuschr. unt. T. 5290 an A.L.A. München M. 5. a164

Buchhalter (in)

über 40 Jahre, erfahren im Durchschreibesystem, v. Industriebetrieb z. sofort. Eintritt ges. Ausführl. Angeb. mit Lichtbild erbeten unt. B 3355 an die Geschst. dies. Bl. Barmen. †

Fabrikunternehmen der Metallbranche sucht **kaufm. Angestellten** Mindestalter 25 Jahre, Verl. wird Fähigkeit zu klar. Dispos. und Verhandlungsgewandtheit. Erwünscht sind Fachkenntnisse. Geboten wird Selbständigkeit nach Einarbeitung sowie Dauerstellung. Angeb. mit Bild und Zeugnisabschr. unter B 376 an die Geschäftsst. Barmen. 3737a

Jüng. Kontorist

mit allen kaufm. Arbeiten, Buchhaltung, Versand, vertraut, Maschinenschr. u. Stenogr. erwünscht, per sof. od. später gesucht. Angeb. erb. unter K 1003 an A. E. Jaf. Vohwinkel, W.-Elberfeld. a334

Für lebhaftes größ. Spezialgeschäft wird z. 1. Juli oder früher b289

intelligenter junger Mann

für Buchhaltung und Laden ges. Nur wirklich befähigte junge Leute mit gut. Allgemeinbildung wollen ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild einsenden u. E 7648 an die Geschst. dieses Blattes.

Ich suche

per sofort einen durchaus gewandten **jüngeren**

Dekorateur.

Nur schriftliche Bewerbungen erbet. **Carl Mauer, Remscheid** Herren- und Damenkonfektion. 1309

Junger Mann

nicht unter 25 Jahren, mit kaufm. Lehrzeugnis zur Unterstützung des Einkäufers von einem Gießereibetrieb sofort gesucht. Angebote unter E 10892 an die Geschst. o892

Tüchtiger junger Patronenzeichner

gesucht. Derselbe muß imstande sein Patronen für Möbel- u. Dekorationsstoffe etc. nach Angabe selbständig auszuführen. — Angebote mit Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unt. E 7405 an die Geschst. erbeten o889

Jüngerer tüchtiger Zeichner

von Zentralheizungs- u. sanitärer Installationsfirma gesucht. Angebote m. Gehaltsansprüchen an Firma Karl Lingemann, B., Mühlenweg 2a. 1638

Maschinen-Techniker

guter Zeichner und Rechner sofort gesucht. †

Fried. Hünninghaus, Abt. Hammerwerk, Gevelsberg i.W., Nähe Bahnhof-West

Für Buchverkäufer

meine hochprov. Generalvertriebswerke **„Politik des 20. Jahrhunderts"** (Weltgeschichte der neuesten Zeit) **„Gesundheit in Leben"** das anerkannte ärztliche Hausbuch u. a. **Kurt Staub,** Altenburg Thür. und Berlin, Potsdamerstr. 13 a171

Steuerberater u. Buchprüfer

für klein. Fabrikationsbetrieb der Gummiband-Branche gesucht. Anz. unt. B 3871 an Gst. d. Bl. Bm. a1

Erd- u. Oberbau-Arbeiter

für Baustelle in Oberbarmen u. Gevelsberg-Nord sof. ges. August Lobe, Bauunternehm., W.-Barm., Adolf-Hitlerst. 278. 3664

Angesehene Versicherungs-Gesellschaft, die das Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Autogeschäft betreibt, sucht für den **Bergischen Bezirk** erfahrenen, guteingeführten Herrn als D673

Bezirks-Inspektor

Bedingt wird gute fachliche Ausbildung und Nachweis über Erfolge in Organisation und Werbung. Geboten wird fest. Gehalt, Spesen, u. Anteilprovisionen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Erfolgsbelegen erbeten unter E 1826 an die Geschäftsst. ds. Blattes

Baugeräte — Bauartikel

Zum Besuch der Kundschaft in Wuppertal und Berg. Land wird ein durchaus erfahrener **Fachmann** möglichst bald gesucht. Führerschein erwünscht. Ausführliche Angebote mit Ansprüchen u. E 2183 Geschst. R3177

Tüchtiger Nähmaschinen-Mechaniker

unverheiratet, möglichst nicht unter 25 Jahren, in aussichtsreiche Dauerstellg. gesucht. Ausführl. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an R3132

Singer-Nähmaschinen A.-G., Industrie-Abteilung, Köln am Rhein, Perlenpfuhl 1.

Tüchtiger Damen- u. Herrenfriseur perf. in Wasserw. u. Onduliers., in Dauerstell. bei hoh. Lohn ges. Ang. Z 20 Fil. Ronsdorf. 182

Zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger, selbständiger 3704f

Kunstseidenfärber

mit theor. Vorbildung und langjähr. praktischer Erfahrung in aussichtsreicher Position gesucht. Angeb. unt. B 373 an die Geschst. Barmen.

Tüchtige 3715a

Dreher

die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind, für leichte Spitzendrehbänke gesucht.

Maschinenfabrik Carl Frowein, W.-Barm., Windhukst. 80 (Beckack.)

Geübter Stoßer

gesucht.

Vorwerk & Co.

Abteilung Zahnradfräserei, W.-Barm., Karolinenstr. 48/64. r629

Mehrere tüchtige

Blechschlosser

gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen von 8—18 Uhr. c58

Wilhelmswerk G.m.b.H.

Wuppertal-Vohwinkel, Vohwinkler Straße 154.

Tüchtiger, erfahrener d3787

Reckhammerschmied

gegen guten Lohn sofort gesucht.

Hammerwerk August Jansen, Kräwinklerbrücke

Junger, perfekter

Kartonnagen-Zuschneider

zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche schriftl. Bewerbungsschreiben mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Lohnanspr. unter E 2173 an die Geschäftsst. f309

Tüchtiger k6810

Maskenkostümschneider

sof. gesucht. Nur 1. Kraft. Elberfeld, Bleichstr. 12a, II. r. — Vorzust. Sonntagmorgen zw. 10—12 Uhr.

Bauschlosser

für Stahlbau gesucht. Angebote unter B 3942 an die Geschst. Barmen. †

Maler- u. Anstreicher-Lehrl. v. 14—20 J. Ernst Bohwinkel, Ba., Am Clef 61. †

Suche zum sofort. Eintritt ledigen

Chauffeur

Alois Pütz, W.-Vohwinkel, 658

Schwarzblechklempner und Ventilatorenbauer zu sofortigem Eintritt gesucht. 3707f Müller & Neumann Wuppertal-B., Rott Nr. 20.

Tüchtiger, zuverlässiger

Revolver-Dreher

für Dauerstellung gesucht. 3735a **Loib & Co.,** W.-Oberbarmen, Lichtmannstraße 23

Hülsenwickler

für Masch. System Jagenberg, sofort gesucht. Ang. unt. B 374 Barmen. 3703f

Tücht. selbst. Bäcker- und Konditorgeh. sof. ges. (Meisterbrief bevorz.) — Börgmann, Elb., Cronenbergerstr. 1, Telef. 345 21. *

Zg. Bäckergeselle od. Lehrling ges. B., Remnastr. 27. †

Jung., fleiß. **Bäckergeselle,** der in Konditorei mithelfen kann und ein kräftiger **Lehrling** gesucht. Ang. unt. B 371 Gst. Barm. 3734a

Junger f309

Bäcker-Geselle

gesucht. Remscheid Haddenbacherstr. 21

Bäcker u. Konditor geb., nicht u. 25 J., d. selbständ. arb. kann, sof. gesucht. Albert Löser, Wipperfeld No. 4. e216

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe im 1. od. 2. Gehjahr f. sof. ges. W. Schütte Langerfeld, Koblenstr. Nr. 69. Tel. 60758 3722f

Junger, ordentl. **Fleischergeselle** sof. ges. Metzgerei Hans Christ, Bm., Heckinghauserstr. 45 3766a

Suche für einige Wochen tücht. † **Gartenarbeiter** Nähe Oberbarmen Ang. B 3969 Bm.

Grasmäher sof. ges. G. Kirberg, Sonnb. *

Suche **ordentl. Mann** der melken u. alle landwirtsch. Arb. kann F. Schmelzer W.-Eltr., Lipkens, Katernberg. *

Druckerei sucht intelligenten **Jungen** für Botengänge u. leichte Arbeiten. Näh. in Gst. 135 3733a

14-16jähr. Jungen ges. R. Bergh aus, Schraubenfabrik, W.-Cronenfeld. f26

Laufjunge ges. Böcker, Elb., Hofaue 23, II. *

Ich suche für meine Neuwagenablief.-Abteilung ein, zuverläss. **Wagenpfleger** welcher 5—6 Leute neben seiner Arbeit beaufsichtigen kann. Derselbe muß im Besitz von guten Zeugnissen sein und eine langjährige Fahrpraxis nachweisen können. — Schriftl. Angeb. an **Wilhelm Vorgumhoff,** Wuppertal-Elberf., Königstr. 105 1178

Lehrling

für Büro und Lager gesucht. Vorerst schriftliche Angebote an **Heinr. Peter & Co.,** Wuppertal-Elberfeld, Hofaue Nr. 71

Zuckerwaren-Großhandlung

sucht **Lehrling für Kontor u. Lager** für sofort oder später. Ang. unter B 3926 an die Geschst. Barmen. †

Gummiband-, Litzen- u. Kordel-Fabrik sucht einen kaufm.

Lehrling oder Lehrfräulein

mit Obersek.- od. mittl. Reife oder Handelsschulbildg. Bewerbg. m. handschriftl. Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. sind zu richten unter R 771 Fil. B., Berliner Straße 62. 46—40d

Laufjunge

gesucht. f311 M Ley, Elb., Aders- u. Bereinstr.-Ecke.

Junge z. Milchausfr. ges. Globr E., Nordstr. 16. *

Lehrling (in)

mit höh. Schulbildung v. Drogerie ges. Selbstgeschr. Ang. E 7647 Gst. R3181

Intelligenten **Lehrling** mit gut. Schulzeugnissen, sucht Neumann & Drager, W.-E., Neustr. 2. f3149

Ordtl. Junge als **Bäckerlehrling** gesucht. Bäckerei A. Burtage, Fernsprecher Nr. 31674 W.-E., Aue 22. *

Gärtnerlehrling kräft. u. mit gut. Schulbild. gesucht. Gartenbau Ernst Wilmes jr., Elb., Deweerthstr. 53. R3181

Weibliche

Stenotypistin

für einige Std. i. d. Woche gesucht. Angeb. B 366 an die Gst. Barmen. 3720a

Kontoristin

für Stenographie, Schreibmaschine u. Kartei gesucht. — Alter: 17—19 J. Ang. u. E 10 890 an die Geschäftsst. b890

Jüngere

Kontoristin

welche in allen Kontorarbeit. perfekt ist sow. Schrb.-Masch. u. Sten. vollst. beherrscht, für sofort nach Wuppertal-E. ges. Ang. E 10891 an die Geschst. b891

Jung., intelligente **Kontoristin** gesucht. Angeb. u. E 7756 an Gschst. b5796

Obst- u. Gemüse-Großhandl. f. z. sofortig. Eintritt **junge Kontoristin** Ang. R 763 Ba., Berlinerstr. 62. 46-36b

In sehr lebhafter **Zahnarztl. Praxis** ist d. St. e. tücht. u. zuverlässigen **Bürogehilfin,** Alter 20—30 J., mit höh. Schulbildung und Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine, neu zu besetzen. Eintritt spätestens 1. Juli. Schriftl. Ang. u. E 10882 Gst. o882

Gewissenh., beweg. **jung. Mädchen** m. Schreibmasch.-Kenntn. f. Vers.-u. Lager v. Wäschefabr. gesucht. f3167 Handschr. Bewerb. u. E 7505 Gschst.

Suche e. gewandte **Verkäuferin** f. größ. Lebensmittelgesch. (evtl. mit voll. Verpfleg.) Angeb. u. E 7488 an Geschst. f6782

Tcht. Verkäuferin erfahr. in Fleisch- und Wurstverkauf, sofort od. 1. Juli gesucht. Metzgerei Wwe. Schwebebusch W.-B., Werth 3. †

Tücht. Verkäuferin für Obst-, Gemüse- u. Lebensm.-Gesch. ges. Ang. E 7509 an d. Gst. R3158

Tücht., jüng. **Verkäuferin** für bess. Kolonialw.-Gesch. f. sof. ges. Ang. E 7515 Gst. f6788

Junges, tüchtiges **Bäckerei-Fräulein** für Getränkeausgabe am Büfett. Selbige muß die sachmännische Pflege eines Ausschankes verstehen, z. 1. Juli gesucht. Vorstellg.: Autes gute Stub. W.-Barmen, Gemarkerufer 9-13 48b

In Konditorei u. Café solides **Serviermädchen** ges. Selbig. muß auch etwas Hausarbeit verrichten. Ang. E 2187 Gst.

Tüchtige Friseuse für Geschäft in Stadtmitte ges. † Ang. B 3886 Ba.

Tüchtige **Friseur-Gehilfin** od. Dam.-Friseur sof. ges., auch mit Pension. Ang. u. E 2186 an Gschst. f82

Suche für meine **Lotterie-Einnahme** per bald oder spätestens 1. Oktober **gewandte jüngere Dame,** die mit Buchhaltung und Kassenwesen vertraut ist. Handschr. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnissen an Lotterie-Einnahme v. Götzen, W.-Elberfeld, Neumarkt. a74

Perfekte Kostümbüglerinnen und junge Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht.

Färberei Max Hagedorn

Wuppertal - Oberbarmen, Hofen 52.

Jüngere

Kontoristin

perfekt in Kurz- u. Maschinenschrift, mit Kenntnissen in Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. 3651

Angeb. m. kurzem handschriftl. Lebenslauf u. B 362 Gschst Bm.

Geschäftsführerin

mit Interesseneinlage f. alteingeführt. **Handarbeits-, Woll-, Weiß- und Kurzwarengeschäft** in Duisburg gesucht.

Angeb. unter M. O. 9692 an Schaßannoncen, Duisburg. a315

Durchaus tüchtige j356

Kontoristin

die auch perfekt stenographiert und die Maschine schreibt, in Dauerst. z. 1.6. od. 1.7. ges. Ausf. Angeb. mit Zgn.-Abschr. erbeten unt. E 7604 an Gst. d. Bl.

Kontoristin

nicht über 30 J., mit Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, in gute Dauerstellung von — **Automobilgeschäft** — ges. Ang. unt. E 7758 an Gst. o887

Gewandte weibliche

Schreibkräfte

die Kurzschrift und Schreibmaschine vollkommen beherrschen, von bedeutender Maschinenfabrik im Oberbergischen gesucht. Angebote u. E 10893 an die Geschst. dies. Blattes. o893

Wir suchen ein 3699f

Fräulein

das kaufmännisch vollkomm. durchgebildet ist, mögl. z. sofort. Eintr., spät. 1.7. Ang. B 370 an Gst. Barm.

Junge gutaussehende Verkäuferin

für feines Spezialgeschäft gesucht. — Ang. unt. E 7579 an Gschst. R3135

Näherinnen

für Achselstücke in Heimarbeit gesucht. Angeb. unt. B 368 an Gesch. dieses. Blattes in Barmen. 3697f

Wir suchen für die Musterabteilung eine perfekte x635

Hosenträger-Näherin

in Dauerstellung. Ausführl. Angeb. unt. B 3978 an Gst. dies. Bl. Barm.

Für leichte, saubere Arbeit junges

Mädchen

(nicht über 18 Jahre) sowie ein

Mädchen

zum Anlernen an Seidenspulmaschine gesucht. 3706f

H. & G. Rüger, Weberei, W.-Oberbarmen, Schwarzbach 148.

Lehrmädchen

für die Verkaufsabteilung Damenputz gesucht, mögl. nicht unter 16 Jahren.

Ressel

Wuppertalbarmen Werth 20-26

Friseuse

1. Kraft, Wasserw., Ond. etc., bei hohem Lohn sof. gesucht. Angeb. u. B 3910 Gst. Bm. 3682f

Friseuse Firm in all. Fächern, Dauerstell., sucht f. Aug. Juni oder später Salon **Dörpelkus,** W.-B., am Haupt-Bhf. †

Tüchtige Friseuse od. Dam.- u. H.-Friseur w. Kronfn. 8—14 Tg. z. Aushilfe ges. Ang. u. H W Fil. Wald. c272

Friseuse für Samstagsaushilfe gesucht. e158 W. Bernhardt, Schwelm.

Friseuse für Damensal. auf eigene Rechn. ges. Ang. E 7615 Gst.

Für die Handfalterei meines Betriebes suche ich eine b5775

erfahrene Vorsteherin

die mit den einschl. Arbeiten in kaufm. Tätigkeit durchaus vertraut ist u. evtl. weibl. Personal von 15—20 Köpfen im Takt u. Autorität vorstehen kann. Ausführliche Angebote an: **Fritz Lucas, Essen, Postfach 263. Briefumschlag-Fabrik.**

Perf. Friseuse für sof. od. später z. Aushilfe, evtl. Dauerstell., b. hohem Lohn gesucht. Ang. E 7620 Gst.*

Putz Berufene Arbeiterin z. sof. od. später nach Lüdenscheid ges. Freie Station u. Jahresstellung. Ang. E 1820 Gst.

Jüng., flotte **Putzmacherin** welche auch mit Kundsch. umgehen kann, in angen. Dauerstell. ges. * Angeb. u. E 7637 an die Geschäftsst.

Tüchtige Gehilfin u. Volontärin für Damenschneiderei ges. Friedel Kleine, Distelbeck 61. *

Gehilfin f. Damengarderobe sofort gesucht. B., Germanenstr. 82. 3693f

Gehilfin f. Dam.-Schneiderei sofort zur Aushilfe gesucht. Sturmbergstraße 24, I. *

Perfekte **Oberhemden- und Wäsche-Näherin** für Betrieb sof. ges. Zeugnisse mitbring. Rud. Linder, Elbf., Hofaue 83. f3115

1. **Handnäherin** für Großstück sof. ges. Dauernde Beschäftigung. * Kipdorf 91, II. Et.

Fl. Hausnäherin, auch z. Flick. u. Stopf., f. alle 14 Tge. Samst. nchm. ges. Preisang. u. E 7408 Geschst. *

Weiß-Näherinnen Jung., auftreb. Betrieb stellt fleiß., erfahr. Fachkräfte ein. W.-Barmen, Pannewiese 12. 3739a

Büglerin gesucht. Wäscherei Lauffeld, Vohwink., Kaiserstraße 172a. e57

Büglerin für Stärkewäsche u. Hauswäsche in Dauerstellung, für 3 Tage in d. Woche gesucht. e57 Gebr. Artmenräder W.-Vohwinkel.

Perf. Büglerin in Dauerstellung gesucht. * Färberei Eickelberg W.-E., Krydorf 75.

Laufmädchen gesucht. Heinrich Tinglage, Blumengeschäft, Talstr. 23 (Mühlenstr.) f6774

Lehrmädchen f. Emmy Fischer, Damenputz, W.-E., Königstraße 40. *

Jung., kräftiges **Laufmädchen** sofort ges. Ernst Günther, Adolf-Hitler-Str. 467. 166-27b

Mädchen od. Frau z. Milchaustragen ges. Henkel, Elb., Am Elend 11. — Ruf Nr. 386 75. f6775

Lehrmädchen nicht unt. 15 J. für den Verkauf v. Gardinen - Klöppelwaren, Schuchardt, Ju †

Kräft. Lehrmädel für Lebensmittel-, Obst- u. Gemüsegeschäft sofort ges. Fritz Biermann, Ba.-U., Christbusch 69. 3757a

Gummibandfabrik sucht f. das kaufmännische Büro **weibl. Lehrling** Selbstgeschr. Angebote unt. B 354 an Gst. Barmen. 3721a

Delikatessenhaus sucht kräft., intell. **Lehrmädchen** nicht unt. 15 J.* Ang. E 7613 Gst.

* Vers.-Büro sucht **Lehrmädchen** Handgeschr. Ang. u. E 7459 Gschst.

Lehrmädchen nicht unter 17 J. v. Versicherungsgesellschaft gesucht. Handschriftl. Ang. u. E 2172 a. Gst. f6761

Lehrmädchen f. Konditorei-Café gesucht. Ang. unt. E 7546 an Gst. *

Hauspersonal

Tagträftiges, sauberes, flinkes **Stationsmädchen** für bald gesucht. **Friedensheim, Haan,** Evgl. Altersheim. f147

Kinderpflegerin oder Mädchen zu 3 kl. Kd. ges. Hofmann, B., Vorwerkstr. 24. †

Fleiß. ehrl. u. kdl. **Hausgehilfin** 1 od. 15. 6. ges. Gelegh., Koch. u. Nähen zu erlern. Fam.-Anschl. Tcht. Hilfe vorh. Gastw. Neckersberg, Remscheid-Hasten. f346

In Frankfurt (Main) wird für sof. od. sp. ein in all. Hausarbt. u. Koch. bew., tücht. **Alleinmädchen** für ein Einfam.-Haus ges. Wasch- u. Bügelfrau vorh. Rd. b. Ludwigsh., Beibert, Bergischestr. 37, Tel. 3153. c305